General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Unsere Zeitung [illegible] Haus und Hof

Anzeigenpreis: [illegible] 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R-Pfennig; Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R-Pfennig; [illegible] 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R-Pfennig. Annahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheckkonto: Köln 3982 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilage: Die Wochenschau. Westdeutsche Illustrierte Zeitung

Durch Boten, wochentäglich frei [illegible] einschl. der Tiefdruck-Beilage „Die Wochenschau" halbmonatlich R.-Mk. 1.35. Bei Störungen durch höhere Gewalt od. [illegible] Lieferungsansprüche nicht gestellt werden. Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: Marktstraße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701. Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 57768.

285 – 45. Jahrgang. Samstag den 5. Dezember 1931 Einzelpreis 20 Rpf.

[illegible]versitzung des Reichskabinetts

Sozialdemokratisches Mißtrauen. Um die Preis- und Lohnsenkung.

[illegible]tagseinberufung abgelehnt.

[illegible]lin, 4. Dez. Der Aeltestenrat des [illegible]tages hat heute nachmittag erneut einen [illegible]munistischen Antrag auf Einberufung des Plenums abgelehnt.

Die Sozialdemokraten bei Brüning.

Berlin, 4. Dezember.

Nach der Sitzung des Altestenrats hat die erwähnte Besprechung zwischen dem Kanzler und den sozialdemokratischen Vertretern stattgefunden. Ein positives Ergebnis hat diese Aussprache nicht gehabt. Die Sozialdemokraten erkundigten sich beim Kanzler nach dem Stande der Arbeiten an der neuen Notverordnung und teilten mit, daß die sozialdemokratische Fraktion mit der Reichsregierung sehr unzufrieden sei, da diese die nötige Entschlossenheit im Kampfe gegen den faschistischen Terror vermissen lasse. Die sozialdemokratischen Vertreter machten dann weiter darauf aufmerksam, daß gegenüber der Absicht der Reichsregierung einseitige Preis- und Lohnsenkung [illegible] Volkskreisen großes Mißtrauen [illegible]. Der Versuch, die Löhne weiter zu [illegible] und die Lohnsenkung durch Eingriffe in [illegible] in kürzester Frist zu ermöglichen, [illegible] der Weise der Sozialversicherung werde [illegible] vor auf entschiedenen Widerstand der Sozialdemokraten und der Gewerkschaften stoßen. Der Kanzler legte den Sozialdemokraten noch einmal die Absichten der Reichsregierung dar und versicherte, daß über die Gestaltung der neuen Notverordnung in den Einzelheiten noch nichts Endgültiges feststehe. Damit gaben sich die Sozialdemokraten zufrieden. Jedenfalls genügte ihnen diese Erklärung, um im Altestenrat gegen den kommunistischen Antrag auf Einberufung des Reichstags zu stimmen.

Reichskabinett berät weiter

Nach dem Empfang der sozialdemokratischen Führer durch den Reichskanzler ist das Reichskabinett zur Weiterberatung der in die neue Notverordnung aufzunehmenden Bestimmungen wieder zusammengetreten. Die Sitzung dauerte am späten Abend noch an. In Regierungskreisen [illegible] sich darüber klar, daß die beabsichtigte Preissenkung nicht schematisch durchgeführt [illegible] kann.

Von der anderen Seite glaubt die Reichsregierung, daß ein solcher direkter Eingriff auch bei den Tarifgehältern und bei den Tariflöhnen vorgenommen werden müsse. Es wird sich in der Praxis als unmöglich erweisen, daß die Anweisungen an die Schlichter [illegible] durchgeführt werden können, denn allein die Änderung der 5000 bestehenden Tarifverträge [illegible] geraume Zeit in Anspruch nehmen. Um auch hier durch eine schematische Anweisung [illegible] Notverordnung keine Härten aufkommen [illegible]en, soll die Lohnsenkung prozentual [illegible] Luft werden. Dabei soll als Sicherung [illegible] Arbeitnehmer eine unterste Grenze [illegible]t werden.

[illegible]ändel der Notverordnung.

[illegible]he als zwei Dutzend Gesetze.

[illegible]lin, 4. Dez. Die „vierte Verordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung von Wirtschaft [illegible] Finanzen und zur Bekämpfung politischer [illegible]schreitungen" wird nunmehr voraussichtlich [illegible]kommenden Dienstag erlassen werden. [illegible] wird wiederum den Umfang eines [illegible]en Gesetzbuches von rund 30 Druck[illegible] haben. Soweit sich die Dinge übersehen [illegible] — denn man hat zunächst lediglich die Finanzprobleme entschieden —, wird dieses Gesetzeswerk etwa folgende Gesetze, deren Zahl auf mehr [illegible]s zwei Dutzend geschätzt wird, umfassen.

[illegible]. Innenpolitik.

[illegible] die Kontrolle über den Waffenbesitz. 2. Ge[illegible]gen Staatsverleumder 3. Verbot öffentlicher [illegible]sammlungen für die Zeit vom 20. Dezember [illegible]um 2. Januar.

[illegible]. Finanzpolitik.

[illegible]. Erhöhung der Umsatzsteuer. 2. Wiedere[illegible]führung der Kapitalertragssteuer oder an ihrer [illegible]lle Einführung einer Zinsausgleichssteuer. [illegible]Kürzung der Personalausgaben. 4. Herab[illegible]ung der Einkommensteuerfreigrenze, worüber [illegible] noch gestritten wird. 5. Evtl. Einführung [illegible]4-Pfennigstücken. 6. Erhöhung des Fonds für die Städte um etwa 150 Millionen auf insgesamt 380 Millionen RM. 7. Umbau der Hauszinssteuer. 8. Evtl. Aufhebung der Mineralwassersteuer.

C. Sozialpolitik.

1. Gesetz zur Sicherung der Sozialversicherungen. 2. Bestimmungen für die Neufestsetzung von Lohntarifverträgen. 3. Mietherabsetzung und Kündigungsmöglichkeit für langfristige Mietverträge.

D. Wirtschaft und Ernährung.

1. Generelle Ermächtigung zur Einwirkung auf die Preise mit Durchführungsbestimmungen. 2. Neue Bestimmungen über die gebundenen Preise (Markenartikel) und Anwendung der Kartellermächtigung. 3. Ausdehnung der Osthilfe. 4. Bedingte Aufhebung des Nachtbackverbotes.

E. Justiz und allgemeine Fragen.

1. Neue Bestimmungen über den Landesverrat. 2. Gebührensenkung für Rechtsanwälte und Notare. 3. Herabsetzung der Pfändungsgrenze. 4. Arzneitaxen und andere Gebührenherabsetzung. 5. Mitteilung über die Tarifsenkung bei der Reichsbahn.

Zur Notverordnung über die Krankenversicherung.

Berlin, 4. Dez. Zu der Erklärung, die Ministerialdirektor Mieser im Haushaltsausschuß des Reichstages über die bevorstehende Notverordnung bezüglich der Krankenversicherung abgegeben hat, erfährt man noch ergänzend: Nach dieser Notverordnung wird der Reichsausschuß für Aerzte und Krankenkassen künftig nicht mehr Richtlinien, sondern Bestimmungen über das Vertragsrecht zwischen Aerzten und Krankenkassen und Zulassungsbestimmungen herausgeben. Dabei wird verfügt, daß die bisherige Zahl 1:1000 geändert wird in 1:600, wobei eine zeitweise Aufhebung dieser Ziffer (das bedeutet vermehrte Zulassung der Jungärzte) für alle bis zum 1. Oktober 1930 in der Ärztliste eingeschriebenen Aerzte möglich ist. Die Gebühren der Krankenkassen für die Aerzte sind an die kassenärztlichen Organisationen abzuführen. Damit ist die Verpflichtung der Kasse gegenüber dem Einzelkassenarzt erloschen. Außerdem wird verfügt, daß die Paragraphen 368 bis 371 der Reichsversicherungsordnung aufgehoben werden, soweit die Bestimmungen des Reichsausschusses ihnen entgegenstehen.

Praktisch bedeutet dies, daß die bisherigen Verabredungen zwischen Aerzten und Krankenkassen, deren Annahme bisher an dem Stimmverhältnis von 3:3 gescheitert war, durch den Reichsausschuß für Aerzte und Krankenkassen selbst, in dem ein Stimmverhältnis von 7:3 bestehen würde, angenommen werden dürften.

Trübe Aussichten

Von Prof. Dr. Otto Hoetzsch.

Die letzte Woche hat die Ansichten auf eine europäische Verständigung wieder recht verschlechtert, und zwar durch die Haltung Frankreichs. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen erst die Rede Lavals über die Reparationsfragen und dann der Skandal auf der Abrüstungsversammlung in Paris!

Daß die große Versammlung im Trocadero (bei der auch der Verfasser beiwohnte), in unwürdigster Weise gestört wurde, ist noch nicht das Wesentliche. Dergleichen kommt überall vor. Schlimmer war, daß die Vertreter der fremden Staaten im Sprechen gestört oder daran gehindert wurden und daß der Zuruf des Versammlungsleiters Herriot: „Wo ist die französische Höflichkeit?" ohne jede Wirkung verhallte. Noch wesentlicher war, daß — was möglich gewesen wäre — die zahlreich erschienene Polizei nicht für Ordnung sorgte, wohl weil sie es selbst nicht wollte und nicht sollte! Und am allerwesentlichsten war, daß weder die Pariser Presse noch die französische Regierung auch nur das geringste Wort des Bedauerns und des Tadels über diese Vorgänge äußerten. Nimmt man dazu, daß gleichzeitig eine Riesenversammlung gegen die Abrüstung stattfand und daß vorher wochenlang zielbewußt gegen den Abrüstungs-Kongreß gehetzt worden war, so beleuchtet dieser an sich nicht so wichtige Vorgang die Haltung Frankreichs zur Abrüstungsfrage mit einem grellen Lichte.

Das eröffnet nun trübe Aussichten auf die Abrüstungskonferenz. Kann sich die französische Regierung vorstellen, wenn das, was sie und ihre Vertrauten in Abrüstungsfragen sagen, immer als reine Spiegelfechterei erscheint, da selbst ein Mann wie Painlevé es für nötig hält, der offenbar herrschenden Meinung so nach dem Munde zu reden, wie er es tat? Bereits heute kann man sagen, daß die Abrüstungskonferenz durch diese Haltung und Starrheit von Frankreich aufs höchste gefährdet ist.

Gewiß isoliert sich Frankreich damit in der Welt mehr und mehr. Insofern hat die Trocadero-Versammlung auch sehr erhebliche Wirkungen. Wir sehen aber nicht, daß das unmittelbar etwas bedeutet, und niemand weiß, was werden soll, wenn die Abrüstungskonferenz scheitert und — was dann doch ziemlich sicher ist — der Völkerbund einfach in die Luft fliegt! Bis dahin haben wir jedenfalls in der bisherigen Weise weiterzuarbeiten, in der Klarheit unseres Standpunktes, die immer mehr herausgetreten ist und die verschiedenen deutschen Parteirichtungen vereinigt. Davon gab die deutsche Kundgebung im Reichstage, in der Abgeordnete der verschiedensten Parteien sprachen, ein sehr erfreuliches und kräftiges Zeugnis!

Dem Rückschlag durch die Trocadero-Vorkommnisse war die Rede Lavals in der Kammer vorher vorausgegangen. Auch hier wieder die Starrheit, mit der Frankreich glaubt, durch die Krise hindurch kommen zu können. Laval legt sich auf das stärkste fest: nur provisorische Lösung für die Zeit der Wirtschafts-

Unterhaus stimmt den Zollvorschlägen zu

„Das Deutsche Reich kann nur in Waren zahlen"

Ein Eingeständnis des englischen Handelsministers. Beachtenswerte Warnung an Frankreich.

London, 4. Dezember. (Drahtb.) Im Unterhaus wurde heute ein Antrag der Opposition auf Aufhebung der beiden Verordnungen über die Zollerhöhungen für gewisse Warengattungen mit 230 gegen 38 Stimmen abgelehnt und mit dem gleichen Stimmenverhältnis eine Entschließung angenommen, in der das Vorgehen der Regierung gebilligt und die Wirksamkeit der Verordnungen, d. h. das fast völlige Unterbinden der in Frage kommenden Einfuhr, festgestellt wird.

Vor den Abstimmungen erklärte der Staatssekretär des Handelsamtes, Runciman, die englische Regierung habe eindringlich aber fruchtlos an die Urheber der Zollmauern im Ausland appelliert. Sie wünsche im Ausland wie im Inland Verständnis dafür zu finden, daß sie nicht tatenlos zusehen könne, wenn England durch Maßnahmen, wie das jüngst ergangene französische Zolldekret getroffen werde. Es sei zu hoffen, daß die aufgetauchten Gegensätze in freundschaftlichster Weise ausgeglichen werden können; jede Diskriminierung (gegen ein bestimmtes Land gerichteten Schutzzoll) gegen England werde aber ernsteste Aufmerksamkeit finden und ein Umsichgreifen derartiger Tendenzen würde die englischen Interessen so schwer schädigen, daß die englische Regierung nicht daran vorübergehen könnte.

Die Regierung sei erstaunt, daß England nicht als meistbegünstigte Nation behandelt werde wie bisher seit zwei Generationen, und sie habe die Aufmerksamkeit der französischen Regierung auf diesen Punkt gelenkt. Er lege Wert auf die Feststellung, daß die englischen Zölle lediglich eine Maßnahme seien, die sich aus einem Notzustand infolge außergewöhnlich großer Einfuhr von Waren ergeben habe. Sie seien aber in keiner Weise etwa eine Wiedervergeltungsmaßnahme für die französischen Ausnahmebestimmungen gegen den englischen Handel.

Sir Runciman ging dann auf das Verhältnis zur deutschen Ausfuhr ein und erklärte:

Natürlich müssen die Verfügungen notwendigerweise einigen deutschen Exporteuren lästig fallen. Aber schließlich müssen wir zu allererst die finanzielle Stabilität und die industrielle Wohlfahrt unseres eigenen Landes berücksichtigen. Wir müssen uns natürlich zu gleicher Zeit die Tatsache vor Augen halten, daß das Deutsche Reich uns große Summen Geldes schuldet, die es nur in Waren und Diensten zahlen kann: aber wir wollen die Lieferung von Waren und Diensten in einer Weise zustande gebracht sehen, die nicht die Stabilität unserer Währung oder unseres Handels gefährdet.

(Fortsetzung auf der 2. Seite.)

Der Kampf um die Mandschurei

Der Völkerbund kommt nicht vorwärts

Immer wieder Vorschläge und Gegenvorschläge. – Die neutrale Zone.

Paris, 5. Dez. Am Freitagabend hat der chinesische Vertreter Dr. Sze dem Rat ein Schriftstück zur Frage der neutralen Zone überreicht, während Joschisawa zu einer Aussprache bei Briand erschien. Soweit sich die Dinge im Augenblick übersehen lassen, macht Japan neue Vorbehalte zu bereits endlos erörterten Fragen, ohne jedoch zum Ratsentschließungsentwurf selbst Stellung zu nehmen. Der Völkerbund dringt darauf, daß Tokio sich zur Festsetzung und Abgrenzung der neutralen Zone bindend äußert. Japan will diese Frage aber in direkten Verhandlungen mit China, und zwar ohne Mitwirkung des Völkerbundes lösen, womit China seinerseits nicht einverstanden ist. Ferner fordert Japan das Durchmarschrecht durch die neutrale Zone für den Fall, daß die Interessen japanischer Bürger in Nordchina gefährdet sein sollten. Der Rechtsbegriff der neutralen Zone hängt nach wie vor in der Luft, und der Rat hat seinen Redaktionsausschuß beauftragt, von Japan Aufklärungen und Erläuterungen zu erbitten. Die Agentur Havas meldet gleichzeitig aus Tokio, daß die zu erwartende Antwort der japanischen Regierung jede Kompromißmöglichkeit ausschließe, da Japan zu weiteren Zugeständnissen nicht bereit sei. Vor allen Dingen scheine Japan die Forderung auf Rückzug der chinesischen Truppen hinter die große Mauer aufrecht zu erhalten, für welchen Preis es allerdings bereit wäre, die neutrale Zone nicht mehr militärisch zu besetzen.

Kanton gegen eine neutrale Zone.

London, 5. Dez. (Drahtb.) In einer halbamtlichen Verlautbarung aus Kanton wird, wie die „Times" aus Hongkong melden, der Plan der Einrichtung einer neutralen Zone in der Mandschurei angegriffen. Die Schaffung einer neutralen Zone bedeute soviel wie eine Uebergabe der Mandschurei an die Japaner, da das Gebiet, über das sich die Zone erstrecken solle, die einzige Aufstiegsbasis enthalte, durch die die chinesischen Truppen wieder in die Mandschurei einrücken könnten.

krise, keine Antastung des „ungeschützten" Teiles der Annuitäten, keine Priorität der privaten Schulden vor den politischen. In der Aussprache sagte er das noch genauer. Da erwähnte er aber wenigstens die Tatsache: Verbindung zwischen Reparationen und interalliierten Schulden, sowie, daß die Sachverständigen die privaten Schulden Deutschlands in Rechnung würden ziehen müssen.

Die Hauptsache an dieser Rede ist die Festlegung, daß Frankreich seine endgültige Ordnung nicht will, sondern diese bereits im Youngplan gegeben sieht, daß es nur in provisorische Lösungen einwilligen und daß es sich außerdem unter allen Umständen und unbedingt jenen ungeschützten Teil, also die 660 Millionen Mark, sichern will. Wenn man die Verhandlungsgegenstände bereits jetzt so stark formuliert, ist die Aussicht, daß die Regierungskonferenz im Januar etwas zustande bringe, sehr schlecht, und so kommen wir kommt Europa nicht aus dem verhängnisvollen Zirkel heraus. Wenn Frankreich immer noch nicht begreifen will, daß die Reparationszahlungen erledigt sind und erledigt sein müssen, so will es einfach, wie der „Manchester Guardian" richtig bemerkt, Deutschland für ewige Zeiten am Abgrund des Ruins halten. Das englische Blatt, das damit zweifellos die Ansicht aller Engländer widergibt, fügte hinzu: „Laval mag an die Heiligkeit der Reparationen glauben, Millionen Deutsche aber wollen nicht auf ewig unter den gegenwärtigen unerträglichen Bedingungen leben. Keine Nation will ohne Aussicht auf Besserung leiden, weil ein paar kurzsichtige und engstirnige französische Politiker glauben, daß darin das Interesse und die Sicherheit ihres Landes bestehe." Sehr richtig ist damit gesagt, daß die starre Methode der Franzosen gegenüber einem Deutschland, das heute ein anderes geworden ist und immer mehr ein anderes wird, als das Deutschland der Jahre 1919—1923 es war, zur Explosion führen muß.

Aber das ist nicht richtig, daß es sich bei dieser Haltung nur um ein paar engstirnige und kurzsichtige Politiker Frankreichs handle. Ist denn der Widerspruch gegen die französische These zur Abrüstungs- und Reparationsfrage in Frankreich selbst nennenswert? Wird er von wirklich einflußreichen Mächten und von ihnen im Ernst erhoben? Ist zu bestreiten, daß die heute in Frankreich mächtigen Elemente auf der anderen Seite stehen? Man kann mit Recht die weitere Frage erheben, welches Frankreich Herr Laval denn eigentlich vertritt, wenn er mit Brüning über die großen Fragen so sprach, wie er es getan hat (von Briand, von dem man überhaupt nichts mehr merkt, schon ganz abgesehen). Gewöhnen wir uns also, so unerfreulich diese Einsicht auch ist, daß der Exponent Frankreichs heute der Finanzminister Flandin ist, und daß dieser in der Finanzfrage dasselbe ist, was früher uns gegenüber Poincaré war. Das sagt ja genug!

Inzwischen mehren sich die Sturmsignale. Wie lange wird es in Oesterreich und namentlich in Ungarn noch ruhig bleiben? Die Putschpläne dort, so verrückt sie sind, sind Anzeichen doch einer außerordentlich großen Spannung, die ihre letzten Gründe eben auch in der Wirtschaftskrise hat. Dazu nun — wie fast jeder Tag zeigt — die große Verwirrung und Unordnung in der Weltwirtschaft, die Englands Schutzzollpolitik mit sich bringt.

Begreift ein Mann wie Flandin nicht den ganzen Unsinn einer Lage, an der Frankreich so sehr große Schuld mitträgt, wie sie sich in diesem Zirkel für Frankreich selber unangenehm auswirkt? Was nützt ihm sein Goldbesitz, der immer mehr den Weg in die privaten Taschen findet, wenn solche Verluste am Pfundbesitz eintreten, wenn Verluste an Dollardevisen nur durch Stillhalten französischer Kredite in Amerika verhütet werden und wenn die Außenhandelsbilanz Frankreichs immer passiver wird? Es scheint aber, als würde es auch diesmal wieder wie so oft sein, daß Völker und Staaten erst durch Leiden klug werden, daß also die Wirtschaftskrise noch viel mehr und viel stärker Frankreich erfassen, in Unruhe und Sorge bringen muß, ehe es einlenkt.

Aber wieviel Zeit kann darüber vergehen! Man halte sich einmal folgenden Kalender vor: am 7. Dezember tritt in Basel der Ausschuß bei der BIZ. zusammen, der auf Deutschlands Antrag unsere Zahlungsfähigkeit untersuchen soll. Am gleichen Tage übrigens tritt auch der amerikanische Kongreß zusammen, der das Hoover-Feierjahr noch zu ratifizieren hat. Dort wird sich, da der Kongreß für Hoover und die Regierung recht schwierig zusammengesetzt ist (218 Demokraten und 216 Republikaner im Repräsentantenhaus), ohne Zweifel die angesammelte Unzufriedenheit mit dem Präsidenten entladen. Europa kann schon froh sein, wenn aus diesen Kongreß-Debatten für die Zentralfinanzfrage keine neue Erschwerung hervorgeht. Mit einer Erleichterung in dieser Hinsicht aus dem Kongreß heraus ist überhaupt nicht zu rechnen. Am 10. Januar voraussichtlich wird dann die Konferenz der Regierungen zusammentreten, die auf Grund des Berichts des BIZ.-Ausschusses beraten und beschließen soll. Als ein Anhalt für die etwaige Dauer dieser Zusammenkunft sei daran erinnert, wie lange die Londoner Konferenz über den Dawesplan und die Haager Konferenz über den Youngplan gedauert haben, obwohl in beiden Fällen bereits ausgearbeitete Pläne vorlagen und eine Einigung im großen und ganzen darauf schon erzielt war. Davon aber ist diesmal noch in keiner Weise die Rede. Dann läuft am 29. Februar das Stillhalteabkommen ab, in einer Zeit, in der alle Gläubiger aufs äußerste ihre Anlagen zu sichern, nach Hause zu bringen suchen. Dazwischen beginnt am 2. Februar die Abrüstungskonferenz. Es ist ganz unmöglich, diese zu verschieben, soviel auch auf der anderen Seite dafür geredet und intrigiert wird. Gewiß wäre es für die Regierungen bequemer, die Abrüstungsfrage ein paar Monate später anzufassen, als gleichzeitig beide große Komplexe bearbeiten zu müssen. Aber die Verschiebung hätte keinen Sinn, weil ja im letzten die beiden großen Fragen aufs engste zusammenhängen — an der Stelle, auf die es dann entscheidend ankommt, nämlich bei Amerika.

So drängt sich alles auf das äußerste zusammen, und in einer Gesamtsituation der Welt, in der vor allem eben infolge der starren Haltung Frankreichs die Aussichten für brauchbare Lösungen immer ungünstiger werden. So dunkel und düster hat der weltpolitische Himmel kaum je ausgesehen seit dem Ende des Krieges.

Hitlers Interview für die angelsächsische Presse

London, 5. Dez. (Drahtb.) Das Hauptereignis für die heutigen Morgenblätter bildet ein Interview, das Adolf Hitler in Berlin dortigen Vertretern englischer und amerikanischer Blätter gegeben hat. Der Führer der Nationalsozialisten setzte den Journalisten seine Auffassung über die Lage und seine Vorstellungen von der Zukunft auseinander. Er betonte dabei u. a. wieder, daß nur auf legalem Wege vorgegangen werde. Denn die Macht liege für ihn praktisch schon in Reichweite, und da wäre es eine Dummheit, wenn seine Partei sich auf das Risiko illegaler Handlungen einlassen würde. Zu dem Boxheimer Dokument erklärte Hitler: niemand könne ihn für die privaten Taten seiner 700 000 Parteimitglieder verantwortlich machen. Im übrigen entscheide in der Partei sein Wille allein. Zur Frage der Außenpolitik hob Hitler hervor, daß das Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland von ersterem abhänge. Auf eine Politik der Erpressung gegenüber Deutschland, die zum Ruin führen müsse, könne sich Deutschland nicht einlassen. Deutschland sei nicht Karthago, und Frankreich sei nicht Rom. Die Form nach einer starken Verminderung der deutschen Einfuhr taucht in den Bemerkungen Hitlers immer wieder auf. Er brachte die Theorie vor, daß durch Vermeidung des Ankaufs unnötiger ausländischer Lebensmittel eine Milliarde RM. im Lande bliebe, was den heimischen Markt in einem Ausmaße von 6—7 Milliarden RM. anregen würde. Die Zeitspanne, die verstreichen würde, bis die Nationalsozialisten die Macht erlangten — entweder allein oder wahrscheinlich noch zuerst auf Koalitionsbasis —, schätze Hitler auf höchstens zehn Monate. „Times" fügt hinzu: Man müsse vielleicht mit der Hälfte dieser Zeit rechnen. Der Berichterstatter der „Morning Post" hebt hervor, daß Hitler, wenn er auch die gegenwärtige Regelung der Reparationen öffentlich anklagte, die Möglichkeit, daß Deutschland zahlen würde, nicht ausschloß. Die nationalsozialistische Regierung würde nur das unterzeichnen, wovon sie wüßte, daß sie es ausführen könnte. Aus Hitlers Bemerkungen sei klar geworden, daß ihm nur eine Reparationsregelung annehmbar erscheine, die in wenigen Jahren abgetragen werden könnte. Er sagte, der Nationalsozialismus erkenne eine politische Schuld überhaupt nicht an, denn eine solche beruhe auf einem Machtgrund und nicht auf einem Rechtsgrund, dagegen müßten alle kommerziellen Schulden anerkannt werden. Wenn jedoch die Gläubiger Deutschlands verlangten, daß Deutschland politische Schulden weiterzahle, so würde dadurch die Regulierung auch der kommerziellen Schulden unmöglich gemacht.

Ein Nationalsozialist in London.

Paris, 4. Dez. (Drahtb.) Die Anwesenheit des Chefredakteurs Rosenberg vom „Völkischen Beobachter" in London findet in der französischen Presse starke Beachtung. Uebereinstimmend lassen sich die Blätter melden, daß Rosenberg in London von den Boden im Hinblick auf die baldige Uebernahme der Regierung durch die Nationalsozialisten vorbereite. Der Londoner Berichterstatter des „Matin" will von einer Seite, die Rosenberg nahesteht, erfahren haben, daß er nicht Träger einer Botschaft sei, sondern lediglich gekommen sei, in seiner Eigenschaft als Presseführer der Nationalsozialistischen Partei, um eine offiziöse Untersuchung über die Einstellung der öffentlichen Meinung gegenüber der Hitlerbewegung und über die Rückwirkungen anzustellen, die ein Sieg der Nationalsozialisten haben würde. Eine französische Radio-Agentur läßt sich berichten, Rosenberg habe dreimal in der Wohnung Stanley Baldwins vorgesprochen, der jedoch abgelehnt habe, ihn zu empfangen. Nach anderen Meldungen soll Rosenberg jedoch eine Unterredung mit dem Gouverneur der Bank von England, Montagu Norman, und auch mit einem der konservativen Partei angehörigen Unterstaatssekretär gehabt haben.

Aus London wird dazu gemeldet: Wie Rosenberg dem Vertreter eines Blattes gegenüber betonte, sei der Zweck seines Besuches kein Geheimnis. Die Nationalsozialisten wollten sich in einiger Zeit mit der Einstellung der englischen öffentlichen Meinung bekannt machen. Rosenberg sei gekommen, um seine Freunde hierüber zu befragen. Er habe ausdrücklich bemerkt, daß es sich bei diesen Fragen um private Personen handele, nicht aber um Mitglieder der Regierung. Auch habe er in Abrede gestellt, den Gouverneur der Bank von England gesehen zu haben.

Landvolk und Nationalsozialisten.

WB. **Berlin**, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Wie die „Landvolk-Nachrichten" erfahren, soll in Kreisen des Reichslandbundes die Absicht bestehen, einen vierten Präsidenten zu ernennen, der der nationalsozialistischen Partei angehört. Damit würde der Einfluß der Nationalsozialisten in der Zentrale des Reichslandbundes erheblich verstärkt werden, da bereits zwei der maßgebenden Direktoren der Nationalsozialisten beigetreten sind.

Runcimans Erklärungen im Unterhause

(Fortsetzung von der 1. Seite.)

Der Staatssekretär des Handelsamtes, Runciman, fuhr fort:

Welche Beschwerden könnte das Reich gegen diese besonderen Verfügungen haben? Die betreffenden Waren spielen nur eine geringe Rolle im Handel zwischen Deutschland und uns. Es gibt zahlreiche deutsche Interessenten, die zu wissen wünschen, was unsere Politik sein wird. Ich kann diesen Deutschen nicht mehr sagen, als ich dem Hause sagen kann. Ich will klarstellen, daß die Verfügungen auf Grund dieses Gesetzes allein den Zweck haben, zu verhindern, daß die Industrien des Vereinigten Inselreiches durch die abnormale Einfuhr beeinträchtigt werden.

Ein Mitglied der Arbeiteropposition brachte hierauf einen Abänderungsantrag der Opposition gegen die Verordnungen ein, die darin als „vollkommen unwirksam bei der Wiederherstellung der Handelsbilanz und als die Störungen des Welthandels noch verschärfend" bezeichnet werden. In seiner Begründung betonte der Abgeordnete, daß diese Maßnahmen der britischen Regierung zu ähnlichen Maßnahmen in der ganzen Welt geführt hätten und erwähnte dabei den 15prozentigen Zoll, der von Frankreich auf die britische Kohle gelegt worden sei.

Das liberale Mitglied Harris hob in seiner Rede hervor, daß 4000 Arbeiter in der Papierindustrie infolge der neuen britischen Papierzölle von Arbeitslosigkeit bedroht seien, außerdem hätten bereits einige englische Fabrikanten sich den Papiermangel zunutze gemacht, um ihre Preise zu erhöhen. Er beklagte sich darüber, daß diese Zölle einen Schlag gegen den englischen Handel bedeuten.

Das Arbeitsmitglied Williams betonte, daß die Bilanz des englischen Handels mit der englischen Währung und den Reparationen verknüpft sei. Er erklärte, es bestehe die Möglichkeit, daß das Deutsche Reich wegen seiner Verpflichtungen im Frühjahr in Verzug gerate. Um diese Verpflichtungen zu erfüllen, müsse das Reich Mittel haben, das Geld zu finden, und wie könne es das Geld finden, wenn es seine Waren nicht veräußern könne? Das Deutsche Reich sende große Mengen Kohle als Reparationen nach Frankreich, für die es keine Bezahlung erhalte. Das Reich müsse Einkünfte erhalten, um die Löhne für die Kohlenerzeugung zu bezahlen und es habe daher Waren nach England geschleudert, um diese Löhne bezahlen zu können.

•

Wenn der englische Handelsminister zugibt, daß das Deutsche Reich seine Schulden „nur in Waren" zahlen kann, so sagt er damit nur, was alle Vernünftigen schon seit Versailles immer wieder gesagt haben. Aber wie der Wunsch zu erfüllen wäre, daß das Reich diese Zahlungen in Waren ohne Beeinträchtigung der Währung und des Handels Englands leisten möge, das hat Sir Runciman leider nicht verraten. Logisch wäre es gewesen, wenn der Handelsminister aus seinen Feststellungen den Schluß gezogen hätte, daß die politischen Schulden eben nicht bezahlt werden können und darum gestrichen werden müssen. Aber diese Logik ist, vor Beginn der Verhandlungen über die Reparationen und einem eifersüchtig über seine „heiligen Rechte" wachenden Frankreich gegenüber gefährlich — und so hat Runciman lieber darauf verzichtet, den logischen Schluß zu Ende zu führen. Im übrigen hat das Mitglied der Arbeiterpartei Wil-

Der gedeckte Tisch

Die Möwen sind wieder da. Das Messeamt plant — Aktionen für die Hungrigen

Von unserer Berliner Schriftleitung

Winterstimmung zieht ein. Man spürt sie in Berlin an vielen Zeichen. Eins der liebenswürdigsten sind alljährlich geflügelte Gäste, die über den trägen Wasserläufen zwischen den Steinwänden auftauchen. Über dem Landwehrkanal, über der Spree, im Gewinkel der Berliner Altstadt, um das Schloß herum steigen sie plötzlich wie hergezaubert, auf und nieder, die Lachmöwen, die aus Nordland und von der Ostküste kommend in Berlin Winterquartier beziehen. Sie tun das schon durch viele Möwengeschlechter hindurch. Denn der Abfall der Riesenstadt deckt ihnen den Tisch, wenn in ihrer heroischen Meeresheimat die Kälte ihn abräumt. Und der Berliner, Tierfreund und Tierliebhaber von Natur, freut sich der weißen Meisterflegler in jedem Jahr von neuem. Es ist dann auch immer gleich, auf den Brücken und an den Uferstraßen, ein Kleingewerbe da, das aus den Möwen Nutzen zieht. Händler verkaufen Futtertüten für die munteren, gell lachenden und hart schwatzenden Vögel, die für jung und alt kostenlos Vorstellungen in hinreißendem Segelflug und prächtigster Luftakrobatik geben. Die Havel hat ihre Schwäne, der Potsdamer Platz seine Spatzenwolken, aber Berlins grau-düsteres „Venedig" hat im Winter seine Möwen. Ihr heiteres, elegantes Spiel über den Wassern, zwischen Mietskasernen, wirkt wie ein Sinnbild der zeitlosen Lebensbejahung, die die Natur uns lehrt.

Ein wenig Zuversicht in die Zukunft ist heute gewiß mehr denn sonst wert. Wer sie aufbringt und mit kühler Besonnenheit zu paaren weiß, wird sich selbst und anderen einen schätzenswerten Dienst erweisen. Wo man aber den Optimismus zu rosig und zu reichlich findet, wird's einem leicht unbehaglich. Die Herren vom Berliner Messeamt haben von jeher ein erstaunliches Maß von Vertrauen auf die eigene Rührigkeit an den Tag gelegt. Sie tun's auch jetzt wieder, wie man an ihrem großzügigen „Programm" sieht. Das deckt den Schau-Tisch nicht etwa nur für 1932, sondern gleich noch bis ins Jahr 1933 hinein! Trostvoller kann niemand in die Zukunft blicken. Wahrhaftig, rund um den Funkturm in Witzleben kann's keine Schwarzseher geben! Da malt man, beherzt und rüstig, auf dem Papier schon an den Prospekten, Kulissen und Maschinen für die Grüne Woche im Februar, für die zu Ostern folgende „Mö" (Möbel und Einrichtung) und für eine große, mit jubelndem Dulöß angekündigte Sommerschau 1932 „Sonne, Luft und Haus für alle!" Der Kleingarten, das „Wochenende", das Anbauhaus, die billige Volkswohnung, zwanzig fertige Kleingärten sollen über 100 000 Quadratmeter des Freigeländes bedecken. Und dann ist vorgesehen die 9. Funk- und die 3. Phono-Schau, die Reichsgastwirtsmesse, eine Luftsportschau und eine Automobilausstellung! Das alles für's nächste Jahr. Darüber hinaus noch sagt das Messeamt sämtliche Zweifel und Sorgen grübelnder Naturen, wie's denn überhaupt über drei oder sechs oder gar zehn Monate in Deutschland aussehen werde, unbekümmert unter den Tisch und verspricht uns schon jetzt für 1933 eine „Großausstellung", betitelt „Kampf der Gefahr", womit nur die Gefahren des großstädtischen Verkehrs gemeint sind, und eine „Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft", die zweifellos die räumlich arbeitsbisher in Witzleben zur Durchführung gekommene Ausstellung und auch fremdenverkehrspolitisch von besonderer Bedeutung sein wird.

Es bleibt uns nur übrig, zu hoffen, daß wir das alles in Gesundheit erleben.

Wenn man früher, in der Saison, vom „gedeckten Tisch" sprach, so war die gepflegte Tafel der Wohlhabenheit gemeint, die mit Kristall, Silber und Blumen, mit kostbarem Geschirr und Gerät im Stil berühmter Kulturepochen oder solchem der modernen edlen Formkunst Stilleben der Behaglichkeit und des verfeinerten Lebensgenusses aufbaute. Von solchem Luxus zu reden ist jetzt nicht die Zeit. Näher liegt uns, zu wissen, wie Berlin den bescheidenen Tisch der Winternot für die Bedürftigen deckt. Es wird dafür viel Lobenswertes getan. Ich erwähnte früher schon einmal die „Gulaschkanonen", ein Privatunternehmen, das es fertig bringt, für zwei bis drei Groschen nahrhafte Gerichte zu bieten. Mit „Bedienung" sogar. Ein Kellner in weißer Leinenjacke trägt Gemüse, Kartoffeln und Fleisch zusammengekocht in blanker Metallterrine auf.

Das gleiche Ziel: billige, schmackhafte und nahrhafte Beköstigung der Hunderttausende, die keine oder zu wenig Arbeit haben, streben die Vaterländischen Frauenvereine, zusammen mit dem Roten Kreuz, durch eine Organisation an, die Gutscheinhefte für je drei warme Mahlzeiten für im ganzen 95 Rpf. verteilt. Ein großer Teil der kleinen und mittleren Lokale Berlins hat sich für diese Volksspeisung zur Verfügung gestellt. So wird erreicht, daß die Zuschüsse der Wohltätigkeit äußerlich kaum sichtbar werden. Der einzelne hat die Auswahl zwischen vielen Gaststätten und kann sein Mittagbrot zu sich nehmen, ohne von vornherein als Almosenempfänger kenntlich zu sein.

Besonders eifrig aber hat die Berliner Studentenschaft das Kernproblem der Winterwochen, den zum Sattwerden gedeckten Tisch, in Angriff genommen und glücklich gelöst. In einer früheren Kaserne in der Friedrichstraße ist die größte „mensa academica" aufgestellt. Sie ist dieses Jahr auf Massenandrang eingerichtet. Die Speisekarte zählt täglich drei Gruppen auf: Fleischgericht, fleischlos und Eintopfgericht. In langer Kette schieben sich Studenten und Kandidaten am Ausgabetisch für Besteck und Geschirr vorüber zu den mächtigen Kesseln, denen saubergekleidete Frauen und Mädchen mit Schöpflöffeln des Leibes Nahrung und Notdurft entnehmen. Mit gefülltem Teller geht es in den lichten Speisesaal, wo man, ganz wie bei Vanderbilts je zu Vieren an „kleinen Tischen" zusammensitzt. Die Studentenschaft unterhält noch weitere, ähnlich eingerichtete fünf „mensae", und man hat einen hinreichenden Begriff von der Not der akademischen Jugend, wenn man erfährt, daß in diesem Semester täglich oft über 3000 Studenten sich zu den großen Kesseln drängen.

Die Berliner Studentenschaft hat es aber auch übernommen, für wirtschaftlich bedrängte Akademiker jeden Berufes und jeden Alters eine Stätte bescheiden-gemütlicher Geselligkeit am Abend aus eigenen Kräften zu schaffen. Im alten Westen wurde kürzlich die „Taberna academica" eröffnet. Es ist ein richtiges Restaurant, gediegen ausgestattet, aber mit billigen Preisen. Ein Abendheim für Akademiker, das aber jedem anderen auch zugänglich ist, denn der Bürger gelehrten Berufes will sich keineswegs von den anderen Ständen absondern. Hinter dem Schanktisch walten Studenten und Studentinnen ihres Amtes. Der Werkstudent macht es heute alles. Er vermietet sich sogar. Das ist, sofern Gott ihm ein wohltuendes Äußere geschenkt hat, als „Tischherr", wenn irgendwo, wo man Hochzeit feiert oder auch ohne solchen Anlaß noch „große Essen" gibt, durch plötzliche Absage einer Dame um den ihr zugedachten Partner gekommen ist . . .

L. E. L.

Uebereinstimmend lau
daß Rosenberg in Lo
nblick auf die baldi
ung durch die Notwe
Der Londoner Berich
will von einer Seite, h
ahren haben, daß er nic
sei, sondern lediglich
Eigenschaft als Presse
n Partei, um eine ob
r die Einstellung de
genüber der Hitlerbe
wirkungen anzustellen,
Sozialisten haben wurf
Agentur läßt sich beri
eimal in der Wohnun
esprochen, der jedoch ab
pfangen. Nach ander
rg jedoch eine Unte
reur der Bank von En
und auch mit einem be
agehörigen Unterstaat

bazu gemeldet: Wie M
nes Blattes gegenüb
ines Besuches kein Ge
ialisten wollten sich ir
nstellung der englische
annt machen. Rosenber
Freunde hierüber zu b
lich bemerkt, daß es
ivate Personen han
glieder der Regierung
gestellt, den Gouverneu
gesehen zu haben.

tionalsozialisten.

Eig. Drahtb.) B
erfahren, soll in Fri
ndes die Absic
Präsidenten e
alsozialistische
it würde der Einfl
n der Zentrale
verstärkt werden,
enden Direktoren d
ten sind.

lerhause

Billams betonte, de
Handels mit de
n Reparationen vo
bestehe die Möglich
h wegen seiner Ver
Verzug gerate. Un
erfüllen, müsse da
d zu finden, und w
wenn es sein
ern könne? D
Mengen Kohle
ich, für die es ke
Reich müsse Ein
die Löhne für di
n und es habe dah
d geschleudert
können.

delsminister zugib
e Schulden „nur i
er damit nur, wei
t Versailles immer
wie der Wunsch z
diese Zahlungen i
g der Währung un
n möge, das hat Sir
ten. Logisch wär
andelsminister au
chluß gezogen hätte
eben nicht bezahl
estrichen werde
t, vor Beginn de
Reparationen un
e „heiligen Rechte
über gefährlich –
arauf verzichtet, der
führen. Im übrigen
beitspartei Wil-

gedeckten Tisch, a
lich gelöst. In einer
iedrichstraße ist di
ufgestellt. Sie ist
drang eingerichtet.
drei Gruppen auf
Eintopfgericht. In
ubenten und Kan
Besteck und Geschirr
ffeln, denen sauber
chen mit Schöpf
und Notdurft ent
r geht es in den
ganz wie bei Va
einen Tischen" zu
ast unterhält noch
fünf „mensae", und
n Begriff von der
wenn man erfährt,
lich oft über 300
n Kesseln drängen.
haft hat es aber
chaftlich bedrängte
und jeden Alters
her Geselligkeit am
zu schaffen. Im
h die „Taberna
richtiges Mensa-
aber mit billigen
Akademiker, das
nglich ist, denn der
ll sich keineswegs
sondern. Hinter
denten und Stu
Werkstudent macht
sich sogar, las ich,
ndes Aeußere ar-
wenn irgendwo,
auch ohne solchen
bt, durch plötzliche
ugedachten Partner
A. E. L.

Die Lage des Deutschen Reiches ja

end geschildert, daß man seine Ausführungen
Beachtung der englischen Regierung drin-
empfehlen muß.
Von großem Interesse ist die ziemlich scharfe
arnung, die Runciman an Frankreich
richtet hat. Darin wird betont, daß England
einseitigen französischen Diskriminierungsmaß-
nahmen England gegenüber, d. h. der Belegung
ritischer Waren mit einem höheren Zoll
derselben Warengattung, die aus einem
en Land kommt, „ernsteste Aufmerksamkeit"
m würde. Das ist eine kaum verhüllte
ung mit einem Zollkrieg, zumal da
iman hinzugefügt hat, eine solche Zollpoli-
Frankreichs würde die englischen Interessen
chwer schädigen, daß die englische Regierung
t daran vorübergehen könnte". Es bleibt ab-
rten, wie Frankreich diese Warnung auf-
mt. Das französische Dekret, das z. B. eng-
Kohle mit einem 15prozentigen Einfuhr-
belegt, hat in England bereits sehr ver-
t, weitere derartige Maßnahmen müßten
führen, daß England der von Runciman
sprochenen Warnung seinerseits Taten
n läßt.

Londoner Widerhall.

ondon, 4. Dez. (Drahtb.) „Englands
tswarnung an das Ausland",
iciman warnt Frankreich", dies sind einige
Ueberschriften, mit denen die Abendpresse die
e Unterhauserklärung des Präsidenten des
delsamtes an vorderster Stelle veröffentlicht.
Erklärung wird allgemein als eine deut-
Sprache gegenüber Frankreich
einen 15prozentigen diskriminierenden Zöl-
f die englische Ausfuhr nach Frankreich be-
t.
ine wichtige Debatte über die Regie-
gspolitik in bezug auf Eisen, Stahl,
mwolle und Landwirtschaft soll am
en Mittwoch im Unterhaus stattfinden. Eine
40 Mitgliedern unterzeichnete Entschließung
e heute eingereicht, worin es heißt, das Un-
haus sei der Ansicht, daß in der augenblick-
lichen Wirtschaftslage Zölle auf Eisen-, Stahl-,
Baumwoll- und andere Hauptindustrien unverzüg-
lich angewandt werden sollen. Unter den An-
hängern der Entschließung befinden sich die Par-
lamentsmitglieder Amery, Steel-Maitland, Page-
Croft und Hannon. „Evening Standard" erwar-
tet, daß nächste Woche mehr als hundert weitere
Namen unter diese Entschließung gesetzt werden.

Große Erregung in Frankreich.

Paris, 5. Dez. (Drahtb.) Der Handels-
minister Louis Rollin hatte am Freitagabend
mit maßgebenden Persönlichkeiten eine Besprech-
ung über die Rückwirkungen der neuen eng-
lischen Zölle auf die französische Ausfuhr. Ver-
mutlich wird die Londoner Konferenz
der französischen und englischen Zollsachverständi-
gen, die am Montag beginnen sollte, verscho-
ben werden.
Wie das „Journal" am Samstagmorgen er-
fährt, haben die Ausführungen Runci-
mans im Unterhaus in französischen politi-
schen Kreisen große Erregung hervor-
gerufen. Die Behauptung des britischen Han-
delsministers, den Anstoß zu den zollpolitischen
Maßnahmen habe die Erhöhung der französischen
Kohle um 15. v. H. gegeben, müsse energisch zu-
rückgewiesen werden. Von amtlicher französischer
Seite sei unterstrichen worden, daß die Zollerhö-
hung um 15 v. H. nur einen Ausgleich zum
Zweck habe. Die Erhöhung sei schon am 1. Aug
grundsätzlich beschlossen worden und richte sich
nicht gegen England.

Chamberlains richtige Ansicht.

London, 5. Dez. (Drahtb.) Auf dem Jah-
essen der Handelskammer in Newyork sprach
Kanzler Chamberlain über die eng-
Zollpolitik. Er erklärte, daß zur
eitigung der Unsicherheit und
Nervosität, die in der Welt herrschten, eine
befriedigende Lösung der Tributfrage mehr beitragen werde als jede andere
Maßnahme.

Ministersturz in Mecklenburg-Strelitz.

Mißtrauensvotum gegen v. Reibnitz angenommen. — Ein Deutschnationaler zum Minister gewählt.

Neu-Strelitz, 4. Dez. (Drahtb.) Der Mecklenburg-Strelitzer Landtag nahm in seiner heutigen Nachmittagssitzung das von den Deutschnationalen gegen den sozialdemokratischen Staatsminister Dr. von Reibnitz eingebrachte Mißtrauensvotum mit 22 gegen 13 Stimmen der Sozialdemokraten an. Minister von Reibnitz erklärte darauf sofort seinen Rücktritt und zog die Ernennung der Staatsräte zurück. Der deutschnationale Fraktionsführer von Waldow schlug dem Landtagspräsidenten die Ernennung des deutschnationalen Abgeordneten von Michael zum Staatsminister vor. Diese Ernennung (die der Strelitzer Verfassung entspricht) wurde vom Landtagspräsidenten darauf vollzogen.
Neustrelitz, 4. Dez. (Drahtb.) Der nach dem Rücktritt des sozialdemokratischen Ministers Dr. von Reibnitz neu ernannte deutschnationale Minister Dr. von Michael hat heute nachmittag die Abgeordneten Schreckhas (Deutsche Volkspartei), Gundlach (Demokrat) und Frähmke (Handwerkerbund) zu Staatsräten und damit zu Mitgliedern der neuen Regierung ernannt. Diese drei Staatsräte gehörten auch der bisherigen Regierung von Reibnitz an.

Falsche Gerüchte über Deutschland in Amerika.

Deutschland wird den Goldstandard nicht verlassen.

WB. Neuyork, 5. Dez. (United Preß.) Die Kurssenkungen der deutschen Anleihen an der gestrigen Börse geben der „Evening Post" Veranlassung zu einem beruhigenden Artikel aus der Feder ihres Finanzsachverständigen, in dem erklärt wird, daß Anfragen in Berlin mit Sicherheit ergeben hätten, daß weder die Reichsbank noch die Reichsregierung den Goldstandard zu verlassen beabsichtigten.
Die „Evening Sun" bringt einen ausführlichen Artikel, in dem es heißt, daß die verschiedenen Gerüchte über Deutschland unzutreffend seien und daß kein Grund für eine pessimistische Stimmung bestände.

Der Umsturz in San Salvador.

50 Todesopfer.

Neuyork, 5. Dez. Der Aufstand in San Salvador hat bis jetzt 50 Todesopfer gefordert, darunter befinden sich auch zwei Diplomaten. Im Lande soll wieder Ruhe herrschen und Martinez als Präsident mit zwei Militärdiktatoren zusammen die Regierung führen. In Kürze soll Neuwahlen zum Parlament erfolgen.

Der Schwager Hoovers freigesprochen.

Er war beschuldigt, Alkohol zu besitzen.

Santa Monica, 4. Dez. Der Schwager Hoovers, Vanez Leavitt, der am 10. vorigen Monats unter der Beschuldigung, Alkohol zu besitzen, verhaftet wurde, ist heute von der Anklage, gegen das Prohibitionsgesetz verstoßen zu haben, freigesprochen worden, obwohl er zugestanden hatte, kurz vor seiner Verhaftung ein Glas Alkohol genossen zu haben.

Die Herstellung des Vitamins C gelungen.

Oslo, 4. Dez. Vor einer großen Versammlung der Akademie der Wissenschaften in Oslo hielt heute der junge norwegische Wissenschaftler Ottar Rygh einen sehr interessanten Vortrag über die Ergebnisse, die er und seine Mitarbeiter — seine Frau, Ftan Aagot Rygh, und der Chemiker Per Laland — während ihrer Untersuchung über die Vitamine C erhalten hätten. Rygh stellte fest, daß ihnen die Herstellung des Vorstadiums des Vitamines C, seines sogenannten Provitamins, gelungen sei. Es sei erwiesen, daß dieses identisch mit Narkotin sei, einer den Wissenschaftlern wohlbekannten Substanz. Wie Rygh weiter ausführte, kommen die Vitamine C hauptsächlich in Pflanzen vor. Systematische Versuche haben bewiesen, daß verhältnismäßig große Quantitäten von Narkotin in jungen Pflanzen und unreifen Früchten vorkommen. Das Narkotin verschwinde während des Reifungsprozesses und verwandle sich in Vitamine C. Ihm und seinen Mitarbeitern sei es gelungen, die gleiche Verwandlung des Narkotins im Laboratorium herzustellen, wie sie erfolgt, wenn das Narkotin sich in der Natur in das Vitamin C verwandelt. Diese Verwandlung bestehe in der Zersetzung dieser Substanz durch Methylgruppen. Aus dem Narkotin sei es möglich, aktive C-Vitamine herzustellen sowohl auf rein chemischem Wege als auch durch Zersetzung gewisser Enzyme. Auch durch ultraviolette Strahlen scheine Narkotin aktiviert werden zu können, aber in sehr geringem Grade. Die Untersuchungen seien zum Teil in Oslo, zum Teil in Upsala ausgeführt worden.

Strafverfolgungen in Devisensachen

Berlin, 5. Dez. (Funkspruch.) Der Reichswirtschaftsminister hat unter Hinweis auf die erweiterten Strafbestimmungen der Verordnung des Reichspräsidenten vom 17. November die Devisenbewirtschaftungsstellen ersucht, jedesmal, wenn sich, sei es bei Anträgen auf Genehmigung, oder bei Erstattung der monatlichen Nachweisungen, oder aus sonstigem Anlaß, der begründete Verdacht einer nach der Devisenordnung und den Durchführungsverordnungen strafbaren Handlung ergibt, der zuständigen Staatsanwaltschaft Anzeige zu erstatten. Die Devisenbewirtschaftungsstellen sollen in jedem derartigen Fall außerdem prüfen, ob sonstige Maßnahmen, etwa die Einziehung der allgemeinen Genehmigungen und die Verweigerung weiterer Einzelgenehmigungen, zu ergreifen sind. Außerdem ist den Devisenbewirtschaftungsstellen nahegelegt worden, sich zur Aufklärung zweifelhafter Tatbestände der Einforderung eidesstattlicher Versicherungen zu bedienen.

Devisenclearing zwischen der Schweiz und Oesterreich.

Basel, 5. Dez. (Drahtb.) Zwischen der Schweiz und Oesterreich ist ein Devisenclearing zustande gekommen. Die sich aus dem österreichischen Export ergebenden Beträge werden auf einem Sammelkonto bei der Schweizerischen Nationalbank eingezahlt. Dementsprechend haben die österreichischen Käufer schweizerischer Waren die Begleichung in österreichischen Schillingen auf einem Sammelkonto bei der Oesterreichischen Nationalbank vorzunehmen. Solange die bei der Schweizerischen Nationalbank angesammelten Schweizer Franken die Summe der am 1. Dezember 1931 fälligen österr. Warenschulden bei der Schweiz nicht erreicht haben, sollen 75 davon zur Bezahlung der schweizerischen Waren und ein Drittel für die Abwicklung des österreichischen Schuldendienstes an die Schweiz verwandt werden. Solange die Eingänge in Schweizer Franken die erwähnte Summe der österreichischen Warenschulden erreicht haben, soll die Verteilung je zur Hälfte vorgenommen werden. Besteht im Verkehr zwischen einer schweizerischen und österreichischen Vertragspartei infolge wechselseitiger Verkaufsgeschäfte die Möglichkeit einer direkten Verrechnung, so erklärt sich die österreichische Nationalbank bereit, diese, soweit dies möglich ist, zu bewilligen. Das Abkommen ist einstweilen für vier Monate gültig, und zwar bis 10. April 1932, und bleibt weiterhin je vier Monate in Kraft, wenn es nicht vor Ablauf des dritten Monats durch eine der beiden Parteien gekündigt wird.

Letzte Telegramme.

Pfund schwankend.

Gegen die Reichsmark 14,25, dann 14,45, später wieder 14,25.

WB. Berlin, 5. Dez. (Eig. Drahtb.) Auf den internationalen Devisenmärkten war das Geschäft sehr ruhig und die Veränderungen im allgemeinen nicht bedeutend. Das englische Pfund eröffnete mit 3,52 gegen den Dollar etwas schwächer als gestern, besserte sich dann aber auf 3,34, um sich wieder auf 3,32⅝ abzuschwächen. Gegen den Gulden stellte es sich auf 8,24, gegen Paris auf 84,81, gegen Zürich auf 17,045, gegen die Reichsmark anfangs auf 14,25, dann auf 14,45 und später wieder auf 14,25.
Die Reichsmark, die schon gestern abend in Neuyork schwächer tendierte, war auch heute an den verschiedenen Devisenplätzen leichter. In Amsterdam eröffnete sie mit 57,80, nachdem sie gestern mit 58⅛ geschlossen hatte, vorübergehend ging sie dann auf 57,50 zurück, konnte sich aber später auf 57,625 erholen. In Zürich notierte sie anfangs 120, nach 121,05 gestern, nach einer Abschwächung bis auf 119 erholte sie sich später auf 119,25.
Der Dollar lag international etwas höher.
Der französische Franken tendierte etwas fester. Dagegen waren die Norddevisen und Mailand eher leichter, die Südamerikaner haben sich gut behauptet.

Keine deutschen Verluste beim Auslandgeschäft.

Berlin, 5. Dez. (Funkspr.) In einem Berliner Vormittagsblatt wird behauptet, daß Deutschland im Geschäftsverkehr mit Rußland große Verluste deswegen erlitten habe, weil die meisten Verträge auf Pfundbasis abgeschlossen seien. Es wird von einem Gesamtverlust von 200 Millionen gesprochen. Von unterrichteter Seite wird diese Nachricht als absolut unrichtig bezeichnet.

Deutschland durch die französische Einfuhrbeschränkung nicht betroffen.

Berlin, 5. Dez. (Funkspruch.) Zu der Meldung über beabsichtigte Einfuhrbeschränkungen der französischen Regierung gegen diejenigen Länder, die Einschränkungen im Devisenverkehr vorgenommen haben, erfahren wir von zuständiger Seite, daß Deutschland durch diese Einfuhrbeschränkungen nicht betroffen wird, da die in Deutschland ausgeübte Devisenkontrolle keine Beeinträchtigung der französischen Einfuhr nach Deutschland darstellt.

Gandhi ernstlich erkrankt.

London, 5. Dez. (United Preß.) Das Befinden Gandhis, der seit einer Woche unter einer Erkältung leidet, gibt, wie Gandhis Sohn heute in den frühen Morgenstunden mitteilte, zu ernster Befürchtung Anlaß.

Diese Nummer umfaßt 36 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Lotte.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Wolfgang Müller; für Barmen: Karl Hindrichs; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; f. provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. H. Doerkes-Boppard.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Das schönste Geschenk ein Teppich von uns

zum niedrigsten Preis, das ist der Wunsch.



Haargarn-Teppich moderne Muster, gute Qualitäten, Größe 200/300 cm . 29.-
Schwerer Wollplüsch-Teppich darunter Markenqualitäten, Größe 200/300 cm . 45.-
Haargarnteppich aparte Muster, gute Qualitäten, Größe 250/350 cm . 55.-
Woll-Smyrna-Teppich die schönsten und besten Perserkopien, Größe 200/300 cm . 68.-
Schwerer Velvet-Teppich in eleganten Persermustern, Größe 200/300 cm . 75.-
Anker-Delhi der neue, gute Schoeller-Teppich, Größe 200/300 cm . 98.-
Mech. Smyrna-Teppich außergewöhnl. billig Größe 200/300 cm 125.-
Haargarnläufer gute Qual., ca. 70 cm breit, viele hübsche Streifen, anfangend mit per Meter 1.90
Elegante Gobelin-Divandecken volle Größe, aparte Zeichnungen anfangend mit . . . 5.90
Moderne Tischdecken volle Größe, in vielen aparten Ausführungen anfangend mit . . . 3.75
Kleine Geschenke, die Freude bereiten:
Filet-Decken anfangend mit 3.90
Wandbehänge anfangend mit 2.50
Kissen mit Füllung, neue Muster 8.75

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet — Zwanglose Besichtigung unserer großen Weihnachtsauslagen

GEBRÜDER KAUFMANN
WUPPERTAL · ELBERFELD



Unser Haus ist weihnachtlich geschmückt. An allen Abteilungen finden Sie unzählige schöne Geschenke für jung und alt. Grad in diesem Jahr, wo es so vielen Menschen an so vielen notwendigen Dingen fehlt, sollten Sie alle Ihre Freunde und Verwandten mit einer kleinen Gabe erfreuen. Wer vielen etwas schenken möchte und nur ein kleines Portemonnaie besitzt, der muß gut rechnen und überlegen. Der muß dort kaufen, wo er für wenig Geld möglichst viele gute, nützliche und schöne Geschenke erhält. Darum zuerst zu

TIETZ

ELBERFELD und BARMEN

Unser Haus ist Sonntag von 2–7 Uhr geöffnet!

Unser Erfrischungsraum ist schon ab 11½ Uhr geöffnet!

Mittagessen 1.00
Ochsenschwanzsuppe
Wiener Schnitzel mit Erbsen und Spargel
Mandelcreme mit Erdbeersaft

Elberfeld: Eingang Neumarkt — Barmen: Eingang Wegnerstraße

Winkelmann
gibt blaue Rabattmarken trotz niedrigster Preise

Puppenwagen
Puppen
Eisenbahnen
Dampfmaschinen
stark herabgesetzt
Korbsessel
Wäschetruhen

W.-Elberfeld, Friedrichstr. 20

Konkurrenzlos m. Garantieschein f. 3 Jahre
Gute Taschenuhr nur Mk. 2.00



Versand gegen Nachnahme — Katalog gratis.
Uhrenhaus Fritz Heinecke
Braunschweig, Geiststr. 3.
Jahresumsatz ca. 15000 Uhren.

Damenhüte u. Kappen
werden fachmännisch modernisiert
Hut-Schnabel, W.-E., Aue 46

Mk. 25.00
Anzug- oder Paletot-Anfertigung
Guter Sitz, gute Zutaten. 2X Anprobe.
Anzug wenden . . . . M.
Paletot wenden . . . . M.
Anzug chem. reinigen . . M.
— Alle anderen Reparaturen, wie Aenderungen, Bügeln, Reinigen, wie bekannt billig. Trotz der billigen Preise 10% auf neue Sachen.
Elberfelder Großschneiderei
Kipdorf 32 Telefon 246 73

Wirmhof 3, I. Etage
W.-ELBERFELD

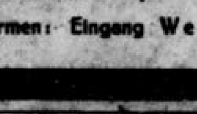


Puppenwagen
Kindermöbel
Korbmöbel
zu außergewöhnlich billigen Preisen

Armbrecht

Bestecke
in Silber und Silberauflage, allerschwerstes Fabrikat, gegen bar zu Vorzugspreisen. Weihnachtsverkauf nur an Private. Beste Geldanlage. — Angeb. unt. an Geschäft. d. Bl.

Wohn- u. Schlafzimmerbilder
sowie gerahmte Gemälde in großer Auswahl liefert zu jedem annehmb. Preise
Georg Kurr G. m. b. H.
Bilderrahmen-Fabrik und Vergolderei,
Wuppertal-Elberfeld,
Karlstraße, an der Nordstraße.



Schweine-Kleinfleisch,
netto 9 Pfd.-Postkolli nur M. 3.15
netto 80 Pfd.-Bahnkübel nur M.
ab hier Nachn.
Heinrich Kragmann, Nortorf (Holstein) No. 274, Fleischwarenfabrik.

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 285 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 5. Dez.

Vorweihnachtszauber

Am „kupfernen Sonntag"

Vorweihnachtszeit — — mit ihrem Zauber der Geheimnisse.

Nikolaustag — — morgen. Wieder stehen die „Weckmänner" aus Mürbeteig, Spekulatius oder — ganz fürnehm sein soll — aus Printen in den Schaufenstern der Bäcker und Konditoren. Wieder blicken die schwarzen Korinthen-



durch die Scheiben, fast vorwurfsvoll, als wollten sie sagen: Kauf mich! Iß mich! Ich bin doch so lecker!

Wieder locken die weißen Tonpfeifen im Munde der abenteuerlichen Gestalten, die mal zu kurz und dick und mal zu lang und dürr geraten sind. Ach wie herrlich ist's doch, wenn der „Klaaskääl" aufgestuttert und diese Tonpfeife zur Geltung kommt. Fluggs in die Küche und Wasser mit „schwarzer Seife" angerührt. Dann den Pfeifenkopf tüchtig hineingetaucht, so daß sich die Oeffnung mit einer Seifenhaut überzieht und nun tüchtig geblasen. „Dilettanten" machen's natürlich falsch und bekommen die Seifenlauge in den Mund. Brrr! Wer's aber richtig versteht, der pustet einen schönen, großen schillernden, spiegelnden Ballon auf. Dann wird geschwenkt und leise zittert die Blase durch den Raum Bis sie platzt.

Goldenes Jugendspiel — — heute wie ehedem.

Mehr und mehr abgekommen ist dagegen eine Form, Niklas zu feiern, die in früheren Jahrzehnten im Bergischen im Gebrauch war. Damals stellte man Holzschuhe vor die Türe, die sich über Nacht auf geheimnisvolle Weise füllten. Oder Knecht Ruprecht erschien persönlich und ließ aus großem Sack Aepfel, Nüsse und Gebäck über den Fußboden kollen. Mitunter zeigte er auch bösen Kindern die Rute — — —.

Wenn vor 100 Jahren noch der St. Niklas-Tag Schenkfest, das sogar Weihnachten stark zurückdrängte, so hat sich das später verschoben und heutigentags ist Heiliger Abend das Gebefest, dem Niklas kaum noch Konkurrenz macht. Wie erinnerlich der ehemalige St. Niklas-Markt (Klaasmaat), auf den Marktplätzen von Elberfeld und Barmen vom 1. bis 6. Dezember aufgebaut, längst dem Christmarkt in der letzten Woche vor Weihnachten gewichen ist. Auch dieser hat in unserer Zeit der Kaufhäuser und großen und kleinen Spezialgeschäfte kaum noch Bedeutung.

Es ist von dem Schenkbrauche zu St. Niklas immerhin noch etwas geblieben — die originellen Scherzartikel beweisen es. Des mögen sich mit Eltern und Kindern alle die freuen, denen alte Bräuche mehr sind als Zufälligkeiten und die deren Wahrung nicht als überflüssig beiseite geschoben sehen möchten.

*

„Kupferner Sonntag" — — — Vorweihnachtszeit.

In diesem Jahre ein Auftakt von besonderer Bedeutung für die Geschäftswelt, die sich nach dem aussichtigen Kassenergebnis eines ganzen Jahres von dem Weihnachtsgeschäft eine belebende Wirkung verspricht. Die Kaufleute haben die Einnahmen bitter, bitter nötig. Zu Ultimo müssen die Gehälter gezahlt werden, die Zahlungsverpflichtungen für die gelieferten Waren sind fällig, die Wechsel werden präsentiert und die Banken fackeln nicht lange. Da heißt's aufpassen, damit kein „Geschäft" verloren geht, sondern die Kundschaft gut bedient und mit guten Waren zufrieden gestellt die Geschäftsräume verläßt und später wieder kommt. Auch das ist ein Hauptziel geschäftsmännischer Kalkulation. Nun, von den Käufern wird wohl niemand enttäuscht werden.

Ein Gang durch die Straßen — — ein Blick in den dickleibigen Band des heutigen General-Anzeigers und man darf mit Befriedigung feststellen, daß die Läger gerüstet sind, die Wuppertaler Geschäftswelt sich für alle Wünsche, die an sie herantreten, eingedeckt hat.

Niemand kann sich der eigenartigen Stimmung dieser Sonntage entziehen, an denen vor dem Fest die Geschäfte und Läden offen halten dürfen. Vorweihnachtszeit — — das sagt alles!

Früh senken sich die Abende herab und in den Straßen sieht man die Lichter- und Farbenskala der Auslagen. Vor den Spielwarengeschäften, die just wie ehedem die nachdrücklichste Wirkung ausüben, stauen sich die kleinen Dämchen und Herrlein, die an den Scheiben ihre Näschen plattdrücken und sich nicht satt sehen können an den Herrlichkeiten, die Christkindchen für sie dort aufgebaut hat. Vom sprechenden Puppenbabi zum richtig tauchendenU-Boot, von der stolzen Ritterburg zum Schienen-Zeppelin, der über den Schienenstrang flitzt. Und dann die Bilderbücher, die Baukästen, die Hottepferdchen und was sich alles an Weihnachtswünschen in den kleinen Kinderherzen angesammelt hat und in den Wunschzetteln seinen Niederschlag fand. Durch ihre Träume, durch die Räume geht seliges Raunen und Klingen.

Verstohlen arbeiten die Kleinen an ihren Weihnachtsarbeiten mit Säge, Kleistertopf, Strick- und Häkelnadel. Das klappert und raschelt und surrt und bruzelt.

Derweilen zieht von der Küche der süße Duft einer Weihnachtsbäckerei durch die Räume. Mit hochroten Backen knetet und klopft und backt und brät dort die sorgende Hausmutter.

Und doch — — für viele, viele Tausende wird das Weihnachtsbild in diesem traurigen Jahr nicht zur Wirklichkeit werden. Hart faßte das Geschick sie an und ließ sie beiseite stehen. Ohne Arbeit, ohne Verdienst.

Da steht's fürwahr nicht gut um Weihnachtshoffnung und Weihnachtsfreude. Um so mehr ein Grund, zu helfen für alle die, die noch vom Glück begünstigt! Die noch in Arbeit und Verdienst stehen. Gewiß, auch bei diesen ist gar oft Schmalhans Küchenmeister, und beim Weihnachtseinkauf heißt es, sich nach der dünnen und kurzen Decke strecken, aber auch kleine Gaben werden in den Herzen der Beschenkten Freude machen und das Gefühl der Dankbarkeit auslösen.

Morgen, am „Kupfernen Sonntag", sind die Geschäfte von 2 bis 7 Uhr geöffnet!



Sie drücken sich die Näschen platt . . .

Denke daran, wer morgen am „Kupfernen Sonntag" seinen ersten Weihnachtsgang durch die Geschäfte macht — — —

Kleinsiedlung und Kleingärten für Erwerbslose

Vom Reichskommissar Dr. Saaßen.

Nachstehende Ausführungen des Reichskommissars Dr. Saaßen über die vorstädtische Kleinsiedlung und Bereitstellung von Kleingärten für Erwerbslose entnimmt der Amtliche Preußische Pressedienst dem ersten Dezemberheft der Zeitschrift „Der Heimatdienst":

Die Strukturveränderung der deutschen Wirtschaft macht es unmöglich, das Millionenheer unserer Erwerbslosen auf die alten Arbeitsplätze zurückzubringen. Ebenso unmöglich ist es aber aus finanziellen und ethischen Gründen, eine derartig große Zahl von Arbeitslosen dauernd aus öffentlichen Mitteln zu unterhalten und zum Nichtstun zu verurteilen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Rückführung eines Teiles unserer Stadtbevölkerung auf das Land.

Die landwirtschaftliche Siedlung, d. h. die Schaffung von Siedlerstellen in der Größe einer Ackernahrung, ist selbstverständlich die ideale Lösung, da sie dem Erwerbslosen eine volle Existenzgrundlage gibt und auf diese Weise eine weitere Unterstützung aus öffentlichen Mitteln unnötig macht. Die landwirtschaftliche Siedlung ist aber nur mit erheblichem Kapitalaufwand möglich, da die Einrichtung einer derartigen Vollsiedlerstelle einschließlich Grunderwerb auch heute noch mindestens ein Kapital von 20 000 RM. erfordert, also eine Summe, die die Zahl der in einem Jahr finanzierbaren Siedlerstellen stark beschränkt. Die landwirtschaftliche Vollsiedlung erfordert daneben aber auch, wenn man sonst sichere Fehlschläge vermeiden will, ein Siedlermaterial, das die unentbehrliche innere Einstellung für diesen Berufswechsel besitzt, der eine völlige Aenderung aller bisherigen Lebensgewohnheiten erfordert. Mit dieser inneren Einstellung müssen die erforderlichen Fachkenntnisse und die ebenso notwendige körperliche Eignung verbunden sein.

Die landwirtschaftliche Siedlung muß aber auch wegen ihrer Marktabhängigkeit in den Zeiten einer Agrarkrisis, wie wir sie heute durchleben, mit ganz besonderer Sorgfalt und unter Ausschaltung aller Siedler betrieben werden, die die vorgenannten Eigenschaften nicht voll besitzen und infolgedessen keine Gewähr für das Gelingen des Siedlungswerkes bieten.

Aus allen diesen Gründen sind der landwirtschaftlichen Siedlung, deren unbedingte Notwendigkeit selbstverständlich durch diese Ausführungen in keiner Weise bestritten werden soll, von vornherein bestimmte Grenzen gesetzt, die es unmöglich erscheinen lassen, auf dem Wege der landwirtschaftlichen Siedlung allein die Frage der Rückführung der Erwerbslosen auf das Land zu lösen. Sie muß ergänzt werden durch die Vorstadtsiedlung, deren Ziel es ist, dem Erwerbslosen ein Stück Gartenland zu geben, das es ihm ermöglicht, seine brachliegende Arbeitskraft für die Erzeugung wenigstens eines Teiles der für seine Familie erforderlichen Lebensmittel zu verwerten. Diese Seite der vorstädtischen Siedlung ist in fast allen Städten seit langen Jahren unter dem Namen Schrebergärtchenbewegung bekannt und mit gutem Erfolg betrieben worden. Die Bereitstellung weiterer Kleingärten für Erwerbslose ist mithin lediglich von der Beschaffung des erforderlichen Grund und Bodens und der Zurverfügungstellung eines verhältnismäßig kleinen Betrages für die Kosten der Geländeaufschließung und ersten Einrichtung abhängig. Auch die Auswahl der Kleingärtner wird keine großen Schwierigkeiten machen, da die Bewirtschaftung des Gartens nicht die umfangreichen Fachkenntnisse erfordert wie eine landwirtschaftliche Vollsiedlung. Es hat sich gezeigt, daß sich die Kleingärtner, die mit Lust und Liebe an die Aufgabe herangehen, recht bald die nötigen praktischen Kenntnisse erwerben, zumal sie dabei von den vorzüglich organisierten Kleingärtnerorganisationen tatkräftig unterstützt werden. Da der Kleingärtner nur für eigenen Bedarf erzeugt, ist er von der Marktlage völlig unabhängig und stört auch umgekehrt durch sein Angebot den Markt nicht.

Selbstverständlich bietet der Kleingarten keine Existenzgrundlage für den Erwerbslosen und seine Familie, sondern nur die Möglichkeit einer Verbesse-

Keine Verlegung der Barmer Ersatzkasse?

Die Haltung des Reichsaufsichtsamtes

Wie wir von den Abgeordneten der Zweigstelle der Barmer Ersatzkasse, Dr. Andreas Hofer und K. Sandweg, erfahren, soll nach zuverlässigen Informationen das Reichs-Aufsichtsamt den Beschluß der Hauptversammlung, den Sitz der Barmer Ersatzkasse nach Berlin zu verlegen, für ungültig erklärt haben. Ein amtlicher Bescheid ist noch nicht eingetroffen. Da auch bei dem Verband der Versicherungsangestellten gleiche Informationen vorliegen, ist mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, daß die beschlossene Verlegung nicht zur Ausführung kommt.

Möbel sind Geschenke von bleibendem Wert!

Möbel

Der Zeit voraus, in Modell und Preis, sind meine Angebote im

Weihnachts-Verkauf

Nur einige Beispiele: Vollständige Speisezimmer, echt kaukasisch Nußbaum 535.— Rmk. Moderne gerundete Schlafzimmer 470.— Rmk. Große Küchen 285.— Rmk. Moderne Sessel 45.— Rmk. Stehlampen mit Schirm 36.— Rmk. Eine große Auswahl schöner Kleinmöbel sollte Sie veranlassen, meine Ausstellung zu besichtigen.

Bis Weihnachten Sonntags von 2-7 geöffnet

Möbelhaus August Runkel

Berlinerstr. Nr. 75, 75a, 75b

rung seiner Lebenshaltung. Trotzdem ist die Kleingartenbewegung außerordentlich wertvoll, weil sie den Erwerbslosen herausführt aus der Enge der Großstadt und ihm die Möglichkeit gibt, wieder den ethischen Wert der Arbeit zu empfinden und seine freie Zeit in nutzbarer Weise für sein und der Seinen Wohl zu verwerten.

In wesentlich stärkerem Maße werden alle die Ziele erreicht, wenn man die Kleingartenbewegung systematisch zur vorstädtischen Kleinsiedlung entwickelt. Der Unterschied besteht darin, daß der Kleingärtner in seiner Großstadtwohnung bleibt und seinen Garten von dort aus bewirtschaftet, während der Kleinsiedler sich auf seinem vor den Toren der Großstadt gelegenen Grundstück ein eigenes Haus im Wege der Selbst- und Nachbarhilfe errichten soll. Die Kleinsiedlerstelle führt also nicht nur zu einer Verbesserung der Ernährungsverhältnisse, sondern auch zur Schaffung eines Eigenheimes und damit zur Verminderung der Wohnungskosten. Naturgemäß kann auch die Gartenfläche selbst bei der vorstädtischen Kleinsiedlerstelle wesentlich größer sein als bei der Kleingartenstelle, da die Bewirtschaftung von dem auf dem Gartengrundstück selbst gelegenen Wohnhaus aus erfolgt, so daß die häufig nicht unerhebliche Anmarschzeit vom Wohnviertel zum Gartenviertel gespart wird. Die größere Gartenfläche bietet wiederum eine wesentliche Stärkung der Existenzgrundlage des neuen Siedlers. Selbstverständlich soll auch er in gleicher Weise wie der Kleingärtner nur für den Eigenbedarf und nicht für den Markt produzieren.

Vorstädtische Kleinsiedlung und Kleingarten erfordern allerdings beide einen von anderer Seite kommenden Nebenverdienst, also entweder ein Rteneinkommen oder ein Einkommen aus zusätzlicher Arbeit; wenn und solange beide fehlen, wird der Siedler mithin noch wie vor wenigstens teilweise auf die öffentliche Fürsorge angewiesen sein. Hierauf stützt sich der Hauptein wand der grundsätzlichen Gegner der vorstädtischen Kleinsiedlung, die befürchten, daß der Erwerbslose aus der Stadt auf das Land geführt, also vom Arbeitszentrum entfernt werde, ohne auf dem Land eine ausreichende Existenzgrundlage zu finden. Dieser Einwand ist sicherlich beachtlich. Ihm steht jedoch gegenüber die Erwägung, daß es ebenso falsch sein würde, dem Erwerbslosen überhaupt keine Betätigungsmöglichkeit zu geben, weil es nicht möglich ist, ihm eine 100prozentige, ausreichende Existenzmöglichkeit zu schaffen.

Ich würde es bereits für einen außerordentlich wertvollen Erfolg halten, wenn man durch die Zuteilung eines Eigenheimes mit ausreichendem Garten dieses Ziel zunächst wenigstens teilweise erreichen könnte. Von den Erwerbslosen selbst wird die Mitarbeit an der Errichtung eines Eigenheims, wie die zahlreichen Meldungen beweisen, jedenfalls als eine wesentliche Verbesserung ihrer augenblicklichen Lage angesehen; auch volkswirtschaftlich halte ich es für unbedingt notwendig, diesen Weg zu gehen, der eine Möglichkeit gibt, die brachliegende Arbeitskraft des Erwerbslosen für die Beschaffung eines eigenen Daseins zu verwerten und auf diese Weise die ungeheuren Fürsorgelasten zu vermindern. Und die ethische Seite des Problems möchte ich hier nochmals betonen, da ich der Ueberzeugung bin, daß die vorstädtische Kleinsiedlung berufen ist, in hervorragender Weise zur inneren Gesundung unseres Volkes beizutragen.

Gegenüber den Argumenten der Gegner darf nicht unerwähnt bleiben, daß die vorstädtische Kleinsiedlung neben ihrer Unvollkommenheit aber große Vorzüge gegenüber der landwirtschaftlichen Vollsiedlung aufweist. Ich sehe diese einmal in dem geringeren Kapitalaufwand, weiterhin in dem allmählichen Hineinwachsen in die neue Umgebung mit ihren veränderten Daseinsbedingungen und endlich in der Unabhängigkeit von der Preiskonjunktur des landwirtschaftlichen Marktes. Sie schafft daneben überhaupt erst die Voraussetzungen für die industrielle Kurzarbeit, deren Notwendigkeit immer weitere Wirtschaftskreise erkennen. Ohne zusätzliche Arbeitsgelegenheit für die Selbstversorgung muß die Einführung der Kurzarbeit scheitern, es sei denn, daß man auch die Kurzarbeiter aus öffentlichen Mitteln wenigstens teilweise unterstützen will. So werden die Ziele der vorstädtischen Kleinsiedlung mit den neuen Wirtschaftsplänen zu einem organischen Ganzen.

Auch für die landwirtschaftliche Siedlung wird die vorstädtische Kleinsiedlung wertvolle Vorarbeit leisten. Ganz abgesehen davon, daß sich die eine oder andere Kleinsiedlerstelle durch Zupachtung von Land, für das ich in den Richtlinien eine Möglichkeit vorzusehen dringend empfohlen habe, zur Vollsiedlung entwickeln kann, ist die Kleinsiedlung geeignet, die Siedler für den mit der Uebernahme einer ländlichen Siedlung verbundenen völligen Berufswechsel und der Umstellung von der Stadt auf das Land allmählich vorzubereiten.

Die besten Kleingärtner werden die berufensten Anwärter für die Kleinsiedlerstellen sein und aus dem Kreise der Kleinsiedler wird die wirtschaftliche Vollsiedlung ihre geeignetsten Anwärter suchen müssen. So steht die vorstädtische Kleinsiedlung auch organisch im Rahmen unserer gesamten Siedlungspläne. Möge ihre Durchführung, über deren nähere Voraussetzungen die kürzlich veröffentlichten Richtlinien Auskunft geben, unter der tatkräftigen Mitarbeit aller berufenen Stellen recht bald vielen Erwerbslosen Arbeit und damit neuen Lebensmut und Daseinsfreude geben sowie einen, wenn auch zunächst nur kleinen Beitrag leisten zum Wiederaufbau unserer Wirtschaft.

Vor dem Strafrichter

Im Wiederaufnahmeverfahren verurteilt

Die vielen Wiederaufnahmeverfahren, die in den letzten Jahren am Wuppertaler Landgericht durchgeführt worden sind, waren alle zugunsten rechtskräftig verurteilter Angeklagter eingeleitet; der viel seltenere Fall, daß ein rechtskräftig freigesprochener Angeklagter erneut vor Gericht gestellt wird, weil die Anklagebehörde ihn doch noch zu überführen können glaubt, kam jetzt auch einmal vor.

Es handelte sich um den Schuster Paul F., einen früher oft und erheblich vorbestraften Mann, der vor ungefähr einem Jahre zusammen mit zwei Brüdern, Erich und Hugo J., wegen zweier Einbruchsdiebstähle zu 18 Monaten Gefängnis verurteilt, bald darauf aber in der Berufungsinstanz mangels Beweises freigesprochen worden war. Das Auffälligste an der Diebstahlsgeschichte ist, daß die Brüder J. in den ersten beiden Instanzen wie auch im Wiederaufnahmeverfahren jedesmal andere Angaben über ihre und des F. Beteiligung an den Einbrüchen gemacht haben bezw. machten.

Zuerst war nur Erich J. der gestohlenen Sachen bezichtigt, in Verdacht geraten und verhaftet worden; er hatte die Schuld auch anfänglich auf sich genommen, dann aber aus der Untersuchungshaft heraus ein Geständnis abgelegt, nach dem er selbst bei einem der Einbrüche, sein Bruder und F. jedoch bei beiden mitgewirkt haben sollten. Diese Darstellung hatte Hugo J., von Beruf Schauspieler, vor dem Schöffengericht als richtig bestätigt, während F. sie als Nachsagt bezeichnete und für sich in Anspruch nahm, unschuldig zu sein.

Das Gericht hatte dem Brüderpaar geglaubt und ein entsprechendes Urteil gefällt, das F. und Erich J. als rückfällige Diebe mit besonders hohen Strafen, 18 und 14 Monaten Gefängnis, belegte. Der noch nicht vorbestrafte Schauspieler kam mit 7 Monaten davon. Auf die Berufung des F. hin wurde der Fall vor der Großen Strafkammer erneut verhandelt. Der Schauspieler hatte sich die Sache inzwischen wohl überlegt und war zu der Meinung gekommen, daß die beiden kleinen Einbrüche mit seiner siebenmonatigen Gefängnisstrafe ausreichend gesühnt wären, und daß nicht noch zwei andere Menschen zusammen 32 Monate dafür zu büßen brauchten. Deshalb erklärte er in der Berufungsinstanz mit großer Geste, er allein sei der Schuldige, die beiden anderen seien an den Einbrüchen ganz unbeteiligt und er habe sie nur belastet, um sich für irgendwelche Kränkungen zu rächen. Der erhoffte Erfolg wurde damit jedoch nur zum Teil erreicht, denn das Gericht hielt es für ausgeschlossen, daß Erich J., der Bruder des Schauspielers, sich früher zu Unrecht selbst, der Tat bezichtigt habe; nur F., der von Anfang an geleugnet hatte, wurde mangels ausreichender Beweise freigesprochen und auf freien Fuß gesetzt. Ein halbes Jahr später trat eine neue, überraschende Wendung ein.

Die Staatsanwaltschaft erhielt einen anonymen Brief, in dem ihr mitgeteilt wurde, der freigesprochene F. sei doch an den Einbrüchen mitschuldig, er habe sich dessen sogar selbst mehrfach gerühmt. Als besonderer Beweis für die Mittäterschaft des F. wurde noch angeführt, daß sich in seiner Wohnung eine bei den Diebstählen gestohlene Aktentasche befände. Tatsächlich fand die wieder gegen F. in Bewegung gesetzte Polizei in seiner Wohnung die Tasche; F. machte auch den höchst verdächtigen Versuch, sie im letzten Augenblick aus dem Fenster zu werfen. Die von dem anonymen Briefschreiber — wie sich bald herausstellte, war es der Schauspieler J. — genannten Frauen, vor denen F. seine Beteiligung zugegeben haben sollte, wurden gehört und erklärten sich bereit, vor Gericht im Sinne der Angaben des Schauspielers auszusagen. Damit waren die Grundlagen für ein Wiederaufnahmeverfahren gegeben.

Obwohl F. in der neuen Verhandlung unentwegt leugnete, ein Geständnis vor den Frauen bestritt und für den Besitz der gestohlenen Aktentasche eine Erklärung gab, war das Gericht nach sorgfältiger Prüfung des Für und Wider von seiner Mittäterschaft überzeugt. Die Berufung des Angeklagten gegen das strafende Urteil der ersten Instanz wurde daher verworfen und die damals verhängte Strafe von 18 Monaten Gefängnis bestätigt.

Wuppertaler Notgemeinschaft.

Lebensmittelsammlungen in Elberfeld.

Im Stadtbezirk Elberfeld finden in der nächsten Zeit weitere Lebensmittelsammlungen statt, und zwar in Elberfeld-West vom 8. Dezember ab, in Elberfeld-Ost vom 15. Dezember ab. Mit Rücksicht darauf, daß durch die Weihnachtstage die nächste Sammlung erst im Januar stattfinden kann, wird herzlich gebeten, bei der Dezember-Sammlung reichlich zu geben. Auch für die anderen Stadtteile wird die Bitte ausgesprochen, bei den Lebensmittelsammlungen reichlicher als sonst zu geben.

Durch Schulden in Schuld verstrickt.

Ein krasses Beispiel für die Gefährlichkeit der Schuldenwirtschaft einerseits und das sogenannte „Geldgebertum" andererseits lieferte gestern eine Verhandlung vor dem Wuppertaler Schöffengericht, in der sich der 48jährige Reichsbahnassistent Eugen B. aus Barmen wegen fortgesetzter Unterschlagung und Betruges zu verantworten hatte.

Sein Unglück begann 1926 mit einer schweren Erkrankung seiner Frau; damals nahm er, um über den Berg zu kommen, ein Darlehen von 800 Mark auf, in der Hoffnung, es aus seinem und seiner heranwachsenden Söhne Verdienst allmählich wieder abdecken zu können. Seine Berechnungen wurden jedoch von unabwendbaren Ereignissen durchkreuzt, einer nach dem anderen verloren seine Söhne Stellung und Einkommen. Zur Rückzahlung des Darlehens mußte er zwei neue aufnehmen, die er später wieder nicht anders abzudecken wußte, als abermals zu halsabschneiderischen Bedingungen Geld zu borgen. So ging es jahrelang fort, es war eine wahre Hydra, der er nicht mehr Herr werden konnte. Gehalt und Möbel waren verpfändet, nicht nur einmal, sondern ein halbesdutzendmal gleichzeitig. Schließlich wußte er sich nicht mehr anders zu helfen, als einen Treuhänder mit der Ordnung seiner Kredite zu beauftragen. Der stellte nun fest, daß B. im ganzen für 13 000 Mark Darlehen aufgenommen hatte, von denen nur etwa 5000 Mark zurückgezahlt waren. Das große Uebrige war für Zinsen und nebenbei im Haushalt draufgegangen. Im Durchschnitt hatte B. 100 Prozent Jahreszinsen bezahlen müssen.

Wie ihm von seinem Dienststellenvorsteher vor Gericht bescheinigt wurde, hat er sich als Beamter stets aufs beste bewährt, vom einfachen Eisenbahnarbeiter ist er zum Assistenten aufgestiegen.

Das Gericht hielt dem geständigen Angeklagten zugute, daß er so eigentlich sehr wider seinen Willen von den Verhältnissen immer wieder dazu gezwungen worden ist, neues Geld aufzunehmen, was ihm nur möglich war, wenn er Sicherheit gab. Da war es nicht zu vermeiden, daß er sein Habe mehrfach verpfändete, strafrechtlich also Unterschlagungen und Betrug beging.

Im Hinblick auf die Sonderheit des Falles und die weitgehenden Bemühungen des Angeklagten, den großen Schaden wieder gut zu machen, glaubte das Gericht mit einer Gefängnisstrafe von nur 6 Wochen auskommen zu können.

Eine kleine Liebelei so nebenbei.

Hätte der Schreinergeselle Karl M. aus Elberfeld, ein Familienvater, es vermieden, nebenher noch mit einem Mägdelein anzubändeln, dann wäre er nicht noch in eine andere Dummheit hineingeschlidert. M. hatte sich dem Mädchen gegenüber „Karl Müller" genannt und ihr aufgetragen, etwaige Briefe postlagernd ans Hauptpostamt abzusenden.

Als er eines Tages auf dem Postamt nachfragte, ob etwas für Karl Müller angekommen sei, wurde ihm ein Brief und ein Paket an diese Adresse ausgehändigt. Das Pakte enthielt zwölf Flaschen Kölnisch Wasser, und in dem Briefe wurde mitgeteilt, daß eine Geldsendung von 200 Mark folgen würde. Wer A gesagt hat, kann auch B sagen, dachte der falsche Karl Müller und beriet sich mit seinem Freunde, dem Appreteur Ernst Sch., wie man den nötigen Ausweis zur Abhebung des Geldes beschaffen könne. Ein alter Reisepaß des M. wurde passend umgearbeitet, indem man einiges radierte und übermalte. Dann begaben sie sich gemeinsam zur Post. Auf dem Wege dahin trafen sie den ihnen bekannten Kutscher Otto von E., der ihnen geeignet erschien, das im Hinblick auf den nicht gerade schön geratenen Ausweis immerhin etwas gefährliche Abheben des Geldes zu besorgen. E. ließ sich für 20 Mark überreden, den kleinen Gang zu tun. Inzwischen hatte aber der richtige Karl Müller schon Nachforschungen nach seinen sehnsüchtig erwarteten Sendungen eingeleitet, und da dem Schalterbeamten eingefallen war, daß

Aus Werk der Notgemeinschaft.

„Die verschlossene Pforte."

Mysterienspiel der Jugend in der Barmer Friedenskirchen-Gemeinde.

Allerorten rühren sich die Hände, um für die Notgemeinschaft tätig zu sein. Hier wird gespendet, dort genäht und gestrickt; Konzerte werden veranstaltet, deren Reinertrag für die — auch so aufnahmefähige — Kasse der Notgemeinschaft bestimmt ist. Eine besonders gute Idee, der Notgemeinschaft beizuspringen, hatte die Jugend der Barmer Friedenskirchengemeinde gehabt. Sie sagte sich, daß man viel leichter gibt, wenn gleichzeitig etwas geboten wird. So nahm man sich denn vor, das bereits vor zwei Jahren aufgeführte Mysterienspiel „Die verschlossene Pforte" zu wiederholen. Ueber das „Wie?" pflegt sich die Jugend bekanntlich nicht lange den Kopf zu zerbrechen — man geht ans Werk, und zwar mit Feuereifer. Wofür hat man geschickte Hände? So kam bald eine ausgezeichnete Ausstattung zustande. Die notwendigen Kostüme wurden bis auf wenige Ausnahmen selbst hergestellt. Es wurde geprobt — immer wieder von neuem —, bis die Dinge so weit gediehen waren und man gestern abend im Friedensheim die Hauptprobe miterleben konnte. Denn ein Erlebnis ist es. In schlichter und gerade deshalb so eindringlicher Weise folgt man dem Spiel von der verschlossenen Pforte, das mit Evas Klage im Paradies beginnt. Bilder aus dem Ablauf der Jahrhunderte bringt und dann mit einer hoffnungsfrohen Szene an der Krippe endet. Als Motiv zieht sich ständig variiert, die Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies hindurch, dessen Pforten verschlossen wurden. Die Vergänglichkeit alles Irdischen wird dem Zuschauer nahegebracht. Aber durch Not und Tod leuchtet der Glanz des Gottessohnes in der Krippe wie ein leuchtender Stern im Dunkel.

Die Verfasserin des trefflichen Mysterienspiels, Elisabeth von Randenbergh, hat sich an die alten Mysterienspiele gehalten: man erlebt den Cherub, der vor jeder Szene erklärend und erzählend auftritt, die Kumpanei, die singend durch den Saal auf die Bühne zieht. Mit Ernst und Hingabe waren die Spieler — 60 an der Zahl — bei der Sache. Jedes Wort ist klar verständlich, die Gesten sind sparsam und ohne Uebertreibung. Passende Musik umrahmt die einzelnen Bilder.

Wer dieses Mysterienspiel besucht, hilft nicht nur der Notgemeinschaft, sondern erlebt auch einige Stunden innerer Sammlung und Bereicherung.

Lieder-Abend des Bildungsvereins Vohwinkel.

Der Bildungsverein bot diesmal wieder seinen Mitgliedern und Freunden einen musikalisch sehr wertvollen Abend durch Verpflichtung Margarete Haudes und des Inderauschen Oratorienchors. Erst kürzlich haben wir über die trefflichen Leistungen des Oratorienchors berichtet, so daß wir uns jetzt kürzer fassen können. Der zielbewußte Leiter Inderau hat seine Schar, die mit großer Lust und Liebe bei der Sache ist, sicher in der Hand und versteht rhythmisch und klanglich aus ihr herauszuholen, was möglich ist. Das beweist die ausgezeichnete Wiedergabe des schwierigen Madrigals Baldassare Donatus: Vilenella alle Napolitana und der herrlichen Zigeunerlieder für gemischten Chor und Klavierbegleitung von Brahms, wo der Chor sein schönes Stimmmaterial in allen Farben spielen lassen konnte und den größten Eindruck auf die Zuhörer erzielte. Die Klavierbegleitung, die diese lebensprühenden Lieder wundervoll untermalt, lag in den bewährten Händen Claire Göttings. Daß Inderau mit seiner köstlichen Komposition: Heitere Variationen über „Ein Jäger aus Kurpfalz" (diesmal mit Klavierbegleitung) auch wirkungsvolle Chormusik zu schreiben versteht, zeigte der große Beifall.

Eine sehr wertvolle Abwechslung bot sich in den Gesängen Margarete Haudes, deren gepflegter Alt und ausdrucksvoller Vortrag im Wuppertal hinlänglich bekannt ist. Ihre Stimme hat von Jahr zu Jahr an Schönheit zugenommen. Auffallend ist ihr schönes Piano. Ihr fein in Sprache und Tonausdruck ausgefeilter Vortrag sicherte sich den vollen Erfolg, an dem auch ihr feinfühliger Begleiter Hermann Inderau Anteil hatte. —r.

Das große Spezialhaus der kleinen Weihnachts-Geschenke

Riesenauswahlen, bewährte Qualitäten und **doch** kleine Preise - -

- - - gerade für Sparsame der richtige Weg

Hermanns & Froitzheim

W.-Barmen — Das große Spezial-Haus — W.-Elberfeld

Bis Weihnachten mittags durchgehend und Sonntags von 2—7 Uhr geöffnet

h348

...West für Karl Müller doch schon einen Lieb-...er gefunden hatte, war alles darauf vorbereitet worden, ihn bei etwaigem Wiedererscheinen ...tig abzufertigen.

Als nun E. an die Auszahlungsstelle kam, ...ußte er „etwas warten", bis ein Kriminalbeamter zur Hand war.

Den weiteren Verlauf der Geschichte zu erzählen, erübrigt sich, nur das Ende kann noch ...gliedern. Die drei Freunde standen gestern ...n Betrugs, Betrugsversuchs und schwerer Urkundenfälschung vor dem Strafgericht. Da sie ...leugnen konnten, waren sie geständig; M., ...schon mal bestraft ist, erhielt 6 Monate, ...3 Monate Gefängnis, und der Dritte ...Bande nur wegen Beihilfe 50 Mark Geld...afe.

Firmistag beim „Wupperkreis".

...seiner Ausstellung im Kunst...verein Barmen Ruhmeshalle.

...s war gerade „Firmistag". Die drei Säle im ...verein Barmen Ruhmeshalle hatten sich als ...ein erwiesen, um die Fülle der Werke aufzunehmen, die fünf Maler, ein Zeichner und zwei ...hauer im Zeitraum eines Jahres geschaffen ...en. Die Jury arbeitet geräuschlos, ohne erliche Meinungsverschiedenheiten, ein Wink, ein ...elzucken: der Kreis der alten „Wupper" hat ...wieder geschlossen. Es gibt in Deutschland ...eine Gruppe von Künstlern, die abgerundeter ...

...lan stolpert über Farbtöpfe. Die Bildhauer ...r und Striebeck „tönen" ihre gipsernen ...ilen — zu Bronze reicht's heute nicht. Eine ...ende" erhält grünliche Patina, eine auf...de, altfränkische Jungfer muß sich einen ...kolitaton gefallen lassen. Ihre Nase schim...t noch feucht. Es riecht nach Lack. Rankte ...dem Rahmen um das Ehepaar Schmerenbach ...ll noch Hochglanz. Das Doppelbildnis ge...ihm ausgezeichnet: die seelische Atmosphäre ...greifbar nahe. Paling, dessen Selbstbildnis von ...großen Essener Künstlerbund-Ausstellung — ...wie bei vielen Künstlerporträts — ein wenig zu ...forsch geraten ist, kommt mit 200 Radierungen ...angeschleppt. Es ist vorläufig problematisch, wie ...er sie alle in die eine Vitrine bekommen will. ...Gerber's witzig zupackende Zeichnungen nach Zeit...genossen beanspruchen den anderen Schaukasten. ...Hoffmann, Platte und Röntgen sind fertig mit ...der Hängearbeit. Hoffmann blinzelt seiner goldenen Landschaft liebevoll zu. Mit Recht. Und ...hoffentlich überträgt sich diese Liebe auch auf einen ...Partner aus dem Käuferkreis. Platte hat Oel und ...Tempera nebeneinander gehängt. Sein Porträt ...mit rotem Schlips kündigt seine neue Stellung ...zum Leben an. Und dieses Lebensgefühl spiegelt ...sich in seinen farbigen Landschaften, in seinen „Zwei Frauen". Huschte er früher an den Dingen vorbei, so fordert er jetzt ihre Erscheinung. ...Oft rustikal.

...Röntgen ist auch griffester geworden. Die Natur ...strömt ihm zu, man erkennt es an der zügigen ...Malerei einer Straße, eines Flusses, einer ...Halde. Er streicht einmal mit der Hand mit ...leichter Gebärde über eine Landschaft, ...Ruhr bei Hattingen oder Wetter — sie hat ...diese Weite seiner normannischen Landschaften, ja ...sogar. Mehr Spannungen und Distanz.

...Zunehmende frühe Dämmerung löscht die Farben aus. Mut zur Farbe, zum farbigen Erlebnis — Mut zum Leben, so hoffnungsarm es auch ...sein. Man geht irgendwie aufgerichtet hinaus.

Morgen, Sonntag, um 11.30 Uhr vormittags, wird Oberbürgermeister Friedrich die Ausstellung eröffnen.

Dr. Li.

Eröffnung der Elberfelder Freien Hochschule für Erwerbslose.

Am Mittwoch, dem 9. Dez., vorm. 9 Uhr 15, findet die Eröffnung der von den beiden evangelischen Gemeinden in Verbindung mit der Wuppertaler Stadtmission ins Leben gerufenen Freien Hochschule für die Erwerbslosen von Elberfeld im Gemeindehaus Oberdorfstraße 118 statt. Pfarrer Overmann wird die Eröffnungsansprache halten. Dann wird der Volksmissionar Dr. Funccius den ersten Vortrag über: „Die Wirtschaftslage in Sowjetrußland" halten. P. Hölzel wird über „Zweck und Ziel der Freien Hochschule" sprechen. Das Programm der ersten Woche sieht noch folgende für alle Erwerbslosen interessante Vorträge vor: Donnerstag, den 10. Dez.: Lichtbildervortrag von P. Dedekind: „Wie sah es vor 5000 Jahren in Babylonien aus?" Freitag, den 11. Dez.: Lic. Deißner: „Ausgrabungen und Altes Testament". Nach den Vorträgen ist Gelegenheit zu freier Aussprache gegeben. Samstag, den 12. Dez.: Musikdirektor Jondera: „Chopin, sein Leben und seine Kunst" mit Darbietungen am Klavier.

In der folgenden Woche beginnen die Nachmittagskurse, für die Anmeldungen in der Geschäftsstelle der Freien Hochschule, Elberfeld, Oberdorfstraße 118, jeden Vormittag (außer Montag) von 9—12 angenommen werden.

1. Stil und Formenlehre für Handwerker (Eisen, Holz, Stein, Stoffe). Lehrer: Architekt Becker, Ort: Fachberufsschule Neue Friedrichstraße.
2. Einführung in die Gesetze der Physik und Chemie. Mittelschullehrer de Bruyne. Ort: Knabenmittelschule.
3. Uebungen im kaufmännischen Rechnen (Renten-, Zinseszins-, Amortisations- und Wahrscheinlichkeitsrechnung).
4. Arbeitsgemeinschaft für Biologie mit Demonstrationen: Mittelschullehrer de Bruyne.
5. Stenographiekursus (Einheitskurzschrift) Direktor Stein, Knabenfachschule.
6. Deutsch-Kursus Mittwoch 3—5 Uhr: Jugendhaus Bergstraße 50. Alle Kurse finden einmal wöchentlich zweistündig statt. Die Teilnahme an den Vorträgen und Uebungskursen ist für alle männlichen Erwerbslosen unentgeltlich.

Nähere Auskunft erteilt P. Hölzel, Winchenbachstraße 59, Barmen.

Kauft rechtzeitig!

Vom Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband wird uns geschrieben:

Der Reichstag hatte im Jahre 1929 ein Gesetz beschlossen, wonach die offenen Verkaufsstellen am 24. Dezember um 5 Uhr nachmittags schließen müssen. Lebens- und Genußmittel- sowie Blumengeschäfte dürfen bis 6 Uhr offen bleiben.

Damit ist den Geschäftsinhabern und Angestellten die Möglichkeit gegeben, den Heiligabend im Familienkreise zu verleben. Angesichts der beruflichen Anspannung des Personals in den Wochen vor Weihnachten ist eine solche Regelung nur billig. In ihrem Interesse sollte deshalb auch jeder Käufer sein Teil dazu beitragen, am Heiligabend einen pünktlichen Geschäftsschluß zu ermöglichen. Es ergeht deshalb die Bitte, die Weihnachtseinkäufe möglichst schon vor dem 24. Dezember zu machen, jedenfalls nicht bis zur letzten Stunde des Heiligabends zu warten. Die Erfahrungen der letzten beiden Jahre haben gezeigt, daß die Käuferschaft in diesem Sinne auch ihr Eigeninteresse wahrt. Für ein gutes Geld will man ja gut und individuell bedient sein. Man will in Ruhe wählen können und auch den Rat des Verkäufers hören. Diesen Vorzug genießt nicht, wer seine Einkäufe bis zur letzten Minute zurückstellt. Deshalb nochmals: Kauft rechtzeitig!

Auslandsverkehr der Deutschen Reichspost.

Bei Einzahlungen auf Postanweisungen nach dem Auslande und dem Saargebiet von nicht mehr als 10 RM. innerhalb eines Monats soll bis auf weiteres von der Vorlegung eines Reisepasses abgesehen werden. Die Vorweisung des Passes wird jedoch bei Einzahlungen nach dem Ausland und dem Saargebiet von nicht mehr als 10 RM. stets dann verlangt werden, wenn der Verdacht besteht, daß unter Umgehung der getroffenen Bestimmung mehrfach während eines Monats kleinere Beträge eingezahlt werden sollen.

Werbriefe aus Deutschland nach Spanien, den spanischen Kolonien im Busen von Guinea, nach Marokko (spanische Zone) und Tanger (spanische Postanstalt) sind fortan nur bis zum Höchstbetrag von 1800 RM. zugelassen.

Fortan ist die Eilzustellung von Briefsendungen im Verkehr mit Sierra Leone (nur nach Freetown) zulässig.

Im Verkehr mit Paraguay sind fortan Warenproben mit zollfreiem Inhalt zugelassen. Warenproben dieser Art dürfen jedoch nur geringen Handelswert haben und müssen mit dem vorgeschriebenen grünen Zollzettel gekennzeichnet sowie von einer Zollinhaltserklärung in spanischer oder französischer Sprache begleitet sein.

Nach Niger und den französischen Niederlassungen in Ozeanien sind Päckchen fortan nicht mehr zulässig.

Minus in einer Gebührenkasse.

Bei der Revision einer städtischen Gebührenkasse wurde ein Fehlbetrag von 1174,15 RM. festgestellt. Der Verwalter der Kasse behauptet, daß ein Diebstahl die Ursache des Fehlbetrages sei.

Sperrung der Wasserstraße in Elberfeld.

Wegen der Vornahme von Aufbrucharbeiten wird die Wasserstraße in Elberfeld in der Richtung vom Kipdorf zur Hofaue vom 7. Dezember ds. Js. ab voraussichtlich auf die Dauer von 20 Tagen für den Verkehr mit Fahrzeugen aller Art gesperrt. Die Umleitung des Fuhrverkehrs erfolgt über Zollstraße und Kolk.

Ehrenabend für Richard Senff.

Das Interesse der diesigen Musikfreunde für den morgen (Sonntag) abend 8 Uhr in der Aula des Realgymnasiums, Sedanstraße in Barmen, stattfindenden Ehrenabend des Professors Richard Senff-Düsseldorf ist sehr rege. Das Programm zeigt in angenehmer Abwechslung gemischte und Frauenchöre sowie Solovorträge von R. Petig. Der zweite Teil ist weihnachtlich gestimmt und enthält neben dem stimmungsvollen „Machet die Tore weit" von Hommerschmidt den alten Weihnachtsgesang von Adam für Sopran, Männer- und Kinderchor.

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Alte Elberfelder.** Seinen 82. Geburtstag feierte der Altveteran Fritz Schüttler, Kleine Höhe 6, Neviges, in körperlicher und geistiger Frische. 40 Jahre ist er im Harbenberger Landwehr-Krieger-Verein als Vorstandsmitglied tätig gewesen, 25 Jahre hat er als Vorsitzender die Geschicke des Vereins geleitet.

Frau Wwe. Thine-Bohwinkel, Rosa geb. Wertler, Gneisenaustr. 1, wird am 6. Dezember 81 Jahre alt. Sie ist geistig und körperlich frisch.

Frau Wwe. Wilhelm Frielingsdorf, Sperlingsgasse 8, feiert heute in voller geistiger und körperlicher Frische ihren 80. Geburtstag.

Frau Witwe Wilhelm Bohwinkel, Paradestraße 35, wird morgen (Sonntag) 80 Jahre alt. Sie ist geistig und körperlich noch recht frisch.

e.— **Jubiläum.** Der Feuerwehrmann Martin Pfeifer blickt am 5. Dezember d. J. auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Berufsfeuerwehr Wuppertal, Abteilung Elberfeld, zurück.

e.— **Zur Berufswahl.** Im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe befindet sich ein Hinweis des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes, W.-Elberfeld, Untergrünewalderstr. 3, darauf, daß von dieser Organisation der Kaufmannsgehilfen-Lehrstellen vermittelt werden. Eltern, deren Söhne den Kaufmannsberuf ergreifen sollen, können nicht nur die Lehrstellenvermittlung des DHV. in Anspruch nehmen, sondern können sich auch in den Sprechstunden über die Voraussetzungen und Aussichten in diesem Beruf unterrichten.

e.— **Schmuggler festgenommen.** In Haft genommen wurden ein 19jähriger Anwohner der Wilhelmstraße sowie ein 22jähriger Arbeiter aus der Barmer Straße, die in letzter Zeit unverzollte Waren eingeschmuggelt und vertrieben haben.

e.— **Einbrecher und Diebe.** Ein 22jähriger Anwohner der Schusterstraße wurde festgenommen, der in der Nacht zum 4. ds. Mts. mit mehreren Helfershelfern in ein Konfitürengeschäft in der Klotzbahn eingebrochen war. Hierbei wurde die Bande überrascht. Den übrigen Mittätern gelang es, in einem bereitstehenden Auto zu entkommen.

In einer der letzten Nächte verschafften sich Diebe gewaltsam Eingang in den Lagerkeller einer Butter-Importfirma in der Weidenstraße. Die Täter haben 152 Pfund deutsche und holländische Butter in Ein- und Einhalbpfundpackungen entwendet.

e.— **Schaufensterdiebstahl.** Während der Nachtzeit wurde die Schaufensterscheibe eines Zigarrengeschäftes in der Ronsdorfer Straße von Dieben zertrümmert. Hierbei wurden die Täter gestört, so daß sie aus der Auslage nur ein Kistchen Zigarren im Werte von drei RM. entwendet haben.

e.— **Im Hotel Mainzer Hof,** Elberfeld, Kerstenplatz 5—7, ist ein Wechsel in der Geschäftsführung eingetreten. Langjährige praktische Erfahrung des Leiters im Gaststättengewerbe bürgt für die Zufriedenstellung der Gäste.

Barmen.

b.— **Böswilliger Feueralarm.** Heute nacht wurde die Barmer Feuerwehr zweimal böswillig alarmiert, und zwar gegen 3,30 Uhr durch den Feuermelder an der Dieckerstraße und um 4 Uhr vom Melder Westkotterstraße 64. Es handelt sich vermutlich um den gleichen Täter, der nicht ermittelt werden konnte.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darauf hingewiesen, daß für denjenigen, der einen Feuermelderfrevler ermittelt und ihn so zur Anzeige bringt, daß eine gerichtliche Bestrafung erfolgen kann, eine Belohnung von 50 RM. ausgesetzt wird.

Konzert- und Theater-Ankündigungen.

Konzerte für Erwerbslose. Die Wuppertaler Notgemeinschaft weist auf das am Sonntag, 6. bis. Mts., 11 Uhr, unter Leitung Franz von Hoeßlins und das am Donnerstag, 10. bis. Mts., 8½ Uhr, im Großen Saal der Stadthalle W.-Elberfeld stattfindende Konzert der Männergesangvereine hin.

Josef Metz im Salamander. Im Salamander bringt Josef Metz morgen (Sonntag) 4 Uhr zu ganz kleinen Preisen und um 8 Uhr das stets seines Erfolges sichere lustige Volksstück „Jägerblut" mit Gesang und Tanz, von Benno Rauchenegger. In der Rolle des Baders Jongert gibt Josef Metz eine glänzende Probe seiner unverwüstlichen Komik.

Der Afrika-Tonfilm „Inuagi", der bei seiner Erstaufführung äußerst beifällig vom Publikum aufgenommen wurde, wird am Sonntag, 11 Uhr, in einer Sondervorstellung bei ganz kleinen Preisen gezeigt.

Vorträge und Versammlungen.

e.— **Vorträge für Erwerbslose.** Am Montag, dem 7. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, findet im kleinen Saale des christl. Gewerkschaftshauses W.-Barmen, Fritz-Oberstraße 14, eine Erwerbslosenversammlung statt, in der Ing. Brüstes über das Thema sprechen wird: „Aus der Praxis des Arbeitsgerichtsgesetzes". Dasselbe Thema wird am Mittwoch, dem 9. Dezember, nachmittags 4 Uhr, in W.-Elberfeld, Wupperstraße 7, in einer Erwerbslosenversammlung noch einmal besprochen.

e.— **Die Deutsche Volkspartei,** Ortsgruppe Wuppertal, veranstaltet am Dienstag dem 8. Dezember, abends 8 Uhr, im Evangelischen Vereinshause Elberfeld eine öffentliche Versammlung mit freier Aussprache, in der Dr. Hugo, M. d. R., erster Syndikus der Handelskammer Bochum, über das Thema „Unser drittes Reich" sprechen wird.

b.— **Vortrag Pastor Kuly.** Pastor Kuly wird den Vortrag über „Seelenwanderung" noch einmal halten und zwar am 4. Januar, abends 8½ Uhr, in der Evangel. Bürgergesellschaft im kleinen Saale des Evangelischen Vereinshauses Barmen.

e.— **Ueber „Erfolgreiche Menschenbehandlung"** spricht Mittwoch, 9. Dez., 8 Uhr, im Saal der Stadtbücherei Elberfeld, Univ.-Prof. Dr. Verweyen-Bonn.

Vohwinkel

Zur großen Armee abberufen.

Der Altveteran Gütervorsteher i. R. Hermann Nilges, Mitkämpfer in den deutschen Einigungskriegen 1864/66 und 70/71, ist gestern im hohen Alter von 90 Jahren verstorben.

Was die Leser sagen...

Die Eisenbahn spart!

Seit einiger Zeit wird der Warteraum im Bahnhof Sonnborn nicht mehr geheizt. Obwohl täglich 200 bis 300 Personen von dieser Station ab die Züge benutzen und selbstverständlich auf den Warteraum angewiesen sind, darf nach Angabe der dienstuenden Beamten der Warteraum nicht mehr geheizt werden. Da der Bahnhof sehr ungünstig liegt und die Wartenden stets der Zugluft ausgesetzt sind, ist diese Maßnahme unverständlich. Es muß unbedingt angenommen werden, daß derjenige, der die Verfügung getroffen hat, die Verhältnisse in Sonnborn nicht kennt.

Will die Eisenbahndirektion damit bezwecken, daß noch mehr Passagiere die Eisenbahn meiden, oder nennt sie das Dienst am Kunden?

Ich glaube, daß dieser Hinweis genügt, um diesen Mißstand schnellstens zu beseitigen.

Einer für viele.

Treppenreinigung bei Frost.

Die Unsitte, bei Frost die Treppen und unteren Teile der Häuserfassaden vor den Geschäfts- und Privathäusern, ja sogar die Bürgersteige mit Wasser zu reinigen bezw. abzuspülen, ist nicht auszurotten. Man konnte dies gerade wieder in den letzten Tagen sehr oft beobachten. Wie viele Unglücksfälle, die das Leben und die Gesundheit der Passanten gefährden, sind durch eine derartige Handlungsweise schon herbeigeführt worden. Jeder vernünftig denkende Mensch wird sich doch sagen müssen, daß man bei eintretendem Frost die Bürgersteige und freiliegenden Treppen nicht mit Wasser abspülen darf, denn auch selbst warmes Wasser, wenn auch sofort nach der Reinigung trocken aufgewischt wird, läßt stets eine Eisschicht zurück. Im allgemeinen Interesse sollte die Polizei hier scharf zufassen. W. K.

Wieder Weihnachten
und wieder Hirsch-Schuhe

Seit 45 Jahren empfehlen wir als passende Weihnachts-Geschenke immer wieder unsere guten Schuhe. Sie können etwas Praktischeres und Besseres in der heutigen Zeit ja auch kaum finden. Unsere Läger sind gerüstet, unsere überreiche Auswahl erstreckt sich auf alle Preislagen. Schon für wenig Geld gibt es heutzutage schöne und gute Schuhe. Alles andere würden Ihnen gern unsere Schaufenster sagen, um deren Besichtigung wir höfl. bitten.

Um die Größe des zu Bescherenden mit Sicherheit festzustellen, empfehlen wir, einen getragenen Schuh als Muster mitzubringen.

L. Hirsch

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet

W. Barmen. Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

Bergisch Land

Nr. 285 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 5. Dez

Regelung der rheinischen Giro-Zentrale durch Notverordnung.

Sitz der Zentrale Düsseldorf. Doch Einsetzung eines hauptamtlichen Leiters.

Wie wir zu der Frage der künftigen Rheinischen Giro-Zentrale zuverlässig erfahren, wird diese Angelegenheit in den nächsten Tagen doch im Wege der Notverordnung ihre rechtliche Grundlage erhalten, was bisher bestritten wurde.

Nach inzwischen gepflogenen Besprechungen werden für den Posten eines hauptamtlichen Leiters der Essener Erste Beigeordnete Schäfer und der Kölner Landrat Heimann als aussichtsreichste Kandidaten genannt. Der Sitz der Giro-Zentrale wird nach Düsseldorf kommen.

Kein Parteimann, sondern ein Fachmann erwünscht.

Ein Protest der Solinger Bürgervereine.

WG. Solingen, 4. Dezember. Die Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine von Solingen übergibt uns einen Protest gegen die Heranziehung eines ausgesprochenen Parteibeamten als Generaldirektor der vergesellschafteten städtischen Betriebe. Es wird in dem Protest darauf hingewiesen, daß es ganz gleichgültig sei, ob der zu wählende Herr einer Partei angehöre oder nicht und welchen Glauben er habe, die Hauptsache sei, daß er sein Fach verstehe und keinen Parteiklüngel mitmachen wolle. Im übrigen wäre in Solingen ein Übermaß hochbezahlter und zum Nichtstun verurteilter Beamten vorhanden, in deren Reihe sich wohl ein kaufmännisch unterrichteter Betriebsleiter finden lasse. Neue Beamten brauchten also nicht eingestellt zu werden.

Der dreifache Meuchelmord an der holländischen Grenze.

Die Untat wohl restlos aufgeklärt.

Aachen, 4. Dez. Meldungen aus Echt (Provinz Limburg) zufolge haben in der Angelegenheit des dreifachen Meuchelmordes im Walde von Putbroek an der holländischen Grenze, in der bekanntlich ein Jagdaufseher und sein Sohn verhaftet wurden, die polizeilichen Ermittlungen noch interessante Aufschlüsse ergeben. So passen die in den Leichnamen der Ermordeten vorgefundenen Revolverkugeln genau in die Parabellum-Pistole des verhafteten Jagdaufsehers. Ferner sind die drei Erschossenen durch den ersten Kugelhagel nicht sofort getötet worden. Als sie sich stöhnend in ihrem Blute auf dem Boden herumwälzten, hat man ihnen mit einem Jagdgewehr, dessen Lauf direkt auf ihre Körper aufgesetzt worden sein muß, mit einer Schrotladung den „Gnadenschuß“ gegeben. Bereits nach der Entdeckung der Bluttat hatten Augenzeugen erklärt, daß die drei letzten Schüsse, die in der fraglichen Nacht gehört wurden, „sehr dumpf klangen“, als ob sie unmittelbar in den Erdboden hineingefeuert wurden.

300 000 RM. zuviel Steuer gezahlt.

Kastrop-Rauxel, 4. Dezember. Die Klöckner-Werke haben der Stadtverwaltung Kastrop-Rauxel mitgeteilt, daß sie insgesamt 300 000 RM. Kommunalsteuern zurückverlangen. Diese Summe sei im laufenden Jahr zu viel bezahlt worden. Die Stadtverwaltung teilt hierzu auf Anfrage mit, daß die Klöckner-Werke zu der Gewerbeertragssteuer in den letzten vier Jahren nur vorläufig veranlagt werden konnten. Die endgültige Veranlagung könne jetzt erst vorgenommen werden. Die Prüfung der Angelegenheit sei jedoch noch nicht beendet. Bereits im Vorjahre haben die Klöckner-Werke in Höhe von 200 000 RM. reklamiert. In dem damals von der Stadt angestrengten Prozeß wurde diese zu der Rückerstattung der zuviel bezahlten Steuern verurteilt. Im Gegensatz zu der vorjährigen Reklamation handelt es sich diesmal lediglich um Differenzen zwischen der vorläufigen und endgültigen Steuerveranlagung.

Mutter und Kind zu Tode gequetscht.

Fünf Monate Gefängnis für einen Kraftwagenführer.

WG. Bonn, 3. Dezember. Das Erweiterte Schöffengericht verurteilte heute den Obsthändler Christian Rost aus Ramedn (Kreis Mayen) wegen Vergehens gegen das Kraftfahrzeuggesetz und wegen fahrlässiger Tötung zu fünf Monaten Gefängnis.

Der Angeklagte hatte am 6. Oktober dieses Jahres das Vorfahrtrecht eines Lastkraftwagens nicht beachtet und dadurch einen Unfall herbeigeführt, bei dem eine Frau und ihr Kind aus Duisdorf bei Bonn gegen die Wand eines Geschäftshauses gedrückt und zu Tode gequetscht wurden. Das Gericht war der Ansicht, daß nur noch hohe Freiheitsstrafen nachlässige und leichtsinnige Kraftwagenführer zur Besinnung brächten.

Raubüberfall.

WG. Wermelskirchen, 5. Dez. In den gestrigen späten Abendstunden wurde eine Angestellte der Filiale Schürmann auf dem Heimwege in der Berlinerstraße von einem Manne angefallen, der ihr gewaltsam die Tasche entriß und die Flucht ergriff. In der Tasche befand sich ein Geldbetrag, dessen Höhe noch festgestellt werden muß.

Der Weihnachtsbaum für jedermann

Wermelskirchens 16 Meter hohe Mammutkiefer im 100kerzigen Strahlenschein.

Als vor wenigen Jahren in der Geschäftswelt Wermelskirchens der Gedanke auftauchte, die inmitten der Stadt vor dem Rathaus stehende Mammutkiefer in der Vorweihnachtszeit durch Umwandlung in einen lebenden Weihnachtsbaum in den Dienst der Geschäftswerbung zu stellen, da dachte niemand daran, daß dieser in den folgenden Jahren wiederkehrende Brauch sich so fest einbürgern würde, daß er gleichsam Selbstzweck wurde. Der Lichterbaum wurde zum Künder der Adventszeit, zum Bringer vorweihnachtlicher Stimmung.

Breitet der Vorabend des ersten Adventssonntags seine frühen dunklen Schleier über die Gassen Wermelskirchens, dann flammt aus dem Dunkel des seitlich der Remscheiderstraße gelegenen Platzes ein Lichtwunder auf, ein vielhunderterkerzig flimmernder Tannenbaum, riesenhaft in den nächtlichen Himmel vorstoßend, mit seinem Glanz den stillen Zauber weihnachtlichen Wunders in die Gassen, die dunklen Winkel und Höfe hinausstrahlend. Wie ein Stück auf die Erde gefallener Himmel ist dieses Wunder.



Bilddienst Wuppertal

Der Siedlungshandel im Amte Greven

Eine Bürgerversammlung bestätigt die Verschleuderung öffentlicher Gelder

Greven i. W., 4. Dezember. Mit einem Siedlungsskandal beschäftigte sich in einer großen öffentlichen Versammlung die Bürgerschaft des Amtes Greven, zu der u. a. auch Landrat Dr. Stiff, Bürgermeister Hüsfe, Reichs- und Landtagsabgeordneter Schmelzer und Landtagsabgeordneter Werdes erschienen waren. In der Versammlung wurden über die Vorgeschichte die Angaben gemacht, die in Nummer 282 unseres Blattes bereits ausführlich wiedergegeben worden waren.

In der Versammlung wurde festgestellt, daß die Eisenhandelsgesellschaft von den 100 000 RM. des Reichsfinanzministeriums nur 40 000 RM. verbaute. Die 20 ausgebauten Wohnungen wurden dann an die verschiedenen Siedler verkauft, die durch Übernahme eines Teils der Hypothek Schuldner gegenüber dem Reichsfinanzministerium wurden, welches daraufhin die Eisenhandelsgesellschaft Ost mit dem Inkasso der Zinsen beauftragte. Die Gesellschaft zog daraufhin von 1926 bis Anfang 1931 über 29 000 RM. an Zinsen für Rechnung und im Auftrage des Reiches ein,

führte aber keinerlei Gelder an das Reich ab,

mit der Begründung, sie hätte von den Siedlern die in Wirklichkeit ihre Abgabe vierteljährlich im voraus leisten mußten, keine Zinsen erhalten.

Die Versammlung nahm nach einer ausgedehnten Aussprache, an der sich Vertreter des Amtes Greven und auch die beiden Abgeordneten beteiligten, folgende Entschließung an: „Die am 3. Dezember in Greven (Westfalen) von allen Ständen besuchte Versammlung nimmt mit Staunen und Entrüstung davon Kenntnis, daß eine Klärung der Verhältnisse der Siedlung Reckenfeld trotz den wiederholten Eingaben und Vorstellungen bei den maßgebenden Stellen bis jetzt nicht erreicht werden konnte. Das Amt Greven und die rein ländliche Gemeinde Greven sehen sich nunmehr außerstande, die unerträglichen Lasten der Siedlung, die weit den Rahmen des normalen Aufgabengebietes einer Landgemeinde übersteigen, zu tragen. Die Grevener Bevölkerung, ohne Unterschied des Standes und der Partei, fordert mit allem Nachdruck, daß jene Stellen, die die Siedlung ins Leben gerufen haben und trotz allen Vorstellungen und Warnungen in falscher Weise gefördert haben, jetzt auch die Verantwortung für die Existenz der Siedlung und für die Abwendung des Zusammenbruchs übernehmen. Weiterhin erwartet die Bevölkerung von Greven, daß die Staatsanwaltschaft die eingeleitete Untersuchung beschleunigt durchführt.“

Die überflüssige Devisen- oder Goldmark-Berechnung.

Von der Tagung des Verbandes rhein.-westf. Waren- und Kaufhäuser.

Köln, 4. Dezember. In der Mitgliederversammlung der Landesgruppe Rheinland-Westfalen des Verbandes Deutscher Waren- und Kaufhäuser, in der Rechtsanwalt Dr. Heidenheim (Köln) als Syndikus der Landesgruppe eingeführt wurde, sprach heute vormittag einleitend der Vorsitzende, Dr. Alfred Tietz (Köln), über Erhaltung und Stärkung der Kaufkraft des Konsumenten, die Ziel und Zweck jeder Wirtschaft sein müsse. Er wies auf die Verbundenheit der Wirtschaften und appellierte an die Inhaber der Groß- und Einzelbetriebe, dieses Gefühl der Verbundenheit durch pflegliche Behandlung der Lieferanten und ihrer Vertretung zu betonen.

Als Hauptredner sprach Professor Georg Bernhard (Berlin) über die politische und wirtschaftliche Lage. Bernhard betonte die unbedingte Notwendigkeit der Erhaltung einer stabilen Währung und wandte sich mit Schärfe gegen die Versuche einer einseitigen Währungssicherung einzelner Industriefirmen, deren psychologische Auswirkungen äußerst bedenklich und die geeignet seien, die Bestrebungen der Regierung und der Reichsbank auf Erhaltung der stabilen Reichsmark ungeheuer zu gefährden, nicht zum letzten durch die Auswirkungen dieser Aktion auf das Ausland. Der Warenhausverband habe bekanntlich das Kartellgericht zur Genehmigung einer Sperre solcher Fabrikanten, die in Goldmark, in Devisen oder gegen Anerkennung einer besonderen Sicherungsklausel fakturierten, angerufen. Der Verband wende sich besonders gegen die Differenzierung der steuerlichen Belastung für Groß- und Kleinbetriebe im Einzelhandel und trete mit Nachdruck für eine gleichmäßige Belastung aller Wirtschaftsformen, wie sie durch eine Phasenpauschalierung erreicht werden könnte, ein. Eine einseitige Belastung der Großbetriebe im Einzelhandel sei um so energischer abzulehnen, als die wiederum proklamierte Preisabbauaktion der Regierung ohne die organisierten modernsten Betriebsformen, zu denen neben den Waren- und Kaufhäusern die großen Spezialhäuser, ebenso wie die Konsumvereine gehören, von vornherein zur Erfolglosigkeit verurteilt. Der Warenhaus-Verband beabsichtigt, die volkswirtschaftliche Notwendigkeit der Existenz des organisierten Großwarenverteilers stärker als bisher vor dem natürlichen Verbündeten, dem Konsumenten, zu betonen, und den Kampf des Einzelhandels um politischer Anerkennung und Gleichberechtigung durch eine großzügige wirkungsvolle Aufklärung der Käufermassen zu stärken.

Ein Liter Milch für 12 Pfg. in Neuwied.

WG. Neuwied, 4. Dezember. Zwischen hiesigen Milchhändlern und Erzeugern ist ein heftiger Streit ausgebrochen. Als die Händler, die bisher eine Verdienstspanne von 8 Rpf. hatten, in der vergangenen Woche den Milchpreis von 28 auf 26 Rpf. zurücksetzen wollten und verlangten, daß die Erzeuger die Milch um 2 Rpf. billiger an die Händler abgeben sollten, lehnte die Bauernschaft dieses Ansinnen ab und übernahm unter Umgehung des Handels selbst die Belieferung der Kundschaft zu einem Literpreis von 20 Rpf. Die Händler beschafften sich darauf die Milch von anderer Stelle und gingen gleichfalls auf einen Preis von 20 Rpf. zurück. Daraufhin ermäßigte die Bauernschaft zunächst den Preis auf 18, dann auf 14 Rpf. und liefern heute das Liter Milch ab Erzeuger für 12 Rpf., um den Handel auszuschalten.

Oberhausen gegen das Gemeinschaftstheater.

WG. Oberhausen, 3. Dezember. Stadtverwaltung und Finanzausschuß haben den Entwurf des Oberpräsidenten für die Beteiligung Oberhausens an dem Gemeinschaftstheater der rheinischen Städte abgelehnt. Es besteht auch keine Aussicht, daß die Stadtverordneten den verlangten Zuschuß von 176 000 RM. genehmigen werden. Die Prüfung der zahlenmäßigen Unterlagen hat ergeben, daß die Berechnungen für die Oberhausener Verhältnisse keineswegs zutreffen und diese so gut wie gar nicht berücksichtigt werden. Geradezu schleierhaft ist es aber, wie der Beamte, der die Regierungsvorlage ausgearbeitet hat, dazu kommen konnte, in den Einnahmen und Ausgaben immer von Oberhausen-Mülheim zu sprechen, obwohl diese beiden Städte gar kein Gemeinschaftstheater haben, dabei aber vergessen hat, die Belastung, die für die beiden Städte in Betracht gezogen ist, im einzelnen zu spezialisieren! Diese völlig falsche Aufstellung ist ein weiterer Beweis dafür, wie dilettantenhaft die rechnerischen Unterlagen für den ganzen Entwurf zusammengetragen worden sind.

Für Weihnachten etwas Besonderes im Möbelhause

Sonntag v. 2-7 Uhr geöffnet

Größte Ausstellung prakt. Festgeschenke zu niedrigsten Preisen.

Beispiele:		
Rauchtische v. RM 19.— an,	Lacktische v. RM 12.50 an
Satztische . . v. RM 33.— an,	Nähtische . v. RM 35.— an
Klubsessel . v. RM 36.— an,	Couchs . . . v. RM 78.— an

• Pesch • Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 55-57

Schafft Freude! bei den Preisen kann's jeder!

An diesem geschmackvollen Mantel aus molligem Velours ist der langhaarige, große Pelzschal besonders reich. Gefüttert, nur **19.75**

Sehr elegante Crêpe-Satin-Bluse, schicke Ausführung. In Modefarb., nur **9.50**

4.75 Die Neuheit für den Uebergangshut: Filz mit Cellophan und Schleier

Zum Uebergang die elegante, flotte Filzkappe mit Strohefffekten **2.90**

Fesche Boucléartige Mode-Kasak in den modernen Farben, nur **7.75**

Nicht nur elegant, sondern auch praktisch, der moderne Velours-Mantel mit echtem Opossum (auf Edelpelz gefärbt). Auf Futter, nur **27.50**

Reizendes Bolerokleid in Popelin mit Stickerei. Größe 60-90. Gr. 60 (jede weit. Größe + 0.50) **4.25**

Gemustert. Cordsamt-Kleid, kunstseid. Ripskragen Gr. 60–90. Gr. 60 (jede weit. Größe + 0.50) **3.75**

Das dunkelblaue Kieler-Pyjack, mollig gefüttert. Für ca. 1–2 Jahre (andere entsprechend) **2.90**

Moderner, molliger Ulster, flotz. mit schönem Futter. Für ca. 10 Jahre (andere entsprechend) **9.75**

Molliger Wollplüsch-Mantel, ganz gefüttert. Größe 60-90. Gr. 60 (jede weit. Größe + 1.–) **5.50**

Mit passender Mütze 1.– mehr.

Unentbehrlich: Die moderne und praktische Weste mit effektvoller Bordüre, nur **4.50**

Ausgesucht elegant in seiner schmiegsamen Glockenlinie und äußerst schick in der Ausführung das vornehme Crêpe-Satin-Kleid in Schwarz-weiß u. and. Farben **23.50**

Das elegante Strick-Lumberjack mit dem sehr beliebten, neuen Einsatz, nur **5.90**

Der reinwollene Herren-Pullover mit Ärmel. In modernen Farben. **4.90**

Bubi's warmer, reinwollener Strick-Anzug. Für ca. 1–2 Jahre (andere entsprech.) **3.90**

Das moderne uni Wollkleid, echt jugendlich und schick in Boleroform: die duftige Weste in Kunstseiden-Marocain. Für nur **16.75**

Spezielle Kalikoberbocketstoffe in reiner Wolle, nur **6.90**

Die molligwarme, gute Haus-Joppe, schön verarbeitet und verschnürt, nur **6.90**

Die praktische schön gefütterte Loden-Joppe mit den warmen Mufftaschen **7.75**

Der moderne sehr praktische Blusenrock mit ringsum tief angesetzten Falten, nur **4.75**

GEHEN SIE ZU C&A BRENNINKMEYER

Wuppertal-Barmen
Wartherstraße 42
Hindenburgplatz 3

Unsere Geschäftsräume sind am Sonntag, den 6. Dezember von 14 bis 18 Uhr geöffnet!
Die obigen Angebote stehen Ihnen ab Sonntag zur Verfügung! – Schriftliche Bestellungen können leider nicht berücksichtigt werden!

Verhängnisvolle ärztliche Irrtümer

Im Lübecker Prozeß.

Lübeck, 4. Dez. Im weiteren Verlauf der heutigen Verhandlung im Tuberkulose-Prozeß erklärte die Mutter des Kindes Griese, das Kind sei ohne ihre Einwilligung geimpft worden und auch die Drüse des Kindes, die später untersucht worden sei, sei ohne ihre Einwilligung herausgeschnitten worden.

Oberarzt Dr. Jannasch stellte demgegenüber fest, daß er und Dr. Schüler die Einwilligung der Frau bekommen hätten, nachdem sie die Mutter darauf aufmerksam gemacht hätten, der Impfstoff werde das Kind gegen Tuberkulose schützen. — Die Mutter hielt jedoch nach wie vor ihre Behauptung aufrecht, daß sie ihre Einwilligung nicht gegeben hätte.

Staatsanwalt Frhr. von Beust beantragte, zu diesem Fall noch Dr. Schüler zu hören.

Dr. Jannasch wurde dann im einzelnen zu der Erkrankung des Kindes vernommen. Er betonte, daß er am 17. Mai 1930 mit den beiden Professoren Bruno und Ludwig Lange im Kinderhospital gewesen sei. Prof. Klotz habe ihnen das Kind Griese gezeigt und auch die Fieberkurven. Darauf habe Prof. Bruno Lange gesagt, es scheine sicher zu sein, daß das Kind Griese schon Anfang Dezember einen virulenten Fütterungsstoff erhalten habe. Prof. Klotz habe demgegenüber betont, wenn drei Tuberkulose-Fachleute wie Deycke, Altstaedt und Jannasch im Falle Griese auf kongenitale, im Mutterleib erworbene Tuberkulose, schlössen, so hätte er nicht den Gedanken haben können, es läge hier eine Fütterungstuberkulose vor. — Mit lebhafter Bewegung erklärte Dr. Jannasch, daß er am Abend des 17. Mai bei Frau Dr. Altstaedt gewesen sei. Diese habe eine Unterredung mit Prof. Bruno Lange gehabt, und dieser habe auf die Tragik des Lübecker Unglücks hingewiesen und gesagt, er könne nicht begreifen, daß Dr. Jannasch, der als einziger die Nachprüfung hätte vornehmen können, nicht auf den Gedanken gekommen sei, daß es sich schon im Falle Griese um Fütterungstuberkulose handelte. Dr. Jannasch erklärte dazu: Ich habe nicht den Gedanken gehabt, daß hier eine Fütterungstuberkulose vorliegen konnte; denn dann wäre es doch vielleicht so weit gekommen, daß mit der Fütterung nicht begonnen und das ganze Unglück vermieden worden wäre. Am 17. Mai erkannte ich aus dem übereinstimmenden Krankheitsbild des Kindes Griese mit anderen Erkrankungen, daß auch im Falle Griese schon Fütterungstuberkulose vorliegen mußte. Die Drüsen des Kindes Griese wurden am 25. März 1930 von Dr. v. Braun untersucht und dieser stellte fest, daß sowohl makroskopisch wie mikroskopisch das Lymphdrüsengewebe bis auf spärliche Reste von Tuberkeln zerfetzt war. Bei den Tierversuchen, die man mit BCG. und mit der Drüse des Kindes vornahm, stellte Dr. von Braun bei den BCG.-Tieren am 18. April in der Leber Tuberkel und in der Milz spärliche Tuberkel fest. Bei den Griese-Tieren ist eine Ausdehnung der Tuberkulose festgestellt worden. Die Injektionsstellen mit regionären Drüsen waren in beiden Fällen gleichartig.

Der Vorsitzende fragte mit besonderem Nachdruck Dr. Jannasch: Aus welchem Grunde wurden die Tierversuche gemacht? Wollte man vielleicht in der Richtung etwas erfahren, ob die Emulsion damals schon schädlich war, oder machte man sie, um zu sehen, wie das Bild einer Drüsenüberimpfung im Vergleich mit einer Ueberimpfung des BCG. bei Tieren aussehe?

Dr. Jannasch betonte darauf, er könne nur darauf hinweisen, daß man die Erkrankung des Kindes Griese ganz sicher als eine kongeniale Tuberkulose ansah und daß man nicht mit der Möglichkeit rechnete, das BCG. sei damals schon schädlich gewesen, sondern man nur den Fall Griese nach allen Richtungen hin untersuchen wollte.

In der Nachmittagsverhandlung erklärte Prof. Bruno Lange, daß er erst auf dem Wege zum Kinderhospital von Dr. Jannasch erfahren habe, das Kind Griese sei schon vor der allgemeinen Einführung der Fütterung in Lübeck mit BCG. gefüttert worden. Es sei ihm rätselhaft gewesen, wie man sich mit der Diagnose „kongeniale Tuberkulose" habe zufrieden geben können.

Dann wurde ein Widerspruch in den Aussagen des Prof. Klotz erörtert. Klotz hatte heute erklärt, daß er fest an „kongeniale Tuberkulose" geglaubt habe, während er in seiner Vernehmung Ende Oktober geäußert hatte, daß die Halsdrüsenschwellung des Kindes Griese möglicherweise mit der Fütterung zusammenhängen könne. Um diesen Widerspruch zu lösen, erklärte Prof. Klotz, er habe gemeint, man sollte doch nach beiden Richtungen hin den Fall untersuchen.

Die Verhandlung ging dann auf die Kulger, Rechtsanwalt Dr. Giese, hielt der Schwester Else Schmidt vor, sie habe zu einem Mitgliede eines Stenographen-Vereins — wie aus einem anonymen Briefe eines Vereinsmitgliedes hervorgehe — geäußert, das Geheimnis des Laboratoriums liege in ihrer Brust. Die Zeugin Else Schmidt verneinte es, je mit einem Mitglied des Stenographen-Vereins über das Calmetteverfahren gesprochen zu haben. Nach der Erklärung des Oberstaatsanwalts Dr. Linau, hat er wegen der angeblichen Aeußerung der Zeugin Schmidt entsprechende Ermittlungen bereits eingeleitet.

Durch nochmalige Zeugenvernehmung von Dr. Rissom wurde festgestellt, daß dieser tatsächlich in der Versammlung des Aerztevereins, in der über die Einführung des Calmette-Verfahrens entschieden werden sollte, Bedenken gegen dieses Mittel äußerte, weil es noch nicht von deutschen Untersuchungsstellen genügend geprüft worden sei. Er habe dabei nicht an das Reichsgesundheitsamt oder an den Reichsgesundheitsrat gedacht, sondern an Universitäten und große Kliniken. Dr. Rissom war der einzige Arzt, der sich so äußerte. Dr. Jannasch bestritt, daß Dr. Rissom sich mit solcher Begründung gegen das Calmette-Mittel gewandt habe. Ihm seien nur mehr politische Ausführungen von Dr. Rissom in Erinnerung. Es wurde aber auf einen Brief von einem Dr. Hansen im Oktober dieses Jahres an das Gesundheitsamt verwiesen, in dem steht, daß ernstere Bedenken nur Dr. Rissom äußerte. Trotzdem ist davon Senator Mehrlein, dem Vorsitzenden des Gesundheitsamts, keine Mitteilung gemacht worden, obwohl doch Senator Mehrlein als Vorbedingung für die Einführung die einhellige Zustimmung der gesamten Aerzteschaft gefordert hatte. So nahm das Unglück seinen Lauf.

Die Verhandlung wurde dann auf Montag vertagt.

Brand in der Mailänder Fox-Film-Filiale.

Der Leiter verbrannt.

Mailand, 4. Dez. Die hiesige Fox-Film-Filiale ist durch ein Großfeuer vernichtet worden. Der Leiter der Filiale wurde unter den Trümmern verkohlt aufgefunden. Die Ursache des Brandes ist noch unbekannt.

Eine lehrreiche Tonfilmaufnahme.

Berlin, 4. Dezember. (Drahtb.) Den Operateuren einer deutschen Filmgesellschaft ist eine glänzende Tonfilmaufnahme der von den französischen Nationalisten gesprengten Abrüstungskundgebung im Pariser Trocadero gelungen. Nach den einleitenden Worten Herriots setzt ein elementares Pfeifkonzert ein, das alle Sprechversuche der anderen Redner unterbindet. Der kurze Tonfilm ist als politisches Dokument von großer Bedeutung. (Der Film läuft zurzeit im Modernen Theater in Elberfeld und im Ufa-Palast zu Barmen.)

Nur nicht Deutsch!

Prag, 5. Dez. Der frühere Operettentenor des Neuen Deutschen Theaters in Prag, Jan Kiveron, wollte ein vor einigen Tagen in Prag abgehaltenes Konzert in Pilsen wiederholen. Unmittelbar vor Beginn des Konzertes wurde ihm behördlich mitgeteilt, daß die vorgesehenen Lieder von Strauß deutsch nicht gesungen werden dürften. Kiveron sang in Pilsen in sechs Sprachen, Deutsch wurde ihm streng verboten.

Goldgewinne und -verluste der wichtigsten Notenbanken.



Lange Zeit hindurch waren Neuyork und Paris die beiden großen Anziehungspunkte für das Gold der Welt. In den letzten Monaten ist diese Rolle von der französischen Notenbank allein ausgeübt worden; die Vereinigten Staaten mußten dagegen einen Teil ihres Goldreichtums wieder abgeben. Für England und ganz besonders Deutschland ist die Goldbewegung im Jahre 1931, wie aus unserem Schaubild hervorgeht, sehr verlustreich gewesen. (Die Beträge sind in Milliarden angegeben.)

Das Urteil im Hagener Nationalsozialisten-Prozeß

Gefängnisstrafen wegen Waffenmißbrauchs.

Hagen, 4. Dez. Heute wurde das Urteil in dem gegen acht Mitglieder der Nationalsozialistischen Partei wegen vorsätzlicher Tötung, Körperverletzung und Waffenmißbrauch angesetzten Prozeß gefällt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen, einer zu acht und die übrigen zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt, und zwar wegen Waffenmißbrauchs. Die Untersuchungshaft wurde angerechnet und die Haft aufgehoben. Der Staatsanwalt hatte, wie gemeldet, insgesamt 54 Jahre Gefängnis beantragt.

In der Urteilsbegründung schilderte der Vorsitzende den sich aus der Beweisaufnahme ergebenden Tatbestand der Vorfälle am Nachmittag und am Abend. Nicht für erwiesen sieht das Gericht an, daß eine Aufforderung der Partei an die Dortmunder Nationalsozialisten zum Erscheinen in Hagen ergangen sei. Das Gericht halte es aber für erwiesen, daß der Demonstrationszug der SA. am Nachmittag in der übelsten Weise belästigt und die Teilnehmer beschimpft, bespuckt, mit Steinen beworfen und geschlagen worden seien, wodurch auch der Reichstagsabgeordnete Vetter verletzt wurde. Die Versammlung der Nationalsozialisten sei ruhig verlaufen. Das Gericht hält für erwiesen, daß außer Lampe, Albrecht und Caspereit geschossen haben und mit Ausnahme des Angeklagten Bauer sämtliche Angeklagten Schußwaffen bei sich hatten. Die Zeugenaussage Bergers habe das Gericht nicht berücksichtigt, da gegen diese Aussagen und den Zeugen selbst schwere Bedenken vorlägen. Zum Strafmaß selbst heißt es in der Begründung, daß die Angeklagten mit Ausnahme Bauers sämtlich des Vergehens gegen Paragraph 3 des Gesetzes gegen Waffenmißbrauch in Tateinheit mit Vergehen gegen Paragraph 25 des Gesetzes über Schußwaffen und Munition überführt seien, mit Ausnahme des Angeklagten Lampe, für den, da er im Besitze eines Waffenscheines ist, nur Vergehen gegen Paragraph 3 des Gesetzes wegen Waffenmißbrauch in Frage komme. Bei Bemessung der Strafe seien bei dem Angeklagten Albrecht die Vorstrafen zu berücksichtigen. Andererseits stehe das Gericht auf dem Standpunkt, daß die Strafen auch abschreckend wirken und jeden zu der selbstverständlichen Ueberzeugung bringen müßten, keine Schußwaffen mit zu politischen Kundgebungen zu nehmen. Der Angeklagte Bauer sei dagegen in allen Punkten freizusprechen, da er keine Waffe bei sich gehabt habe. Die Untersuchungshaft werde dem Angeklagten voll angerechnet. Sämtliche Haftbefehle wurden aufgehoben.

Erdstöße in Apulien.

Rom, 4. Dez. In den letzten Tagen sind in Apulien wiederholt Erdbebenstöße verspürt worden. Trotz der Kälte übernachtet die Bevölkerung verschiedener Ortschaften im Freien. In einigen Orten wurden Gebäude beschädigt und einige Häuser sind eingestürzt. Menschenleben sind nicht zu beklagen. In Cerignola mußte das Gefängnis wegen Einsturzgefahr geräumt werden.

Die Sowjet-Wirtschaften liefern zu wenig Getreide ab.

Moskau (über Kowno), 4. Dez. In einer Verordnung des Volkskommissariats für die Landwirtschaft Innerrußlands werden die staatlichen Wirtschaften auf die katastrophale Nichterfüllung der Pläne für die Getreideablieferung hingewiesen. Der Jahresplan für die Bereitstellung des Brotgetreides sei heute nur zu 56 v. H. durchgeführt worden, obwohl am 10. Dezember die Ablieferungspflicht abläuft. Das Volkskommissariat macht alle staatlichen Wirtschaften deshalb in energischster Weise auf ihre Ablieferungspflicht aufmerksam und droht den Direktoren der Wirtschaften persönlich die schärfsten Maßnahmen für den Fall an, wenn der Plan nicht rechtzeitig durchgeführt wird.

Der
Wandkalender 1932
des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal ist fertiggestellt und zum Preise von 10 Pfg. bei unseren Boten und in unseren Geschäftsstellen zu haben.

51 Kommunisten wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen.

Recklinghausen, 4. Dezember. In den Abendstunden des Freitags hat die hiesige politische Polizei gemeinsam mit der Schutzpolizei eine große Aktion gegen die Kommunisten unternommen. Es wurde umfangreiches Belastungsmaterial beschlagnahmt und 51 Personen wegen Vorbereitung zum Hochverrat festgenommen.

Wetterbericht.

Samstag den 5. Dezember, 8 Uhr morgens.

Stanon	Luftdr. reduz	Wind	Wetter	Temp. (Cel.)
Borkum	754.3	WNW Sturm	bewölkt	
Hamburg	751.7	WSW stark	Regen	
Swinemünde	740.9	WNW steif	bedeckt	
Königsberg	739.7	S mäßig	Schnee	
Aachen	753.3	W stark	ziemlich heiter	
Frankfurt-M	751.6	W stark	bewölkt	
Hannover	754.6	W stark	bedeckt	
Berlin	746.7	NNW steif	heiter	
Breslau	747.7	SW steif	bedeckt	
München	—	WNW schwach	bedeckt	
Zugspitze *)	524.9	NW Sturm	Schnee	
Brocken *)	665.2	WNW Sturm	Nebel	
Kahler Asten	679.5	W stark	bedeckt	
Vlissingen	763.5	WNW frisch	ziemlich heiter	
Brüssel	764.9	W schwach	ziemlich heiter	
London	764.5	WSW schwach	bedeckt	
Yarmouth	761.4	WNW mäßig	ziemlich heiter	
Plymouth	765.7	W leicht	bedeckt	
Paris	768.9	W frisch	heiter	
Toulouse	769.7	W leise	heiter	
Madrid	—	—	—	
Zürich	767.9	W stark	bedeckt	
Genf	770.7	SW leise	Regen	
Lugano	762.0	W leise	heiter	
Genua	763.8	SO schwach	bewölkt	
Rom	761.1	SSO leise	klar	
Messina	764.9	NW leicht	bedeckt	
Wien	753.1	W leicht	bedeckt	
Budapest	756.0	SO leise	bedeckt	
Warschau	752.8	SSW schwach	bedeckt	
Kopenhagen	743.2	WNW stark	ziemlich heiter	
Stockholm	738.1	S schwach	Regen	
Haparanda	738.6	SSO stark	Schnee	

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Wuppertal.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.	752.1	752.7	750
Temperatur	12.0	12.0	
Wind	SW schwach	SW stark	NW mäßig
Wetter	bedeckt	bedeckt	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 11.8 mm
Höchste Temperatur gestern 12.0
Niedrigste Temperatur heute früh 7.5

Der Keil subtropischer Warmluft, der sich gestern von der Nordsee über Südengland und Westfrankreich ausdehnte, ist bei seiner raschen Ostwärtsverlagerung schnell abgehoben worden. Sein Einfluß in der Höhe hat von dem über Mittelskandinavien in Auffüllung begriffenen Sturmwirbel einen kräftigen Ausläufer über die Ostsee und dem östlichen Deutschland gebildet. In seinem Bereiche wird noch verbreiteter Regen gemeldet. Auf seiner Rückseite ist über England kühlere Ozeanluft in das Festland eingedrungen, so daß heute über Mitteleuropa die Temperaturen allgemein auf etwa 7 Grad zurückgegangen sind. Die deutschen Bergstationen liegen noch in der abgehobenen Warmluft und melden demzufolge meist Temperaturen über 0 Grad. Ueber England dreht der Wind bereits auf Südwest zurück und befördert erneut subtropische Warmluft nach Norden. Die französische Westküste steht schon wieder unter ihrem Einfluß.

Weiteraussichten für Sonntag:
Abflauende westliche bis nordwestliche Winde, langsamer Temperaturrückgang, wechselnd bewölkt, noch einzelne Regenschauer, später Winddrehung auf Südwest.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung:
Bei westlichen Winden wechselnde Bewölkungszunahme und aufkommende Niederschlagsneigung, erneuter Temperaturanstieg.

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine.
Klasse 1 Mark. Pfund 2 Mark.
Ober- od. Unterbett (bis 9 Pfd. Inhalt) 2 Mark.
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Weil. b424

Der
Total-Ausverkauf Michel
dauert fort. Er bietet auch jetzt noch beste
Einkaufsgelegenheit für Weihnachten
Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet
s286 Der Liquidator

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

1885 — 1931 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 5. Dez.

Gläubiger-Versammlung des Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Vereins

Das gerichtliche Vergleichsverfahren beantragt

WG. In Elberfeld fand am Freitag eine außerordentlich stark besuchte Gläubigerversammlung des Siegen-Solinger Gußstahl-Aktien-Vereins statt, der vor kurzem seine Zahlungen eingestellt hat. Die von der Verwaltung gegebenen Ausführungen zeigten, daß definitive Vergleichsvorschläge noch nicht ausgearbeitet werden konnten, daß aber das Bestreben dahin geht, eine Basis zu finden, um die Weiterführung des Betriebes zu ermöglichen, um, wie sich Rechtsanwalt Weck (Solingen) namens der Verwaltung ausdrückte, aus den Aktiven herauszuholen, was irgend möglich sei, und nach Fühlungnahme mit den Banken ein Moratorium aufrechtzuerhalten, um eventuell den ganzen Betrieb zu sanieren.

Status zum 30. November

Sodann wurde ein Status zum 30. November vorgelegt. Nach diesem belaufen sich die Passiven wie folgt: Kasse, Postscheck, Wechsel 3000 RM., Debitoren 844 000 RM., wovon zweifelhafte mit 0,217 Mill. RM. abgesetzt sind, ferner Waren 1,150 Mill. RM. Nach Abschreibungen von 0,630 Mill. RM. sind sie mit 0,520 Mill. RM. in den Status eingestellt. An Effekten und Beteiligungen weist der Status nur 1000 RM. auf, da die Beteiligung an Heyden & Käufer, Hagen, sowie Siegen-Solingen das gesamte Kapital von 325 000 RM. besitzt, ebenso die Beteiligung an der Werkzeug- und Maschinenfabrik Friedrich August Jahn A.-G. in Gera-Reuß in Höhe von 0,262 Mill. RM. und der Lippischen Fahrradindustrie A.-G. Horn in Höhe von 0,204 Mill. RM., ebenso wenig wie der Besitz an 838 000 Eigenaktien nicht in die Bilanz eingestellt worden sind. Grundstücke und Gebäude sind mit dem Einheitswert von 3,3 in Höhe von 3,382 Millionen RM. eingesetzt, Betriebsanlagen gegenüber dem Bilanzwert von 1,150 und dem Körperschaftssteuerwert von 1930 in Höhe von 0,796 Mill. RM. mit 0,650 Mill. RM. Demgegenüber betragen Bankschulden 1,317 Mill. RM. und Kreditoren 0,630 Mill. RM. Von den Passiven sind gesichert 0,[illegible] Mill. RM. Von den Debitoren sind an die Banken zessioniert 0,506 Mill. RM. und frei 0,[illegible] Mill. RM. Von den Waren sind übereignet 0,120 Mill. RM. und frei 0,400 Mill. RM. Grundstücke und Betriebsanlagen sind belastet mit der Anleihe und Hypotheken in Höhe von 2,215 Mill. RM. Bevorrechtigte Forderungen und Kosten des Verfahrens sind mit 0,276 Mill. RM. eingestellt, so daß nach Abzug der bevorrechtigten Forderungen die Aktiven sich auf 1,966 Mill. RM. belaufen, denen an freien Passiven 1,12 Mill. RM. gegenüberstehen.

Die verfügbaren Aktiven übersteigen also die Forderungen mit 0,845 Mill. RM.

Aussprache

An die Vorlegung des Status knüpfte sich eine lebhafte Aussprache an. Es wurde aus der Versammlung heraus die Vorlegung eines Klareren Status gefordert. Der Vertreter der Verwaltung wies demgegenüber darauf hin, daß selbstverständlich nicht ein Vergleich auf der Basis der letzten Bilanz möglich wäre. Weiter teilte er auf Anfrage des Vertreters der Obligationäre mit, daß der Grundbesitz von Siegen-Solingen im einzelnen wie folgt bewertet ist: Die Abteilung Gußstahlwerke Solingen mit 1,650 Mill., Abteilung Weyersberg, Kirschbaum & Co. mit 1,330 Mill. und Abteilung Stahl- und Eisenwerk, Frankleben, mit 0,400 Mill. RM. Weiter ergab die Aussprache, daß die Banken außer den Zessionen in Höhe von 0,506 Mill. und der Uebereignung von Vorräten in Höhe von 0,120 Millionen durch Hypotheken in Höhe von 0,550 Mill. RM. gesichert sind.

Mehrfach wurde auch bedauert, daß kein unabhängiger Treuhänder mit der Aufstellung des Status beauftragt sei. Schließlich kam auch zum Ausdruck, daß bei einer Liquidation nur etwa 40 Prozent des eingesetzten Anlagewertes heute zu erlösen sei, so daß nur 20 Prozent in der Masse lägen. Auch der Verwaltungsvertreter erklärte,

daß, wenn die Gesellschaft zum Konkurs oder zur Liquidation genötigt würde, für die Gläubiger nicht viel dabei herauskommen würde.

Der Antrag auf Einleitung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens wurde dann einstimmig angenommen. Weiter wurde ein vorläufiger neunköpfiger Gläubigerausschuß eingesetzt, der sich aus Vertretern aller Gläubigergruppen, der Banken, der Großgläubiger und der sich auf rund 600 beziffernden Kleingläubigern zusammensetzt.

Der Londoner Goldpreis beträgt am 4. Dezember für eine Unze Feingold 122 s gleich 86,4980 RM., für ein Gramm Feingold demnach 47,0667 Pence gleich 2,78097 RM.

Die Aufgaben der Diskont-Compagnie A.-G.

WG. **Berlin,** 4. Dezember. (Eig. Drahtb.) Wie verlautet, sollen auf die zu gründende Diskont-Compagnie-A.-G. 25 Prozent des Nominalkapitals von 50 Mill. RM. eingezahlt werden. Etwas mehr als die Hälfte übernimmt die Golddiskontbank, den Rest andere öffentliche und private Banken. Zunächst dürfte das eingezahlte Kapital zur Anlage verwandt werden, im übrigen wird aber das Institut auf dem Geldmarktausgleichend wirken und daher von solchen Stellen, die größere Beträge zur Verfügung haben, Tagesgeld — keine eigentlichen Depositen — hereinnehmen und anlegen. In Betracht kommen vor allen Dingen die flüssigen Gelder von Behörden, der Post, von Spar- und Krankenkassen usw. Auf der anderen Seite wird das Institut bei Ultimo nunmehr auf die Reichsbank zurückgreifen können. In der Hauptsache ist der bereits mehrfach erwähnte An- und Verkauf von Akzepten durch die neue Bank vorgesehen. Auch ein besserer Ausgleich zwischen dem zeitlich auseinanderklaffenden Geldbedarf der Provinz und von Berlin soll angestrebt werden. Die Akzept- und Garantiebank ist an der Gründung nicht beteiligt, da man sie jetzt überwiegend als ein Institut ansieht, das sich mit den Aufgaben aus der Abwicklung der Zahlungskrise befassen soll, während die Diskont-Compagnie für den normalen Geschäftsverkehr bestimmt ist. Große Hoffnungen wird man auf die Wirksamkeit der neuen Bank zunächst nicht setzen dürfen.

Weitere provisorische Verlängerung der internationalen Rohstahlgemeinschaft

Um drei Monate bis zum 1. April 1932
Die Verhandlungen über die Bildung von Verkaufsverbänden stehen nicht ungünstig

WG. Die letzte Sitzung der Internationalen Rohstahlgemeinschaft am Donnerstag brachte eine weitere provisorische Verlängerung der Gemeinschaft um drei Monate. Da die IRG. am 31. Dezember d. J. abläuft, gilt also die provisorische Verlängerung bis zum 1. April 1932. Die Frage der Verkaufsverbände stand ebenfalls zur Beratung. Es wurden die Satzungen durchberaten und Anregungen von den Mitgliedern vorgebracht, die in einer Redaktionskommission weiter geprüft werden. Wahrscheinlich wird noch im Laufe dieses Jahres erneut verhandelt werden. Die Beratungen ergaben keine ungünstigen Aussichten für die Bildung von Verkaufsverbänden. Das läßt für die Entwicklung der IRG. neue Hoffnungen wach werden, denn man hat nicht umsonst in den ganzen letzten Jahren die Bildung solcher Verbände als entscheidend für das Schicksal der Gemeinschaft immer wieder bezeichnet. Wie man sich erinnert, ist es vor allem Deutschland gewesen, daß die Notwendigkeit der Bildung betonte.

WG. Aus dem westdeutschen Eisenhandel. Zwischen der Eisenhandelsfirma der Vereinigten Stahlwerke, der Heinrich August Schulte A.-G. und der Eisenhandelsfirma der Gutehoffnungshütte, der Ferrostahl A.-G., ist eine Betriebsgesellschaft gegründet worden, die in der Hauptsache die gemeinsame Lagerhaltung bezweckt. Die Gemeinschaft soll zunächst für den Essener Platz gelten und am 1. Januar 1932 in Kraft treten. Bekanntlich bestehen seit längerem im westdeutschen Eisenhandel neben dem Plan über eine Neuordnung durch Aufgabe des Werkshandelsprivilegiums auch Rationalisierungsbestrebungen, die namentlich die gemeinsame Lagerhaltung vorsehen.

Verstärkte Umlaufminderung an Boden- und Kommunalkreditschuldverschreibungen im Oktober. Der Gesamtumlauf an Schuldverschreibungen der deutschen Boden- und Kommunalkreditinstitute hat im Oktober eine verstärke Minderung erfahren. Der Gesamtabgang stellte sich auf 17,6 Mill. RM. gegen 9,5 Mill. RM. im Vormonat, während im Oktober 1930 ein Nettozugang von 23,6 Mill. RM. erzielt wurde. Der Gesamtumlauf belief sich danach Ende Oktober auf 12,55 Milliarden RM. gegenüber 12,56 Milliarden RM. Ende September bzw. 11,92 Milliarden RM. Ende Oktober 1930. Der Gesamtumlauf an Pfandbriefen belief sich Ende Oktober auf 9820,3 Mill. RM. gegen 9831,2 Mill. RM. am Ende des Vormonats und 9380,9 Mill. RM. am Ende des Vergleichsmonats i. V. Der Neuverkauf verminderte sich auf 21,4 gegen 26,2 bzw. 102,8 Mill. RM. Der Rückgang der Rückflüsse war mit 34,8 gegen 56,0 bzw. 85,4 Mill. RM. jedoch nicht stark genug, um einen Nettoabgang von 13,3 Mill. RM. gegenüber einem Zugang von 1,2 Mill. RM. im Vormonat und 17,3 Mill. RM. im Oktober 1930 zu verhindern.

Raucht BOENICKE-ZIGARREN!

Einrichtung einer Vermittlungsstelle für Devisenterminhandel

Zur Kurssicherung für Handels- und Industriefirmen

Berlin, 4. Dezember. (Drahtb.) Die Reichsbank hat sich nunmehr entschlossen, den vielfachen Wünschen des Handels und der Industrie nach Kurssicherung nachzukommen. Zu diesem Zweck wird bei der Reichsbank in Berlin eine „Stelle für Devisentermingeschäfte" eingerichtet, deren Tätigkeit darin bestehen soll, diejenigen Interessenten zusammenzubringen, welche einerseits Devisen auf Termin zu kaufen und andererseits zu verkaufen wünschen. Dieser Handel ist jedoch nur zwischen Handels- und Industriefirmen, also nicht unter Banken zulässig, und soll nur der Kurssicherung von zu erfüllenden Verpflichtungen oder zu erwartenden Eingängen dienen. Importfirmen dürfen grundsätzlich an diesem Devisenterminhandel nur dann teilnehmen, wenn sie von der Devisenbewirtschaftungsstelle eine generelle Devisenhandelsgenehmigung erhalten haben. Die Unterlagen der Devisentermingeschäfte sind sobald wie möglich einzureichen. Die Tätigkeit der „Stelle für Devisentermingeschäfte" ist eine reine Vermittlungstätigkeit und erfolgt gebührenfrei.

Das Risiko ist lediglich von dem unmittelbar an dem Geschäft Beteiligten zu tragen. Daher hat auch jede Firma das Recht, den ihr von der „Stelle für Devisentermingeschäfte" genannten Kontrahenten abzulehnen. Ebenso müssen die kontrahierenden Firmen, soweit sie es für angezeigt halten, sich direkt über die Bestellung von Sicherheiten einigen. Die Reichsbank ist bereit, auch diese Sicherheiten kostenlos in treuhänderische Verwaltung zu übernehmen. Sie wird auch eine Obligo-Kontrolle der einzelnen Firmen führen, jedoch ohne damit eine Verbindlichkeit für die Bonität der Firmen zu übernehmen. Auskünfte über die Firmen werden von der „Stelle für Devisentermingeschäfte" nicht erteilt. Die Beteiligung bedingt ein Depot von 1 pro Mille der gehandelten Beträge, mindestens 500 RM.

Die Devisentermingeschäfte gegen Reichsmark werden zu dem Tageskurs desjenigen Tages abgeschlossen, an welchem der Geschäftsabschluß zustande kommt. Die Fälligkeit der Termindevisen ist nach Möglichkeit auf den 10., 20. und Ultimo eines jeden Monats abzustellen. Legt eine Firma unbedingt Wert darauf, Devisen für einen bestimmten Tag zu kaufen, so muß sie dies bei dem Antrage angeben.

Die Maßnahme der Reichsbank stellt einen Versuch dar, den Bedürfnissen der am Außenhandel beteiligten Industrie- und Handelskreise nach Kurssicherung gerecht zu werden. Das Gelingen des Versuches wird im wesentlichen davon abhängen, ob Angebot und Nachfrage sich quantitativ einigermaßen ausgleichen.



Enorm billiger
Weihnachts-Verkauf

Angebote, die Ihnen das Schenken leicht machen

Schulstiefel für Knaben u. Mädchen schw. Rindbox
Größe 29–30 4.40, 31–35 4.90, 34–35 5.40 . . . . 27–28 3.90

Praktisch. schwarz. Spangenschuh für Damen 3.30

Farb. Schnürschuhe für Damen 5.40

Elegante Spangenschuhe in braun echt Chevreau . . . 6.60

Schwarzer Rindbox-Schnürschuh für den Herrn 5.50

Eleg. Herrenschuhe in Lack 7.90 6.60

Echt Rahmenarbeit Herrenschuh in schwarz Boxcalf . . 7.90

Tack
Elberfeld, Wall 15, Ecke Schlössersgasse

Der bedrohte Salzhering

Der Deutsche Seefischverein und der Verein deutscher Heringsfischereien sind mit neuen Zollerhöhungs- und Subventionswünschen an das Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft herangetreten, und zwar wünschen sie, daß der Zoll auf Salzheringe von 3 auf 6 RM. erhöht und der Zollmehrertrag von etwa 3 Mill. RM. dem deutschen Heringsfang und der deutschen Salzheringsproduktion als Subvention zugeführt wird. Diese Bestrebungen und die Möglichkeit einer überraschenden Zollerhöhung durch Notverordnung haben die Vereinigung Hamburger Salzherings-Importeure mit einer Abwehrschrift auf den Plan gerufen. In sachlicher und überzeugender Auseinandersetzung wird darin dargetan, daß die Zollerhöhung aus ernährungswirtschaftlichen, arbeitspolitischen und volkswirtschaftlichen Gründen, und der Gedanke, die Mittel für eine Subvention durch Zollerhöhungen auf einzelne Artikel zu beschaffen, als unsozial abzulehnen ist.

Der Salzhering ist ein billiges Volksnahrungsmittel, dessen Verbrauch im Deutschen Reich im Jahre 1930 sich auf 1 238 605 Faß belief, von denen aus Fängen mit deutschen Schiffen nur 245 992 stammten. Die deutsche Heringsfischerei wird trotz Subventionen niemals den großen Bedarf des Deutschen Reiches in Salzheringen allein decken können, hauptsächlich wegen den großen standortmäßig bedingten Nachteilen. Wie man aus der schon erwähnten Abwehrschrift erfährt, hat die deutsche Heringsfischerei in fünf Jahren etwa 3,6 Mill. RM. aus Reichsmitteln erhalten, von denen 2,5 Mill. RM. nicht zurückgezahlt werden brauchten. Haben diese Reichsmittel schon nicht helfen können, so werden es die jetzt beantragten 3 Mill. RM. auch nicht.

Nach den Berechnungen der Vereinigung Hamburger Salzherings-Importeure würde der deutsche Käufer den Zusatzzoll voll tragen müssen. Und zwar würde der Zusatzzoll von 3 RM. die Tonne die Mittel- und Konsumware aus Großbritannien um etwa 7, aus den Niederlanden um etwa 7,5 und aus Norwegen um etwa 11 Prozent verteuern. Dazu käme weitere Verteuerung auf dem Wege vom Import zum Konsum. Jede Preissteigerung bei diesem Volksnahrungsmittel muß sich aber als unsozial bei den Arbeitslosen und Minderbemittelten, die mehr noch als alle anderen mit dem Pfennig zu rechnen haben, auswirken. Von der ernährungswirtschaftlichen Seite aus würden die Nachteile unbedingt größer sein, als die von den Antragstellern auf der arbeits- und handelspolitischen Seite erwarteten Vorteile. Insgesamt errechnet die Vereinigung Hamburger Salzherings-Importeure eine Verteuerung der deutschen Lebenshaltung um 3 Mill. RM. beim Import und um etwa 750 000 RM. bei der deutschen Salzheringsproduktion, die durch Auswirkung des Zusatzzolles entsprechend verteuert wird. Zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten dürften sich auch kaum in dem erwarteten Ausmaß ergeben, höchstens Arbeitsverschiebungen. Die Absatzsteigerung der deutschen Heringsfischereibetriebe im Grenzgebiet von Holland wäre zweifelhaft, da sich ja auch der deutsche Salzhering im Preise um den Zusatzzoll verteuert. Durch den allgemeinen Verbrauchsrückgang würden aber der Importhandel, Schiffahrt, Hafenbetriebe u. a. stark leiden.

Alles in allem: Das Ergebnis rechtfertigt nicht im entferntesten den Einsatz. Unsere Belastungen aus direkten und indirekten Steuern sind hoch genug. Erhaltung nicht lebensfähiger Produktionszweige aus allgemeinen Mitteln können wir uns nicht leisten. Mit Recht stoßen also die Zollerhöhungs- und Subventionspläne bei der Regierung auf wenig Gegenliebe.

Münchner Rückversicherungs-Gesellschaft, München — Zufriedenstellende Entwicklung im neuen Jahr. (Drahtb.) Die HV. erledigte die Regularien und setzte die Dividende wieder auf 12 Prozent fest. Es habe sich, wie der Aufsichtsratvorsitzende ausführte, wiederum gezeigt, daß das Versicherungsgeschäft, soweit es nicht mit wesensfremden Geschäften verkoppelt werde, dem Einfluß der allgemeinen Lage nicht in dem Maße ausgesetzt sei wie die übrigen Wirtschaftszweige. Die bekannten Vorkommnisse in der Wirtschaft, von denen auch das Versicherungsgewerbe nicht verschont geblieben sei, müßten zwar als Ausgeburten einer kranken Zeit angesehen werden, seien aber doch geeignet, das Vertrauen zum Geschäftsgebaren der deutschen Aktiengesellschaften ernstlich zu erschüttern. Der Redner versicherte ausdrücklich, daß derartige Vorkommnisse bei der Münchner Rückversicherungsgesellschaft selbstverständlich völlig ausgeschlossen seien.

Zur Verwendung des Reingewinns bemerkte er, daß die schweren Störungen in der ganzen Weltwirtschaft auch auf die Gesellschaft nicht ohne Folgen bleiben konnten. Manches sehen dafür zu sprechen, von einer Dividendenausschüttung abzusehen. Anderseits sei aber das Versicherungsgeschäft auch im neuen Jahre bis jetzt im ganzen zufriedenstellend verlaufen, und für die Bilanzierung der Wertpapiere habe die Aktienrechtsnovelle neue Grundsätze gebracht, die die Wertbemessung von Beteiligungen und anderen dauernden Anlagen von den schwankenden Börsenkursen unabhängig machten. Es wäre daher ein Unrecht gegen die Aktionäre gewesen, ihnen nach aber größeren Abschreibung auf Wertpapiere den erzielten Reingewinn vorzuenthalten. Auf die Anfrage eines Aktionärs, warum das Vermögen der Gesellschaft fast ausschließlich in Wertpapieren und nicht wie bei anderen Versicherungsgesellschaften in ersten Hypotheken angelegt werde, erwiderte Geheimrat Dr. Kißkalt, man habe sich für die Wertpapiere entschlossen, da sie eine doppelte Garantie darstellten.

Eine weitere Frage bezüglich der Hermes Kreditversicherungs-Gesellschaft, Berlin, wurde dahin beantwortet, daß der derzeitige Aktienkurs mit dem inneren Wert des Unternehmens nichts zu tun habe, ebensowenig wie bei anderen großen Gesellschaften, deren Aktienkurse heute weit unter dem wirklichen Wert lägen.

WG. Commerz- und Privatbank A.-G., Berlin. (Eig. Drahtb.) In der bereits angekündigten Sitzung des Ausschusses des Aufsichtsrates sind irgendwelche besonderen Erröterungen anscheinend nicht gepflogen worden. Man habe sich mit den laufenden Geschäften befaßt. Die Kombination, daß die Entscheidung über das Projekt einer Verbindung mit der Danatbank in der Sitzung weitergetrieben worden sei, sind wohl gegenstandslos. Von einer bevorstehenden Entscheidung in dieser äußerst heiklen Frage kann im Gegensatz zu einer in einem Berliner Abendblatt aufgetauchten Vermutung keine Rede sein. — Im übrigen hat heute bei der DD.-Bank eine Aufsichtsratsitzung stattgefunden, die sich ebenfalls mit laufenden Angelegenheiten befaßt hat.

Der neue Vorsitzende des Industrie- und Handelstages. In der Hauptausschußsitzung des Deutschen Industrie- und Handelstages wurde Dr. jur. et Dr.-Ing. e. h. Grund, der Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Breslau, zum Nachfolger des zurückgetretenen bisherigen Vorsitzenden Franz von Mendelssohn gewählt. Die Sitzung gestaltete sich zu einer Dankkundgebung für Herrn von Mendelssohn, der einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Deutschen Industrie- und Handelstages gewählt und dem zu Ehren eine Denkmünze mit seinem Bilde für Verdienste um die deutsche Volkswirtschaft geschaffen wurde.

Wilh. Sönnecken, Passonschmiede und Hammerwerk, W.-Blombacherbach. Das von der Firma beabsichtigte Moratorium ist nicht zustandegekommen. Die Firma hat sich nunmehr mit einem Vergleichsvorschlag auf Basis von 50 Prozent an ihre Gläubiger gewandt. Es ist Antrag auf Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens gestellt worden.

Niederrheinische Nahrungsmittelwerke und Großhandels-Gesellschaft m. b. H., Duisburg-Meiderich. (Drahtb.) Die Gesellschaft beruft für den 14. Dezember eine Gesellschaftsversammlung mit folgender Tagesordnung ein: Einziehung bzw. Herabsetzung von Geschäftsanteilen im Gesamtbetrage von 90 000 RM., Herabsetzung des Stammkapitals um 90 000 RM. auf 210 000 RM., Beschlußfassung über die Schaffung von Vorzugsanteilen.

Apollinaris A.-G., Bad Neuenahr. Die a.-o. HV., auf deren Tagesordnung als einziger Punkt die Ersatzwahl für das verstorbene Aufsichtsratmitglied Bankier Carl Theodor Deichmann (Köln) stand, wählte neu in den Aufsichtsrat den Geheimen Finanzrat Robert Bürgers (Direktor des A. Schaaffhausen'schen Bankvereins, Filiale der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft, Köln).

Henschel & Sohn A.-G., Kassel. Die Gesellschaft hat beim Regierungspräsidenten in Kassel den Stillegungsantrag gestellt. Sie sei infolge der trostlosen wirtschaftlichen Verhältnisse gezwungen, nach Ablauf der vierwöchigen gesetzlichen Sperrfrist den gesamten Betrieb am 31. Dezember stillzulegen. Bei Henschel & Sohn sind zur Zeit noch 1700 Arbeiter und 450 Angestellte im Betrieb tätig.

Rheinische Büssing-NAG.-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Köln. Anläßlich der Zahlungseinstellung der Firma werden wir gebeten, darauf hinzuweisen, daß der Vertrieb bezw. die Generalvertretung der Büssing-NAG.-Erzeugnisse für den hiesigen Bezirk seit längerer Zeit in den Händen der Firma Heinr. Häuser, Barmen, liegt.

Die Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften weiter verringert

Die Zahl der landwirtschaftlichen Genossenschaften hat sich im Monat November 1931 um 31 auf 40 663 weiter verringert, da 75 Auflösungen nur 44 Zugänge gegenüberstehen. Wie stark die allgemeine Finanzkrise an dieser Bewegung beteiligt ist, geht aus der Tatsache hervor, daß in der Gruppe der Spar- und Darlehnskassen überhaupt keine Neugründungen zu verzeichnen sind, dagegen 29 Abgänge. Lediglich die Molkereigenossenschaften setzten ihre Aufwärtsbewegung und zwar mit einer effektiven Bestandszunahme von 14 Genossenschaften fort. Die Bezugs- und Absatzgenossenschaften weisen 4 Zugänge und 9 Abgänge auf.

Unsichere Auslandsfirmen.

Ueber Firmen in den nachstehend aufgeführten Orten sind der Bergischen Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid streng vertrauliche Mitteilungen zugegangen. Interessenten werden gebeten, sich mit den Geschäftsstellen Wuppertal-Elberfeld, Immermannstraße 15, oder Remscheid, Lindenstraße 28, unter Angabe des Ortes und der Nummer in Verbindung zu setzen.

Aegypten: Alexandrien: Vertretungen 8842, Manufakturwaren 8840, Brit.-Indien: Hyderabad-Sind: Im- und Export 8883, Ludhiana: Lieferanten für Behörden 8846, Bulgarien: Pawlowo bei Sofia: Parfümerien 8838, Sofia: Vertretungen und Kommissionen haupts. Staatslieferungen 8857, Ceylon: Colombo: Waren aller Art 8879, Columbien: Bogota: Drogen- und Apothekerwaren 8878, Finnland: Helsingfors: Im- und Export 8831-32, Frankreich: Carpentras: Kommissionäre in Obst und Gemüse 8847, Marseille: Vertreter für Waren aller Art 8849, Paris: Finanzierungen 8843, Ver sur Mer: Vertreter 8880, Gibraltar: Gibraltar: Vertretungen 8873, Großbritannien: Glasgow: Vertreter in Aluminiumwaren 8885, Harrogate: Glaswaren 8872, Liverpool: Metall- und Celluloidwaren 8867-68, London: Waren aller Art 8839, Irland: Dublin: Vertreter für Stahl-, Emaille-, Porzellan- und Flechtwaren, Pinsel usw. 8877, Italien: Genua: Handel mit Kurzwaren und dergl. 8773, Mailand: Optische Artikel 8845, Palermo: Fruchtexport 8841, Jugoslawien: Belgrad: Galanteriewaren 8852, Waren aller Art 8850-51, Skolpje: Papier- und Ansichtskartenhandel 8853, Litauen: Schaulen: Samenhandlung 8835-36, Jugoslawien: Zagreb: Erzeugung von Verbandstoffen 8865, Niederlande: Amsterdam: Eisen- und Stahlwaren 8864, Haag: Leder- und Wollwaren u. ä. 8866, Hilversum: Finanzierungen 8854-56, Palästina: Haifa: Hotel 8838-61, Polen: Warschau: Damenkonfektion 8866, Port.-Ostafrika: Lourenco-Marques: Waren aller Art 8869, Straits Settlements: Singapore: Vertreter in Konserven usw. 8829, Rumänien: Galatz: Eisenhandlung 8875, Manufakturwaren 8876, 8874, Radautz: Optische Artikel 8881-82, Schweden: Gothenburg: Krawattenfabrik 8884, Schweiz: Basel: Handel mit u. Vertretungen in Photoartikeln 8871, Laboratorium 8870, Tschechoslowakei: Brünn: Im- und Export 8848, Tunesien: Tunis: Vertreter für Waren aller Art 8837, 8830, Musikwaren 8862, Vertrieb von Lebensmitteln und Konserven 8863, Ungarn: Budapest: Textilwarenhandlung 8864, Papiergroßhandlung 8833, Maschinen-, Transportmittel- und Pumpenfabrik 8834.

Devisen.

Amtliche Berliner Devisenkurse

Reichsbankdiskont 8 Proz. Lombardzinsfuß 10 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Diskont %	3. Dezember Geld	3. Dezember Brief	4. Dezember Geld	4. Dezember Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.028	1.032	1.025	1.029
Kanad 1 kan. Doll.	—	3.596	3.604	3.616	3.624
Japan 1 Yen	6.73	2.058	2.062	2.058	2.062
Kairo 1 ägypt. Pfd.	4.8	14.31	14.35	14.31	14.35
Istambul 1 t. Pfd.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
London 1 Pfd. St.	6	13.86	14.00	14.16	14.30
Newyork 1 Dollar	3.5	4.209	4.217	4.209	4.217
Rio de Jan. 1 Milreis	7.5	0.242	0.244	0.239	0.241
Uruguay 1 Goldpeso	—	1.798	1.802	1.798	1.802
Amsterdam 100 Guld.	3	169.78	170.12	169.83	170.17
Athen 100 Drachmen	11	5.195	5.205	5.195	5.205
Brüssel 100 Belga	2.5	58.39	58.51	58.39	58.51
Bukarest 100 Lei	8	2.517	2.523	2.517	2.523
Budapest 100 Pengö	8	73.28	73.42	73.28	73.42
Danzig 100 Gulden	5	82.02	82.18	82.12	82.28
Belstagf. 100 finn. Mk.	8	7.093	7.107	7.093	7.107
Italien 100 Lire	7	21.48	21.52	21.68	21.72
Jugoslavien 100 Dinar	5.5	7.393	7.407	7.393	7.407
Kaunas 100 Litas	8.5	41.86	41.94	41.86	41.94
Kopenhagen 100 Kr.	6	77.17	77.33	78.17	78.33
Lissabon 100 Escudo	8	12.79	12.81	12.79	12.81
Oslo 100 Kronen	6	76.67	76.83	78.17	78.33
Paris 100 Fr.	2.5	16.48	16.52	16.48	16.52
Prag 100 Kronen	6.5	12.47	12.49	12.47	12.49
Reykjavik 100 isl. Kr.	—	63.19	63.31	63.94	64.06
Riga 100 Latts	6	81.22	81.38	81.22	81.38
Schweiz 100 Franken	2.5	81.87	82.03	81.92	82.08
Sofia 100 Lewa	9.5	3.057	3.063	3.057	3.063
Spanien 100 Pesetas	6.5	35.06	35.14	35.16	35.24
Stockholm 100 Kron.	6	77.17	77.33	78.32	78.48
Talinn 100 Kronen	7.5	112.79	113.01	112.79	113.01
Wien 100 Schilling	8	58.94	59.06	58.94	59.06

Halbamtliche Ostdevisen

Auszahlung	3. Dezember Geld	3. Dezember Brief	4. Dezember Geld	4. Dezember Brief
Warschau	47.25	47.45	47.25	47.45
Kattowitz	47.25	47.45	47.25	47.45
Posen	47.25	47.45	47.25	47.45
Noten				
Poln. Zloty	47.125	47.325	47.125	47.325
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Züricher Devisen vom 5. Dez. Paris 2013, London 1712, Neuyork 514, Belgien 7140, Italien 2630, Spanien 7275, Holland 207, Berlin 120, Stockholm 9400, Oslo 9400, Kopenhagen 9400, Sofia 373, Prag 1522, Warschau 5760, Budapest 9002.50, Belgrad 905, Athen 650, Konstantinopel 250, Bukarest 307, Helsingfors 900, Buenos Aires 133, Japan 255.

Amsterdamer Devisenkurse vom 5. 12., 10.40 Uhr. Berlin 5750—5775, London 820—823, Neuyork 248—249, Paris 3445—3450, Schweiz 2970—2990.

Londoner Devisenkurse vom 5. 12. Neuyork 333.50, Montreal 388, Amsterdam 822, Paris 8500, Brüssel 2381, Italien 6500, Berlin 1437.50, Schweiz 1705, Spanien 2087.50, Kopenhagen 1815, Stockholm 1812.50, Oslo 1825, Lissabon 109.87, Helsingfors 194 B., Prag 112a Budapest 2500 B., Sofia 475 B., Rumänien 560, Athen 257.50, Wien 2900 B., Warschau 3100, Buenos Aires 4050, Rio de Janeiro 42[illegible], Yokohama 2/1102, Montevideo 3150, London auf Bombay 1/607.

Wechselkurse in Südamerika vom 4. Dezember

Buenos Aires: London (Kabel) 41.5 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 171.18 Goldpeso f. 100 U.S.-D.

Bremer Baumwolle vom 5. Dezember 1931: 7.22.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 5. Dez., Anfang. Jan. 708 Sakellaridis (563 Upper F.G.F.); März 727 (573); Mai 745 (—). Tendenz: Gut behauptet.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal Stand. Middl.) vom 5. Dez., Anfang. Jan. 488 bis 489, März 486 bis 487, Mai 488 bis 489, Juli 489 bis 490, Okt. 493. Tendenz: Ruhig und behauptet.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 5. Dez., Anfang. Dez. Ashm. 927, Jan. Sak. 1274, Febr. Ashm. 930.

Neuyorker Baumwollkurse vom 4. Dez., Schluß. Loco 615, Dez. 598 bis 599, Jan. 605 bis 606, Febr. 613, März 622 bis 624, April 631, Mai 640 bis 641, Juni 648, Juli 657, Aug. 666, Sept. 675, Okt. 684. Tendenz: Stetig.

Londoner Kautschuk-Notierungen vom 5. Dez., Anfang. Plantagencrepe, Standard: Loco 3,18 K.; Smoked ribbed sheets: Loco 3 K., Jan. 3,06 W., Jan.-März 3,12 W., April-Juni 3,25 K., Juli-Sept. 3,37 K., Okt.-Dez. 3,50 K. Tendenz: Ruhig.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 5. Dez. Alter Kontrakt. Dez. 29 B 35,50 G; März — B 29 G; Mai — B 29 G; Juli — B 29 G; Sept. — B 29 G.

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 5. Dez. Neuer Kontrakt. Dez. 44 B 41 G; März — B 42 G; Mai — B 43 G; Juli — B 42,50 G; Sept. — B 42,50 G.

Köln, 4. Dezember

Produktenbörse (Notierungen in RM. für 100 kg Frachtlage Köln): Weizen, rhein., neue Ernte (74 kg) 22,50—22,75, dito ausl. 28,75—30,75, Roggen, rhein. neue Ernte (72—72,50 kg) 21,50—21,75, dito ausl. 22,75—23,25, Hafer, hiesiger, neue Ernte 15—15,75, dto. norddeutscher 17,50—18, Futtergerste, ausl. 17,75—18,25, Wintergerste, inl., neue Ernte 18—18,50, Sommergerste, inl., neue Ernte 18—18,50, Mais, grober 17,75—18, dto. kleiner 18—18,75, Weizenmehl, 70 Prozent, inl. 32,5[illegible], rheinisches Weizenbäckermehl mit Auslandweizen 34[illegible], Roggenmehl, 70 Prozent, inl. 30,50—31, dito 70 Prozent mit Auslandroggen 31,75, Roggenschrot, inl. 25—25,5[illegible], dito von Auslandroggen 25,50—25,75, Weizenkleie, brutto mit Sack 9,50—11,50, Roggenkleie, desgl. 8,75 bis 9,5[illegible], Biertreber, desgl. 11,75—12,75, Leinkuchenmehl, 38 Prozent, desgl. 13,50—13,75, Erdnußkuchenmehl, 50 Prozent, desgl. 13,25—13,50, dito 54 Prozent, desgl. 14,25—14,5[illegible], Sojaschrot (extrahiert), 44 Prozent, desgl. 12,75 bis [illegible], Rapskuchen, 36 Prozent 9 Palmkernkuchen, lose 21 Prozent 11,50—12,25, Trockenschnitzel, lose 5,50 bis [illegible], Zuckerschnitzel, lose 7,25—7,75, Rohmelasse 6—6,50, Weizenheu, inl., lose, neue Ernte 4—4,50, Kleeheu, inl. lose, neue Ernte 6—7, Roggenstroh, gepreßt, neue Ernte, ab rhein. Stat. 1,90—2,20, Weizenstroh, gepreßt, ab rhein. Stat. 1,90—2,20. Stimmungsbericht. Das Angebot an inländischer Ware ist größer geworden, durch haben die Getreidepreise eine Einbuße erlitten. Mais infolge des Rückganges der Monopolpreise erheblich niedriger.

Londoner Kolonial-Wollauktion

London, 4. Dezember. (Drahtb.) Bei weiterhin starkem Besuch nahm die letzte diesjährige Kolonialwollauktionsserie heute ihren Fortgang. Die Kauflust hat sich allgemein belebt und der Absatz ging ziemlich flott vonstatten. Insgesamt kamen 11[illegible] Ballen zum Angebot. Die Auswahl in Merinos war gut, in Crossbreds dagegen mäßig und von den geringeren Qualitäten von Neuseeland-Crossbreds in Schweiß und den häufiger Lose zurückgezogen. Innerhalb der Auktion wurden 9200 Ballen zugeschlagen. Austral Merinos Spinner fleeces feine, mittlere, gute wie geringere konnten ihre Preise gut behaupten. Austral Merinos Spinner pieces und Handel pieces lagen fest und des öfteren waren Preisbesserungen festzustellen. Auch für Neuseeland Crossbreds mittler ergab sich eine feste Tendenz, während Neuseeland Crossbreds grobe gut behauptet waren. Mittlere und Austral Scoureds geringe blieben gehalten. Cap and white geringe lagen sehr fest und vereinzelt sogar im Preise erhöht. Waschwolle Merinos feine und mittlere waren behauptet.

Berliner Produktenbörse v. 4. und 5. Dezember

	4. 12.	5. 12.	
Weizen, neue Ernte	217.0—219.0	217.0—219.0	matt
Dezember	232.5—231.0	229.5—229.0	
März	240.7—239.5	238.5—237.5	
Roggen, neue Ernte	195.0—198.0	194.0—197.0	ruhig
Dezember	203.0—202.0	202.0—000.0	
März	211.0—210.0	210.0—000.0	
Gerste ab Station			matte
Braugerste	158.0—168.0	156.0—166.0	
Futter- u. Ind.-Gst.	153.0—157.0	151.0—155.0	
Hafer, loco	138.0—145.0	136.0—143.0	matt
Dezember	158.0—156.0	155.0—154.0	
März	165.2—163.0	161.0—159.2	
Weizenmehl	27.75—32.00	27.75—31.75	schwä
Roggenmehl	27.00—29.00	26.80—28.80	schwä
Weizenkleie	9.90—10.25	9.90—10.25	still
Roggenkleie	10.25—10.75	10.25—10.75	ruhig
Erbsen Vikt	23.00—30.00	23.00—30.00	
KleineSpeiseerbsen	24.00—27.00	24.00—27.00	
Peluschken	17.00—19.00	17.00—19.00	
Ackerbohnen	16.50—18.00	16.50—18.00	
Wicken	17.00—20.00	17.00—20.00	
Lupinen, blaue	11.00—12.50	11.00—12.50	
Lupinen, gelbe	13.00—15.00	13.00—15.00	
Leinkuch., Bas. 37%	12.90—13.10	12.70—12.90	
Trockenschnitzel	6.10—6.20	6.10—6.20	
Soyaextractionsschrot, Basis 45%	11.50—00.00	11.40—00.00	
Speisekartoff., wße.	—	—	
" rote	—	—	
" and. gelbfl.	—	—	

Berliner Metalle vom 5. Dezember

Elektrolytkupf. (wirebars), prompt, p. 100 kg	65.00
Raffinadekupfer, loco	56.50—57.50
Standardkupfer, loco	54.00—55.00
Standard Blei	20.00—21.00



Täglich neue Freude bringt der SEIBT 3A *)

Er ist bei höchster Leistung der billigste Apparat seiner Klasse • Ein Empfänger, den Sie sich unbedingt vorführen lassen müssen!

Der vieltausendfach bewährte Dreiröhren-Schirmgitter-Netzempfänger. Preis o. R. RM.

138.-

Für lautstarken u. hochselektiven Europa-Empfang 1 Satz Telefunken-Röhren RM. 48.50

*) Mit Telefunken-Skala!

Im Kipdorf 40

Wertvolle Weihnachtsgeschenke staunend preiswert!

Pullover für Damen und Herren, prima reine Wolle 3.90

Herrenwesten la reinwollen Jacquard, große Gelegenheit 7.50

Oberhemden Riesenauswahl, 6.90, 4.90, 3.90, 2.90, 1.95

Herr.-Einsatzhemden 1.95, 1.45, 95 Pf.

Schlafanzüge für Herren u. Damen 3.90, 2.95 für Kinder 2.95, 1.95, 1.50

Cachenez das beliebte Geschenk, ... 1.95, 1.45, 0.95, 48 Pf.

Im Hofkamp 28

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Lokals

Kleider- und Mantelstoffe, Herrenstoffe, Samt und Seide, Weiß- und Baumwollwaren, Bett- u. Tischwäsche

Preise nochmals reduziert!

Kipdorfer Stofflager

W.-ELBERFELD

Kipdorf 40

Hofkamp 28

Westdeutsche Sport Zeitung

Nr. 285 — 1931 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 5. Dez

Ein umfangreiches Fußball-Programm

Pokal-, Meisterschafts- und Gesellschaftsspiele.

Am Pokal-Wettbewerb

sind nur noch 21 Vereine beteiligt, die sich in zehn Spielen gegenüberstehen, nachdem sich der FC. Schwelm freigelost hat. Dreimal sind Düsseldorfer Vereine unter sich und zweimal die bergischen Vertreter. In den fünf Spielen, in denen bergische und Düsseldorfer Mannschaften aufeinanderstoßen, entscheidet es sich, ob Berg oder Düsseldorf in der Ueberzahl bleibt.

Wuppertal.

Vormittags 11 Uhr empfängt die SSVgg. Barmen an der Schützenstraße den SpV. 04 Düsseldorf. Es wird ein hartnäckiges Ringen geben; zum Schluß werden aber die Platzbesitzer klar die Oberhand behalten.

Auf Mallack hat es am Nachmittag Schwarz-Weiß Barmen etwas leichter. Die Düsseldorfer Alemannen sind gewiß nicht zu verachten, haben aber gegen die Schwarz-Weißen in ihrer derzeitigen Form keine Chancen.

In Ronsdorf sieht man dem Zusammentreffen der Nachbarvereine, TuSpV. Ronsdorf und BV. Lüttringhausen, mit Spannung entgegen. Als Ronsdorf und Lüttringhausen noch in der gleichen Klasse spielten, gab es stets hartnäckige Kämpfe, die erst mit dem Schlußpfiff entschieden waren. Auch diesmal wird das Ende knapp sein.

Velbert.

Der BV. Velbert hat in Turu Düsseldorf einem schwereren Gegner zu bestehen. Trotzdem könnte dem bergischen Vertreter ein Erfolg glücken, wenn die Spieler alles aus sich herausgeben.

Remscheid.

Die Remscheider Bewegungsspieler erwarten den SC. 07 Sonnborn. Die Gäste erscheinen als Gesamtheit stärker; doch könnte ihnen, wie so oft, die Schwäche ihrer Verteidigung wieder einen Streich spielen.

Solingen.

Der SpV. Weyer sollte den SSV. Oberkassel aus dem weiteren Pokalwettbewerb ausschalten.

Düsseldorf.

Fortuna wird gegen Düsseldorf 99, wenn auch knapp, die Vorhand behaupten. Zwischen Eller 04 und der SpVgg. Ratingen wird es ein heißes Ringen geben, dessen Ausgang ganz unbestimmt ist. — Teutonia Düsseldorf hat natürlich gegen den VfL. Benrath keine Chancen. — Bei Hertha Düsseldorf wird Germania Küllenhahn sich anstrengen müssen, wenn sie ungerupft die Heimreise antreten will.

Meisterschaftsspiele.

Erste Bezirksklasse.

In der Wuppertaler Gruppe spielt der SC. Cronenberg gegen den SpV. Heiligenhaus und dürfte seine Stellung an der Spitze der Tabelle weiter befestigen. Ein Wiederholungsspiel gibt es in Vohwinkel, wo sich Alemannia und Viktoria Barmen gegenüberstehen.

Die Solinger Gruppe hat ein Spiel angesetzt. In ihm wird SSV. Haan über TuSpV. Wersten 04 triumphieren.

Zweite Bezirksklasse.

Wuppertaler Gruppe: SSV. Hochbarmen gegen Rasensport Tönisheide, SpuTV. Hetterscheidt gegen Polizeisportv. Bergisch Land, FC. Velbert gegen SSV Richrath.

Gruppe Remscheid-Solingen: SpVgg. Goldenberg gegen BV. Burscheid, VfR. Wipperfürth gegen BV. Schlagbaum, SpV. Solingen 09 gegen Adler Solingen, FC. Unterhaan gegen BV. Wald.

Gauklasse.

Gau Wuppertal: SpV. Flandersbach gegen SpV. Dahl, Grün-Weiß Schwelm gegen Sportfreunde Tönberg.

Gau Remscheid-Solingen: SpV. Hünger gegen Sportfreunde Reinshagen.

Gesellschaftsspiele.

Im Stadion probt SSV. Elberfeld seine neue Aufstellung weiter gegen Tura Barmen aus. In der Läuferreihe wird allerdings Aberswieder den jugendlichen Mittelläufer vertreten. Das Spiel bedeutet für beide Vereine eine weitere Vorbereitung auf die bevorstehenden Punktekämpfe. 2½ Uhr nachmittags.

Germania Elberfeld hat die Düsseldorfer Viktoria verpflichtet, um die Mannschaft fit zu halten. Auch an der Nevigeserstraße wird es zu einem spannenden Kampfe kommen. Ebenfalls 2½ Uhr.

Der Schwelmer FC. hat in Gevelsberg 08 einen Gegner aus der südwestfälischen Bezirksliga gewonnen, der den Schwelmern kaum gewachsen sein dürfte.

An der Zollstraße in Barmen kreuzt der Barmer SC. mit dem Postsportverein Wuppertal die Klingen. — Auf dem Freudenberg spielt SC. 08 Elberfeld gegen BV. Cronenberg. — Ferner empfängt noch SSV. Nächstebreck den BV. Cronenberg.

Frankreichs Olympia-Expedition

WB. **Paris**, 4. Dezember. (Eig. Drahtb.) Das französische Olympiakomitee ist sich über die Grundlagen der Beschickung der Olympischen Spiele schlüssig geworden. Nach Lake Placid zu den Winterspielen sollen nur elf Aktive, ein Masseur und zwei Offizielle geschickt werden, dagegen für die Sommerspiele in Los Angeles 70 Aktive, 10 Offizielle, 10 Mannschaftsführer, 4 Masseure, 2 Ärzte und 3 Komiteemitglieder. Für die Vorarbeiten und die Auswahl hat die Regierung einen Kredit von etwa 70 000 Frank ausgesetzt, der unter die 13 verschiedenen Landesverbände verteilt wird, so daß jeder etwa 5000 RM. zur Verfügung hat.

WSV.-Meisterschafts-Handball in Berg-Mark

Terminkalendermäßig waren in den Wuppertaler Gruppen für den ersten Dezembersonntag keine Pflichtspiele vorgesehen. Um der wieder drohenden Terminnot zu begegnen, sind die entscheidenden Treffen vorverlegt worden, so daß schon am kommenden Spieltag bei normalem Verlauf der morgigen Kämpfe die Qualifikationsspiele in Wuppertal für die Berechtigung zur Teilnahme an den Bezirksendspielen beginnen können. Warten wir also erst einmal ab, was der morgige Tag bringen wird.

Gruppe 1:

Tura Barmen trifft im Höfen auf den Ortsgegner SC. Barmen, der sich beim Hinspiel schon ausgezeichnet gegen den Meister geschlagen hat und der in der Zwischenzeit durch Neuerwerbungen an Können stark zugenommen hat, so daß man der Tura nicht ohne weiteres einen Erfolg zutrauen kann. Jedenfalls ist man in Oberbarmer Sportkreisen auf den Ausgang dieses Treffens ganz besonders gespannt.

Gruppe 2:

Die Barmer SSVg. trägt an der Schützenstraße das letzte Gruppenspiel gegen den SSV. Velbert aus. Auch den Vereinigten ist die Meisterschaft nicht mehr zu nehmen. Die Besucher sind nicht zu unterschätzen; sie werden aber normalerweise an einer glatten Niederlage nicht vorbeikommen.

Gruppe 3:

Germania Elberfeld, die von den jüngeren Handballtreibenden im Tale die besten Fortschritte aufweist, trifft an der Nevigeserstraße mit dem Spitzenführer Schwarz-Weiß Barmen zusammen, von dem sie die einzige Niederlage der Spielzeit bezog. Könnte Germania diese Scharte auswetzen, würde sie mit den Nordparkleuten Punktgleichheit erlangen. Mit dem Vorteil des eigenen Platzes werden sich die Germanen zwar mächtig anstrengen, um die Chance auszunutzen, u. E. dürfte die größere Routine und Wurfkraft der Barmer Gäste den Ausschlag geben.

Gruppe 7:

Die Remscheid-Solinger Abteilung weist erneut vier interessante Paarungen auf, die für die Beteiligten von großer Bedeutung sind. Der Polizei-SV. Bergisch-Land hat den TSV. Vermelskirchen-Unterstraße zum Gegner in Remscheid. Wir erwarten eine offene Auseinandersetzung, die die Polizei zu Hause knapp für sich entscheiden dürfte. Tura Höhrath wird daheim mit dem BfB. Remscheid fertig werden. Ebenso hat der FC. 95 Solingen den BV. Wald kaum zu fürchten, wenngleich ein abermaliger zweifelhafter Erfolg des Clubs bestimmt nicht eintritt. Vor keiner leichten Aufgabe steht die 1. SpVgg. Gräfrath als Gast des FC. Adler Solingen. Immerhin werden sich die Vereinigten anstrengen, um weiterhin in der Spitzengruppe zu bleiben.

Gesellschaftsspiele.

SSV. Elberfeld erwartet im Stadion den TV. Sonnborn. Die Ausflichten scheinen uns verteilt.

Der Post SV. Wuppertal weilt bei Union Elberfeld in der Eschendeck. Etwas bessere Chancen dürften die Besucher haben.

Der FC. Schwelm stellt sich an der Rudolfstraße der Barmer Viktoria. Hier kann das Ende nicht zweifelhaft sein, zumal die Schwelmer gegenwärtig in guter Form sind.

TuSpV. Einigkeit Barmen benutzt den freien Sonntag für ein Gesellschaftsspiel gegen den TV. Goldenberg auf dem Freudenberg. Es ist ein interessanter Kräftevergleich zu erwarten.

Geka-Sportverein — Männer-TV.

Zu einem interessanten Kräftevergleich kommt es im Stadion Elberfeld. Nach den letzten Ergebnissen der MTVer zu urteilen, sind diese Favorit für dieses Spiel. Geka wird versuchen, dem MTV.-Vertreter das Siegen schwer zu machen. Der Spielbeginn ist auf 9 Uhr morgens angesetzt.

Elli Beinhorn fliegt nach Japan.



Breslau, 4. Dez. (Drahtb.) Am Freitagvormittag um 11 Uhr berührte die Afrikafliegerin Elli Beinhorn auf einer Zwischenlandung Breslau. Von Staaken kommend, setzte sie nach einstündigem Aufenthalt den Flug nach Budapest fort. Ueber das Ziel ihrer Reise befragt, hüllte sie sich in Schweigen, ließ aber durch gewisse Aeußerungen erkennen, daß sie sich wieder auf einem großen Fernfluge befinde. Auch die Ausrüstung der Fliegerin ließ auf diese Absicht schließen.

Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, beabsichtigt Elli Beinhorn, nach Japan zu fliegen. Sie fliegt ohne Begleitung.

Billard-Sport in Wuppertal.

Im Billardsaal des Schwebebahnhauses Döppersberg wurde das Städte-Turnier zwischen der 1. Mannschaft des Düsseldorfer und Elberfelder Billard-Klubs ausgetragen. Das Hinspiel wurde mit 25 Punkten und das Rückspiel mit 361 Punkten für den Elberfelder

Stadion Elberfeld am Zoo
Sonntag den 6. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr
S.S.V. Elberfeld — Tura Barmen
Vorher untere Mannschaften. k297

Handball im Höfen!
Sonntag vorm. 11 Uhr: **Das gr. Meisterschaftstreffen**
Tura I. — G.C. Barmen I.
534

Sportplatz Schützenstraße, Barmen
Sonntag den 6. Dezember, vormittags 11 Uhr
Fußball-Pokalkampf
SpV. 04 Düsseldorf — SSVg.
Vorm. 10 Uhr: **Handball-Meisterschaftskampf: SSV. Velbert gegen SSVg.** Z140a



Ein gern gesehenes Weihnachts-Geschenk

Eleganz mit Nützlichkeit gepaart, ein Geschenk, das von Aufmerksamkeit und Liebe zeugt, das sind Speier-Überschuhe. – In allen erdenklichen Formen, aus den verschiedensten Gummisorten, mit Knopf-, Schnallen- und Reißverschluß, in braun, in schwarz, für alle Absatzhöhen gibt es Speier-Überschuhe. In einer vielfältigen Auswahl ohnegleichen.
Kommen Sie doch mal vorbei. Sie brauchen bloß in die Speier-Fenster hineingucken, da sehen Sie schon: Speier hält in allem die Spitze, in Auswahl (f), Qualität (f) und Billigkeit (f).
Sie finden auch viele andere Geschenke bei Speier, in den Läden mit den tausend Modellen: Hausschuhe, Gamaschen, Strümpfe, Sportstiefel, Kinderschuhe, Damenschuhe, Herrenschuhe, alles so gut, so preiswert ...



Speier A.G.
Elberfeld, Wall 26

Knopf-Ueberschuhe aus Riffelgummi mit hochklappbarem Rundeckenkragen, Spitze verstärkt, innen extra warm gefüttert. (Bild nebenstehend) **5.90**
Kinder-Ueberschuhe aus Lackgummi . . . . . RM 4.90
Lackgummi-Ueberschuhe mit geschlossenem Seitenteil . . RM 5.90
Knopf-Ueberschuhe extra hoch mit Klappkragen . . RM 6.90
Knopf-Ueberschuhe Lack mit Riffelgummi kombiniert RM 7.90
Riffelgummi-Ueberschuhe mit Reißverschluß . . . . . RM 8.90
Reißverschluß-Ueberschuhe schwarz oder braun lackiert, oder Riffelmuster . . . . . RM 9.90

Billard-Klub gewonnen. Der Elberfelder Klub wurde durch F. Cronauge, M. Leithäuser, E. Morgenroth und E. Weißgerber vertreten. Cronauge erzielte bei einer Turnier-Partie einen Durchschnitt von 11,90 bei 250 Punkten, während Morgenroth in diesem Turnier die Höchstserie mit 67 Bällen erreichte. Bei den nachträglich gespielten Ausscheidungspartien konnten Morgenroth und Weißgerber ihren Durchschnitt wesentlich verbessern, so daß sie an dem National-Turnier der 3. Klasse teilnehmen können.

Arbeiter-Turn- und -Sport-Bund.

VfB. Gräfrath — SC. Obersprockhövel.

Der Altmeister hat hier alles und der VfB. Gräfrath nichts mehr zu verlieren. Spielerisch müßte Obersprockhövel glatter Sieger bleiben. Auf eigenem Gelände sind die Gräfrather jedoch immer schwer zu schlagen gewesen, so daß es voraussichtlich ganz großer Anstrengungen seitens des Altmeisters bedarf, das Spiel für sich zu entscheiden.

Gesellschaftsspiele:

VB. 07 Elberfeld — Blau-Weiß Velbert.
Barmen 96 — Barmen-Süd.
Eiche Elberfeld — VfB. Sonnborn.
Eiche Berghausen — VB. Schwelm.
SpV. Haßlinghausen — SC. Vörde.

Handball.

Elberfeld-West — VfB. Barmen.
Elberfeld-Ost — SC. Wuppertal.
FrT. Mettmann — Blau-Weiß Velbert.
Tus. Uellendahl — FSV. Elberfeld.

Motorfahrsport

Der Deutsche Motorradfahrer-Verband, Landesgruppe West, tagte in Köln, um die Sporttermine der Landesgruppe West für die Sportsaison 1932 festzulegen. Das vom Sportausschuß vorgelegte Programm wurde von der Versammlung in allen Fällen genehmigt.

Die westdeutsche Meisterschaft für Ausweisfahrer, welche erstmalig in diesem Jahre auf dem Nürburg-Ring abgehalten, als vorbildlich hingestellt wurde, wird im kommenden Jahre wieder in drei Läufen ausgetragen, und zwar am 1. Mai, 3. Juli und 4. September. Die Nürburg-Ring G. m. b. H. hat sich bereit erklärt, diese Rennen im Interesse eines guten, westdeutschen Nachwuchses besonders zu unterstützen.

Eine Neuerung für Westdeutschland ist auch die Ausfahrung der westdeutschen Klubmeisterschaft auf dem Nürburg-Ring in einem Lauf und zwar des Nachts von 2 Uhr bis morgens 8 Uhr nach besonderen Bestimmungen am 26. Juni. Weiter wurde mitgeteilt, daß die OMB. für das Jahr 1932 eine Austragung der deutschen Bahnmeisterschaft, welche im kommenden Jahre programmäßig der Landesgruppe West übertragen worden und nach Elberfeld gekommen wäre, nicht ausfahren läßt. (Dagegen läßt, wie wir berichten, der A. D. A. C. eine Bahnmeisterschaft im Elberfelder Stadion ausfahren.) Für die Wanderfahrer sind folgende Fahrten vorgesehen: Anfahrt der Landesgruppe und drei eintägige Wanderfahrten, Pfingsten eine 3tägige Hollandfahrt, ferner die Teilnahme am D. M. V.-Tag in München im Juni.

Tennissport

Cochet und Merlin ungeschlagen

WG. Berlin, 4. Dezember. (Eig. Drahtb.) Der Tennisklubkampf Berlin — Lyon in der Wilmersdorfer Tennishalle wurde heute abend beendet und schloß mit einem 6:0-Sieg der beiden Franzosen, die also ungeschlagen blieben. Recht gut hielt sich G. von Cramm gegen Weltmeister Henri Cochet, der ihn immer wieder herankommen ließ, aber im entscheidenden Moment doch nie etwas zu befürchten hatte. 7:5, 9:7, 7:5 hieß das Ergebnis für Cochet. Überraschend war das Versagen von Roderich Menzel gegen den jungen Franzosen André Merlin, der in zwanzig Minuten kurzen Prozeß machte und mit größter Überlegenheit den völlig zerfahren spielenden Menzel 6:1, 6:3 abfertigte. Das Doppel brachte dagegen harten Kampf, ehe Cochet/Merlin gegen Menzel und v. Cramm 3:6, 8:6, 6:3, 6:2 gewannen.

Boxsport

Hollands Boxer wieder geschlagen

Westdeutschland siegt in Essen mit 10:6

WG. Essen, 4. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die holländischen Amateurboxer trugen heute abend in Essen einen zweiten Repräsentativkampf gegen eine westdeutsche Vertretung aus, nachdem sie schon in Düsseldorf besiegt worden waren. In Essen ging der Kampf wiederum zugunsten Westdeutschlands aus, das mit 10:6 P. gewann.

Die einzelnen Ergebnisse waren: Fliegengewicht: Scheidt II (Duisburg) schlägt Schnater nach Punkten; Bantamgewicht: Beich (Mülheim) schlägt Mell nach Punkten; Federgewicht: Schulten (Ruhrort) schlägt Bisschraper erste Runde k. o.; Leichtgewicht: Peter (Essen) unterliegt van Bill nach Punkten; Weltergewicht: Vogel (Essen) gegen Urgert unentschieden; Mittelgewicht: Ostendorp (Essen) schlägt Blommers nach Punkten; Halbschwergewicht: Holtkamp (Altenessen) gegen Kiks unentschieden; Schwergewicht: Kubis (Hamborn) unterliegt be Goover nach Punkten.

Westdeutschlands Hockeyprogramm.

Elberfelder HTC. gegen Solinger HCl. — Schwarz-Weiß Münster in Barmen u. Elberf. TG. beim Rheydter SpV. — Zahlreiche Spiele in den übrigen [illegible] des WHV.

Das Spielprogramm in Westdeutschland wird diesmal zu einem Teil von den führenden Klubs nicht mit den besten Mannschaften bestritten werden können. Infolge der Silberschild-Zwischenrunde in Hamburg, in der bekanntlich West- und Norddeutschland als Gegner aufeinander treffen, werden also hier und da Ersatzleute in den Klubspielen einspringen müssen.

Im Berg-Mark interessiert in Elberfeld das Spiel zwischen dem hiesigen Hockey- und Tennis-Club und dem Solinger HCl., das nachmittags ½3 Uhr auf dem Freudenberg vor sich geht. Der Ausgang ist auch morgen als offen anzusehen. — Die Elberfelder TG. fährt zum Rheydter SpV. und wird dort alles daransetzen müssen, wenn ein sicherer Sieg erzielt werden soll. — Schwarz-Weiß Barmen erwartet seinen Namensvetter aus Münster, den man auf eigenem Platze bezwingen müßte. — FC. Velbert weilt beim Turn-Club Gelsenkirchen und SpVg. Hagen 11 zum Rückspiel bei Lüdenscheid 08. — Das Düsseldorfer Programm hat sich etwas verändert, da das Spiel DSC. 99 gegen Neuß verschoben wurde, dafür treffen der Deutsche Sport-Club und Schwarz-Weiß Neuß zusammen. Beide Gegner stellen ihre besten Vertretungen, so daß es ein spannendes Spiel geben wird. — Der Rhein. HTC. trifft auf SpV. Essen 99 und Rot-Weiß Düsseldorf muß zum SpV. 10 Krefeld. — Die Reserven vom DSC. spielen gegen Schwarz-Weiß Krefeld-Linn, die vom DHC. gegen Vereinigte Stahlwerke und die vom Postsportverein gegen VfB. Hilden.

Der Rheinkreis ist diesmal nicht allzu reichlich mit Spielen gesegnet. Der Bonner HTV. wird es ohne seine beiden Verteidiger und Rechtsaußen gegen SpCl. M.Gladbach sehr schwer haben, zum Siege zu kommen. — Ein harter Kampf wird zwischen Schwarz-Weiß und Blau-Weiß Köln stattfinden, während die übrigen Spiele offen sind, und zwar Kölner TV. gegen Aachener TSG., Schwarz-Rot Köln gegen TV. Berg.-Gladbach, Post Köln gegen Bonner FV. Reserven und SpCl. Marienburg gegen Düren 08. — Sonst gibt es noch in Leverkusen zwischen HCl. und Krefelder HCl. eine interessante Paarung.

Der Industriekreis hat verschiedene große Spiele vorgesehen, aber in diesen fehlen die besten Spieler. So werden der Raffelberger HCl. gegen Rot-Weiß Köln und Preußen Duisburg gegen Marienburger HTC. schwer um den Sieg kämpfen müssen. — Der Kölner HCl. weilt ohne Malzkorn bei Schwarz-Weiß in Essen. — Die weiteren Spiele sind folgende: Duisburger SpV. gegen Dortmunder HCl., Tus Bochum gegen Steeler HCl., Schalke 96 gegen Post Duisburg, Eintracht Dortmund gegen Essl. Reserve und HTC. Oberhausen gegen Meidericher SpV.

Im Westkreis gibt es nur ein größeres Spiel zwischen Gladbacher HTC. und Uhlenhorst Mülheim, sonst trifft die Reserve vom SpCl. M.Gladbach auf Preußen Krefeld. — Der Westfalenkreis hat als interessantes Spiel Münster 08 und SSV. Bielefeld auf dem Programm und am Mittelrhein spielen HTC. Koblenz gegen HCl. Limburg und HTC. Kreuznach gegen Grün-Weiß Koblenz.

Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

Handball-Meisterschaftsspiele Bergisch-Land.

TV. Mangenberg-Solingen — SpVg. Wald,

die eine weitere Klärung herbeiführen sollte. Die Besucher haben alle Ursache, das Spiel bitter ernst zu nehmen, wollen sie nicht noch weiter zurückfallen.

ATV. Ohligs — Einigkeit Schaberg.

Wir nehmen an, daß die schlechte Verfassung der Gastgebermannschaft beim letzten Spiel kein Dauerzustand ist, vielmehr erwarten wir gutes Können.

TV. Güldenwerth — TV. Frisch Auf Remscheid.

Der Papierform nach und bei dem heimischen Boden als Bundesgenossen könnte man den Güldenwerthern günstigere Aussichten einräumen.

TV. Bliedinghausen Remscheid — Einigkeit Hasten.

Den Bliedinghausern ist Gelegenheit gegeben, zwei wertvolle Punkte zu erringen.

Turn 29 Wermelskirchen — SpV. Bökerhöhe Remscheid.

Auch hier dürfte der Ausgang nicht zweifelhaft sein, doch sind es diesmal die Gäste, die allem Anschein nach die Oberhand behalten werden.

Einigkeit Dornap — Teutonia Barmen.

Ein bedeutsames Treffen kommt am Sonntagnachmittag 2 Uhr in Dornap zwischen den vorgenannten Mannschaften zustande, bei dem es sich erweisen soll, welcher Verein weiterhin in nächster Nähe der Tabellenspitze bleiben wird.

Roter TKlub Barmen — TV. Neuenhaus Cronenberg.

Neuenhaus hat die Hoffnung, abermals an die Spitze zu kommen, noch nicht aufgegeben. Bei der Gleichwertigkeit der Gegner dürfte ein Unentschieden nicht von der Hand zu weisen sein.

Gut Heil Altenvoerde — Oehder TV. Barmen.

Wenn Oehder TV. auch bei dieser Begegnung die größeren Siegesaussichten hat, heißt es doch, auf der Hut zu sein. Eine Niederlage könnte teuer zu stehen kommen.

TV. Widdert Solingen — Bergfried Gräfrath (DJK.).

Waren die Gäste aus dem anderen Sportlager am Vorsonntag den Mangenbergern gegenüber knapp unterlegen, so könnte es bei diesem Treffen leicht umgekehrt der Fall sein.

Die Ereignisse vom Sonntag

finden Sie schon Montag früh in der Sportzeitung **„Sport-Montag"**, die in allen Geschäftsstellen und Filialen des General-Anzeigers, in den Zeitungsverkaufsstellen sowie bei den Straßenverkäufern für 10 Pfennig zu haben ist. Postbezug monatlich 40 Pfg.

Pferdesport

Turf-Ausklang 1931!

Die Deutsche Galopprennsaison wird am kommenden Sonntag endgültig beendet. Der Mülheim-Duisburger Rennverein wird an diesem Tage zum letzten Male die Turfglocke ertönen lassen und dann seine Pforten für die diesjährige Saison schließen. Für den letzten Renntag der deutschen Saison 1931 hat sich der Schutzpatron dieses Tages, St. Nikolaus, angesagt, der mit seinem Weihnachtswagen und seinem Gefolge Hans Muff und dem Knecht Rupprecht die Großen und Kleinen bescheren soll. Auch die Bahn selbst steht im Weihnachtsschmuck. Das sportliche Programm umfaßt sechs Hindernisrennen, die alle gut besetzt sind. Die Doppelwette ist für das Advents-Hürdenrennen und das St. Nikolaus-Jagdrennen festgesetzt worden. Nach der kurzen Frostperiode ist der Witterungsumschlag noch zur rechten Zeit gekommen, so daß das Geläuf sich in gutem Zustand befindet und wahrscheinlich sogar tief werden wird.

Internationaler Reiterkongreß

WG. Paris, 3. Dezember. (Eig. Drahtb.) Die Fédération Equestre Internationale hielt ihren Kongreß in Paris ab und beschäftigte sich mit dem Generalreglement für Sprungkonkurrenzen. Diejenigen Länder, die dem Verband nicht angehören, nämlich England, Irland und USA., erklären sich bereit, das internationale Reglement voll anzuerkennen, so daß damit also Klarheit geschaffen ist. Das internationale Reglement stimmt mit der deutschen Turnierordnung überein. Als bedeutendste internationale Turniertermine wurden Luzern (2. bis 10. Juli), Aachen (16. bis 24. Juli) und Dublin (2. bis 5. August) festgelegt.

Über die Teilnahme an den Olympischen Spielen ist noch keine Klarheit. Italien, Schweiz, Ungarn, Dänemark, Tschechoslowakei und Finnland haben endgültig verzichtet, Frankreich beschickt nur Dressur und Vielseitigkeit, Belgien nur das Springen. Andere Länder machen die Teilnahme von der wirtschaftliche Lage abhängig.

Klein-Gretchens Konzert-Aufsatz.

Das Gonzärt.

— — — und dan schri eine Dame weil sie ire Aermel vons Kleid vergessen hatte und ein Keiner spülte Klawir dazu.

Handball der DT.-Turner

Wuppertaler Gau.

Handball-Meisterschaftsspiele.

Vohwinkeler Turnverein — Allgem. Turnverein 1860 Elberfeld.

Zu einem interessanten Treffen kommt es am Sonntag vormittag 11 Uhr auf der Waldkampfbahn in Vohwinkel. Der Platzverein empfängt zum Rückspiel den ATV., der auch diesmal wohl oder übel auf den Sieg verzichten muß. Nach dem bisher gezeigten Können hat Vohwinkel fraglos die besseren Aussichten, dazu kommt noch, daß auf eigenem Platze gespielt wird.

Unterbarmer Turnerbund — Ronsdorfer Turnerbund.

Die beiden Namensvettern tragen das Rückspiel am kommenden Sonntag auf dem Jahnplatz aus. Schon im Hinspiel gelang es Ronsdorf, die Barmer mit 5:3 niederzuhalten. Nach dem bisherigen steten Rückgang der Barmer Mannschaft wird auch in diesem Spiel ohne Zweifel Ronsdorf wieder als Sieger hervorgehen. Anpfiff 10½ Uhr.

Barmer Turngemeinde — Barmer Turnverein.

Den Ausgang dieses Kampfes muß man offen lassen. Im Hinspiel trennten sich die Gegner mit einem Unentschieden. Das Spielergebnis wird auch jetzt nicht anders lauten, wenn nicht der Zufall etwas anderes bringt. Beginn 11 Uhr auf dem Schenkendorfplatz.

Rtv. Beule — Bonsfeld-Nierenhofer Tv.

Zu dem spannendsten Spiele wird es jedenfalls am Sonntag auf dem Rüdenbrecker Platz kommen. Wird doch der Rtv. Beule alles versuchen, die Schlappe, die ihm Bonsfeld im Hinspiel beigebracht hat, wieder gutzumachen. Bonsfeld hat jedoch in den bisherigen Spielen gute Leistungen gezeigt und wird sich mit allen Kräften gegen eine Niederlage wehren. Da die Gegner so ziemlich gleichwertig sind, muß man den Ausgang des Kampfes für die Wuppertaler! Spielbeginn 11 Uhr.

Wülfrather Turnerbund — Elberfelder Turngemeinde.

Wülfrath hat am Sonntag die Elberfelder Turngemeinde zu Gast und wird bei dieser Gelegenheit den Gästen den Sieg mit nach Hause geben. Wülfrath hat in den bisherigen Spielen sehr enttäuscht und hat auch in diesem Spiele nichts zu bestellen. Eine sichere Sache für die Wuppertaler! 11 Uhr.

Barmer Männer-Turnverein — Lüttringhauser Tv.

Schon im Hinspiel konnten die Barmer einen hohen Sieg von 6:1 mit nach Hause nehmen; es sollte ihnen auch dieses Mal nicht schwer fallen, den Ausgang des Treffens ähnlich zu gestalten, zumal auf eigenem Platze gespielt wird. Anwurf 10½ Uhr.

A-Klassen-Spiele.

In Hatzfeld steigt das Spiel gegen die Ronsdorfer Turngemeinde. Der Sieg muß den Gästen überlassen werden. — Mettmanner Turnverein spielt gegen Neviges Tv. und hat hier die besseren Aussichten. — Das Ergebnis des Treffens Velbert — Evg. Arbeiter-Verein ist noch unbestimmt.

*

Die Spiele am Sonntag im Märkischen Gau, Kreisklasse: Milspe 74 — Beyerböde, Hagen 1860 — Altenhagen, Tgd. Schwelm — Boelerheide, Tgd. Witten — Eintracht Hagen, Bommern — Wetter, Delstern — Jahn Hagen, Germania Eilpe — Jahn Lüdenscheid, VfL. Hagen — Tus. Eilpe, Schalksmühle — Haspe 60.

Die Gau- und Bezirksklassenmannschaften im 1. Bezirk sind Sonntag spielfrei.

Niederbergischer Gau.

Vorschau zum 6. 12. 1931.

Der morgige Sonntag ist vorwiegend den unteren Mannschaften vorbehalten. Die Gau- und A-Klasse beschränkt sich auf einige Treffen.

Solinger TV. — TV. Haan.

Im Hinspiel konnte Solingen in Haan einen klaren 6:1-Sieg buchen. So stark wie damals sind die Stärkeunterschiede heute nicht mehr.

A-Klasse, Gruppe 1.

Kreuzweger TV. — TV. Jahn Solingen, TV. Ohligs 88 — TV. Gräfrath, TV. Merscheid — TV. Solingen-Schlagbaum.

A-Klasse, Gruppe 2.

TV. Wald-Merscheid — TV. Aufderhöhe.

B-Klasse, Gruppe 2.

TV. Urdenbach 1. — TV. Gallhausen 1, ATV. Hilden 2. — TV. Immigrath 1. TV. Hilden 64 2. — TTuSpG. Benrath 2.

Tabelle der Gauklasse nach dem Stande vom 29. 11. 1931

	Spiele	gew.	unent.	verl.	Tore	Pkte.
Solinger TV.	6	3	2	1	17:13	8:4
TV. Hilden 64	6	4	0	2	20:20	8:4
ATV. Hilden	4	2	1	1	20:14	5:3
TV. Gruiten	6	1	3	2	22:24	5:7
TV. Haan	5	2	0	3	13:17	4:6
TuSpG. Benrath	5	1	0	4	13:17	2:8

Bergischer Gau.

Im bergischen Turnerhandball gibt es auch am kommenden Sonntag wieder interessante Begegnungen, die besonders in der Gauklasse starke Anziehungskraft auf die Handballinteressenten haben werden, da fast alle Mannschaften nur noch ein oder zwei Spiele haben und versuchen werden, ihre Tabellenposition zu verbessern.

Gauklasse, Gruppe 1.

Hasten 1. — Haddenbach 1.

Im der ersten Begegnung gewann Hasten sicher mit 9:5. Ob die Filialer diesen Sieg am Sonntag wiederholen, bleibt abzuwarten, da gerade die Haddenbacher Elf es versteht, große Ueberraschungen zu liefern. Das Spiel beginnt um 10.30 Uhr auf dem Platz an der Oberhützerstraße.

Jahn 1. — Turnerbund 1.

Auf dem Jahnplatz an der Neuenkamperstraße stehen sich beide Mannschaften um 11 Uhr zum fälligen Rückspiel gegenüber. Die Turnerbündler haben nicht nur zu beweisen, daß ihre vorsonntägliche Niederlage nicht ihrem Können entspricht, sondern auch ihre Tabellenposition erheblich zu verbessern.

Gauklasse, Gruppe 2.

Lenneper Tgd. 1. — Dabringhausen 1.

Die Lenneper dürften ihr vorletztes Pflichtspiel zweifellos gewinnen, da sie am Sonntag wieder mit kompletter Elf auf den Plan treten. 10 Uhr Stadion Lennep.

Volksjugend 1. — Radevormwald 1.

Bezirksklasse, Gruppe 1.

Burscheid 1. — RTB. 61 1b. Beyenburg 1 — Hasten 1b.

Jahn 1b — Hämmern 1.

Das Spiel findet auf dem Jahnplatz um 2 Uhr statt.

Bezirksklasse, Gruppe 2.

Wipperfeld 1. — Honsberg 1. Wermelskirchen 1. — Burg 1.

A-Klasse. Hasten 2. — Volksjugend 2.

Germania-Sportplatz a. d. Nevigeserstr.
Sonntag den 6. Dezember, nachmittags 2.30 Uhr
Großes Fußball-Freundschaftstreffen
Viktoria Düsseldorf I.
Germania Elberfeld I.
Sonntag vormittag 11 Uhr:
Handball-Meisterschaftskampf
Schwarz-Weiß Barmen I.
Germania Elberfeld I.
Erwerbslose gegen Vorzeigung der Invalidenkarte.
k317

Sportplatz an der Zollstr., Barmen
Sonntag 6. Dez., nachm. 2.30 Uhr: Fußb.-Freundschaftsspiel
Postspv. Wuppertal I. — Barmer Sp. Cl. I.

Sportplatz im Nordpark
Sonntag nachmittag 2.30 Uhr
Fußball-Pokalspiel
Schwarz-Weiß Barmen
Alemannia Düsseldorf
Mitglieder bezahlen Eintritt.
2204

Der Mann, der weiß, was er will, kauft die gute „Weiss-Kleidung"
Deshalb zu
Weihnachten alle Geschenke
für den Herrn, Burschen und Knaben
nur von
Besuchen Sie meine 11 Schaufenster! Sonntag von 2 — 7 Uhr geöffnet!
Hermann **Weiss**
Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung
Barmen Heubruch Ecke Ref. Kirchstrasse

Wuppertaler Filmbühnen

Modernes Theater, Elberfeld. Ufa-Palast, Barmen.

Das Programm — die in beiden Lichtspielhäusern gezeigte interessante Afrika-Schau haben wir bereits in einer besonderen Abhandlung gewürdigt — erfährt nach der humoristischen Seite hin eine willkommene Bereicherung durch den Tonfilm „So'n Windhund".

Zu Grunde liegt ihm der bekannte Schwank von Arthur Hoffmann und Curt Kraatz, der es vor dem Kriege auf den deutschen Sprechbühnen zu Serienerfolgen bringen konnte und der auch heute noch, in der Verfilmung, von seiner Zugkraft nichts eingebüßt hat.

Im Mittelpunkt des lustigen Geschehens steht der Schwerenöter Dr. Egon Winternitz, der nach vertollter Studienzeit nach Amerika ging, von drüben mit dicker Erbschaft in der Tasche zurückkommt und nun in das verträumte Nest seiner beiden Studienfreunde Dr. Ferber und Stieger hineinwirbelt. In diesem braven Freienberge hat sich so allerlei begeben.

Dr. Fabers Ehestand wird bedroht durch die temperamentvolle Exzentriktänzerin Nina Noir, eine ehemalige Jugendpoussage, die in Freienberge auftauchte und die alten Freundschaftsbande wieder schließen möchte. Der „Windhund" muß ran und die auseinandergehende Ehe wieder zusammenleimen. Daneben gilt es, Ferbers Wahl zum Bürgermeister gegen den eigenen Schwiegervater als Gegenkandidaten durchzusetzen. Der „Windhund" arbeitet mit echt amerikanischer Propaganda — — und siegt natürlich. Und zum dritten bringt er den Kandidaten Stieger als schüchternen Liebhaber an die Frau, die er ohne den Windhund bestimmt nicht gefunden hätte.

Der vorzüglich gelungene Tonfilm erschöpft alle Möglichkeiten des turbulenten Geschehens und hält den Zuschauer bis zum Schluß in fröhlicher Stimmung. In der Hauptrolle glänzt Ralph Arthur Roberts als eleganter und gewandter Schwerenöter, der im Handumdrehen die verzwicktesten Situationen löst. Daneben Lucie Englisch, Johannes Riemann, Maria Elsner u. a.

Aus der Ufa-Tonwoche ist besonders die Aufnahme hervorzuheben, die einer deutschen Filmgesellschaft im Pariser Trocadero gelungen ist, und die zeigt, wie es bei der gesprengten Abrüstungskundgebung zugegangen ist. Man hört ein paar Einleitungsworte Herriots und dann setzt das ohrenbetäubende Pfeifkonzert ein. Ein politisches und Kulturdokument für das heutige Frankreich!

Capitol, Elberfeld.

„Quo vadis".

Die außergewöhnliche Zugkraft des nach dem fesselnden Roman von Sienkiewicz gestalteten Films „Quo vadis" hat Veranlassung gegeben, ihn jetzt in tönender Fassung herauszubringen. Die Rollen werden allerdings nicht gesprochen, sondern den Geschehnissen ist lediglich eine Begleitmusik beigegeben worden. Auch wurden Geräusche von Volksszenen oder Naturgeschehnissen vernehmbar gemacht, was die schreckensvolle Wirkung der Zirkus- und Marterszenen noch steigert. Daß die Rollen stumm dargestellt werden, kann man sogar als Vorzug buchen. Nur hätte man konsequent bleiben müssen und den Nero nicht singen lassen dürfen. Er singt allerdings nicht selbst, sondern, wie man an der Mundstellung merkt, übernimmt ein Sänger seine Vertretung. Und zwar ein Sänger mit einer auffallend schönen Stimme, während es doch von Nero heißt, daß sein Gesang zum Steinerweichen gewesen sei.

Die Gegenüberstellung der prunkvollen heidnischen Welt des alten Rom, verkörpert durch Nero, mit dem aufsteigenden Stern von Bethlehem, der christlichen Religion, bietet eine Fülle von Vorwürfen, die eine Regie zu einem Geschehen geformt hat, mit einer Häufung von prächtigen Bildern und Massenszenen, die eben dem Film „Quo vadis" seine Größe geben. Die Bemühungen Neros, seinem Volk Brot und Spiele zu verschaffen, veranlassen ihn zur Veranstaltung von Tierkämpfen, zu Wagenrennen und anderen Prunkvorstellungen der damaligen Zeit in dem riesigen Circus maximus. Sein Kampf gegen die ersten Christen gibt Nero in diesen die Opfer seiner grausamen Eingebungen, die im Brand von Rom einen Abschluß finden, der an Großartigkeit seinesgleichen sucht. Jedoch mit dem Brande Roms ist auch die Glanzzeit des Römertums zu Ende. Das Christentum tritt seinen Siegeszug über die Erde an, gemäß dem Worte der Schrift: „Gehet hinaus in alle Welt und lehret alle Völker" — — „denn siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt."

Den Nero spielt jetzt Emil Jannings. Eine schauspielerische Leistung aus einem Guß, und vor seinem Künstlertum treten die Leistungen der anderen Hauptdarsteller zurück, trotzdem man zu diesen Rollen nur die besten Künstler der ganzen Welt verpflichtet hatte. Alles in allem Ursache genug, sich den Film anzusehen.

Im Beiprogramm zeigt das Capitol-Theater die diesmal besonders gute Wochenschau und einen Kulturfilm.

Odeon-Theater, Elberfeld.

In dieser Woche wartet das Odeon-Theater mit einem sehenswerten Programm auf. In dem Tonfilm „Panik in Chikago" wird eine spannende Episode aus dem Leben des Verbrecherkönigs von Chikago, Al Capone, geschildert. Der Film setzt gleich mit einer aufregenden Szene ein. In einem großen Bankhause an der Ecke einer lebhaften Straße rückt der Zeiger langsam auf die Feierabendstunde zu. Die Kassierer haben ihre Bestände an Münzen und Papier geordnet und gezählt — der riesige Tresor von Eisen und Stahl öffnet sich, um die kostbaren Schätze für die Nacht aufzunehmen. Da plötzlich dringt ein Dutzend maskierter Männer ein, der Befehl „Hände hoch!" ertönt — angstvoll kommt jeder der Aufforderung der schwer bewaffneten Banditen nach, die in fliehender Eile alles Erreichbare zusammenklauben. Fast scheint der verwegene Anschlag restlos geglückt, als der zitternde „Stift", den man kaum beachtet, einen Löscher durch die Scheiben wirft und damit die Oeffentlichkeit mobil macht. Schreie — Schüsse — das Licht verlöscht, und die Räuber entkamen mit einem großen Teil des geraubten Geldes. Einige Stunden später findet man einen berüchtigten Bandenführer erschossen in seinem Zimmer auf. Wer war der Täter und in welchem Zusammenhang steht der Mord mit dem Ueberfall auf die Bank? Diese Fragen beschäftigen die Polizei wie die Oeffentlichkeit.

Der zweite Film betitelt sich „Voruntersuchung". Albert Bassermann als Landgerichtsrat Dr. Bienert zeigt eine Glanzleistung. Der Film selbst wurde schon mal an dieser Stelle besprochen. — Ein sorgfältig ausgesuchtes Beiprogramm ergänzt die Darbietungen.

Union-Theater, Elberfeld.

Ein heiterer Film mit einem kleinen Schuß Sentimentalität findet immer ein dankbares Publikum. „Das Lied ist aus" ist ein solcher Film. Die gefeierte Operettendiva singt in der Carltonbar die Hauptnummer der neuesten Operette, das Lied vom kleinen Gardeoffizier. Alles lauscht dem Vortrag. Nur ein junger Mann erhebt sich plötzlich, ruft laut nach dem Kellner und verläßt das Lokal. Empört bricht Tilla das Lied ab. Ihren drei Verehrern, die sie ständig umgeben, erteilt sie den Auftrag, ausfindig zu machen, wer der Störenfried ist. Als ihnen dies nicht gelingt, gibt sie ihnen kurzerhand den Laufpaß und engagiert einen Privatsekretär, der die sonst von dem unzertrennlichen Kleeblatt erledigten Aufgaben nunmehr zu erfüllen hat. Daß dieser Privatsekretär ausgerechnet der Störenfried aus der Carltonbar ist, versteht sich am Rande. Ulrich Weidenau, so heißt der Held, erweist sich als außerordentlich tüchtig und ist der verwöhnten Diva bald unentbehrlich geworden, und zwar nicht nur als Sekretär. Die sehr gut gespielten Hauptrollen liegen in den Händen von Liane Haid und Willy Forst. Erwähnenswert ist das eingelegte Spiel des Ivo Puttonnyschen Marionettentheaters. Die geschickt eingestreuten Lieder von Robert Stolz erfreuen durch ihre anschmeichelnden Melodien. — Aufregende Augenblicke erlebt man in dem Film „Die grüne Kugel", der die Gefahren des Mädchenhandels eindringlich schildert. Maria Solveg vermag ihre Rolle als verschlepptes Mädchen lebenswahr zu gestalten. Das übliche Beiprogramm schließt sich an.

Kino für Jedermann.

Die Tragödie des Riesendampfers „Titanic", der im Jahre 1912 mit einem Eisberg zusammenstieß und unterging, wobei weit über 1500 Menschen den Tod fanden, lebt in dem Tonfilm „Atlantic" noch einmal auf. Unter der Regie Duponts wurde bekanntlich ein gewaltiger, eindrucksvoller Film geschaffen, dessen Wirkung man sich nicht entziehen kann. Wir haben das Werk bei der seinerzeitigen Erstaufführung eingehend besprochen und wollen heute nur noch einmal die hervorstehende Leistung Fritz Korners und seiner Mitspieler hervorheben. — Als weiterer Tonfilm folgt „Der Weg der Schande" mit der chinesischen Künstlerin Anna-May-Wong, die ihre Rolle in deutscher Sprache gibt. Sie stellt eine chinesische Tänzerin dar, die ihr Herz einem jungen russischen Leutnant, Ordonnanzoffizier des Großfürsten Pawel, schenkt. Die Handlung hält die Spannung bis zum Schluß wach. — Im stummen Filmteil ist noch der Wildwestfilm „Die Rache des Verlassenen" mit dem Wunderhund „Dynamit" zu sehen, ferner ein lustiger Mickyfilm. — Ab 10.30 Uhr abends wird in besonderen Nachvorstellungen der Film „Die Liebe, ein Naturgesetz" gezeigt.

Filmpalast Westfalia, Barmen.

Der Programmwechsel brachte den Tonfilm „Soldatenleben! Lustig Leben!" — ein Lustspiel, das voll heiterer Szenen ist. In seinem Mittelpunkt steht der Musketier Kulicke, der „Schrecken der Garnison", wie auch der Untertitel des Filmes lautet. Das Offizierkorps des Infanteriebataillons ruht nicht eher, bis es diesen Unglücksmenschen, der das Ansehen der ganzen Truppe in Frage setzt, zu den Husaren abgeschoben hat. Aber auch als Kavallerist versteht es Kulicke, bei jeder Gelegenheit aufzufallen. Auf Posten vor dem fürstlichen Schloß spricht er die Fürstin an und bemängelt ihr Spalierobst, auf das sie so stolz ist. Mit seiner Flöte stört er die musikalischen Abende der Fürstin, und schließlich holt er sich auch noch die schönen Aepfel aus ihrem Park, um sie seiner Angebeteten zu schenken. So folgt eine peinliche Sache der anderen, sehr zum Aerger der Offiziere, die sich die Gunst der Fürstin damit mehr und mehr verscherzen. Gütliches Zureden sowie scharfes Anfassen nützen nichts — Kulicke bleibt Kulicke, der „Schrecken der Garnison". Ein paar kleine Liebeleien sind geschickt in die Handlung eingewoben. Die Rolle des Kulicke spielt Felix Bressart. — Der stumme Film „Die Schenke im Urwald" zeigt einige wenig sympathische Europäer, die das Schicksal nach dem afrikanischen Urwald verschlagen hat, wo sie durch ihre Taschenspielerkunststücke für einige Zeit Einfluß auf die Eingeborenen gewinnen. Die Handlung ist umrahmt von Aufnahmen, die von den Sitten und Gebräuchen der Eingeborenen Kunde geben. Eine Groteske und die tönende Wochenschau ergänzen das Filmprogramm. — Auf der Bühne unterhält der rheinische Komiker Effer mit seiner Künstlerschar auf das beste. Er bringt eine lustige Badegeschichte „Gustav im Strandbad", die voll humorvoller Einfälle und pikanter Scherze ist. Reicher Beifall wird ihm zuteil.

Odin-Palast, Barmen

„Er und seine Schwester" ist eine hübsche Tonfilmgroteske, die in lustiger Form eine Revuepremiere mit ihren Vorbereitungen schildert. Wie so häufig, so muß auch hier im letzten Augenblick der erste Revuestar absagen und die ganze Aufführung in Frage stellen. Aber die Verzweiflung des Direktors währt nicht lange, denn es findet sich schnell, allerdings mit einiger List, ein Ersatz in dem hübschen Zimmermädchen der Schauspielerin, das die Rolle bereits zur Genüge kennt und auch das Zeug hierfür mitbringt. Aber die Aufführung ist immer noch nicht gesichert, und es treten immer neue Schwierigkeiten auf. Zuerst ist das Theater fast leer, und schließlich streiken noch die Schauspieler und Musiker, da der Direktor an dem üblichen Geldmangel leidet und die Gagen nicht bezahlen kann. Aber auch hier ist schnell ein Ausweg gefunden. Der Bruder der jungen Schauspielerin, Briefträger von Beruf, erweist sich als ein sehr findiger Kopf. Zuerst verteilt er die Eintrittskarten an seine Kollegen, die bald das Theater bis auf den letzten Platz füllen, und zuletzt springt er noch mit seiner Briefträgertapelle ein. Mit diesem Orchester kann die Revue doch noch mit Erfolg zu Ende geführt werden. Anny Ondra und ihr Partner sorgen für ein lustiges und flottes Spiel. — Ferner zeigt der Odin-Palast den amerikanischen Farbentonfilm „Vorhang auf", der ebenfalls einen Ausschnitt aus dem Theaterleben wiedergibt. Der farbige Film steht immer noch in seinen Anfängen und die Farbenwiedergabe ist noch zu unruhig, aber dennoch weist dieser Film einen weiteren Fortschritt auf. Dazu die aktuelle Ufatonwoche.

Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Wer möchte in der heutigen Zeit nicht gern reich und glücklich werden? Nun, ein Rezept wird in dieser Woche in den Alhambra-Lichtspielen verabfolgt, und zwar in Form eines Tonfilms, der den Titel trägt: „Wie werde ich reich und glücklich?". Das gleichnamige Bühnenstück wurde bekanntlich kürzlich auf unseren Bühnen gegeben. Es ist die Geschichte von dem Leichtfuß Kibis, der sein weibliches Gegenstück Lis findet. Beide erreichen nun ihr Glück. Sie dringen in die „vornehme Welt" ein. Sie müssen aber am Ende einsehen, daß alles in Wirklichkeit ganz anders ist, als man es sich vorgestellt hatte. — Roman Novarro zeigt sich in dem Film: „Die fliegende Flotte" als tapferer Fliegerheld. Viel Heiterkeit erweckt der Filmschwank „Der Herr vom Finanzamt". Für Laune und Tempo verbürgen allein schon die Namen Gritta Lenz, Heidermann, Brausewetter und Corry Bell. Die Wochenschau und ein interessanter Lehrfilm bereichern das Programm in bester Weise.

Film und Bühnenschau

Thalia-Theater, Elberfeld.

„Wer nimmt die Liebe ernst . . .?" Ein flottes Lustspiel. Die Handlung ist aus dem Leben gegriffen, im Mittelpunkt stehen zwei Vagabundentypen in der Art von Robert und Bertram. Alltagserscheinungen in jener unbekümmerten Unkompliziertheit werden geschildert, Menschen, die von der Lebensbahn abgeglitten sind, ohne wirklich Verbrecher zu sein. Alle Geschehnisse sind durchdrungen von gesundem, köstlichem Volkshumor, und der Wirklichkeit entnommen. Der Film zeigt mit Deutlichkeit, daß die Regie auch ohne künstliche Konflikte und Filmeffekte erfolgreich ein Stück gestalten kann. Max Hansen und Willi Schur, die beiden Vagabunden, konnten für die Rollen kaum besser gewählt werden; mit imponierender Gaunerfrechheit und unbelasteter Freimütigkeit spielen die beiden die drolligen Gelegenheitsdiebe. Ilse, das alleinstehende arme Mädchen aus der Kellerwohnung, aber mit dem sicheren Herzenstakt, wird mit natürlichem Charme von Jenny Juga verkörpert. Dem lustigen Otto Wallburg als Kapitalist und Schieber wird zu wenig Gelegenheit gegeben, um sich voll auswirken zu können. Im Beiprogramm wird neben der aktuellen Filmberichterstattung noch ein amerikanisches Lustspiel „Dick und Doof auf Heimaturlaub" gezeigt. Es ist interessant, einen Vergleich bei diesen beiden Lustspielfilmen zwischen der deutschen und amerikanischen Geschmacksrichtung zu ziehen; es ist unschwer zu finden, wo wirkliche Filmkunst ist.

Die Vortragsfolge des Varieteeteils zeigt wieder erstklassige Kräfte: zuerst treten „Rivers und Partner" auf in ihrem teils humoristischen Exzentrik-Akt. Eine allerliebste Vorführung mit dressierten und geschmackvoll gekleideten Hunden ist das Auftreten „Henry Saturn" mit seinem Miniaturzirkus. „Fred Carlo & Comp." zeigen Balancen an hohen Geräten, sehr wirkungsvoll ist das illuminierte Rhönrad, das von einem Artisten, in der Luft schwebend, in Bewegung gesetzt wird. Eine phantastische Tanzkomposition ist der Schlangentanz von „Harald und Lola", ein Faun wirbt um die Schlange, szenisch und musikalisch glänzend ausgearbeitet. Die beiden Mexikaner „Mijares Brothers" zeigen verblüffende Künste auf dem Drahtseil, wobei einer auf dem schwingenden Seil mit den Händen in der Tasche sogar tanzt. Den guten Schluß bildet „Leopold Büron" in seiner humoristischen Szene, die musikalische Küche. Der vielseitig begabte Künstler sang mit seinen lustigen Einfällen reichen Beifall.

Für 25 Gildehof-Wertmarken

10 Zigaretten

„Gildehof" gratis

5 ₰

4271

Weihnachtsgeschenke ohne Sonderausgabe

erwerben Sie durch täglichen Genuß von

TEE MARKE „TEEKANNE"

Indem Sie die leeren Umhüllungen nicht wegwerfen, sondern sammeln. Diese berechtigen zum Bezug von entzückenden, stilgerechten Teeporzellan lt. Prospekt.

Um Ihnen dessen schnelleren Erwerb zu ermöglichen, senden wir Ihnen einen in Verbindung mit Umhüllungen gültigen

Weihnachts-Gutschein

im Teeverkaufswerte von RM 5.— vollkommen kostenlos.

Senden Sie uns noch heute per Drucksache Ihre Adresse. Gutschein und Prospekt gehen Ihnen dann sofort zu.

»Teekanne« G. m. b. H. Abt. Wertreklame Dresden-A. 24 — Schließfach 10

Schutzmarke

c669

Bilder - Gemälde
Einrahmungen

Walter Wetzler
WUPPERTAL-BARMEN
Westkotterstr. 25 -- Tel. 605 69

2113a



Form und äußere Schönheit allein ....

sind nicht maßgebend für die Güte einer Uhr. Sehen Sie auch auf ihren inneren Wert — auf das Werk und auf die Güte des Gehäuses.
ALPINA-Uhren sind die Erzeugnisse der ALPINA-GRUEN UHRENFABRIKEN, einem Konzern von fünf der größten Uhrenfabriken.

1000 fachmännisch geleitete Uhrengeschäfte in Deutschland garantieren gemeinsam für jede

ALPINA-UHR

Darum gehen Sie in das Uhrengeschäft mit dem roten Dreieck.

ALPINA DAS KENNWORT GUTER UHREN

Verkaufsstellen in:

W.-Barmen **Bäumer & Co.** Wertherstraße 28.

W.-Barmen **W. Giebel** Berlinerstraße 23.

W.-Elberfeld **Schöler-Lettré** Turmhof 13.

33b

Weihnachtsklänge
IM SIEMENS-LAUTSPRECHER



b284

Siemens 031 Preis RM 39,–
Siemens 050 Preis RM 55,–
Siemens 080 Preis RM 88,–
Siemens-Empfänger mit Röhren von RM 96,– an

Vorführung in Fachgeschäften

SIEMENS & HALSKE AG
Wernerwerk, Berlin-Siemensstadt

SIEMENS

Die größte **TEPPICH-AUSSTELLUNG** des Wuppertals
zeigt Ihnen in meinen neun Schaufenstern
die reichste Auswahl führender Fabrikate **in allen Preislagen!**

Johannes Beckmann, W.-Barmen

Neuerweg Nr. 52/54

2096a

Präzisions-Uhren
Moderner Schmuck - Trauringe

Anerkannt preiswt. u. gedieg. bei reell., fachmän. Garantie. In viel. Artikeln vollkom. konkurrenzlos!
Besicht. Sie mein Lager. Es ist bestimmt auch Ihr Vorteil. 57b

Uhrenhaus Karl Boll, Uhrmachermeist.
Barmen, Mittelstr. 4, Fernspr. 572 62.

BAEDEKER'S BUCHER ANKAUF

Antiquariat ist bedeutend erweitert!
aus allen Wissensgebieten, so billig wie nie!
ganzer Bibliotheken und einzelner Werke von Wert.

BAEDEKER'sche Buchhandlung
Wuppertal-Elberfeld, Herzogstr. 33, Fernr. 233 17.

11036

Beste Möbel zu weit herabgesetzten Preisen bei

A. Eick Söhne
Essen

Hunderttausende von Menschen aller Berufsklassen

benützen bei Wind und Wetter, Nässe und Kälte, Staub und Hitze jahraus, jahrein zum Schutze gegen Grippe, Husten, Katarrh, Unwohlsein, Asthma, Heiserkeit den vorzüglichen, ärztl. empfohl. kleinen Westentaschen-Apparat „CIP" - für vieleJahre eine einmaligeAusgabe! -

Einzelpreis 2.— RM. Bei Sammelbezug Vorzugspreis

1 volles Jahr Garantie! 5 Stück à 1.80 RM. 10 Stück à 1.60 RM.

Illustr. Prospekte und Aufklärung kostenlos bei dem Alleinfabrikanten F. X. Vogt, Vilsbiburg, Bayern, Postscheckkonto Nr. 535, Amt München. d3501

Zuckerkranke Wie man den Zucker beseitigt, wieder arbeitsfähig u. lebensfroh werden kann, auch ohne lästige Diät, zeigt Ihnen Aufklärungsschrift Nr. 3, geg. Eins. von 20 ₰ üb. neue Wege der Behandl. mit begeistert. Anerkennungen des In- u. Auslandes über überrasch. Erfolge ohne Diät. Dr. med. Jordan G. m. b. H., Kassel 57. a282

Sie sparen viel Geld durch Ihren Einkauf bei Wohlgemuth

Prüfen Sie die Auslagen in Kleiderstoffen, Mantelstoffen, Anzugstoffen, Ulsterstoffen, Paletotstoffen, Samt und Seide. Weiß- und Baumwollwaren, Tisch- und Bettwäsche etc. zum Teil **bis 30 pCt. unter regulärem Preis.**
Als Beispiel: K'Seide, hochwertige Qualität in wunderschönen Dessins, Ersatz für Crepe de chine, regulärer Preis 3.50, jetzt **1.25**
Ferner Herren-Anzugstoffe, feine Kammgarnmaßqualität, regulärer Preis 12.50, jetzt **7.50** und **6.50.**

Sonntag von 2 Uhr mittags ab geöffnet.

Die Wohlgemuth-Etage

Erholungstraße 7, Ecke Walter-Rathenaustr.

Küche Wohnzimmer



2.— M. 17.— M.

Riegermann
G. m. b. H.
W.-Elberfeld, Königstraße 175

Schlafzimmer



4.25 M. 4.40 M.

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet. Schwebebahn-Haltestelle Schillerstraße 11068

Man muß es nur wissen, daß es in Vohwinkel ein Möbelgeschäft gibt, welches bei Großstadt-Auswahl einen Großstadt-Umsatz hat, aber — und das ist die Hauptsache — bei geringen Unkosten gute Möbel zu Preisen herausbringt, die als äußerst günstig weit und breit bekannt sind.

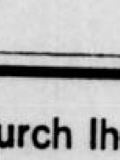
Möbel-Pickhaus, Vohwinkel
leistungsfähig — gut — preiswürdig
Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Haltestelle 7

Sonntag von 2 bis 7 geöffnet.

e235

Nähmaschinen die besten deutschen Marken, größte Auswahl, zu vorteilhaft. Preisen. b337
Fritz Hülsmann, W.-Elbf., Hofkamp 19, gegr. 1881 — Reparaturwerkstatt.

Bekannt, reell u. bill.! **Neue Gänsefedern,** von d. Gans gerupft mit Daun., doppelt gewasch. u. gerein., beste Qual. ½ Pfd. Mk. 3.— Halbdaun. 4.50, ½ Daun. 6.25, Ia Volldaunen 9.—, 10.—. Geriss. Federn mit Daun. gerein. 3.40 u. 4.75, 1. zart u. weich 5.75, Ia 7.—. Versd. p. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Gar. f. reelle, staubfreie Ware. Nehme Nichtgefallendes zurück. Frau A. Wodrich, Gänsemäster, Neutrebbin (Oderbruch)



Ia frische Landwurst nach Hausmacherart hergestellt, Postpaket 9 Pfd. Inh., enthaltend: Rotwurst, Leberw., Sülze, Mettwurst inkl. Nachn. 10 M. Albert Schelm, Fleischermeister, Steinlah-Harz, Braunschweig. 978



Kleinfleisch Postkolli netto 9 Pfd. M 3.15 Schnkübel netto 30 Pfd. M 8.90
C. Ramm, Wurstfabr., Nortorf (Holst. 408)

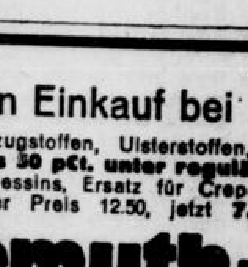
Noch so hartnäck. alt. Husten, Verschleimg., Nas.-, Hals-, Bronch.-Katarrh, Atemnot, **Asthma** Unverbindliche, vieltausendfach begehrte Auskunft durch K. Schulze, Laborant in Bad Suderode/Harz 129.

Hast Du mit den Augen Plage — gehe nur zu Overhage

z176

Overhage Optik

a85



Stielbrillen:
Platinal . M. 6.50
Silber . M. 15.— 16.50 18.—
Tulasilber in preisw. Ausführ.
Echt Gold M. 39.50 42.- 48.- 60.-

Klemmer:
Fingerklemmer ohne Rand 1.20 3.— 5.— 8.—
Bequeme Leseklemmer . 3.— 4.50 8.—

Gewissenhafte Sehprüfung. Fachmännische Beratung.

Theatergläser und Feldstecher



Garantiert gute Optik
schwarz Leder M. 12.50 14.50
Perlmutterkörper, vergoldet M. 18.50 25.— 28.50
Zeiß-, Busch-, Rodenstock-Fabrikate z. Katalogpreisen
Umtausch nach Weihnachten bereitwillig.



Fassungen:
Stahl . . . M. 1.—
Nickel . . M. 2.— 4.50 5.50
Walzgold . M. 6.50 8.— 12.—
Echt Gold ohne Rand 28.— 36.—
mit Rand 60.— 67.—
Kunstschildpatt . M. 5.50 10.— 12.—
Horn . . M. 5.— 6.50 7.—
Schildpatt M. 16.— 20.— 28.—

Gläserpreise:
flach . . . . von M. 1.— an
gebogen . . . von M. 2.50 an
Zeiß . . . . von M. 3.50 an

Optische Anstalt Overhage, Elberfeld, Rathenaustr. 4 beim Rathaus

Overhage — auch nicht teurer — aber erstklassig

Deutsch-französische Verhandlungen über Seeverkehr und Rheinschiffahrt

Auch gemeinsamer Luftverkehr nach Südamerika geplant

Berlin, 4. Dezember. (Drahtb.) Im Zusammenhang mit den Verhandlungen des Verkehrsausschusses des Deutsch-Französischen Wirtschaftskommitees, die in der vergangenen Woche in Paris stattfanden, sind Einzelheiten über den Überseeverkehr, den Rheinschiffahrtsverkehr und den Luftverkehr in Umlauf, die zum Teil ein falsches Bild ergeben, zum Teil im Ausland mißverständlich aufgefaßt worden sind. Im einzelnen erfahren wir vom Reichsverkehrsministerium zu diesen Verhandlungen:

Die Meldung, daß zwischen den deutschen und den französischen Seereedereien ein Übereinkommen über eine Rationalisierung des Überseeverkehrs in der Richtung einer Beschränkung des Baues von großen Fahrgastschiffen und einer Vereinheitlichung des Fahrplansystems erfolgt ist, trifft in dieser Form nicht zu. Bei den Besprechungen des Verkehrsausschusses ist lediglich der Wunsch nach einer Rationalisierung des Überseeverkehrs zum Ausdruck gekommen. Außerdem sind zwischen den deutschen und den französischen Reedereien Verhandlungen eingeleitet worden. Von irgendwelchen abschließenden Ergebnissen kann noch nicht die Rede sein. Damit ist frühestens im März oder April nächsten Jahres zu rechnen. Wenn in den interessierten Reederkreisen in Holland und England Befürchtungen laut geworden sind, daß diese beiden Länder bei diesen Verhandlungen übergangen werden sollen, so sind diese Befürchtungen grundlos, da selbstverständlich auf deutscher Seite nicht die Absicht besteht, die Reederkreise in Holland und England zu übergehen. Man hielt es aber zunächst für notwendig, um die Rationalisierung des Überseeverkehrs überhaupt in Gang zu bringen, zunächst einmal mit Frankreich diesbezügliche Besprechungen einzuleiten, für die das Deutsch-Französische Wirtschaftskomitee einen geeigneten Rahmen zu bieten schien.

Ähnlich wie bei dem Überseeverkehr liegen die Dinge in der Rheinschiffahrt. Auch hier haben innerhalb der gesamten deutsch-französischen Wirtschaftsbesprechungen Verhandlungen der beteiligten deutschen und französischen Rheinreeder stattgefunden, die einer Beseitigung des Mißverhältnisses zwischen Angebot und Tonnage dienen sollen. Angesichts der vorliegenden zahlreichen Vorschläge über eine Stillegung oder Vernichtung des vorhandenen Tonnage-Raums sind die Reeder aufgefordert worden, bis Anfang Januar Vorschläge zu machen. Auch bei diesen Verhandlungen ist nicht beabsichtigt, die anderen interessierten Länder, insbesondere Holland und die Schweiz, auszuschließen. Im Gegenteil herrscht allgemein Übereinstimmung, daß im weiteren Verlauf der Erörterungen die Sachverständigen dieser Länder herangezogen werden sollen.

Einen weiteren Teil der deutsch-französischen Verkehrsverhandlungen bilden die Besprechungen über einen gemeinsamen Luftverkehrsdienst nach Südamerika. Wenn über diese Frage berichtet wird, daß diese Luftfahrtverhandlungen neben Südamerika auch einen Verkehr nach Nordafrika und dem Fernen Osten betreffen, so wird demgegenüber vom Reichsverkehrsministerium festgestellt, daß Nordafrika nur als eine Etappe für den Südamerika-Dienst anzusehen ist. Über die Frage eines Luftverkehrs nach dem Fernen Osten ist nicht gesprochen worden.

Stillegung der größten Lokomotivfabrik Deutschlands?

Blick in eine der Montagehallen der Henschel-Werke in Kassel.



Die Firma Henschel & Sohn A.-G., Kassel, die größte deutsche Lokomotivfabrik, will ihren Gesamtbetrieb am 31. Dezember 1931 schließen, da die geringe Zahl der vorhandenen Aufträge ein wirtschaftliches Arbeiten zurzeit nicht ermöglicht.

Redeverbot für Goebbels.

Abgeordneter Stöhr über die Harzburger Front.

Berlin, 4. Dezember. (Drahtb.) In einer Massenversammlung der Berliner Nationalsozialisten am Freitagabend teilte der Versammlungleiter mit daß gegen den Reichstagsabg. Dr. Goebbels ein neues Redeverbot für Berlin verhängt worden ist. Die Mitteilung wurde von der Massenversammlung mit Ruhe zur Kenntnis genommen. Das Verbot erfolgte unter Bezugnahme auf einen Aufsatz in der Zeitung Goebbels' Der Angriff, auf den hin der Polizeipräsident auch ein achttägiges Verbot der Zeitung ausgesprochen hat.

Reichstagsabgeordneter Stöhr, der hierauf sprach, beschäftigte sich auch mit der Harzburger Front und erklärte dazu: Vor und nach Harzburg ist nichts anderes vereinbart worden, als daß man gemeinsam die nächste beste Gelegenheit benutzen wolle, um Brüning zu stürzen und Neuwahlen zum Reichstag zu erzwingen. Wenn die anderen Teilnehmer genau so fest wie die Nationalsozialisten an dem Vorsatz festhalten, diese Vereinbarungen einzuhalten, so ist niemand da, der imstande wäre, die Harzburger Front zu zerfetzen. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei ist nicht gewillt, von ihrem Programm auch nur ein Jota abzulassen. Die Sozialversicherung ist ein nationales Aktivum allerersten Ranges. Die Partei ist auch nicht bereit, das Tarifrecht irgendwie anzutasten. Wir sind legal bis zum Siege und sind auch nach dem Siege legal, weil wir dann unsere eigenen Gesetze machen werden. Ein legaler Staatsgerichtshof wird auch die Vorwürfe auf ihre Berechtigung hin prüfen, ob nicht bei der Novemberrevolution enge Verbindungen zwischen den deutschen Revolutionären und den auswärtigen Mächten bestanden haben.

Anschließend sprach Reichstagsabgeordneter Goering. Er hob die Notwendigkeit der Überwindung des Marxismus hervor. Es gebe solange keine Verhandlungen mit dem Zentrum, als dieses sich an den Verbrechen des Marxismus durch seine Zusammenarbeit mit den marxistischen Parteien mitschuldig mache.



Aus einem Guß

Ein Triumph der Werkstoff-Veredelung.

Unser Bild zeigt einen in einem Stück hergestellten Ring aus einer hochhitzebeständigen Legierung im Durchmesser von mehr als 3,5 Meter; eine Leistung, die man noch vor wenigen Jahren für unmöglich hielt. Sie ist erreicht worden durch die ständige Verbesserung der Qualität der für die Technik erforderlichen Werkstoffe.

Dr. Manfred Berck:

Wirtschaftskrisen in vier Jahrtausenden

Volkswirtschaftliche Plaudereien.

I.

Pharaos Traum oder die Geburt des Kapitalismus

In den Anfangsstadien der Weltwirtschaft, soweit es sich um historisch irgendwie verbürgte Vorgänge handelt, sind Wirtschaftskrisen ausnahmslos Agrarkrisen gewesen. Ihre Veranlassung waren Naturkatastrophen, die die Weideplätze zerstörten oder die Ernten vernichteten. Nach den spärlichen Nachrichten, die uns aus dem frühen Ur und Chaldäa geworden sind, waren selbst diese kulturell schon relativ hochentwickelten Staaten wirtschaftlich nur dann gefährdet, wenn die Natur sich ungnädig zeigte; und immer wieder rufen die auf Steinen und Bronzeplatten in Keilschrift niedergelegten Gebete die Gnade Molochs und Astardes an, sie mögen gute Ernten gewähren und vor vernichtenden Gewittern, vor allem aber vor der anscheinend besonders gefürchteten Heuschreckenplage das Land bewahren.

Das einzige mit halbwegs befriedigender Vollständigkeit überlieferte Paradigma einer Wirtschaftskrise aus jener Zeit, also des primitiven Ackerbaues, gibt uns die Bibel mit ihrem Bericht von Pharaos Traum. Die mythische Gestaltung des Buches der Bücher läßt einige Unklarheiten über die Zeitfolgen — und möglicherweise hat man sich die Konsekution der Ereignisse noch gestreckter vorzustellen, als sie hier gegeben ist. Tut man das, so wird man mit wünschenswerter Präzision die Vorgänge einer Wirtschaftskrise aus der Zeit der frühen Agrarwirtschaft nebst ihren Folgen nachzeichnen können.

Durch irgendwelche Verwicklungen wird ein Sohn des Wandervolkes Israel nach Ägypten verschlagen. Der Stamm Abrahams ist noch ein reines Hirtenvolk, kriegerisch und gewaltätig und so gut wie gar nicht auf agrarische Produktion eingestellt. Ägypten dagegen, das höchstentwickelte der Mittelmeerländer, mit seiner vorgeschrittenen darstellenden und architektonischen Kunst, mit seinem gewaltigen Heeres- und Priesterwesen, war schon ganz Agrarland und als solches abhängig noch mehr als von der Gunst der Witterung von der des Nils, dessen Schlammassen allein das an sich dürre Land gesegnet machten. Die Pharaonen, das angestammte Herrschergeschlecht, sind zwar absolute Fürsten, beherrschten aber ein frei auf seiner Hufe sitzendes Volk, das ihnen mäßige Abgaben zahlt und den Großteil der landwirtschaftlichen und überhaupt jeder Arbeit von den in langen und schweren Kriegen eroberten Sklaven verrichtenn läßt.

Man kennt die Überlieferung vom Traum des Pharao: sieben fette Kühe entsteigen dem Fluß und werden von sieben mageren gefressen, die aber trotz dieser gewaltigen Nahrungsaufnahme so dürr bleiben wie sie waren. Die Traumdeuter des damaligen Mizraïm müssen entweder nicht sonderlich intelligent gewesen sein oder vor dem Herrscher Angst gehabt haben, daß es ihnen nicht glücken wollte, diesem Traum eine Deutung zu geben, so daß das Wagnis dem jungen Israeliten Joseph vorbehalten blieb. Die sieben fetten und sieben mageren Jahre, die seiner Prophezeiung gemäß eintrafen, bedeuteten nun neben Josephs Erklärung allerdings noch etwas, was auch dieser kluge Sproß Jakobs nicht ahnen konnte, nämlich nicht mehr und nicht weniger als die weltgeschichtliche Geburtsstunde des Kapitalismus.

Auch der Pharao nämlich war ein kluger Herr, erheblich klüger wahrscheinlich als der von ihm zum Minister ernannte Fremdling Joseph. Kaum hat je ein Herrscher mit so genialer Intuition die gegebenen Möglichkeiten bis ins letzte erfaßt und ausgebeutet. Auf Josephs Rat speicherte er in den sieben fetten Jahren Getreide in ungeheuren Mengen in riesigen Schuppen auf, traf also gleichsam die erste Krisenfürsorge.

Das Korn entstammte den königlichen Feldern und war demnach unbeschränktes Eigentum des Pharao. Das Volk, auch der Adel, also die großen Grundbesitzer, speicherten nicht, sondern ließen es sich in den fetten Jahren wohl sein.

Als die mageren anbrachen, war der einzige, der im Besitz von Korn war, der Pharao. Er verteilte es in angemessenen Intervallen unter die Grundbesitzer, unter die großen und die kleinen, aber keineswegs umsonst! Erst nahm er als Entgelt die Herden, dann aber, als diese knapp wurden, ließ er sich Grund und Boden abtreten und das derart, daß er sich seine Leistung nicht auf einmal bezahlen ließ, sondern erst einen Teil nahm und für den Rest eine Entschädigung über den angenommenen Wert hinaus verlangte, deren Höhe sich nach der Zeit richtete, in der die Schuld abgetragen wurde.

So entstanden das Leihkapital und die Zinsen zum erstenmal historisch verbürgt!

Pharao hat das von ihm geschaffene System bereits bis zur Vollendung ausgebaut: er ließ

EIN WERTVOLLER RAT ZUR BEHANDLUNG VON HUSTEN UND ERKÄLTUNGEN.

Als ein zuverlässiges Mittel für Husten und Erkältungen zeichnet sich ein einfacher, selbst zubereiteter Sirup aus, weil er die Ursache sehr schnell beseitigt. Besorgen Sie sich in der Apotheke 60 g Anisöl (dreifach konzentriert) zum Preise von RM. 2.— und rühren Sie dies mit einem halben Pfund feinem Zucker in einem viertel Liter heißem Wasser an, bis es aufgelöst ist. Davon sind viermal täglich ein oder zwei Teelöffel einzunehmen. Anisöl wirkt schleimlösend, macht den Kopf frei, lindert die entzündeten Schleimhäute und ist für schnelle Wirkung ohnegleichen. Wenn Sie die Beengung der Brust loswerden und sich von Ihrem Husten oder Ihrer Erkältung schnell befreien wollen, so seien Sie damit nicht leichtfertig. Nehmen Sie noch heute Anisöl ein und morgen schon werden Sie fühlen, wie Ihr Husten oder Ihre Erkältung nachläßt. b160

Der Totalausverkauf der Teppiche - Verbinder - Vorlagen

geht weiter. Die noch großen Bestände sollen bis Weihnachten geräumt werden, daher rücksichtslose Preisherabsetzung fast um die Hälfte. Decken Sie Ihren Bedarf an Weihnachtsgeschenken. Solch eine Gelegenheit gibt es nicht wieder. — 4 Schaufenster sprechen eine deutliche Sprache.

Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet!

Hersthal W.-Barmen Werthersstraße 43

Das größte Spezialhaus des Bergischen Landes

den Boden, in dessen Besitz er auf besagte Weise gekommen war, von den alten Eigentümern weiter bearbeiten, verlangte aber

ein Fünftel des Ertrages

von ihnen. So verwandelte er ein freies Grundeigentümervolk erst zu Pächtern — und von dort zur Sklaverei war es nur ein Schritt: wer den Ertragsfünft nicht ablieferte, also, modern ausgedrückt, den Zins nicht zahlen konnte, wurde zur Fronarbeit gepreßt und leistete so, was man mit einem für heutige Verhältnisse schiefen, für damalige durchaus zutreffenden Ausdruck Zinsknechtschaft nennt. Der erste Kapitalist war geboren.

Der unauslöschliche Freiheitsdrang der Israeliten hat bekanntlich erst nach Jahrhunderten aus dieser Knechtschaft den Ausweg gefunden. Die Juden zogen die Freiheit der erhöhten Wirtschaftsform, die für sie drückend war, vor und wandelten sich wieder zurück in ein Nomadenvolk, das erst nach mehreren Generationen wieder seßhaft wurde und selbst zum Agrarstaat überging.

Seltsam genug, daß dieses Volk Israel anderthalb Jahrtausende später zum Repräsentanten des Kapitalismus berufen und verurteilt, in seiner Gesetzgebung (das Jobeljahr) alle Vorkehrungen dagegen traf, daß der Kapitalismus in seinem Land nicht Fuß fassen konnte!

(Weitere Artikel folgen.)

Sturm im österreichischen Nationalrat.

Wien, 4. Dezember. (Drahtb.) In der heutigen Sitzung des Österreichischen Nationalrats entspann sich eine hitzige Aussprache über die Bundesbahnen. Gleich bei Beginn der Aussprache griff ein sozialdemokratischer Redner die frühere Regierung Vaugoin wegen der Bestellung Strafellas zum Generaldirektor der Bundesbahnen heftig an. Minister Vaugoin wies in einem Zwischenruf darauf hin, daß 2300 vorbestrafte Angestellte bei den Bundesbahnen beschäftigt seien, die sozialdemokratisch organisiert seien. Es entspann sich ein Wortgefecht zwischen dem Redner und dem Minister, das sich verallgemeinerte, als der Minister selber das Wort ergriff, um seine Beschuldigung zu begründen. In dem immer mehr anwachsenden Tumult sah man drohend erhobene Fäuste. Dr. Bauer und andere Abgeordnete stürzten vor, um den Minister zu schützen. Jede Verhandlung war unmöglich, so daß der Vorsitzende den Minister ersuchen mußte, seine Rede zu unterbrechen, bis die Abgeordneten ihre Plätze wieder eingenommen hätten. Nachdem sich die Stimmung etwas beruhigt hatte, setzte der Minister seine Rede fort, noch häufig von stürmischen Zwischenrufen unterbrochen.

Vorbereitung der Verhandlungen über die kurzfristigen Kredite.

WB. Berlin, 4. Dezember. (Eig. Drahtb.) Mit dem Präsidenten der New-Yorker Chase Nationalbank, Wiggin, der nächsten Montag in London und gegen Ende der nächsten Woche in Berlin erwartet wird, werden etwa acht bis zehn Vertreter der übrigen an den kurzfristigen Ausleihungen nach dem Deutschen Reich beteiligten Länder in Berlin eintreffen, um die ersten vorbereitenden Besprechungen mit den Vertretern der deutschen Schuldner über die Verlängerung des am 29. Februar 1932 ablaufenden Stillhalteabkommens abzuhalten. Die deutschen Interessen werden durch Direktor Schlieper (DD-Bank), Dr. Feldels (Berliner Handelsgesellschaft) und Geheimrat Kastl (Reichsverband der Deutschen Industrie) vertreten.

Klage wegen Nichtaufführung eines Bühnenstückes.

Dortmund, 3. Dez. Das Dortmunder Stadttheater hatte von dem Dortmunder Schriftsteller Meinberg ein Bühnenstück, das Bergmannsdrama „Der Galgen", zur Aufführung angenommen, und zwar unter dem Pseudonym Peter Hansen. Das Stück handelt von den bekannten Revolutionskämpfern im Jahre 1920 und der Besetzung Dortmunds mit kommunistischen Banden, bei denen Meinberg als damaliger Diktator von Dortmund eine führende Rolle gespielt hat. Da das Stadttheater stärksten Widerspruch bei weiten Kreisen der Bevölkerung erwartete für den Fall, daß die Autorschaft Meinbergs an diesem Stück bekannt würde, war die Vereinbarung getroffen, daß das Pseudonym nicht gelüftet werden sollte. Die Aufführung war ursprünglich schon für den vergangenen Oktober vorgesehen. Nachdem aber weiteren Kreisen der wirkliche Name des Verfassers bekannt und Meinberg als Autor des „Galgen" auch schon in der Presse genannt worden war, lehnte das Theater in der Furcht vor einem Theaterskandal eine Aufführung ab. Nunmehr hat Meinberg die Stadt Dortmund mit der Begründung verklagt, daß die städtischen Bühnen zur Aufführung seines Dramas oder ihm gegenüber zum vollen Schadenersatz verpflichtet seien. Der Termin ist bereits auf den 4. Januar festgesetzt worden.

Widersprechende Zeugenaussagen im Sklarek-Prozeß

Für 300 000 Mark Wintermäntel im Frühjahr. Verschleierungen zugunsten der Sklareks.

Berlin, 4. Dez. (Drahtb.) In der heutigen Nachmittagsverhandlung des Sklarek-Prozesses wurde der Textilsachmann Neuberger als Sachverständiger gehört, der sich über die Frage zu äußern hatte, ob der im Jahre 1925 im März den Sklareks von der KVG. erteilte Auftrag auf Wintermäntel für 300 000 Mark kaufmännisch gerechtfertigt werden könne oder nicht. Der Sachverständige bezeichnete es als nicht branchenüblich, zu Beginn des Frühjahrs noch derartig große Mengen Wintermäntel zu bestellen, so daß dadurch die Behauptung der Anklage, daß dieser Auftrag bestätigt wurde, eine Begünstigung der Sklareks darstelle. Ueber die Qualität der gelieferten Waren befragt, bekundete der Sachverständige, daß es sich nicht etwa um erstklassige Gesellenarbeit gehandelt habe, sondern um Konfektion vierter bis sechster Serie.

Obermagistratsrat Schindler wurde hierauf befragt, was ihm im Jahre 1927 von den Bilanzfälschungen der BAG. bekannt geworden sei. Der Zeuge erklärte, daß bei der Bilanz Zweifel aufgetaucht seien und daß man deshalb eine nochmalige Nachprüfung für nötig erachtet habe. In diesem Zusammenhang machte der Vorsitzende eine sehr interessante Feststellung. Am 11. Januar 1927, so erklärte er, hat Oberrevisor Schöttler einen Bericht gegeben, in dem keine Unregelmäßigkeiten bei der BAG. entdeckt werden. Am gleichen Tage hat aber eine andere Stelle des Magistrats festgestellt, daß die Warenbestände der KVG. und BAG. je nach Bedarf als das Eigentum der einen oder anderen Gesellschaft erklärt und bei den Revisionen gezeigt wurden. Es besteht also der Verdacht, daß Schöttler bewußt zu Gunsten der BAG. etwas verschleiert hat.

Der Vorsitzende richtete dann an den Zeugen die Frage, ob im Aufsichtsrat die Frage des Vergehens gegen Kieburg erörtert worden sei. „Bürgermeister Scholz hat hier als Zeuge erklärt, er hätte beim Aufsichtsrat angefragt, ob gegen Kieburg vorgegangen werden sollte."

Zeuge: „An eine derartige Anfrage des Bürgermeisters kann ich mich nicht erinnern. Im Aufsichtsrat der BAG. ist über eine Strafverfolgung Kieburgs nicht gesprochen worden."

Vorsitzender: „Das ist also schon der zweite Zeuge, der im Gegensatz zu den Aussagen von Bürgermeister Scholz steht." (Bewegung.)

Der Stadtverordnete Bublitz, der als Vertreter der SPD. dem Aufsichtsrat der BAG. angehörte, bekundete, daß er durch den verstorbenen Obermagistratsrat Schalldach davon gehört habe, daß die Sklareks zu Unrecht buchmäßig belastet worden seien. Auf die Frage, ob Kieburg nach seiner Absetzung verschiedene Personen denunziert habe, erklärte Bublitz, er wisse nur, daß Kieburg im Rathaus sich bei den verschiedensten Personen dafür eingesetzt habe, daß das ihm geschehene vermeintliche Unrecht wieder gutgemacht würde.

Der letzte Zeuge, der vernommen wurde, war der Revisor Raschert, durch dessen Bericht die Ueberbewertung des BAG.-Lagers festgestellt wurde. Der Zeuge erklärte, daß die zugrundeliegenden Tatsachen von Schalldach festgestellt worden seien. Daß die Sklareks aber für den Fehlbetrag von 440 000 Mark eingesprungen seien, entzieht sich seiner Kenntnis.

Die Verhandlung wurde dann auf Montag vertagt.

Reichspost plant Gebührensenkung

WB. Berlin, 4. Dez. (Eig. Drahtb.) Unter der Voraussetzung, daß die Summen, die durch die Gehaltskürzungen der Beamten frei werden, der Reichspost verbleiben und nicht an das Reich abgeliefert werden müssen, ist im Reichspostministerium ein Plan der Gebührensenkung aufgestellt worden, der eine fühlbare Erleichterung der deutschen Wirtschaft bringen soll, besonders im Hinblick auf die ebenfalls geplante Tarifsenkung der Reichsbahn. Dieser Plan sieht vor, daß eine Gebührensenkung in Höhe von rund 120 Millionen RM. stattfinden soll, die sich auf alle Gebiete der Post, des Telegraphen- und Fernsprechwesens sowie des Rundfunks erstrecken soll. Besonders ist in Aussicht genommen, eine Senkung der Gebühren bei den Paketen und Drucksachen sowie im Telephonwesen beim Orts- und Fernverkehr. Auch wird an eine Senkung der Rundfunkgebühren gedacht. Über das Schicksal dieses Planes wird das Kabinett zu beraten haben. Dabei wird die Frage geprüft werden müssen, ob zum Haushaltausgleich diese Summe dringend benötigt werden, oder ob sie durch andere Maßnahmen ersetzt werden könne. Außer der sechsprozentigen Abgabe von der Einnahme hat die Reichspost im vergangenen Jahre rund 110 Millionen RM. infolge der eingetretenen Kürzung der Beamtengehälter mehr an das Reich abliefern können, so daß die Gesamtablieferung der Reichspost rund eine Viertelmilliarde Reichsmark beträgt.



Montag, den 7. Dezember

Langenberg (Aachen, Köln, Münster)

6.45—7.00: Leibesübungen. Dr. Ludwig Bach.
7.05—8.00: Morgenkonzert.
9.45—10.00: Gymnastik für Frauen. Hilde Bremus.
10.15—11.15: Mensch und Welt. Gemeinschaftsempfang für Arbeitslose.
11.20—11.50: Schulfunk für Schüler aller Schulen vom 12. Lebensjahr an. Leitung: Wolf Dieter Meinardus. Mozart. Eine Einführungsstunde in Leben und Schaffen des Meisters. Orchester und Kinderchor des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn, Rektor Hüsch, Wocke (Baritone), Grape (Klavier). Komm, lieber Mai, Kinderchor des Westdeutschen Rundfunks. — Variationen über „Ah! vous dirai-je maman", Egbert Grape. — Arie des Papageno „Der Vogelfänger bin ich ja" aus „Die Zauberflöte", Hans Wocke. — Eine kleine Nachtmusik, 2. und 3. Satz.
12.15—12.50: Schallplattenkonzert.
13.05—14.30: Konzert. Leitung: Penzis. Solisten: Magda Langer (Sopran), Begleitung: Grape. Hoch Gelsenburg, Marsch (Teibl). — Wiener Walzer (Delmas). — Ouvertüre „Wenn ich König wär" (Adam). — Melodien aus „Tiefland" (d'Albert). — Volkslieder, bearbeitet von Reimann: a) Gut' Nacht, b) Lindenlaub, c) Schwäbisches Volkslied, d) Romanze von den drei Schwestern, Magda Langer. — Tango (Albeniz). — Das Negermädchen (Taylor). — Gollardica-Suite (Amadei). — Ein Coctail in der Wunderbar, Potpourri (Katscher).
15.50—16.20: Ein Vordemberge: Für die Kleinsten.
16.20—17.00: Jugendfunk, Jugend musiziert für die Jugend. Vorträge des Streichorchesters der Lüdenscheider Jugendpflege. Leitung: Ernst Fischer. Ouvertüre zu „Norma" (Bellini). — Serenade (Widor). — Erster Satz aus der „Kleinen Nachtmusik" (Mozart). — Ave Maria (Arcadelt). — Menuett (Beethoven). — Marsch (Czerny).
17.00—18.00: Konzert. Carl Maria von Webers Lyrik. Josef Witt (Tenor), Egbert Grape (Klavier). Einführende Worte: Paul Heinrich Gehlb. a) Meine Lieder, meine Sänge, b) Sonett, c) Er an Sie, d) Meine Farben, e) Reigen, Josef Witt. — Klaviersonate C-Moll, op. 70, Egbert Grape. — a) Klage, b) Was zieht zu deinem Zauberkreise, c) Ich denke dein, d) Der kleine Fritz, Josef Witt.
18.00—18.20: Meine Heimat. Viktor Meyer-Schardt.
18.20—18.40: Elli Beyer: Die Arbeiterin in der modernen Literatur.
18.40—19.00: Elternstunde: Erna Bellardt: Von der Grundschule zur höheren Schule.
19.20—19.55: Drei Deutsche sprechen miteinander.
20.00—22.15 (aus dem Kleinen Haus der Städtischen Bühnen, Düsseldorf). Collegium musicum (3). Das Düsseldorfer Kammerorchester. Leitung: Dr. Alfred Fröhlich. Solisten: Frieda Bauer (Sopran), Amelie Treicher-Schier (Rezitation), Paul Thiele (Klarinette). Aus dem Duodrama „Ariadne auf Naxos" (komp. 1775) (Benda, 1722 bis 1795). Konzert für die Klarinette A-Dur (K.-V. 622), (komp. 1791) (Mozart, 1756—1791). — Sinfonie Nr. XV (85) „La Reine" B-Dur (komp. um 1784) (Haydn, 1732 bis 1809). — Abschied von der Erde. Melodram (Schubert), instrumentiert von Alfred Fröhlich (1797 bis 1828). — Der Hirt auf dem Felsen (Schubert), instrumentiert von Carl Reinecke. — Zweite Sinfonie in B-Dur (komp. 1814/15) (Schubert).
23.00—24.00: Konzertübertragung.

*

Interessantes vom Europa-Funk.

Sonntag den 6. Dezember.

Deutsche Welle, 1635. Eindrücke beim Besuch der Pariser Kolonial-Ausstellung. — 18.25: Dvorak-Klavierquintett in A-Dur. — 19.20: Auf den Spuren einer Eisenbahnstraße. — 19.40: Bauerngedichte. — 20.00: Wiener Abend.

Budapest, Welle 583. 19.30: Opernübertragung.

Hilversum, Welle 299. 14.10 und 15.10: Orchesterkonzert. — 20.55, 21.55, 22.40 und 23.15 Uhr: Konzert.

Huizen, Welle 1875. 14.40: Orchesterkonzert. — 17.40: Orgelkonzert. — 20.55: Fetras-Konzert. — 22.10: Orchesterkonzert.

London-National, Welle 261 (Daventry, Welle 1554). 17.15: Militärkonzert. — 18.30: Lieder. — 22.05: Orchesterkonzert.

London-Regional, Welle 356. 16.00: Orchesterkonzert. — 17.15: Sonaten. — 22.05: Sinfoniekonzert.

Paris, Welle 1724. 21.45: Konzert.

Preßburg, Welle 279. 20.00: „Der Landstreicher", Operette von Pistacek.

Stuhlverstopfung. Nach den an den Kliniken für innere Krankheiten gesammelten Erfahrungen ist das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser ein äußerst wohltuendes Abführmittel. In Apoth. u. Drog. erh. -191

Lieferung der **Tefag-Geräte** durch:

Radio Specht
Elberfeld, Kipdorf 33,
Barmen, Gemarkerufer 15,
Oberbarmen, Berlinerstraße 38,
Solingen, Mühlenplätzchen.

Sämtliche **Tefag-Apparate,**
Tefag-Lautsprecher usw. liefert:

Alfred Koch
Velbert-Rhld., Friedrichstr. 211.

Tefag vorgeführt —
Tefag verkauft

Elektro Osterrath & Comp.
Wuppertal-Elberfeld,
Steinbeckerstraße 52.

Der riesige Erfolg dieses Jahres ist der **Tefag-Fernempfänger** mit nur 2 Röhren. Lassen Sie sich diesen vorführen durch die Firma

Alfred Kaut & Co.
Elektr. Ges., W.-Elberfeld, Königstraße 54, Telephon 312 54/55.

Verlangen Sie unverbindliche Vorführung durch die autorisierte **Tefag**-Verkaufsstelle

Radio-Franzen
Wuppertal-Elberfeld, Aue 94,
Telefon 371 73.

Das sind meine Schlager:
Tefag 300 w, 305 w und 325 w

Radio-Stollfuß
Lennep, Kölnerstraße 88.



Verlangen Sie noch heute unverbindliche Vorführung der neuen **Tefag**-Geräte in Ihrer Wohnung.

Radio-Garz
Wuppert.-Elberfeld, Altermarkt,
Telephon 232 35.

Die Bahn ist frei für den ersten Fernempfänger mit nur 2 Röhren.

Radio-Kappen
Remscheid, Bismarckstraße 33.

Unverbindliche Vorführung der **Tefag**-Geräte, auch auf Teilzahlung.

Rohmert
Wuppert.-Elberfeld, Kipdorf 65,
Telephon 264 25.

Die neusten **Tefag-Geräte** werden kostenlos vorgeführt durch die Firma

Radio-Hegemann
Gevelsberg i. Westf.,
Wittenerstraße 2.

Unverbindliche Vorführung sämtlicher **Tefag-Geräte** bei

Radio-Binder
W.-Elberfeld, Herzogstraße 31,
Telephon 270 87.

Mein Weg: Großer Umsatz.
Mein Ziel: Zufriedene Kunden.
Meine Stärke: Bequemste Teilzahlung.

Hans Wefers
Radio-Fachgeschäft, W.-Barmen,
jetzt: Wertherstr. 97, Ruf 596 29.

Ladenlokal mit Nebenräume, evtl. mit Wohn. Zimm. m. Preis unter B ... an die Geschäft.

5 Zimm. mit Gesch. oder 6 Zimmer ... gef. Ang. m. Preisangabe ... an d. Fil. ...

Zum 1. April 1932 sucht ... in d. Nähe d. Barm. Anlag. eine

5-Zimmer-Wohnung mit Heiz. u. Bad. — Ang. unt. B 414 an Gesch. Barmen 2184a

5—6-3.-W., m. Veranda, Entspr. Tausch w. f. gest. w. Ang. u. E 6307 Gst.

Etage in best. Hause, 5—6 Räume, Küche, Wintergart., Mans. mögl. Südst., v. höh. Beamt. ges. Ang. mit Preis E 6309 Gst.

Abgeschl. Etage, 4 Räumen, Küche, Bad, v. alleinst. Dame (Arztwitwe) zu miet. ges. Ang. u. R 846 Fil. ... Berlinerstr. 62. †

Abg. 4-5 Zimmer einschl. Küche, mögl. Heiz., 1. 1. od. früh. in Barm. ges. Preis-Ang. B 4890 Barm. †

4- od. 5-3.-W. abgeschl., m. Bad u. Veranda, z. Frühjahr ges. Ang. mit Preis B 4991 Gst. Barm. †

[illegible] Fam., 3 erw. Pers. sucht Miete, 4- od. 5-Z.-W. Nordstadt bevorzugt. ... Ang. E 6234 Gst.

... ruh. Geschäftsfam. sucht 4-Zimm.-Wohn. mögl. m. Bad, Nähe Königsplatz. Ang. u. E 6247 Gst.

4-Zimmer-Wohnung z. 1. ... 1. 1. 32 od. sp. in g. Hse. Nähe Hohenstr. zu mieten ges. Ang. u. K 297 an die Fil. Barm., Allee 193 †

... Ehepaar sucht z. 1. 2. 32 abgeschl.

4-3.-Wohnung mit od. oh. Bad. Südst. bevorz. Preis-Ang. E 6039 Gst.

Suche 1. 4. abgeschl. **4-5-Zim.-Wohn.** mit el. Licht. Ang. m. Ang. d. Lage u. Pr. B 4927 Gst. Barm. †

Abgeschl. Etage 4 Zim., Küche, Bad, ... 1 Mansarde, in ruh., sonniger Lage Nähe B. H. B. oder N.-B. per 1. 1. ob. später zu mieten ges. Ang. u. B 406 an Gesch. Barmen b4068

2 Damen suchen abgeschl., sonnige 3—4-Z.-Wohnung. Ang. mit Preis u. E 6125 an die Gst.

3 oder 4 Zimmer Nähe Rathaus ges. Ang. E 6988 Gst.

[illegible] Wohng. (4 o. 5 Z., Küche, Mans.) z. 1. 4. 32 von ält. Ehep. (Beamt.) ges. Pr.-Ang. E 6081 Gst.

[illegible] Miet., 3 Pers. sucht z. 15. 12. 3-Zimmer-Wohng. in nur gutem Hause. Miete ¼ Jahr im voraus. Preisang. u. B 4947 Gst. Barm. †

Beamter sucht abg. 3—4-Z.-Wohng. m. G. u. el. Licht. Gr. Karte vorh. Miete nicht ü. 50 Mk. Pr.-Ang. B 4945 Barm. †

3—4 3.-Wohng. abg., v. ruh. Mieter, 2 erw. Pers., ges. Ang. B 4965 Barm.

3- od. 4-3.-W. z. sofort od. 1. 1. 32 m. el. Licht u. Gas ges. Ang. E 1981 a. Gst. Tel. 600 47. 1940

Suche bill. 3—5-Z.-Wohn. m. ... Ang. B 4994 Barm. †

Berufst. jung. Ehep. od. Kind sucht 3-Z.-Wohn. m. Gas u. El. z. 15. 12. o. 1. 1. 32. Grüne Karte vorh. † Ang. B 4978 Barm.

Zum 1. März abgeschl. Etage (Küche, 3 Z., evtl. Bad), in gut. Hause zu mieten ges. Angeb. mit Preis u. E 6236 Gescht.

Billige **3-Zimm.-Wohg.** evtl. Mans., in gut. Hause sofort gesucht. Ang. u. E 6175 Gst.

2- od. 3-Z.-Wohn. per sof. od. 1. 1. 32 in besser. Hause in gut. Lage Elbf. od. U.-Barmen gesucht. Ang. E 6249 Gst.

Jg. kdl. Ehep., ... sucht 2-Z.-Wohnung in ruh. Hse. Preis-Ang. E 6318 Gst.

... Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung Nähe U.-Barmen. Ang. B 4915 Barm.

Alt. Dame f. sof. o. 1. 1. **2 leere Zimmer** mit ... u. Wasser, ... Ang. B 4938 Barm. †

Suche in ruh. Hause, Charlotten-, Dorotheen-, Hoch- od. Hofstraße ... Ang. u. E 6171 Gst.

Jg. Brautpaar sucht 2-Zim.-W., mögl. in Str. d. Gabl. ... Ang. B 4909 Gst. Barm. †

2 Zimmer sofort od. später zu m. ges. Ang. u. E 6236 Gst.

2 od. 3 Zimm. ges. Ang. E 7000 Gst.

Herr sucht ... 2-Z.-Wohng. Gr. Karte. Ang. B 6141 Gst.

2 gr. Zim. od. 2—3 Mans. in Elb. sucht kinderl. Ehep. Ang. m. Pr. E 6131 Gst.

2—3-Z.-W. v. Beamt.-Wwe. f. ges. Uebern. a. Hausarb. Ang. G 56 Fil. C., Burgstr. 7.

Jg. kdl. Ehep. sucht 2-Z.-Wohng. od. 2 ausgeb. Mans., Stadtmitte, m. el. L. und Gas. Gr. Karte vrh. Ang. E 6221 Gst.

Freie 2 Z. Marcus, Elbf. Weinberg 2.

Jg. Ehep. m. 1 Kind sucht sof. od. 1. 1. 32 2—3-Zimm.-Wohng. Ang. E 6051 Gesch.

Aelt. Fräul. sucht 2 gr. Z. in ruh. H. mit Elektr. u. Gas. Ang. u. E 6133 Gst.

Aelt. berufst. Dame, ruh. Miet., f. 2 leere Z. m. Wass. u. Licht i. g. Hse. mgl. Mittelp. B. Tauschw. od. Ang. B 4913 Barm. 2156a

Suche 2 leere Z. frei. Ang. E 6113 Gst.

N. Ehep. m. 1 Kind sucht sof. o. 1. 1. 32 2—3-Z.-Wohnung. Ang. E 6051 Gst.

Zum 1. 4. 32. Aelt. Ehep. pens. Beamter, sucht abg. 3-Z.-Wohn. 1. od. 2. Etg., mögl. Laff. Ber. Elb. Ang. E 6098 Gst.

Ruh. Mann sucht 1 gr., sep. Zimm. od. 2 fl. Mans. Nordst. Pr.-Ang. E 6139 Gst.

Suche sof. ein leer. Zimmer, Elbf., Kö-... Schnabwmas.

Brautpaar sucht 1 gr. od. 2 fl. leere Zimmer sof. Ang. u. E 6322 Gst.

Speichers., ges. Elb. Friedrichstr. 17, p., r.

1 gr., l. Zimm. ges. Ang. E 6963 Gst.

† Aust. D. f. in g. Hse. Mans. N. Wuppert. Ang. B 4984 Barm.

Groß. Z. od. Mans. v. ält. Fraug. Nordst. ... Neue Nordstr. 2.

Aust. Herr (Geschäftsmann) f. z. 1. 1. 32 Nähe Altersm. 1 abgeschl. Hse. 1—2-Z.-Wohn. m. el. Licht, Miete Vorauszahl. † Ang. B 4979 Barm.

† 1 groß. leeres Z. mit Spülstein ges. Ang. B 4972 Barm.

Kleine Auto-Reparatur-Werkstatt im Mittelp. Barm. zu mieten gesucht. Angeb. unt. B 4949 Gst. Barmen. 1934

1—2 groß. helle Parterreräume für Kontor Nähe Döppersberg f. bald ges. Preisang. unter E 6154 an d. Gst.

Separater Raum f. Bandstühle, ca. 50 qm, ges. Ang. W 310 Fil. ... 1942

Lagerraum gesucht ca. 50—100 qm, m. el. Licht per sofort. Preisang. u. E 1950 Gescht. 1948

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Aberstr. 43, I: Gut möbl. Zimm. I1072

Alsenstr. 11, III, 2 einf. mbl. Z. abz.

Altersm. 15, Ecke ... M. Z. ...

Bachstr. 85, III: Gut m. Z. 6 Mk. ...

Bachstr. 84, II: Gr. möbl. Z. m. 2 Betten ... 4 Mk. ...

Bachstr. 65, Hofmann: Gut m. Z. m. 1 o. 2 Bett., ... ev. Pens. I339

Bahnstr. 5, III: Sch. mbl. ...

Bahnhofstr. 14, II: Frdl. möbl. Z. sof.

Bahnhofstr. 60: Gut m. Z. el. L. m. od. ohne Pens. an best. H. o. D.

Bankstr. 20, II: Gut mbl. Z., el. L. Koch.

Bergstr. 11, I: Mbl. Z. an sol. Herrn.

Charlottenstr. 47, I: Mbl. Z. m. Kochgel. b.

Deweerthstr. 100, I: M. Z. ...

Gathestr. 27, I: Gr. m. Z. m. Kohl.- u. Gasherd, elg. Gasuhr.

Erholungstr. 14, II: Bedgel. möbl. Zimmer, Tel., Bad. 1274

Gesenbr. 33, pt.: Sch. sep. möbl. Z. sof.

Herzogstr. 18, II: Möbl. Z. m. el. L. an berst. D.

Hochstr. 38, II: Möbl. Z., Koch.

Hofaue 13, pt.: Gr. möbl. Z. m. Koch. auch an Ehepaar.

Hofkamp 2, I, I.: Frdl. m. Z. ...

Hochstr. 10, 1. Etg.: Möbl. Zimm. mit 1 o. 2 Betten zu vm.

Hochstr. 39, II: Sch. möbl. Zimm. bill.

Hofkamp 30, III: Stadtmitte: Sep. mbl. Z.

Hofaue 8, III: Gut möbl. Zimm. bill.

Hofaue 17, I: Möbl. Zimmer zu verm.

Johannisstr. 8, pt.: Groß. möbl. Z. m. 2 Bett. u. Kochherd.

Eleg. Wohn. u. Schlafz. ... Kasinogartenstr. 10, I.

Karlstr. 11a: Möbl. Zim. mit Kochgel.

Kipdorf 7, I: Möbl. Vorderz., 1. Et., mit Frühst. wöch. 8.50 M. Bes. v. 12—3 Uhr.

Kipdorf 48: Möbl. Z. m. el. Licht sofort.

Kipdorf 3, II, C. Hoff.: Möbl. Zim. ...

Kölnerstr. 48, II: Sch. sep. Zim. sof.

Kölnerstr. 66, II: G. möbl. Z. m. el. L.

Königstr. 56, 3. Et.: Frdl. mbl. Z. bill.

Laurentiusstr. 28, I: Gemütl. mbl. Mans.

Luisenstr. 65, part.: Frdl. m. Z., el. L.

Ludwigstr. 11, II: 2 einf. möbl. Z. bill.

Marienstr. 119, I: Sep. m. Z. in g. H.

Mäuerchen 38, II: G. mbl. Z. an Herrn.

Neuenteich 43, II: Einf. möbl. Z. bill.

Nordstr. 24a, bei Seyberlich: Schlafst. frei für 3 Mark.

Prinzenstr. 45, I: Fr. Z. u. Mans. ... Koch.

Ravensbergerstr. 53, III: Möbl. Z., el. L. ...

Sadowastr. 29, II: Gut möbl. Zimmer in ruh. Lage preisw.

Schlössersgasse 6: Schön möbl. Zim.

Schwanenstr. 7, III: Gut mbl. Z. Stadtmitte sof. an Hrn.

Simonsstr. 73, zwei Treppen: Möbl. Z. mit Kochgel. zu v.

Spichernstr. 24, II, I. ... G. m. Z., el. L. (Klav.)

Stuttbergstr. 62, I: M. Z. Kl.- u. Leuchtg.

Sonnb. Möbederstr. 4, II: In gt. H. möbl. sonn. Z., Bad, ... el. Licht, Tel. e156

Turmhof 4, III: Wohn- u. Schlafz. m. 2 Bett. u. Kochgel.

Uellendahlerstr. 134, I: Möbl. Z. m. el. Licht.

Vereinsstr. 8, I, r.: Möbl. Sch. m. Z. in b. H.

Weberstr. 17, pt.: Möbl. Speichers. m. Kochgel. sof. zu v.

Westkotterstr. 40, II: Frdl. mbl. heizb. Mans. el. Licht, wöch. 5 Mk.

Weststr. ..., pt.: Frdl. mbl. Z. an Hrn.

Weidenbusch 17, III: Möbl. Z. f. Ehep.

Wittenerstr. 37, IV: Sch. möbl. u. 1 unmbl. Zim. m. sep. Eing. b.

Wolkenburg 20, ...: Mbl. Z., el. L., Koch.

Möbl. Küche und Schlafz. in Sonnborn, Kochgel., sep. Eing. Preis 8.50. Angeb. E 6179 Gescht. e155

Schön möbl. Zimm. geg. Verr. v. Hausarb. Ang. E 6213 Gst.

Sch. m., sep. Z., el. L., bzb., i. Str., m. Pf. bill. Zu erst. Gesch. 192

Für alt. Herren mit o. od. Möb. Z. frei m. Pfl. ... Ang. E6317 Gst.

Barmen:

B., Allee 182, I: Gut möbl. Zim. bill. †

B., Allee 186, II, r. Möbl. Z., el. Licht. †

B., Altersm. 13: Hübsch m. Z. sof. Ehepaar. †

B., Bredderstr. 85, I. Wolf-geb.: G. mbl. Z. bill. †

B., Chamissostr. 17, pt.: Möbl. Küche und Schlafz. an 2 Mädch. ob. jg. Ehep. 1.30 M. †

† B., Fischertal 56, pt.: Sep. m. Z. ... preisw.

B., Fischertal 79, III: G. m. Z., el. L., sep., Koch-gel., Ber. ... †

B., Gemarkerufer 23, III: Sch. m., ruh. Z. †

B., Kamps ... 12, I: ... Kampwal: Bess. mbl. Herrn- u. Schlafzim., separ., ev. 2 Betten, im Zentr. Barm. z. 1. 1. 32 preiswert. †

B., Mühlenweg 32, II: Sch. m. Z., sep. ... bill. †

B., ...: Mbl. Z., ... Kochgel., sep. ... †

B., Oberwallstr. 30, I: G. mbl., ruh. Z. sof. †

B., Rathausbrücke, Neuerweg 65/67, IV: Sch. m., heizb. Z. sof. †

† ... möbl. Wohn- u. Schlafz. z. 1. 2. ... Ang. ...

B., ...: Frdl. m., bad Z. ... Et. ... sep. ... †

B., ... Westkotterstr. ...: Gr. mbl., heizb. Z. ... Kochgel., ... an Ehep. od. Berufst. †

Möbl. Wohn- u. Schlafz. Bad, ... Kochgel. ... Str.-Helze., el. Licht, ganz sep., an best. Ehep. od. Hrn. 15. 12. od. 1. 1. bill. † O.-B., Krubstr. 44

2 möbl. Mans. Zim. in ruh., abgeschl. Hs. Nähe Anlagen, Gas, el. Wass., sof. zu verm. Ang. B 420 Gst. Barmen. 2176a

Gesuche

Ges. in Kaufm. sucht frdl. möbl. Zim. m. el. Licht, N. Hofaue. Pr.-Ang. E 6114 Gst.

Herr sucht möbl. Z. bei gut. Ehep. oder Witwe mit etwas Fam.-Anschluß. Angeb. E 6127 Gst.

Sep. möbl. Part.-Z. u. zeitweil. Benutzg. für nachm. ges. Ang. u. E 6147 an Gst.

Best. l. Herr f. möbl. Z. u. Fischertal. † Ang. B 4944 Barm.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafz. mögl. m. fl. Wass., berufst. Herrn ges. Ang. E6144 Gst.

Für einen 2154a **jung. Franzosen** wird ab Anf. Jan. für ca. 3 Mon. eine Pens. i. gebild. kath. Fam. (Lehrer usw.) ges. Ang. m. Preis bei voller Pens. u. R 4969 Gst. Barm.

2 einf. möbl. Zim. ges. K.- u. Badegel., Nähe Wichlinghauser Hof. bevz. Ang. B30020. †

Geldmarkt

I. Hypotheken (auch Bauspar-Zwischenkredite) jede Summe f. Objekte all. Art, trotz Bankfperre greifbar. Schnelle Erledig. 7½ Proz. Zinsen b. a. Ang. u. B 408 an b. Gst. Barmen. 2149a

Darlehn, schnell, reell, werden zu günst. Beding. o. V. b. Geldbg. besorgt. 6200
Paul Wardenbach, W.-Barmen, Wegnerstr. Nr. 8, Telephon Nr. 606 23.

Darlehen b. 1000 Mk. monatl. 13-Mk.-Raten ohne Vork. f. Vermittl., bei Selbstgeber. W. M. Sparverband, G. m. b. H., Elberf., Wilhelmstr. 3, pt. 11039

Mk. 30000.— geg. Sicherheit sind auszuleihen, auch in klein. Beträgen. Angeb. u. B 3031 an Gst. Barmen. 2150a

Ausbaubaren **Darlehen** erhalten Sie ohne Vorkosten durch den Verein 2150a **„Familienschutz"** Geschäftsst. Barmen, Westkotterstr. Nr. 26, Tel. 50858. Vertreter allerorts gesucht.

Darlehn-Jedermann Hypothek: Altbesitz An-Neu-Umb.-Geld Wechselkrdt. 1 J. 12% o. Vork. A. Grote, W.-B., Reichsstr. 31 B.-Zt.: 10-20, So. 12-14 †

Zahlungsschwierigkeiten beseitigt durch Vergleich, durch ehrl. Finanzunterst. angel. Treuhand-Gef. Keine Vorkosten. Ang. u. E 5051 Gst.

Bar-Darlehen an Beamte, Angest. u. Gewerbetr. prompt u. reell. Hypoth. od. Verk. Holl, Elbf., Wilhelmstraße 3.

Günstiger **Bausparvertrag** mit überstandener längerer Wartezeit ohne Aufschlag zu verkaufen. Ang. u. E 1916 an d. Gst.

1. Hypotheken f. Neubauten, Umu. Anbauten, zu verg. Beleih. bis 50% b. Bauwertes. Ang. u. E 2713 Gescht. 1363

Darlehen geg. Sichh. ohne Vorf. unt. günst. Beding. Näh. E. Förster, W.-Elberf., Otto-Hausmann-Ring 27.

200 Mk. f. Beamt. v. Selbstg.; zur. 275. † Ang. B 4963 Barm.

Geld. Kurze Wartezeit. Auskunft Bezirksdirektion. b4072 Hans Herrich, Wuppertal-Barmen, ...str. 131, 2. Etage.

Tilgungsdarlehn, 1., 2. Hypotheken, Kauf- u. Baugeld, Zwischenkredite. Kein Sparzwang. „Gilde" Bausparkasse, G. m. b. H., Bez.-Dir. Wuppertal-Elberfeld, Kasinogartenstraße 10.

Unkündbare Darlehn für alle Zwecke ohne Vork. **„Familienschutz"** Geschäftsst. W.-Barmen, Merkurhaus, Zimmer 50, Telephon 566 94. †

50000 Mk. als 1. Hypothek auf erstkl. Geschäftshäuser, mögl. v. Privatmann, gesucht. Angeb. unt. E 6340 an Geschst. g36

8 proz. Goldpfandbriefe der Frankfurter Pfandbriefbank zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. E 6321 an Geschst. d. Bl. g255

I. Hypothek auf pr. Objekt v. ausländischer Bank ges. Ang. u. E 6987 an Gst.

Darlehn zu 8 Proz. schnell, o. Vork. d. W. Rücke, W., Heckinghauserstr. 58, II. †

Geld zu 6% Tilgungsdarlehen ohne Vorkosten, I., II. Hypotheken, Kauf- und Baugeld, Zwischenkredite. Weber, Elb., Lagerstraße 6, pt. 11063

Weihnachtskredite ohne Vorkosten an kreditfäh. Personen jeden Standes vom Selbstgeber (Ratenrückzahl.) Näh. durch Weber, Elb., Lagerstraße 6, pt. 11062

Zur Beschaffung von Pfandbriefen f. Rückzahlung einer erststelligen Hypothek v. 30 000 Mk. werd. ca.

22 000 Mark gesucht gegen Eintragung von 26 000 Mark. Zinsfuß nach Vereinbarung. Ang. E 1929 Gst. b4075

12—15000 RM. I. Hypothek auf Ia Wohnhaus aus Privathand bei pünktl. Zinsen ges. Ang. E 6209 Gst. g55

RM. 10000.— erststellig auf massiv. Wohnhaus in Barmen zu 8—8½ % zu verg. Berm. verb. Ang. B 4949 Gst. Barm. †

10 000 Mk. 1. Hyp. v. Privath. auszul. Ang. m. näh. Ang. unt. E 6320 an Gescht.

Aus Privathd. für einen Auftraggeber **7000 RM.** 1. Hyp. auf gut. Hausgrd. sofort gef. W. Scheid, Architekt, Haan (Rhld.)

RM. 6000 als 1. Hyp. a. Landwirtsch. 40 Mg., m. Wohnhaus u. Nebengeb. Taxwert 43 000 RM., sonst unbelast., v. Privatmann ges. Vermittl. zwecklos. Angeb. unt. E 1216 an Gescht. d. Bl.

6000 RM. erststell. auf massiv. Wohnh. in Barmen zu verg. Vermittl. verb. Ang. B 4909 an Gesch. Barmen. †

3000 Mark geg. Sichh. aus Privathand ges. Ang. u. B 3032 Barm. 2157a

Darlehen 2—3000 Mk., f. Ia Unternehmen gesucht gegen mehrfache Sicherheit, kurzfristig, mögl. v. Selbstgeb. Ang. u. E 6048 Gst.

1500 Mk. als Darlehn a. Privathand ges. Ang. u. B 4966 Gst. Barm. †

Suche 1000 Mk. zu leihen geg. hohe Zinsen u. gute Sicherheit. Rückz. nach Uebereinkunft. Gst. Ang. E 6108 Gesch.

500 Mark v. Selbstgeb. für 6 Mon. geg. gute Zinsen zu leihen ges. † Ang. B 4976 Barm.

300 Mk. sucht Beamter sof. nur v. Selbstgeb. geg. gt. Zinsen u. Sichh. Mon. Rückz. Ang. E 6996 Gst.

Darlehn f. 200 Mk. ... v. 250 v. Selbstg. Ang. B 6045 Gst.

Darlehen 1.300 ... Sicherheit ... Ang. B 4998 ... †

150 Mk. geg. ... Monatsraten v. ... an die Gst. ...

Heirats-Gesuche

Dame ... bietet ... Junggesell ... Ang. ... E 6091 ...

Heirat.

Geb. Dame, 29 J., kl., evgl., w. d. Bekanntsch. e. sol., best. Hrn. in gesich. Pos. zw. späterer Heirat. Witwer m. Kind n. ausgeschl. Nur ernstgem. Briefe, mögl. mit Bild, u. B 4939 an die Gst. Barmen. Anonym. zwecklos. †

Junge Dame, 23 J., 1.68 m groß, möchte sich mit Hrn. in nur fester Posit. verheiraten. Wäsche u. Möbelausst. vorhand. Spät. Vermög. Briefe, m. mit Bild (sof. zurück) B 4981 an Gst. Barmen. †

2 Mädel, 24 u. 26 J., ev., f. d. Bekanntsch. zw. H. i. f. Stellg. zw. sp. Heir. Briefe E 8235 Gst.

Dame, Anf. 40, ev. kaufmänn. tät., schlank, angen. Erich., m. schö. Heim (4 Z.), ca. 5000 bar u. Grundbes. m. ... allein ... m. best. Char. H. in ges. Pos. zw. H. i. Verb. tret. Nur ernstg. Bri. mögl. m. Bild u. D 1838 Fil. C. Grifflenberg.

Fabrikant, Witw., v. ausw., 55 J., evgl., vorn. Gef., wünscht die Bek. einer geb. Dame ohne Anhang zw. Heir. Verm. erw. Einheirat angenehm. Diskretion Ehrens. Vermittler zwecklos. Br. E 6150 Gst.

Jg. Mann, 33 J., sucht die Bekch. ein. fleiß. u. häusl. bescheid. evgl. Mädch. v. 25—30 J. zwecks bald. Heirat. Haushalt vorh. Br. m. Bild E 6146 an Gescht.

Witwer, 62 J., mit kl. Landwirtsch., s. die Bek. eines evgl. Mädch. oder Witwe ohne Kinder zwecks **Heirat.** Briefe unt. E 1913 an die Gescht. erb.

Strebs. sol. Junggesel., Anf. 50 J., m. etw. Vermög., sucht Bek. m. eins. Art od. Wwe., wo Einheirat i. Geschäft od. kl. Landwirtsch. gebot. wird. Briefe u. B 4846 an Gst. Barmen.

Witwer od. And. i. Erich., 55 J., s. eins. Wwe. od. Art. zw. Heir. Br. B 4978 Barm. †

Weihnachtswunsch! Bin 26 J., bldl., 1.70 gr., kath., durch Tod d. Mutter alleinst., s. ich die Bek. e. geb. Hrn. i. sich. Stell., a. l. Beamt., zw. Heirat. Wohn. vrh. Br. m. mit Bild, B 4940 Barm. †

Arbeiter, 34 J., s. d. Bek. e. eins. Mädch. zw. Heirat. Briefe u. E 6122 an Gst.

Jung., selbst. Kaufmann, 23 J., evgl., mittelgroß, blond, wünscht nettes liebes evgl. Mädel kennen zu lern. zwecks spä. Heirat. Etwas Vermög. erwünscht. Zuschriften u. E 1919 Gscht. Elberfeld. b78 Möglichst mit Bild.

Reichsbahnbeamter, Wwr. d. 50er J., jug. Erich., sucht brünette Dame zw. sp. Heir. Bri. u. E 6046 Gst.

Unterricht

Lernt französisch (auch Handelskorr.) bei Fr. Beck, gebor. Pariserin, Elberfeld, Deweerthstr. 121

Osterversetzung 1932. Gründliche Nachhilfe u. Beaufsichtig der Schularb. f. Knaben u. Mädchen Vorbereitung für Sexta. — Monatl. 10.— Mk. Institut Weishaupt, W.-Barmen, Gewerbeschulstr. 58, Tel. 579 45. 138b

---

Herderschule und **Schiller-Pädagogium**

Oster-Versetzung

Tüchtige akademische Lehrkräfte erteilen täglich 3½—6½ Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausaufgaben für Schüler und Schülerinnen. Anmeldungen täglich 12—1 Königstr. 60. Dr. Maciejewski. g63

Vorschule

Dr. Maciejewski Elbf., Sophienstr. 5.
Einzige Vorschule in Elberfeld. Attestfrei. Anmeldungen von **Schulneulingen** und für die anderen Klassen täglich ½12—1 Uhr. g63

Baden-Baden

Kochinstitut Luisenhaus, Kronprinzenstraße 7. Kochkurse mit u. ohne Pension, Berufsausbildung mit Abschlußprüfung. Ausbildg. von Diätassistentinnen. — Prüfung d. Aerztin. Auch 1-, 2-, 3monatl. u. halbjährl. Kurse. — Feine u. bürgerl. Küche, Konditorei, Diät u. Rohkostdiät. Billige Preise. Näheres durch Prospekte. Die Direktion. s694

Schwartz's neuzeitliche

Privat-Tanz-Schule

W.-Unterbarmen, Haspelerstr. 5, I., direkt Haspelerbrck.
gegr. 1909 — Tel. 52742 — gegr. 1909

Erteile Unterricht in eigenen Räumen für Schüler, Anfänger, Fortgeschrittene, Ehepaare u. Vereine. — Einzelunterr. jederzeit. — Zirkel auch auswärts. — An einem Privatzirkel können noch 5 junge Damen teilnehmen.

ENGLISH

— Language Club —
Apply for membership, Tuesday evenings 9 o'clock Hotel Trierer Hof. Beginners will not be admitted. Monthly subscription Mk. 1.—.

Neue
Halbjahrs-Lehrgänge
beginnen am 5. Januar
Kaufmännische Privatschule
Flockenhaus
Barmen, Sedanstraße 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
Auch **Einzel-Unterricht**
in Buchführung, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben usw.
Auswärtige Fahrpreisermäßigung.
Ratenzahlung.
Rechtzeitige Anmeldung.

Tüchtige, akademische Lehrkräfte erteilen täglich energischen g78

Nachhilfe-Unterricht

und beaufsichtigen die Schularbeiten. Letzte Ostern von 16 Schülern 13 versetzt. Preis im Monat 16—20 Mark. — Angebote unt. E 1908 an die Geschst.

Evangelisches Landschulheim in Herchen

(Sieg) nimmt Knaben für die Klassen von Sexta bis Untertertia auf. Lehrplan der Realschule, kleine Klassen, sorgfältige Erziehung in der Familie, gute Verpflegung, Wohnung im Walde. — Anfragen erbeten an G. Wurr. d3601

Ital., Span., Ital. Ert. grdl. Unterr. Ang. B 4565 Gst. Barm. †

Unterr. u. Nachhilfe, d. Stunde 50 Pfg. Deutsch, Frz., Engl., Latein, Mathematik, Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Plakatschr., Stenogr., Buchführung. Hagner, Rektor, Barmen, Kampstraße 28. 5955

Wer erteilt O.-Tert. Nachhilfe in Franz., Englisch u. Deutsch? Ang. E 6143 Gst.

Uebersetzer für Französisch ges., evtl. Schüler. Ang. E 2711 Gescht. 1349

Engländer ert. engl. Unterr. an Anfg. u. Fortgeschr. Ang. u. B 3060 Gst. B., Neuerweg 57. †

Ges. für Primaner erfah. Kraft zum Repet. Lat., Englisch, Franz., 3×2 Stund. wöchentl. Preisang. u. E 6132 an Gst.

Violin-Unterricht. B.-U., Kaiserstr. 8, II

Klav.-, Violin-Unterr. C., Rathenaustr. 37.

Osterversetzung
Nachhilfe und Beaufsichtigung der Hausarbeiten für Schüler und Schülerinnen aller Klassen. Anmeldung täglich 12—1, 6—7 Uhr.
Höhere Privatschulen von Dr. Höppmann,
W.-Elberfeld, Kasinostr. 23/25.
Knabenschule - Mädchenschule Abendschule. 1106

Marburg (Lahn) a250
Dr. Müllers Privatlehranstalten
Schülerheim vollst. neuzl. Einrichtg., gesunde Waldlage, indiv. Erz. u. Schulung. 20 Lehrkräfte. Abt. VI—OI OR u. Rg. UII—OI gymn., daneben Kurse für ältere Herren u. Damen, Handelsschulklassen, von Behörden u. Aemtern empfohl., illustr. Drucksache frei.

Dr. Rentrops Knabeninstitut
Spielwiese bei Lüdenscheid.
Private höhere Lehranstalt. Waldschulheim, gesunde Lage, eigene Landwirtschaft, körperl. Kräftigung, kleine Klassen, Wiederholungskurse. Einbol. verlorener Zeit. Grundschulbesuch mögl. Anfr. an den Leiter Oberstudiendirekt. Dr. Winter. a266

Privatschule 1942
für Töchter besserer Stände
Roland & Hessler
Damen-Moden, Elberfeld, Aue 14.
Tages-, Halbtags- und Abendkurse.
Man fordere Prospekt. Für Auswärtige erb. Schülerfahrkarten.



Überlegen Sie nicht lange

wenn Sie Ihren Umsatz steigern wollen. Bringen Sie sich durch eine Anzeige im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal bei dem kaufenden Publikum empfehlend in Erinnerung.

LÄUFER
Haargarn, Velour etc. enormes Lager, unglaublich billig.
Schwarzkopf
Barmen, Bredder- und Berlinerstr.-Ecke.

Rh. Tafeläpfel als Boskopp, Goldparmänen 15 M, Rabau, Baumanns Reinette etc. 12 M. Wirtschaftsäpfel 7 bis 11 M p. 100 Pfd. m. Korb. Berl. geg. Nachn. Peter Mabel, Boppard a. Rh. b4007

Honig
garantiert reiner Bienen-Blüten-Schleuder, feinste Qualit., hell, goldklar. Dose 9 Pfd. Inh. 10.50 Mk., 4½ Pfd. Inh. 6.— Mk. frei Haus unt. Nachn. Gar. Zurückn. Retter & D. Feindt & Söhne, Honiggroßhdl. u. Großimker, Hemelingen 68 b138

Offeriere la Westerm. Zentrif.-Süßrahmbutter 9 Pfd. für 12 M franko Nachn. H. Düchting, Plantlünne. b3983

TEPPICHE
Äußerst preiswert. Ein Posten bess. Qual. weit unter heut. Preis.
Schwarzkopf
Barmen, Bredder- und Berlinerstr.-Ecke.

Neu eröffnet!
Massage
Mally Graf,
ärztlich geprüft, Elbf., Bachstr. 19, II., Eing. Schöneigasse.

Gutschein!
Ausschneiden! Einsenden! Zur Einführg. verteilen 75000 St. Gold-Füllfederhalter (Simplon) mit 2 Res.-Federn, garant. 14kar Gold pl., geg. 1.50 M Nachn. Füllh.-Haus J. A. Stegmann, Nürnberg-A. Vertreter ges.!

Versenden unsere mit ersten und Siegerpreisen vielfach ausgezeichnete OSM-Marken-Tee-

Butter

in 9, 6 und 3½ Pfund-Postpaketen Mk. 1.35, Molkereibutter Mk. 1.40 das Pfund, frei Haus Nachnahme. Bilger A.-G., Oberschwäbische Zentralmolkerei, Biberach/Riß 28, Württbg. Oberland. Ältester u. größter Betrieb Deutschlands dieser Art. s601



Ihr sehnlichster Wunsch
eine elektrische
SINGER
Weitgehende Zahlungserleichterungen. Mäßige Monatsraten.
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Geschäftsstellen: W.-Elberfeld, Herzogstr. 29. — W.-Barmen: Neuerweg 30. — Remscheid: Bismarckstr. 13. — Solingen: Kölnerstraße 157. s14

Als Weihnachtsgeschenk ein Photo-Apparat

Zeiß Ikon **Kolibri** 3×4 Compour Tessar 1:3,5	**135.-**	Zeiß Ikon **Ikonta** 6×9 Rollfilm, m. Selbstauslös.	**52.-**
Nagel Vollenda 3×4	**75.-**	**Welta Perle** 3×4 kleinst. 5×8 Kamera 77.- u.	**88.-**
Ikonta 3×4 Novar-Anast. Die beliebte Klein-Kamera 42.- u.	**35.-**	**Volta** 6×9 für Platten und Filmpack	**64.-**
Box-Tengor 6×9 .... Die Kamera für den Schüler	**16.-**	**Patent-Etui-Kamera** 6×9, bequem. Taschenkam.	**52.-**



Rohmert Elberfeld
Kipdorf 65 — Tel. 264 25
s156

Armband-Uhren

Qualitätswaren — Äußerst billig — Moderne Formen

Damen-Uhren — **Herren-Uhren**

Silber gest. — Chrom — Gold plättiert 10 Jahre Garantie
zuverl. Werke von Mk. **7.50** an
Cilinder-Werke 10 Steine von Mk. **18.-** an
Anker-Werke 7 u. 15 Steine von Mk. **22.-** an

Silber gest. — Chrom — Gold plättiert 10 Jahre Garantie
zuverl. Werke von Mk. **8.50** an
Anker-Werke 7 Steine von Mk. **18.-** an
Anker-Werke 15 Steine von Mk. **28.-** an

Gold 0.585 gestempelt
zuverl. Werke von Mk. **15.-** an
Cilinder-Werke 10 Steine von Mk. **28.-** an
Anker-Werke 15 Steine von Mk. **34.-** an

Gold 0.585 gestempelt
Anker 15 Steine von Mk. **44.-** an

Großes Lager von Präzisions-Uhren
Eterna
in Silber u. Gold, für Damen u. Herren

Metall-Armbänder in Gold - Silber - Chrom u. Gold plätt., für jede Uhr passend, in modernsten Ausführungen.
Fachmännische Bedienung! — Garantie für jede Uhr!

Paul Söngen
Elberfeld — Kerstenplatz 1.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Beleuchtungs-Haus Sauerwald

W.-Barmen, Hindenburgplatz

Billige Preise / Erstklassige Ausführung / Große Auswahl

Dringende Bitte um Mithilfe zur Weihnachtsfreude **für die Ärmsten** unter unseren 250 Geistes- und Geisteskranken **auf dem Tannenhof.**
In dieser auch für uns schweren Zeit sind wir schon für die kleinste Gabe von Herzen dankbar.
Pastor Papi Werner u. San.-R. Dr. Boelitz.
Postscheckkonto der „Stiftung Tannenhof", Remscheid-Lüttringhausen: Köln 8492.

Die beste Bezugsquelle für
Weihnachtskarten
ist der Kunstverlag Max Biegel, W.-Elberf., Barmerstr. 98, Ruf 229 82.
Kein Einzelverkauf.

Weihnachts-Bäume
ab 2. 12. Station Mirke an Händler 85 Pfg. abzugeb. Schmidt, Elberfeld, Vogelsangstraße 2.

25 JAHRE SENDER U. EMPFÄNGER



Der Fernempfänger, den Sie suchen!
Wertvolles Nußbaumgehäuse, Leuchtskala, haarscharfe Sondertrennung, Schirmgitterröhren und Kraftpenthode.

Unverbindliche Vorführung durch jeden Radiohändler

J. LEONHARDS SÖHNE
Wuppertal - Vohwinkel · Gegründet 1866. — — — Telefon 22420.
Garten-Architektur und Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege
Baumschulen in Ober-Hasn. Haltestelle Kriechhaus d. Straßenb. Vohwinkel—Hasn. f.o.27



Wolle gut gepflegt hält doppelt so lange--



Denken Sie daran, daß Ihnen Persil recht lange die Freude am Tragen der hübschen Sachen erhält. Mühelos schonend und billig ist die Pflege mit Persil! Umständlichkeiten gibt es da nicht. Sie brauchen nur kaltes Wasser und etwas Persil. (Auf 2 Liter kaltes Wasser einen gehäuften Eßlöffel voll.) Darin drücken Sie die Wollsachen leicht durch. Im Nu sind sie sauber. Kaltwaschen mit Persil ist nicht nur bequem, es ist auch hygienisch. Persil hat nämlich eine vorzügliche Desinfektionseigenschaft.

Persil für Wolle einzigartig!

Persil

Persil bleibt Persil

Praktisch denken — Stoffe schenken!

Seiden-Stoffe Crepp Satin, reine Seide, 95 cm breit, schöne Farben . . . . . Meter **1.95**

Fulgurant-Seiden reine Seide mit K'seide, mod. Muster, doppeltbreit, unglaublich billig, Meter **1.65**

Seiden-Stoffe extra schwere, reine Seide, etwas ganz Besonderes . . . statt 6.50 Meter **3.00**

Mantel-Stoffe reinwollene Diagonal, 140 cm breit, in vielen Farben . . . . statt 5.90 Meter **3.90**

Mantel-Stoffe wunderb. Muster, besond. gute reinwollene Stoffe, Wert bis 9 Mark, Meter **5.00**

Seal-Plüsche herrliche Mantel-Plüsche, tropfenechte, gute Qual., für die Hälfte des Wertes . . . . . Meter 12.50, **10.-**

Kleider-Samte schöne Waschsamte, auch in Resten, teilweise für die Hälfte . Meter 1.25, 95, **75 ₰**

Kleider-Stoffe großart. Auswahl, enorm billige Preise Meter 3.—, 2.50, 1.50, 95, **65 ₰**

Ulster-Stoffe auch f. Hausjoppen, reine Wolle, f. d. Hälfte d. Wertes, Mtr. 12.-, 10.-, 8.-, 5.-, **3.00**

Bettdamaste gute Qualit., sehr — sehr billig, doppelte Breite Meter 2.50, 2.—, 1.50, **1.00**

Wäsche-Linon unglaublich — aber wahr! 160 cm breit Meter 85, 130 cm breit Meter 65, . . 80 cm breit Meter **30 ₰**

Hemden-Popeline schöne Muster, gute Qualität, statt 1.10 . . . Meter **65 ₰**

Alle Worte sind vergebens — wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof

Barmen Wertherstraße, Ecke Hindenburgplatz — *Harry Rennberg* — **Elberfeld** Rathenaustraße u. Herzogstraße

Karl Ettlinger (München):

Karlchen als Nikolaus

„Net wahr", sagte meine Hauswirtin zu mir, und lächelte so reizend, wie nur sie und des Teufels Großmutter lächeln können, „net wahr, Sie machen heuer wieder 'n heiligen Nikolaus für meinen Pepi?"

„An Schmarrn mach ich!!" rief ich, „machen Sie selber den Nikolaus, setzen Sie sich eine Autobrille auf, machen Sie ein freundliches Gesicht, dann erkennt Sie kein Mensch!"

Meine Hauswirtin sah mich mit einem Blick an, den jeder Apotheker in seinen Giftschrank gesperrt hätte, und verrollte sich in ihre Kuchel. Noch eine Viertelstunde lang hörte ich sie vor sich hinschimpfen; denn nicht nur das Radio gibt Nebengeräusche von sich.

Ich den Nikolaus machen? Nicht für viel Geld! (Sagen wir: zwei Mark fuffzig.) „Nie wieder Nikolaus!" ist meine Devise. Ich habe noch vom letztenmal genug.

Den Osterhasen machen, das geht noch, das ist verhältnismäßig einfach: man versteckt die Ostereier, vergißt, wohin, kein Mensch findet sie, bis ein Vierteljahr später mein Dackel drüberkommt. Auch der Pfingstochse liegt mir ganz gut. Aber Nikolaus? Ausgeschlossen!

Voriges Jahr, da war ich so dumm, da hab ich für das ganze Haus den Nikolaus gespielt. Einen wunderbar schönen langen Bart hab ich mir angeklebt, wie der Hermann Bahr bin ich mir vorgekommen, in große Schaftstiefel bin ich geschlüpft (der eine war zur Hälfte mit Wasser gefüllt, aber das merkte ich erst, wie ich mit dem Fuß hineinfuhr. Der Pepi ist ein aufgeweckter Junge, der denkt an alles!), meinen Pelzmantel habe ich umgedreht angezogen — und dann nieste ich unaufhaltend; denn meine Hauswirtin hatte mir zu sagen vergessen, daß sie den Mantel gegen Motten eingepfeffert hatte.

Dann nahm ich den Sack mit den Äpfeln und Nüssen auf den Buckel, sah mir die Rute an und dachte liebevoll: „Die ist für dich, Herr Pepi —, zum Ausgleich unseres Kontos!"

Mit diesem guten Vorsatz stieg ich die Treppe hinunter, um zunächst einmal bei den Kindern im Parterre einzukehren. Ich tappte nach Nikolaus Art fest mit den Stiefeln auf, und bei jedem Tapp gab es einen Knall; denn es hatte jemand Zündplättchen auf die Treppe gestreut. Ich will niemanden unrecht verdächtigen, aber wenn ich kehrtgemacht und dem Pepi die Hosen stramm gezogen hätte, wäre dies kein Justizirrtum gewesen.

Die Kinder im Parterre waren sehr brav, und deshalb griff ich in den Sack, um die größten Äpfel herauszusuchen, aber ich zog die Hand wieder zurück, denn es hatte mich etwas gestochen: ein Igel. Ich glaube nicht, daß der von selbst den Weg in den Sack gefunden hat, sondern da wird wohl der Pepi der Verkehrsschutzmann gewesen sein.

Wie ich die Parterrewohnung verließ, saß der Pepi auf dem Treppengeländer und grinste. „Servus, Nikolaus!" lacht er mich herablassend an. „Ham S' koa Zigarettl für mi?"

„Nein, du böser Junge!" dröhnte ich mit verstellter Stimme. „Schäme dich! Rauchen ist ein Laster!"

„So? A Laster is dees? Dann gehn S' nur glei 'nauf, Herr Nikolauserich, und sagen S' das unserm Zimmerherrn! Der qualmt den ganz'n Tag wie a Stinktier!"

Im ersten Stock sind sechs Kinder, d. h. voriges Jahr waren es sechs, dieses Jahr sind es bereits sieben. Und diese sechs Kinder waren etwas lebhaft: kaum war ich im Zimmer, da klammerte schon an jedem Arm und Bein eines, eines hing mir am Bart, eines suchte mir den Sack zu entreißen, und eines war mir auf den Buckel geklettert. Ich zählte nach, fand, „da ist eines zuviel", und wollte dies gerade abschütteln, da schüttete mir der Buckelkletterer etwas in den Nacken. Das war Juckpulver.

Blitzschnell griff ich nach dem Übeltäter, aber der war noch blitzschneller, wischte zur Tür hinaus, und wenn der Pepi keinen Doppelgänger hat, dann weiß ich, wer's gewesen ist!

Wie ich diese Wohnung verließ, mich heftig kratzend, wer saß auf dem Treppengeländer? Der Pepi! Qualmte eine Zigarette und machte ein so harmloses Gesicht, als könnte er nicht bis drei zählen (viel weiter kann er auch tatsächlich nicht zählen). „O mei", sagte er mitleidig, „i glaab, der Nikolaus hat Flöh!"

Und da juckte es mich nicht nur im Rücken, sondern auch in den Fingerspitzen, aber ich nahm mich zusammen und dachte: „Abwarten, Freunderl! In einer Viertelstunde wird auch dich der Buckel jucken!"

Ich eilte in meine Wohnung, nahm ein Bad, schlüpfte wieder in mein Nikolausgewand, ging vor die Wohnungstür und klingelte an: „Der Heilige Nikolaus ist da!"

„Pepi!" schrie meine Hauswirtin. „Mein goldiger Bua, der Nikolaus is kemma!"

„Goldiger Bua" sagte sie! Man sollte wirklich jedes Mutterauge zum Optiker schicken!

Der Pepi stellte sich breitbeinig vor mich hin, und ich sprach mit Donnerstimme: „Die Englein haben mir erzählt, daß hier ein furchtbar ungezogenes Kind wohnen soll!"

„Geh, red net so gscheert, heiliger Nikolaus!" sagte der Pepi. „Laß di net frozzeln von deine Engel!"

Ich schlug mit der Rute nach ihm, der Pepi warf ein Wasserglas nach mir, und meine Hauswirtin meinte: „Sie dürfen net so streng mit eahm redn, der Bua hat so a weichs Gmüat!"

Ein „weiches Gemüt!!!" Der Pepi und ein weiches Gemüt!!! Dann ist der Elefant ein Schoßtier.

„Pepi", sagte ich, „sei artig und singe dem Nikolaus ein schönes frommes Lied!" Das ließ er sich nicht zweimal sagen und schmetterte:

„Du hast mir heimlich
Die Liebe ins Haus gebracht!"

Da wollte ich hierfür den Wahrheitsbeweis antreten, schlug mit der Rute nach ihm, der Pepi warf mir einen Stuhl wider das Schienbein, und meine Hauswirtin flötete: Grad wia a Engerl singt der Bua!"

Jetzt hätte ich am liebsten sowohl die Mutter wie den Sohn verhauen, aber ich mußte doch meiner Rolle getreu bleiben, und so begehrte ich: Kannst du auch beten, Pepi?"

„Freili, freili!" versicherte der Pepi und begann: „Lieber Gott, lasse mich ein tüchtiger Mensch werden, nicht so ein Pfundhammel als wie unser Zimmerherr — —"

Da konnte ich mich nicht mehr beherrschen, stürzte auf ihn zu, er stellt mir ein Bein, ich stürze, schlage mir schier das Nasenbein entzwei, und bis ich wieder blinzeln konnte, war der Pepi verschwunden und mit ihm die besten Äpfel und Nüsse.

Jetzt hatte ich nur noch im dritten Stock den Nikolaus zu machen, und das tat ich auch. Aber man hatte mir nicht gesagt, daß die Herrschaft mit den Kindern verreist war und nur noch die Köchin da war. Ich läutete also, ein Reichswehrsoldat öffnet, brüllt: „Ah, Sie san der Kerl, der allweil meiner Centa nachstellt!" packt mich beim Kragen und wirft mich die Treppe hinunter.

Seitdem habe ich die Devise: „Nie wieder Nikolaus!" Mit den Kindern würde ich ja schließlich fertig werden, aber wenn sich das Militär hineinmischt — nein, gegen die bewaffnete Macht ist der Nikolaus machtlos.

Ein Dampfer sinkt



Diese eindrucksvolle Aufnahme wurde von dem Untergang des irischen Passagierdampfers „Duke of Lancaster" gemacht, der im Hafen von Heysham (England) in Brand geriet und nach 24 Stunden in den Wellen versank.

Die Riesenfälschungen von van-Gogh-Bildern

Die Staatsanwaltschaft hat, wie wir bereits kurz mitteilten, das Hauptverfahren in einer Angelegenheit eröffnet, die wohl als einer der größten Kunstfälschungsaffären der letzten Jahre angesehen werden kann. Es handelt sich um den Fall des Kunsthändlers Otto Wacker, dem Geschäfte mit gefälschten Gemälden des holländischen Meisters van Gogh zur Last gelegt werden.

Wacker, der früher einmal ein kleiner Kunsthändler war und sich später als Tänzer betätigte, gründete vor etwa vier Jahren in Berlin eine große, luxuriös eingerichtete Kunsthandlung. Es gelang ihm, mit so bekannten Kunstfirmen wie Cassirer, Mathiesen, Glaser usw. in Verbindung zu treten. Es erregte nicht geringes Aufsehen, als Wacker plötzlich in den Besitz von etwa dreißig Werken van Goghs gelangte und diese Bilder nach und nach zu hohen Preisen veräußerte.

Die van Goghs waren bekanntlich zunächst von Sachverständigen für echt erklärt worden. Einer von ihnen hatte sie sogar in seinem Katalog der van Gogh-Werke aufgenommen. Vor drei Jahren veranstaltete Cassirer eine Ausstellung der Bilder van Goghs und nahm auch drei Gemälde, die von Wacker erworben worden waren, mit unter die Sammlung.

Als aber die Wackerschen van Goghs inmitten der echten Bilder des holländischen Meisters auftauchten, wurden sie als Fälschungen erkannt. Einer der Sachverständigen, der seinerzeit selbst die falschen van Goghs begutachtet hatte, ging der Sache nach und stellte fest, daß alle diese Bilder, die von Wacker veräußert wurden, Fälschungen darstellten.

Wacker bestreitet, daß er von diesen Fälschungen gewußt habe. Er behauptete bei seiner polizeilichen Vernehmung, daß er die Bilder von einem russischen Flüchtling, der sie über die Grenze geschmuggelt hat, erworben habe. Im Interesse der Angehörigen dieses Russen, die einem Racheakt der Tscheka zum Opfer fallen könnten, habe er sich verpflichtet, den Namen des russischen van Gogh-Besitzers, der ihm die Bilder nur in Kommission überließ, nicht zu nennen. Der Russe habe ihm auch die Mittel zur Eröffnung der luxuriösen Kunsthandlung zur Verfügung gestellt.

Merkwürdig ist allerdings, daß in den Geschäftsbüchern Wackers nichts über den Ursprung der Bilder zu ersehen ist. Wacker hatte sich, bevor er den Handel mit den falschen van Goghs begonnen hatte, eingehend mit dem Studium van Goghs befaßt. Schon während das Verfahren in Schwebe war, verkaufte sein Sekretär entgegen der ausdrücklichen Weisung der Polizei einen übriggebliebenen „van Gogh" nach Holland.

Die Untersuchung der Staatsanwaltschaft ist nunmehr abgeschlossen. Dem kommenden Prozeß wird in Kunstkreisen mit großem Interesse entgegengesehen.

Fünfzigprozentiger Gagenabbau in Hollywood

Auch im Filmparadies wird abgebaut und zwar noch heftiger als selbst bei uns. Nur muß gesagt werden, daß die bisher so überaus verwöhnten Filmstars die Gehaltkürzung leichter verschmerzen können. Was geplant wird, steht noch nicht ganz fest, aber New Yorker Blätter glauben, bereits verraten zu können, daß man die sämtlichen Stargagen um fünfzig Prozent herabsetzen will, um dadurch den jährlichen Gagenetat von 30 Millionen Dollar auf 15 Millionen Dollar hinunterzubringen. Der Sturmlauf gegen die übertriebenen Stargagen ist immer heftiger geworden, und man begreift dies, wenn man eine Zusammenstellung der Summen liest, die die hervorragendsten Größen der Filmwelt wöchentlich erhalten. Danach bekommen an wöchentlichen Gagen Constanze Bennett 30 000 Dollar, Will Rogers, der noch eine 15prozentige Beteiligung an den Filmen hat, in denen er spielt, 25 000 Dollar. Marion Davies, Greta Garbo und Georg Arliß erhalten jeder 10 000 Dollar für jede Spielwoche. William Kowell wird mit 8000 Dollar bezahlt, Norma Shearer mit 6000 Dollar. Richard Dix Ronald Colman, Ramon Novarro und Buster Keaton erhalten jeder 3000 Dollar die Woche. Die Honorare, die nach besonderen Verträgen für eine Serie von Filmen gezahlt werden, sind noch gewaltiger und gehen bis zu einer Million Dollars für vier Filme.

Wenn Shaw auf Besuch kommt

Oscar Wilde soll auf Shaw das Witzwort geprägt haben: „Bernard Shaw hat keine Feinde, aber seine Freunde lieben ihn nicht." Daß der große Gesellschaftskritiker tatsächlich nicht immer ein angenehmer Gast war, das geht aus einer Bemerkung hervor, die in der soeben erschienenen Shaw-Biographie von Frank Harris mitgeteilt wird. „Eine Dame, bei der er viel verkehrte", heißt es hier, „sagte, Shaw sei ein sehr gefährlicher Mann, und als man sie fragte, wie sie darauf käme — in der Hoffnung, eine Skandalgeschichte zu hören — setzte sie das auseinander: „Man lädt ihn bei sich ein, weil man denkt, er wird die Gäste mit seinem glänzenden Plaudertalent unterhalten; und bevor man weiß, wie man mit ihm daran ist, hat er für den Sohn des Hauses eine andere Schule ausgewählt, für den Hausherrn das Testament gemacht, eine Diät im Haushalt eingeführt, alle Vorrechte des Familienanwaltes, der Hausdame und des Grundstücksverwalters an sich gerissen. Wenn er mit allen diesen Umwälzungen fertig ist, dann reizt er die Kinder zur Rebellion auf, und wenn er nichts weiter mehr zu tun finden kann, geht er fort und vergißt alles . . ."

Das Ei des Kolumbus. „Nun, Jugens", gab der Lehrer eine Schulaufgabe, „angenommen, es sind fünf Kinder da, und die Mutter hat nur vier Kartoffeln, die sie ganz gleich verteilen will. Wie muß sie das anstellen?"

Längeres Schweigen, dann hebt Hänschen auf der letzten Bank die Hand und sagt stolz: „Ganz einfach, sie macht Kartoffelpüree."

Aus dem Geschäftsleben.

Der Weihnachtsmann schmunzelt vergnügt, wenn er auf dem Wunschzettel der Frauen liest, was sie sich sehnlichst wünschen, nämlich: eine elektrische „Singer"-Nähmaschine! Viele wünschen sich die „Tragbare elektrische Singer". Ist sie doch handlich, kann auf jedem beliebigen Tisch benutzt und mittels Steckkontakt an jede Lichtleitung angeschlossen werden. Schnellere Bewältigung jeglicher Näh-, Stick- und Stopfarbeit, geringerer Kraftaufwand, bequemeres Arbeiten, Schonung der Augen durch das Singer-Nähliicht: diese Vorteile aller elektrischen „Singer"-Nähmaschinen machen sie zur unentbehrlichen Haushaltshilfe. K341

Frohe Botschaft an die Hausfrau

Preissenkung für Vim — von nun an kostet die Normaldose nur noch 20 Pfg., die Doppeldose 35 Pfg. . . und dazu trägt jede Dose einen wertvollen Gutschein! Die Preise sind verbilligt — aber die Qualität ist die gleiche: die beste! Niemand braucht jetzt auf die große Arbeitserleichterung durch Vim zu verzichten — auch bei beschränkter Wirtschaftskasse!



663 V31-31
SUNLICHT GESELLSCHAFT A. G. MANNHEIM-BERLIN



Schwester Elisabeth

die ärztlich geprüfte Orthopädin der weltbekannten Hassia Sana-Schuhfabrik, ist von Montag, den 7. bis 12. Dez. bei uns.

Allen, die an Fußbeschwerden leiden

bieten wir die Möglichkeit, sich von dieser anerkannten Autorität in diesen Tagen kostenlos beraten zu lassen.

HassiaSana Schuhe

Schön und elegant im Aussehen, unübertroffen in der Paßform, vollkommen in der orthopädischen Ausarbeitung.

Voss

W.-Elberfeld, Herzogstraße 2.
Alleinverkauf. g195



157a





Zu haben in allen Fachgeschäften. g3210

Sämtl. Typen sof. lieferbar durch d. Verkaufsst. d. Firma
RADIO RAUCAMP G. m. b. H.
Wuppertal-Barmen, Höhnestraße 8,
Wuppertal-Ronsdorf, g235
Remscheid, Freiheitstr. 4, **Velbert,** Bahnhofstr. 14
Verlangen Sie Prospekte oder kostenlose Vorführung.

Noch billiger:

über 100
Teppiche
darunter beste Markenware
20-40%
im Preise herabgesetzt

Teppichhaus ERBSLÖH
W.-BARMEN · WERTHERSTR. 37.

Webstofflager
Hch. Kramer
Hofaue 49
im Erbslöhhaus (Elberfeld)
Verkauf an Private.
Sonntag von 2 bis 6 Uhr offen!

Seiden-Reste
reine Seide und Kunstseide, ca. 100 cm breit, herrl. Farben, prima Qualitäten . Mtr. **75 ₰**

Kleiderstoffe
aparte Neuheiten in Noppentweeds, Fresko, Buklé-Diagonal etc. . . Mtr. 1.35, 98, 75. **65 ₰**

Einfarbige, reinwollene
Kleiderstoffe, wie Fleur de laine, Crepe soleil
mit Absatte, für gute Kleider, ca. 100 cm breit, in allen Modefarben . . . . . Mtr. **2.45**

Ein Posten
Anzugstoffe
reines Kammgarn, 140/145 cm breit 6.75, **5.50**

Herren-Uniformstoffe
vorzügl. Qualität., in Fabrikkupons gekauft, daher so billig . . . . . Mtr. 3.50, **3.90**

b419

Weit verbreitet

hat sich unser

RuF

100 km im Umkreis

sind bekannt
die sehr billigen Preise,
die schönen soliden Qualitäten,
die wunderbaren Paßformen unserer

Ulster - Anzüge - Paletots

in den Preislagen
Mk. 38.- 48.- 68.- 85.-

Loden-Mäntel für Herren und Knaben
Eigenes Fabrikat!

Hausjoppen
das Weihnachtsgeschenk für den Herrn, sehr geschmackvoll, mit Schnüren, ab Mark **9.75.**

Knaben- u. Jünglings-Mäntel u. Anzüge
die bekannten **Kieler Anzüge RuF**
zu Original Fabrikpreisen!

Kleiderfabrik
Röttgen & Ferber
Wuppertal-Elberfeld. Gegr. 1904 g236
Detailverkauf im Sparkassen-Gebäude
Ecke Schloßbleiche und Wirmhof, gegenüb. Thalia.

C. Pasturn
Damenfriseur
verzogen nach 3072
Islandufer 5 [Café Holländer]

Schnee liegt auf einem stillen Grab,
wo Sommers blüht der Flieder,
Da legte seinen Wanderstab
ein Pilger Gottes nieder.
Nun kam des Winters ernste Zeit
mit Kerzenschimmers Seligkeit.
Doch, lieber Krüppelvater du,
Gott schenke dir des Himmels Ruh.
Wir denken heute trauernd dein.
Herr, laß ihn nicht vergessen sein.
erweck uns Freunde nah und fern,
die in der Weihnachtszeit so gern
uns Licht und Trost und Liebe spenden
mit ihrer Liebe offnen Händen.
Angerburg Ostpr. **Lic. Braun,** Pfarrer.

Für die durch den Heimgang ihres treusorgenden, hoch betagten Krüppelvaters Sup. D. H. Braun im Frühling 1931 verwaiste große Schar von fast
— 1000 Krüppeln in Angerburg —
Siehe, Blinde, Taubstumme, Schwachsinnige etc. erblickt auch zu diesem Weihnachtsfest in schwerster Notzeit Gaben der Liebe, als Licht, Trost und Freude in tiefster Leidensnacht wird
Der Anstaltsleiter: Lic. Braun, Pfarrer. Postsch.-Amt Königsberg 2023 „Krüppelanstalten Bethesda", Angerburg Ostpr.

Sie finden bei mir die schönsten Muster der Qualitätsfirmen:
Bruckmann, Wellner, Württemberg.



294b
Für den Eßtisch ein feines, 90 gr versilb. **Besteck** mit rostfreien Klingen, neues Barock-Muster, 72 Teile, komplett nur **115.-**

Rob. Berns
W.-Barmen, Werthstr. 30-32

Noch vor Weihnachten
Anfertigung nach Maß zu M. 45.- in der bekannten soliden Ausführung mit guten Zutaten und Garantie für erstklassigen Sitz. Tausende Referenzen.

Gebr. Ranft
Bekleidungswerkstätten, Barmen, Emil-Rittershausstraße 5. Fernspr. 59626.
Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet.

Zum Weihnachtsfest

eine Überraschung für jede Frau, für jedes Mädchen!

Wir liefern **5 Artikel,** die jede Dame benötigt, **für 4.80 RM.**
wenn Sie unser Sammelpaket A bestellen.

Sammelpaket A enthält:

1. 1 Haarwell-Former „Elma". Deutsches Reichspatent Nr. 530 503. Das Vollkommenste auf dem Gebiet der Selbstondulation auf kaltem Wege im eigenen Heim. „Elma" formt in einer Minute mehrere Wellen auf einmal, prachtvolle Dauerwellen. Kein Drücken, da schmiegsames Zelluloid.
2. 1 Originalflasche Haarwasser, zur Pflege des Haares unentbehrlich! Diese Lotion gibt dem Haar seidigen Glanz, beseitigt Schuppen und verhütet Haarausfall.
3. 1 Originalkarton mit 3 Stück Seife. Besonders milde, wundervoll duftende Schönheitsseife, die jede Dame zur Schönheitspflege verwenden sollte.
4. 1 Original-Flacon Parfüm.
5. 1 Originalpackung „Schönheitshersteller", enthaltend: 1 Dose Hautkreme und 1 Stück Wunderseife. — Wirkt wie ein Zaubermittel über Nacht und beseitigt restlos alle Hautunreinigkeiten, Pickel, Mitesser, Sommersprossen usw.

So einfach arbeitet „Elma"!



Sammelpaket B enthält:
Artikel 1, 2 u. 3 und kostet nur 3.50 RM.
Garantie: Bei Nichtgefallen Geld zurück!
Lieferung per Nachnahme zuzügl. Porto. Bei Vorauskasse Franko-Lieferung.
„Elma", Berlin W. 30/415, Viktoria-Luise-Platz 4.

Stellen-Anzeigen

Nr. 285 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 5. Dez. 1931

[illegible]mark, Schweden, Norwegen. Bekannte Solinger Stahlwarenfabrik sucht für eingeführte Tour in obengenannten Ländern einen durchaus zuverlässigen bestens empfohlenen e156

Reisenden

zum baldigen Dienstantritt. Es kommen nur Bewerber in Betracht, die die Eignung besitzen und Land, sowie [illegible]mäßige Kundschaft aus vieljähriger Tätigkeit genau kennen. Ausführliche Angebote mit Lichtbild u. Gehaltsansprüchen unter Angabe des frühesten Eintrittstermins erbeten unter [illegible] 10156 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Kaufleute die sich für leichten Außendienst eignen, finden hohes Einkommen. Angeb. unt. E 2690 an Geschst. d. Bl. k165

Wir suchen für den Stadtkreis Wuppertal in der Lebens-, Sterbegeld-, Unfall-, Haftpflicht-, Kraftfahrzeugversicherung noch einige hauptberufliche, nebenberufliche und stille a298

Mitarbeiter

zu günstigen Bedingungen. - Bewerbungen sind zu richten an die Provinzial-Lebensversicherungs-Anstalt der Rheinprovinz, Düsseldorf, Elisabethstraße 11.

Gewißter, reger Kaufmann evtl. Teilhaber, falls Kapital vorh., zur inneren Leitung eines lebhaften Unternehmens per bald gesucht. Angeb. unter B [illegible] Fil. Barmen, Berlinerstr. 62. †

[illegible] Um mich bess. u. vollständ. der Herstellg. meiner Koks- und [illegible]fabrikate widmen zu können, suche ich für den Vertrieb derselb. gewandten Verkäufer, Autofahrer, welch. den Verkf. für eig. Rechn. selbst. übern. kann. Kundsch. wird gratis abgetr., Lieferung muß käufl. übern. werd. Geeign. Bew., welche üb. 2000 M. verfüg., woll. Angeb. einsd. unt. E 6188 an Gst. k376

Konfektionär (ca. 30 bis 40 Jahre alt), der eine Fabrik in Wochenendhemden und Schürzen usw. leiten kann und sich zum Besuche der Kundschaft eignet, gesucht. Es wird nur eine 1. Kraft reflektiert. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter E 1928 an die Gst. d. Bl. b4073

Für laufende Einnahmen sucht Fabrik Verkäufer(innen), Händler etc. für **Filetdecken** Angeb. unter E 6123 a. d. Geschst.

6 bis 8 Mark tägl. Verd. d. Verk. eines leichtverkäufl. [illegible] Gebr.-Art. an Priv. Herr. u. Damen m. Fahrr. w. s. meld. E. Altenmarkt 17-19. Eing. Kipdorf III, tägl. 8-10 u. 17-19 Uhr

Älterer zuverlässiger g33 **Schlosser** zur Ueberwachung von Motoren, Maschinen u. Heizung sof. ges. Selbiger muß auch Reparaturen ausführen könn. Ausführl. Angeb. mit genauer Ang. der bish. Tätigk. u. Zeugn.-Abschr. sind zu richten unt. E 6361 an Geschst. d. Bl. g24

Kaufm. Lehrlinge gesucht! Beratung u. Vermittlung kostenfrei. 11073 Stellenvermittlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes, W.-Elberf., Untergrünewalderstr. 3, Mont., Dienst., Donnerst. 13½—14½, Freit. 17½—19½.

Sichere Existenz [illegible] Meyer, Eb., [illegible]weg 86, Montag von 9—12. •

Herren z. Verkauf gut ab[illegible] Artikel sof. [illegible] Ang. u. B 4975 Gst. Barmen. +

Reisender Ang. mit Lohn[illegible] u. Alter [illegible] 6140 an Gst.•

[illegible] **Verkäufer** für [illegible] Ang. u. E 6111 an Gst. •

Zeichner u. Heizschweißer, der ev. auch retouch. kann, gesucht. Ang. [illegible] 6180 Geschft. b346

Selbst. Stückführ. für Damen- u. Herrenfutter, [illegible] Ang. u. B 404 [illegible] Barmen. 2136a

Dam. u. Herren welche e. gr. Bek.-Kreis haben, können d. Verk. v. Strumpfwaren, seid. Wäsche, Trikotag. sich ein g. Eink. verschaffen. † Ang. u. R 850 Fil. B., Berlinerstr. 2.

• Jüngere, perfekte **Stenotypistin** vorerst vertretungsweise mit Aussicht auf sp. Dauerstell. ges. Angeb. mit Angabe d. Leistung in Stenographie u. Maschinenschr. u. E 2706 an die Gst. ds. Bl.

Für ein Laden-Spezialgeschäft wird ein flinkes, evangelisches **Lehrmädchen** aus guter Familie gesucht. Angebote mit Zeugnis unter E 6117 an die Geschst. •

Krankenschwestern sowie Krankenpflegerinnen werden für besonders gut bezahlte, vornehme Werbetätigkeit sofort gesucht. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unt. E 6280 an die Geschäftsst. d. Bl. b386

Ein in allen Hausarbeiten erfahrenes **Alleinmädchen** gesucht. Frau auf der Brücken, Velbert, Friedrichstr. 366. e191

Weibliche

Damen u. Herren [illegible] einig. Verkaufs[illegible] an Private [illegible] Haupt- oder Nebenbeschäftigung. Fach[illegible] n. erforderl., [illegible] Barmit[illegible] Briefe unt. [illegible] 649 an d. Filiale B., Berlinerstr. 65.+

Stimmungsgeiger (in) ab 16. 12. ges. Ang. B 4966 Gst. Barm.+

Binderin gesucht. f370 Blumen-Schiffer, Elberfeld.

Intelligentes b198 **Lehrmädchen** (gute Rechnerin und beste Schrift), mindestens 15 Jahre, f. unser Büro gesucht. Vorstellg. mit selbstgeschrieb. Lebenslauf vorm. ab 10 Uhr. **Blumenthal,** Elbf., Turmhof 8.

Kinderl. Witwe, die zu Hause schläft, für Haush. gesucht.† Näh. in Gschft. [29

Tücht., zuverl., best. **Alleinmädchen** n. unter 20 J., mit Zeugn. aus guten Häusern, für Arzthaus nahe Elberfeld ges. Ang. E 1936 a. die Geschst. e385

Weg. Erkrankung m. Mädchens suche ich f. sof. ein fleiß., jüng. **Alleinmädchen,** Elbf., Hohenzollernstraße 15, II. 1373

• Best. saub. Mädch. f. alle Hausarb. 1. Jan. ges. Ang. E 6983 Gst.

Aushilfe ges. Vorstr. Montag 2-3. E. Untergrünewalderstr. 12•

Putzfrau gesucht. Barm., Adolfstr. 7.†

Junger Chauffeur m. Sprachkenntn. f. Stell. auf Pers.- od. Lastzug. Internationaler Führersch. Kl. II u. IIIb. Visum für Belgien und Frankreich. Zuletzt mit 3. Sarrasani Holland bereist. Angeb. B 4868 Gschft. Barmen. †

Weibliche

Englisch-Deutsch perf. Stenotypistin in England tät. gewesen, sucht Stell. † Ang. B 4969 Barm.

Gebild. jg. Dame, 22 J., perf. i. Maschinenschr. u. allen vork. Büroarb. an selbst. Arb. gewöhnt, wünscht sich bald. zu veränd. B. St. in ungek. Stell. Erbitt. Refer. Ang. B 4896 an Gst. Barmen. †

Tücht. Verk., 23 J., welche in Lebensm.- u. Feinkostg. tätig w., sucht ab 1. 1. Stellg. in d. Metzgerei als Volont. Ang. R 896 Fil. B., Berlinerstr. 62†

Jg. fleiß. Verkäuf., die in der Feinkostbranche tätig war, sucht ab 1. 1. Stell. als Anfängerin in der Metzgerei. Ang. unt. R 843 an Fil. B., Berlinerstr. 62†

Gebildetes Fräul. w. 10 J. in gr. Kaufhaus tät. war, sucht pass. St. f. jetzt od. sp. im Haush. Evgl. u. sehr kinderlieb. † Ang. B 4866 Barm.

Wwe. Anf. 50, f. St. als Haushälterin b. ält. Herrn o. Da. bei bescheid. Ansprüch. Ang. u. B 3055 an Gschft. Barmen. †

Haustochter, evgl., 18 Jahre, sucht Stelle z. gründl. Erlernung d. Küche u. des Haushalts. Ang. a. Hedwig [illegible], Brockhauserstr. 42, Telefon Hattingen 2768. b82

Tücht. Mädchen 23 J., in all. Hausarb. u. Kochen erf., sucht 1. 1. Stell. G. Zgn. vorh. Ang. u. B 4925 Gst. Barm.†

Saub. fl. Mädchen, sucht f. sof. od. spät. b. ges. Anspr. Stell. Perf. i. Nähen. Ang. E 6240 Gst. •

Ich löse m. Haush. auf; suche f. m. sehr empf. Alleinmädchen gute Stelle z. 15. 12. od. 1. 1. 32. Hirsch, Telephon 243 98.

Für uns. tüchtiges **Alleinmädchen** das uns am 1. 1. verläßt, suchen wir gute Stelle in Privathaushalt. Selma Frowein, Elberfeld, Breitestraße 6.

Aushilfe gesucht in Kino oder Haushalt für Vormittags. • Ang. E 6145 Gschft.

Suche zu Januar b4079 **Wirkungskreis** in nur gutdeutschem Hause. Verrichte jede Arbeit in Küche u. Wohnung. Familienanschluß erwünscht, doch nicht Bedingung. Bin aus guter evang. Familie u. besuchte die Töchterschule. Gute Zeugnisse vorhd. Frdl. Angeb. unt. E 1918 an die Geschst.

Tüchtiges, solides, nettes, blondes **Servier-Büfett-Fräulein** 21 Jahre, sucht sich sofort oder später zu veränd. Angeb. u. B 4907 Gst. Barmen.†

Tücht. Schneiderin sucht Kunden in u. außer dem Hause. • Ang. u. E 6241 Gst.

Tcht. Kostümnäherin, in den ersten Geschäften tät. gewes., sucht Kund. auß. d. H. Ang. E 6259 Gst.•

• Tücht. Schneiderin nimmt noch Kunden an. Gut. Eld. gesch. Ausf. b. Berechn. G. Schleswigerstr. 63, III, r.

† Tücht. Schneider f. n. einige Kd. zum Ausbess., Aufbüg. u. Rond. v. Herr.-Gard. auß. d. H. Tag 3.50. Ang. B 3004 Barm.

Elektro- u. Radio-Anlag., Reparatur, Std. 1 M saub. Ausf. Ang. E 5290 Gst. •

• Sachm. tapez. Ar. Decke saub. u. gut. Zim. 8 M Ang. E 6886 Gst.

Anstreichermstr. führt gute Arbeiten billig aus. Ang. u. E 6156 an d. Gst.•

Decke tr. u. tapez. 8. 8 Mk. Alle and. Arb. gut u. billig.• Ang. u. E 6248 Gst.

Stellen-Gesuche

Existenz. † Wer gibt la. streßl., unbesch. Mann, 24 J., Existenz od. Arbeit? Gut. Zgn. u. gut. Ruf u. 1000 Mark vorh. Ang. B 4971 Barm.

Kalkulator der Gummiband- u. Litzenindustrie sucht Stell. als Kalkulator, Betriebsleiter, Werkmeister o. Patroneur, evtl. sonstigen Vertrauensposten. Auch f. andere Lage. • Ang. E 6132 Gschst.

Schneider sucht Arb. in Rep., Ausbessern, Reinig. in u. auß. dem Hause. Elberf., Haskamp 7 b, I. Et. •

Junger Chauffeur, 18 J. alt (Radfahr[illegible]), sucht St. gegen freie Verpfleg. Ang. u. B 4831 Barm. +

Tüchtiger, junger • **Chauffeur,** Führerschein Kl. 3b, beste Zeugnisse und Empfehl., kautionsfähig, sucht v. sof. od. spät. sich zu verändern. Karl Dörpfeld, Unter-Heddinghausen bei Dhünn. Telephon 2457 Amt Wermelskirchen

Zuverläss. langjähr. **Kraftfahrer** Führersch. 2 u. 3b, f., gestützt auf g. Zeugnisse Stell. auf Personen- od. Lieferwag. Gefl. Ang. u. B 4960 an Gesch. Barmen.+

Schlosser, 30 J., f. Arb., gl. welche u. wo, od. Vert. eines neuen Artikels. Einlage b. 500.- M f. gest. w. Ang. E 6206 Gst.•

Jung. Metzgergeselle sucht bei bescheidenen Ansprüch. Stellung. Ang. E 6052 Gst. •

† Suche Stelle als Volontär in Kond.-Bäckerei. (18 Jahre) Ang. R 4946 Barm.

† Suche f. m. Sohn, 16½ J., Oberlel.-Kl. **kaufm. Lehrstelle.** Ang. B 4973 Barm.

Arbeits-Gesuche

Hausschneiderin perf. eleg. u. gute Damen- u. Kindergarb. an. Tag 4 M. Ang. E 6119 Gst. •

Weißnäh., d. samtl. Hrn.- u. D.-Wäsche arb., auch ff. u. ändert. f. Rbtch. in u. auß. d. H. Ang. E 6115 Gst.•

Erste Schneiderin fertigt Damen- und Kindergarderoben z. Friedenspreisen an. Ang. E 6126 Gst. •

Perf. Schneiderin f. n. einige Kunden in u. auß. d. Hause. Ang. E 6262 Gst. •

Erstkl. Schneiderin fertigt best. Damen-Garderobe an. Elb., Untergrünewalderstr. Nr. 30, 1. Etg., 2×•

Schneiderin f. Kd. in u. auß. d. H. Reuter, E., b. Holz 21, I. z. Blankst.•

• Erf. Weißnäherin sucht Kundsch. in u. auß. d. H. f. Neuanfert. u. Flickarb. Gute Arbeit, mäß. Berechnung. Ang. u. E 6151 an die Gst.

Teilhaber Vertreter

5% Preis-Nachlaß erhalten die bei Aufgabe von Anzeigen für diese Rubrik, wenn eine Anzeige dreimal ohne Änderung erscheint. **General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Anzeigen-Annahme durch Fernsprecher **Ruf-Nr. 217 01.**

Alteingeführte **Großhandlung** Markenartikel, sucht tätige oder stille **Teilhaber** mit 10 Mille Kapitalbeteiligung. Ang. B 4990 Gst. Barm.†

Seifenpulver und Kernseife zum Vertrieb an Kund. [illegible] Bezahlung noch Verkauf. Postlagerkarte 48 Bochum.

Suche f. Eld. Barmen, Schwelm [illegible] einen eingeführten Vertreter zur Mitn. v. erstkl. [illegible] Wurstwaren. Ang. E 6157 Gst. •

Vertreter gesucht, welche in der **Metzgerkundschaft** gut eingeführt sind **J. Flach & Co., A.-G.** KREFELD. d4400

Sanat. eingef. Vertreter sucht die • **Vertretung** einer leistungsfähig. [illegible] Angeb. unt. B 5056 an Geschst. d. Bl.

Vertreter w. Detailisten bes., z. Mitn. einer [illegible] Kollekt. d. Gummiband ges. Ang. B [illegible] Gst. Barmen. 2161a

Alleinvertrieb [illegible] Margarine-Fabrik, [illegible] Ang. an Paul Hahn, Düsseldorf, Harkenwall 202. [illegible]

Wir suchen für die Stadt Wuppertal und das gesamte Bergische Land zur Einführung unserer neuen Sterbegeld- und Kleinlebenstarife mit Monatsbeiträgen und bei kostenloser Bereitstellung von Sparuhren

tüchtige Vertreter

Günstige Bedingungen für Versicherte und Vertreter. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Schriftliche oder mündliche Angebote an die Direktion in Wuppertal-Barmen, Neuer Weg 40 I. 288b

Rheinisch-Westfälische Versicherungsbank VaG. zu Wuppertal-Barmen

Leistungsfähige Saatkartoffel-Firma sucht für den hiesigen Landbezirk **Vertreter** zum Saatkartoffel-Verkauf. Es kommen nur nachweislich erfolgreiche Verkäufer in Frage. Angebote unt. E 1921 Geschft.

Seit 30 Jahren bestehende Fabrik überträgt jetzt in eingeführten Konsumartikeln Kleinvertretung mit klein. Lager. Seriöse Herren im Alter bis 40 J. finden Lebensstellung mit bed. Eink. u. werd. um Bewerbung unter Ang. der bisher. Tätigkeit, Referenz. u. Nachweis flüss. Mittel von ca. Mk. 400.— ersucht. — Angebote unter U. N. 8186 an Ala, Essen. a154

Generalvertretung auf eigene Rechnung für fertigen, glänzend begutachteten Artikel, an tüchtigen Herrn abzugeben. Abnehmer: Handwerk, Industrie, Behörden. Hoher, leichter Verdienst. W. Trester, Hannover, Schillerstraße 5. Gründungsjahr 1858. a142

Hoher Verdienst Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu verg. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Haupt- oder nebenberuflich. Kein Kundenbesuch. Verlangen Sie Prospekt B durch [illegible] Frankfurt a. M. Schließf. 171 [illegible]

Vertreter u. Reisedamen, die f. Kräuter-Kuren, Biochemie, Dr.-Bücher, Heil-Appar., Radium etc. Private besuchen, für epochale Neuheit b. noch nicht dagewesenem Ausmaß v. groß. Dr.-Firma gesucht. — Höchste Provision, Spesen u. Inseratenhilfe. Eilangeb. u. L. P. 200 an „Ala" in Magdeburg. a127

Stiller od. tätiger Teilhaber mit 4000 Mk. ges. f. Lebensmittel engros. Ang. B 3058 Barm.+

Seriöse Mobiliar-Sparkasse sucht für jeden Kreis zuverlässige b4076 **Bezirksvertreter.** Hohe Verdienstmöglichkeit. Angebote m. Ref. unter E 1940 an die Geschst. d. Bl.

Krankenversicherung. Zur Verstärkung unserer bereits bestehenden Organisation suchen wir noch an verschiedenen Orten unseres Bezirkes b4055 **Vertreter und Werber** für unsere bekannten und beim Publikum beliebten Gewinnbeteiligungstarife **gegen hohe Bezüge.** Deutsche Kranken-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft, Berlin-Schöneberg, Filialdirektion Düsseldorf, Tempelhoferstr. 10—12.

Weltfirma sucht gut eingef. **Vertreter** für die Spez.-Branchen: Metzg., Kondit., Lebensmittel, Hotels, Krankenh., Milch, Molkereien, Landwirtsch. Arbeitsbez.: Wuppertal, Ruhr-, Solinger-, Lennetal, Sauerland. Auto erw., n. Bedingung. — Artikel kann mitgeführt werden. Hohe Provis. Schr. Angeb. unter E 1917 an d. Geschäftsst. d. Bl. Vorstellung u. Aussprache a. Sonntag 6. Dez. 10—14 Uhr, Hotel „Zur Post", Elberfeld, erwünscht. Meldung beim Portier. b4078

Vermischte Anzeigen

Wiederverkäufer f. Schok., Waffel, Kakao, Pralinen, Zwieback, Gebäck, Brezel, Biskuits, Nüsse, Marzipan [illegible] Neuheiten liefert [illegible] Holfter, Breslau I, H

Hausierer gesucht für Haushaltungsartikel, den jede Hausfr. braucht. Näh. Geschft. [165

Wer eichtet Hauseigentümer mit geb. Laden (2 gr. Schaufenster) m. Nebenr., in Remscheid, an Verkehrsr. Straße (Stadtmitte, Nähe Markt), ein 1315 Kommissions-Geschäft oder Filiale, gl. w. Art, auf Provision ein? Ang. u. E 560 A. Remscheid, Bismarckstr. 35.

Wiederverkäufer finden geeign. Bezugsquellen all. Art in dem Nachschlage[illegible] **Der Globus** Nürnberg, Marktstraße Nr. 23. Probe-Nr. kostenlos

Annahmestellen f. Stärke- u. Hauswäsche, Reinigen u. Färben in ganz **Wuppertal u. Umgegend** von leistungsfähiger Waschanstalt gesucht. Ang. u. R 3030 an Gst. Barmen. 2151a

Welcher Schneider m. H.-Anz. (Stoff w. gel.) ges. Fernempf. m. eingeb. Lautspr.? B., Unt. Ronsdorferstr. 10, II. n. 19 Uhr†

Wiederverkäufer Küchengarnituren Jede Preislage. G. Delaue Nla. I. f250

[illegible] Möb nebm. [illegible] Wasch u. [illegible] bei schonendster Behandl. Ang. unt. B 4923 Gst. Barmen

Festgedichte aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, Elb., Wilhelmstr. 40, II. 1909

Welches kinderlose Ehepaar in besten Jahren wünscht Anschluß an ordentl., solides, einf. Ehepaar? Briefe unter E 6201 an d. Gst. •

Komponisten Autoren fördert Edition Sonnat, Berlin, Geisbergstr. 24. a6

Theaterverein sucht einige Damen und Herren. Ang. R 6204 Gst. •

[illegible] E 6121 Gst.•

Hausbesitzer Innen- u. Außenanstrich bill. Bequ. Ratenzahlg. Ang. u. B 4536 Barmen. †

Wiederverkäufer! Täglich nestfrische Hühnereier [illegible] Ang. u. B 3052 an Gesch. Barmen. †

Gelegenheitskäufe Herm. Niedermüller, Schöngasse 1, I. Et. Belgisch. bill. u. gut. nur neueste Modelle.•

Umarbeitung und Erneuerung von **Pelzen** 1. d. Pr. empf. Fischer, E., Bahnhofstr. 38.•

Mod. Pelz u. Hut Arbeiterin änd. u. rep. zu staun. bill. Pr. † Ang. B 4985 Barm.

Weihnachtsbäume Sauerl., 100weise b. abzugeb. ab Lager. Siefen, B., Bartholomäusstraße 10. †

Annahmestelle für Darlehensanträge zu vergeben. Anfr. u. E 6305 an Gst.•

Wer tauscht Radio [illegible] Näh. in d. Gst. 190

Asthmatiker nachweisl. erhebl. Erleichterung i. Klima von Honnef a. Rh. Zimmer mit erstkl. Verpfl. mon. 100.- M i. Mitbewohnen ein. Villa, auch unmöbl. Villa Maud, Hauptstraße 28. b4074

PELZ Reparat., Umarbeit., besond. preiswert! A. Grothe, Elberf., nur Grünstr. 22, I.

Kapp's Universal-Sal. Hauptversand: • Drouillet, Masseur und Heilradiest, W.-Elbf., Friedrichstraße 69. Massiere und bestrahle außer dem Hause. •

Wer möchte Friseur erlernen? Ang. B 3003 Bm.†

Wer lief. Kohlen geg. Strahlapparat [illegible] Ang. [illegible] Gst. [illegible]

Wer tauscht [illegible] Klavier geg. 4-Röhr.-App. [illegible] Rachel, Elberfeld, Königstraße 63a.

Tausche [illegible] Limousine gegen [illegible] offen, 2-Sitzer. Ang. u. E 6316 an Gst.•

Bekanntmachung für Fußleidende Spezialist staatl. u. fachärztl. geprüf. behand. sch. frank. Füße, eingew. Nägel (schmerzl.), entferne Hornhaut etc. auch derart. Zeh. **Jede Behandlung nur Mk. 1.50.** D. Freischer, W.-Barm. Oberdenkmalstr. 96 pt. Sep. Eing. Sprechst. vorm. 9—12, n. 3—7.•

[illegible] Frankfurt, sucht Anschluß an [illegible] Gesellschaft Br. E 6161 Gst. •

Bridge-Club. Jeden Dienstagabend im Löwenbräu, Barmen, Blumenstr. 20: Gelegenh. z. Erlern. des Bridge-Spiels. Anmeld. an C. Wenzel, Barmen, Loherstraße 2. Tel. 557[illegible].†

Möbeltransport! Umzüge werden nach fachmänn. Bedienung prompt und billig ausgeführt. 11044 Telephon 256 77.

Privat-Autovermiet. Hensberg. 11035 **Teleph. 320 24.**

Umzüge, Eiltransp. u. Geschäfts-Fahrten bill. Tel. 20756. 1167

Ruf 324 88. Buick-Lim. fuhr. [illegible] 11003

Eiltransporte! Nur billige Preise. Ruf 524 22. Neuer [illegible] Planw. W. Hebranck, B., Steinw. 20. 6490

Isberts Eiltransporte, Umzüge, Geschäfts-Fahrten. 1836 Telephon 584 28.

Eiltransporte, 1½ T., Umzüge bill. Tel. 356 73. 11008

† Tel. 583 58. Eiltransp. Std. 2.50

253 77 Autovermietung. Std. 2.50, Km. 18 [illegible]

Isberts Eiltransporte, Umzüge, Geschäfts-Fahrten. 1836 Telephon 584 28.

Eiltransp. u. Umzüge bill. Tel. 32920. 11089

2160a **Tel. 55904 Limousine** m. Fahrer Km. 15 [illegible]

Uebernehme • **Lastfahrten** aller Art mit 3-To.-Wagen b. billigster Berechnung. Ang. u. E 6128 Gst.

[illegible] 6-Cl.-Lim. [illegible]

Fuhren, Umzüge mit 3 To.-Halbwag. Näh. Tel. 55974. 6429

Umzüge, Eiltransp. bill. Tel. 56338. 6379

Eiltransporte Tel. 377 71. 11007

269 27 Privat-Autovermiet. Std. 2.50, Km. 20 [illegible]

6 Sitz. Lim. Km. 18 [illegible] Tel. 290 49. 11042

57628 mit u. ohne Fahrer, eleg. Wag., sehr billig

Alleinsteh. Personen finden in **Bad Honnef** angenehmes Dauerheim in Einfamilienhaus. Menzenbergerstr. 10.

Bei Pfändungen, Interventionen, Rat u. Hilfe., Einz. von Forderungen, auch dub. u. ausgekl., Schriftst. bill. durch erf. Kaufmann. Angeb. unt. E 6[illegible] an die Geschäftsst. d. Bl.

Gute Existenz und laufendes Einkommen sichern Sie sich durch Aufstellung einer **Heißmangel** General-Vertreter: [illegible] u341 Elsterstraße 66. Telephon 580 [illegible]

Baulustige, Siedler bauen billig und gut. [illegible] leichte Erweiterung. — Näheres durch H. Rigge, Architekt, Kierspe i. W. †

Ihr Radio versagt? Fachm. Reparatur jeden Gerätes billigst. K. Bauer, W.-Elberfeld, [illegible] Telephon 280 54. 1889

Radio Geräte erst. Firmen und Reparaturen billigst, da kein Laden. Reelle Bedienung. **Walter Schäfer,** Elberfeld, Holzerstraße 6. Anruf 267 40. •

Mk. 1500.— Eigenkapital Eigenheim (Kl., Wohn., 2 Schlafz., Bad, Heiz., Garten) oder Siedlungsheim (Küche, 2—3 Zim., Stall, ca. 3—5 Morgen Land), keine Miete, keine Zinsen, sondern Amortisation monatl. ca. 30—40 Mark. Beste Gelegenh. für Pensionäre, Wochenendler, Landwirte usw. zum Ansiedeln in guter Lage. Angebote unter E 1915 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für ein 16jähriges, schwer erziehbares **Mädchen** (Volksschülerin, alleinstehend) wird eine geeignete **Pflegefamilie** gesucht, in der sie Ausb. i. Haush., vor allen Dingen aber Ersatz des Elternhauses findet. Pflegegeld wird gezahlt. Zuschriften an das Berg. Diakonissen-Mutterhaus, Abt. 3, Aprath. b4069

Arnsberg. Weihnachtsbäume (im Wald ausgesucht), große Auswahl. Verkauf gegenüber Sportrestaurant Wiemer, Zimmerplatz, und Leimbacher Hof b. Wirt Stahl (Gerl.), Gebr. Hillemann†

Wer kann die Verteilung von Margarine und Kaffee in Freundes- u. Bekanntenkreisen übernehmen? Verdienst günstig für Herren, die schon Vertreter sind. Nähere Auskunft: [illegible] Margarinevertrieb, Duisburg, Krummacherstraße 24. [illegible]

Auslieferungslager evtl. mit Vertretung, ges. zwecks Verwendung großer, trockener, kühler Keller- und Lagerräume, mit Schränken und Regalen, Laderampe, Büros mit geschulten Angestellten, gr. Garage, Personenwagen vorh. Würde sich vorzüglich für Konserven od. dergl. eignen. 1. Referenz. Gefl. Angebote unter E 6187 an die Gst. d. Bls. f375

Freigaben Entschädigungen von im Kriege in England, in USA., bei deutschen oder ausländischen Banken beschlagnahmten **Wertpapieren Barbeträgen** (Konten) usw. bearbeitet und prüft ... nur auf Erfolgshonorar ... ohne Vorschuß ... bei Mißerfolg kostenlos (auch ungünstig erscheinende Fälle). Auskunft unverbindlich und vollständig kostenlos. Bei Anfragen eingehende Sachschilderung. Angeb. u. 12861 an [illegible] Haasenstein u. Vogler, Berlin W 35. a116

Verloren Gefunden

[illegible]

Junger [illegible] Schäferhund [illegible]

Kleine Anzeigen aller Art finden weiteste Verbreitung durch den **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 285 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 5. Dez. 1931

Einfamilienhaus
a. Nebenstr. 1, Mittelp. Barm., 9—12 Räume, ganz o. geteilt, ferner Etagen v. 4-6 R. i. herrsch. Hs. Näh. Ruf 56122. +

Haus
E., Mäuerchen 36, m. Lagerkeller, sonst. gewerbl. u. Wohnräumen, ganz o. geteilt zu vm. Näh.: Löwenhaus, E., Talstr. 17, Fernsprecher Nr. 362 01. 1336

Geschäftsetage
bill. zu v. W.-Elb. Schwanenstr. 48/50.

Laden, gute Lage, 16 □ an solv. Reft. günst. f. Filiale. — Näh. Tel. 56496. 2133a

Laden
2 Schauf., 40 qm u. Nebenr., sof. zu vm. Ang. E 6997 Gst. *

Ladenlokal
m. Hintz., f. Friseur pass., Miete monatl. 35 Mark, und
2 Zimmer, hochpart., Miete mon. 30 Mk. G. Jung, B., Hochstr. 21. †

Laden, evtl. m. Wohnung, Rübenweg 1, f. jed. Gesch. pass., sehr bill. zu vm. Näh. B., Ziegelstr. 10, pt. +

Eckladen
mit 4-Z.-Wohng. in verkehrsreicher Lage Wichl., sof. zu vm. Mietpreis 100 ℳ. * Ang. B 329 Barmen.

Eckladen,
mit 2 Schaufenst. u. 2 Hinterzimmern, Sternstr. 43, günst. zu verm. Näh. Tel. 50045 od. Ang. B 417 Gst. Barmen. 2176a

Kleines u. mittleres
Ladenlokal
mit 2 Ladenzimm. u. auch evtl. Wohnung 1. Etage in verkehrsreicher Str. U.-Barm. zu verm. Ang. E 2715 Gst. 1366

Ladenlokal
m. Hinterz. sofort zu vermieten. [illegible]

Kl. Ladenlokal
mit Hinterzimmer zu vermieten. Ronsdorf, Lüttringhauserstraße 25. 1366

Ladenlokal
U.-Barmen, Wichlinghauserstraße 122 zu vermieten. g140
Rathaus W.-Elberf., Zimmer 94.

Großes 1133
Ladenlokal
i. Zentrum d. Stadt m. od. ohne Wohnung zu vermieten. A. Steinberg, Hückeswagen, Islandstr. 34

Ladenlokal,
Nähe Zentr. Schaufl. [illegible] III. Elb. sof. preisw. z. verm. Bruchhaus E., Heubruch 6, II. *

Laden-lokal
U.-Barmen — Ecke Wichlinghauserstr. 125 u. Westkotter — zu vermieten. g140
Rathaus W.-Elberf., Zimmer 94.

Laden
mit 2 Nebenräumen, U.-Barmen, Mitte, per 1. Jan. 32 günstig zu verm. Ang. E 6177 Gst. 1322

Ladenlokal,
mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage in Neviges, zum 1. 1. 32 zu verm. Neviges-Elberfelderstr. 25, Tel. 154

Schöner Eckladen
1. Jan. bill. zu vm. Ang. E 6164 Gst. *

1. Etg. 10 Zimm.
mit 2 Spchz. (auch get.) sof. zu vm. B., Reichsstr. 21. +

Schöne abgeschl. 5-Zimmer-Etage, Hochpart., f. Wohn- u. gewerbl. Zwecke pass., für Arzt oder Rechtsanw. ev. geteilt zu verm. Elb., Barmerstr. 96, 4. Etg. *

Etage
4 Zim., Küche, Bad, Veranda u. Mans., per Febr. zu verm. Näheres Barmen, Allee 96, 1. Etg. +

Sehr schöne, kleinere Villa
mit allen neuzeitl. Einrichtungen ist ganz oder geteilt äußerst günstig durch mich zu vermieten. Kreiz, W.-Ronsdorf, Kurfürstenstraße 95, Telephon 510. 1384

Das herrschaftliche Haus Ottostraße 5 in Barmen
ist unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten, evtl. zu verkaufen. Anfragen sind zu richt. an Eigentümer Otto Budde, Godesberg, Ubierstraße 31. b4070

HAUS
Elbf., Osterfelderstr. 36, 3- u. 4-Zimmer-Wohnung mit Speicherzimmer, überd. Hof, 4 Garagen oder Lagerräume, ganz oder geteilt 1. Jan. 32 billig zu vermieten. * Näheres Frion, Kölnerstraße 20.

Herrsch. Einfamilienhaus
mod., hauszinssteuerfrei, 7 Zimm., große Diele, Küche, Bad, Mädchenzimm. usw., schön. Garten, ruh., reizv. Lage, Beethovenallee, unweit Anlagen, mit Linie 4 erreichbar, billig zu verkaufen oder zu vermieten. Gefl. Ang. u. B 426 an Gschst. d. Blts. Barmen, Neuerweg 57. 2155a

Geschäftshaus
f. Büro, Lager, Werkstatt, Kleinfabrikation Mittelp. Talsohle Barmen zu vermieten. Angebote unter B 482 an Gst. Barmen. †

Abgeschlossene 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, 2 Mans.
f. Wohn., Büro, Praxis, Mittelp. Talsohle B. zu verm. Ang. B 4983 Gst. Barmen. †

Geschäftslokal,
in dem seit Jahren ein gutes Damen- u. Herren-Friseur-Geschäft betrieben wurde, günstig zu verm., evtl. mit Einrichtung. Ang. u. B 3053 an Gschst. Barmen. †

Ladenlokal,
ca. 75 qm, per sofort.
herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Küche u. Bad, mit allen Bequemlichkeiten per 1. Januar 1932 zu vermieten. — Leo Zilm, Elberfeld, Walter Rathenaustraße 46. *

Elberfeld, Zentrum
Ladenlokal I. Etage
auch für Büro, per 1. Jan. 32 zu verm. Angeb. unter E 6162 an die Gschst. *

Ladenlokal
mit 4-Zimmer-Wohnung
Karlstr., p. 1. 1. 32 ab zu verm. Näheres Konrad, Elberf., [illegible] 1366

Wuppertal-Barmen:
In modernem Eckhaus im Mittelpunkt d. Stadt, neben dem Schwebebahnhof, sind im Parterre und I. Etage 2136a
Lokale
insgesamt mit ca. 700 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Eventl. ist das Haus (4 Stockwerk hoch) auch zu verkaufen. Angeb. unter B 394 an Gschst. Barmen.

Eckladen in Elberfeld,
2 große Schaufenster, mit und ohne Geschäfts-Etage u. Einrichtung sofort zu vm. Born, Händelstraße 1, Tel. 6317. b5710

Großes Ladenlokal
Rittershausen, Berlinerstr., ganz od. geteilt, evtl. mit Lagerraum, zu vermieten. Ang. u. B 4741 Gschst. 1304

In bester Geschäftslage 1315
Remscheids, direkt am Markt
sind in mein. Neubau zum 1. März 1932
2 große Läden
sowie die 1. Etage, besonders geeignet für Rechtsanwalts- oder Arzt-Praxis, zu vermieten. Angeb. u. R 558 an die Gschst. Remscheid, Bismarckstraße 35.

Elberfeld, Berlinerstr., Ladenlokal
worin viele Jahre Drogerie betrieben wurde, ferner 1108
helle Arbeits- und Lagerräume
ca. 300 qm, ganz oder geteilt, sowie
Auto-Werkstelle
mit guter Einfahrt, gr. Hofraum u. Garag. Elberfeld, Schwanenstraße, 1. Etage Nähe Post, für Geschäft, Büro- u. Wohnzwecke geeignet, zu vermieten. F. Berg, Elberfeld, Berlinerstraße 100.

Oberbarmen, Mod. helles 53b
Ladenlokal, pass. für Fischbratküche.
Ang. u. E 541 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Geschäftslokal
1. Stockwerk, mit 9 Schaufenstern, ca. 200 qm groß mit Nebenräumen, in bester zentraler Lage Barmens p. sofort zu vermieten. Näheres unter B 352 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 1978a

Die 1. Etg. Königstr. 67,
6 Zimm., Küche, Veranda u. Mans., ist zum 1. Jan. 32 zu vermieten. — Angebote unter E 1?? an die Ann.-Exp. Jak. Bowinkel, Elberfeld.

Schöne, geräumige, abgeschl.
Etg.-Wohnung
Südstadt, 5 Min. v. Hbf. Elb., 7 Zim., Küche, Bad, Veranda, 1 Mans., Gas, Elektr., schöne Aussicht, z. 1. 4. 32 evtl. früher preiswert zu verm. Gefl. Anfr. u. E 629 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Schöne 1. Etage, 6 Zimmer, 45b
für Büro- oder Wohnzwecke zu vermieten. Brüning & Bongardt, B., Gemarker Str.

Moderne, abgeschloss.
1. Etage,
7 Zimmer, Küche, Bad u. Bodenzim., mit Fernheizg., vollstd. neu eingericht., in ruh. Lage, Nähe Wertherbrücke, sof. od. später zu verm. Ang. u. B 394 an die Gst. Barmen. 6258

6-Zim.-Wohng.
m. Mans. Aderstr. 30, 2. Et., sof. o. spät. zu vm. Zu erfr. E., Marienstr. 116, pt. Tel. 319 68. 11027

6 Räume, Hochparterre,
Nähe Wertherbrücke, für jed. Zweck, auch Wohnung, geeignet, zu verm. Angeb. u. E 2714 Gschst. 1364

2. Etg. 6 Räume, sof. od. sp. zu vm. E., Humboldtstr. 25, I. *

5-od. 6-Zimm.-Wohnung
Ravenweg 2027

4 Zimmer
u. 1 Mans., Allee 56

4 Zimmer
abg. 2. Etg. per sofort zu verm. Näh. Tel. 500 45 od. Ang. B 428 an die Gst. Barmen. 2176a

Sch. Part.-Wohn.
6 Räume m. Mans., Gewerbeschulstr., ganz besonders für Arzt- oder Rechtsanwaltspraxis geeignet, zu verm. Ang. B 4958 an Gesch. Barmen. +

Etagen-Wohn.,
6, 5 u. 3 Zim., in abgeschl. Hause sof. E., Klüsenbergstr. 7, Tel. 309 96.

Abg. 6-Zim.-Wohn., auch geeign. f. Praxis in Ohligs sof. od. sp. zu verm. Ang. u. 710 an die Fil. in Ohligs, Düsseldorferstraße. 1259

2. Etage Elb., Kiefelst. 24
5 Zimmer m. Bad zu vermiet. 1371

Abgeschl. 6-Zimmer-Etage, 2. Stock, f. Wohn- u. gewerbl. Zwecke sof. zu vermieten. Elbf., Barmerstr. 96, 4. Stock. *

Mittelpunkt
3. Etg., 6 Räume, 1 Mans., sofort ganz od. geteilt zu vm. Näh. E., Langestr. 18.

2. Etage, 6 gr. Z., Küche, Badezim. u. Vorratsz., ev. geteilt, Berger, Elb., Charlottenstr. 76, I. 1975

In herrsch. H. Nordst. Wohng., 5—10 R., ev. ganz. Haus, bes. f. Arzt geeign. [illegible] Arzthaus, zu v. Ang. E 6311 Gst. *

5 Zimmer mit Bad u. Mansardenz. od. 4 Zimm. u. 1 Mansd.-Zimm. per 1. 2. 32 zu vermieten. Ang. u. B 847 an die Gst. B., Neuerweg 62. +

Mod. Villenwohng.
2 Wohn. m. Garten, Heiz., Winterg., Blick auf das Siebengeb., evtl. Garage, 5—12 Räume, 1. April zu v. Ang. E 6310 Gst. *

Etg. 5 Zimmer,
Küche, Bad, Mans., Tr. Rosenbahl, B., Altermarkt 5. 2121a

Herrschaftl. Unterhaus (Hochpart.)
m. Ver. u. Garten, Ende Dez. od. Jan. zu verm. Besichtg. u. Anmeld. Tel. [illegible] Imhof, Elberfeld, Moltkestr. 9.

* 5 Zim. u. Badez., Friedenshöhe, Näh. B., Appelstr. 21, II

Abg. 1. Etg., 5 R. * E., Neue Nordstr. 17, II.

Abg. 1. Etg. v. 5 R. m. el. L., mit o. ohne Mans., p. sof. od. sp. zu vm. Besichtig. u. Näh. jederzeit im Hause E., Wiesenstr. Nr. 121, b. Rebiello. *

Schöne 5-Z.-W.
mit Bad u. Mans. i. Hause Unterdenkmalstr. 2?, 1. Etg., sof. zu vm. Näheres B., Unterdörnerstr. [illegible] Telephon 604 ?? +

2 gr. sch. Zimmer abgeschl., 2. Etg. zu vm. B., Unt. Bleicherstr. 34, II. +

2, 3, 5 R., abg. Et., u. Werkst. m. Einf. sof. od. 1. Jan. B., Linienstr. 16. 2144a

In der äußeren Südstadt herrschaftliche
6-Zimmer-Wohnung
zu vm. Im Mittelp. d. St. mod. abgschl.
5-Zimmer-Wohnung
zu verm. Näh.: Müller, E., Bökel 9. 1335

In einem Privathause im Villenviertel am Rützenberg, 6 Minuten von Ecke Breite- und Königstraße f241
erste Etage
mit 5 Z. u. Zubehör ab Januar zu vermieten. Ang. u. E 2694 an die Gschst.

Etagen-Wohn. v. 5 Zimmern
Küche, 1 od. 2 Mans., 2. Stock, in g. Hause sofort oder später zu verm. Ruh., sonnige Lage nahe Stadtzentrum, Gartenbenutzg. Näh.: B., Ottostr. 59. (Ruf Stadtz. 2450)

Etagenwohnung im Mittelpkt. d. Stadt
gelegen, 6 Zimmer, mit Wintergarten, Küche, Speisekammer, Badezimmer u. Mädchenzimmer, Nutz- und Ziergarten, per sofort od. später zu vermieten. Heizg. u. elektrisches Licht vorhanden. Gefl. Angebote unter E 6244 an die Geschäftsstelle d. Blts. b155

Wegzugshalber
im Neubau Barmen 4 Zimm.
mit Bad z. 1. Jan. frei. Reichliche Nebengelasse. 1 Jahr bewohnt. Fußböden ausgelegt. Evtl. 2161a
Uebernahme mod. Einrichtg.
(vor 1 Jahr angefertigt). Fensterbehänge ebenfalls modern, neuwertig. Erstklassig. Junkers-Dauerbrenner. Besichtigung nach telephon. Verabredung Tel. 592 25.

In dem herrschaftlichen Hause Barmen, Emilienstraße 35, in freier Lage, 7 Min. vom Hauptbahnhof, ist das 2158a
Hochparterre,
4 Zimmer, Küche, Wintergarten u. zwei Mansarden, mit Garten, per 1. Januar 1932 oder früher zu vermieten. Näheres Barmen, Emilienstr. 41, Tel. 625 41.

4 Zimmer u. 1 Mans. u. 1 Geschäftszimmer
Mittelp. Barmen, 1 Min. vom Altermarkt, für Rechtsanw., Zahnarzt p. 1. 1. 32 günstig zu verm. Ang. B 4898 Barmen. +

An den unteren Anlagen prachtvolle Wohnung in herrschaftl. Hause
4 Zimmer, Küche und Mans.
per bald oder später zu vermieten. Angebote unter B 393 an die Gst. Barmen. +

Wohn.-Kammerst., Bismarckstr., 1. Etg.
getrennt in e. 4 Z.-Wohn. mit Badez. u. sonst. Zub. u. 2 Z.-Wohn. m. Zub. p. 1. 1. 32 z. vm. Näh.: E., Löwenstr. 11-13, Tl. 35120 *

4-Zimmer-Neubauwohnung
abgeschlossen, mit Bad und Klosett, in Rittershausen zu vermiet. Näheres Kleferstr. 51, Erdgeschoß, Tel. 50655. x950

Im Hause Elberfeld, Allenstraße 30:
Unterhaus, best. aus 3 Räumen als Büro oder dergl.
zum 1. 1. 32 zu verm. Geeign. für Arzt oder Anw. Näheres Dr. Kurz, Elberfeld, Berlinerstraße 50.

Neuzeitliche 592b
3- u. 4-Zimm.-Wohng.
mit Badeeinrichtung, Neubauten, Ecke Springer- u. Zeughausstr., abzug. Näh. Auskunft Büro Im Springen Nr. 14, Barmen, Montags u. Donnerstags von 3½—5½ Uhr, Sonntags von 10—12 Uhr

Zu vermieten in Elberfeld u. Barmen:
3 Zim., Küche, Mans. . . . 60.—
4 Zim., Küche, Bad . . . 68.—
4 Zim., Küche, Mans., Bad, Balk. 95.—
4 Zim., K., Badez., geschl. Ver., Gart. 110.—
5 gr. Z., K., Mans., Bad, fl. W., Hzg., Gart. 130.—; 5 gr. Z., K., Diele, Bad, Mans., Hzg., Gart. 150.— Weyermann, Elberfeld, Berlinerstraße 44, Telef. 263 33. g40

Stadtmitte Barmen
2 schöne Parterre-Zimmer
für Wohnung oder Bürozwecke, und +
ca. 60 qm Lager- od. Werkstatt.
ganz od. geteilt preiswert zu vermieten. Barmen, Oberdörnerstraße 109A, 1.

Büros
mit und ohne Möbel zu verm. 13b
Bürohaus Merkur, Barmen.

Büro-Etage
an der Rathausbrücke günst. zu vermi. Part. od. 1. Etg. Näh. Tel. 50065 od. unt. B 436 Barm., Neuerweg 57. 2176a

Lagerplatz,
1500 qm groß, sehr günstig i. Zentrum, Talsohle Elb. geleg., bequ. Anfahrt, mit Pferdeställen 3, aufstehend. evtl. u. geschloss. Schuppen, p. sof. od. spät. preisw. zu verm. Näh. Elb., Wupperstr. 4. 11094

2 elegante Büroräume
part., Hofaue, mit allen Bequeml., zu vm. Näh. E., Harmoniestr. 16, T. 23920. *

Heller, trockener
Fabrikraum
(Eisenbetonbau), 110 qm. B., Seitenstr. 9, zu verm. Näh. Telephon 600 22. 138b

2 × ein Parterreraum
(Front) f. Gewerbe, Büro od. Lager zu verm. Näh. Elberf., Königstr. 35, Ecke. +

Abschließb. Verkaufsplatz f. Weihnachtsb. u. Reichsstr. 4 b, Näh. B. Reichsstr. 42, T. 59233

Backstube,
kompl. eingericht., sofort zu verm. Elbf., Königstr. 80. f132

Kl. Werkst. m. L. u. Kraft bill. Barmen, Oberdenkmalstr. 20. +

Sehr schöne 5-Zim.-Wohng. mit Spchz., Orienstr., Waldseite, zu verm. Näh. B., Eichenstr. 54. 2142a

Abgeschlossene †
5-Z.-Wohn.
2. Etage, el. Licht, Oberdörnerstr. zu v. Ang. B 4993 Barm.

5 Zimmer m. Veranda u. Spchz., Hochpt., ganz o. geteilt zu vm. p. 1. 1. 1932. Näh. E., Rützenbergerstr. 71, I. *

* Abgeschl. Etage! 5 Zimm., Küche, Bad, 1 Mans. per 1. 1. 32. Elb., Grünstraße 9.

Abg. 1. Etg., 5 Zim., neu hergerichtet, Stadtmitte sof. o. spät. Ang. E 6102 Gst. *

Abgeschl. Etage mit Badez. u. Ver. u. allen Bequemlichkeiten sofort zu vm. Elberfeld, Cronenbergerstraße 173. *

In dess. Hause in d. Goebenstr. ist eine
4-Z.-Part.-W.
mit Bad, Vorratsr. u. a. Bequemlk. am 1. 1. 32 an nur bess. Leute z. v. Groß, B., Goebenstr. 29, I. +

Mod., abgeschl. 4-Z.-Wohnung, Neubau, Brillerviert., ev. Heiz., 1. 1. 32 an ruhige Familie zu v. Ang. E 6090 an Geschst. *

4-Z.-Wohn.,
part., zu vermieten. Gr. Karte erfordl. Elberfeld, Augustastraße 158. 1309

Moderne Wohnung
4 Zimmer u. 1 Mansd., geschl. Veranda, Badeeinricht., Warmwasser, Zentralheiz., E., Marienstr. 116, sof. od. später zu verm. Tel. 319 68. 11028

B., Gertraudenstr.:
Abg. 1. Etg. 4 Zimmer
Vorgart., Erk., Balk., m. oder o. Schpz. zu verm. Näh. B., Südstraße 9. †

Hochpart. 4 Zimmer
zu verm. Näh. B., Kampstr. 26, 1. Et. +

Am Zoo
4-Zim.-Wohn. 1. Et. m. Heiz., Baderaum, Vorratsk., Veranda sof. zu vm. Ang. u. E 6178 Geschst. e154

Nähe Hardtanlag.
4, evtl. 5 Zimmer frei zu verm. Ang. u. E 6118 an Gst. *

Ottenbruchstr. 55
1. Etg., 4 gr. Zim., Küche, Badez., mit gr. Veranda u. Mans. Parterre, 5 Zimm., Küche, mit gr. Veranda, u. 2 Souterrainzimmer zu vm. Näh. Klein, Elberf., Marienstraße 107. *

* In dess. abgeschl. Hause 1. Etg., 4 R. m. 1 Mdk., an ruh. pünktl. Mietz. billig. E., Arrenbergerst. 16, I.

Zu kl. ruh. Hause Südstadt 4 Z. 1. Et. an ruh. Mieter abz. Tägl. Sch. bei Mdz., Ang. E 6142 Gst. *

Schöne, große †
4-Zimm.-Wohng.
mit el. Licht zu vm. B., Carnaperstr. 6.

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohn., 2. Etg., zu vm. Ang. E 6181 Gschst. 1343

4 Zimmer II. Etg., evtl. m. 4 Mans., u. 5 Zimmer II. Etg. sofort zu verm. — Nadrhalt, E., Wiesenstr. 32, Tel. 203 44. *

Etage, 4 Zimmer, i. d. Hansastr. zu v. Ang. E 6258 Gesch. *

Part.-Wohng.
4 Z., 1 Spchz., unt. Ronsdorferstr., z. 1. Jan. zu vm. Ang. u. E 6182 Gst. 1342

4 sch. große Zim.
3. Eta., sof. o. spät. zu vm. B., Fischertalerstr. 34, I. 138b

4 Zimmer
el. Licht, Badez., Veranda u. Zubehör, Januar zu vm. E., Augustastraße 151. *

Nähe der Anlagen abgeschlossene
1. Etage,
4 Zimmer, an ruh. Mieter zu vm. Tel. Nr. 606 78, Ang. u. B 427 an die Gst. in Barmen. 2160a

4-Z.-Wohnung
1 Eta. 1. 1. 32 zu vm. Ang. B 840 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

* 1. Etg. (4 Z.) u. 1 Mans. 1. 1. Näh. E., Bahnhofstr. 66, Müller

Abgeschl. 4-Z.-Wohn. 1. Et., mit Veranda, Gas, elektr. L., Abstellraum, ruh. L., Königstr., das. 2-Z.-Wohn., pt., zu vm. Ang. u. K 291 an Fil. B., Allee 193. +

Abgeschlossene †
4-Zimm.-Wohn.
2. Etage, el. Licht, Oberdörnerstr., sof. Ang. B 4996 Barm.

4 sch. Mans. Spies, E., Albrechtstr. 9, II. *

Neubau Anilinstr.:
4- u. 3-Z.-Wohng.
mit el. Licht zu vm. Näh. Elb. Uellendahlerstr. 24, I. 1327

*4 Zim. Hochp. od. 2×2 Z., abgeschl., i. gt. Hause, Elektr., Gas an nur zahlgsf. Mieter, 1. 1. z. v. Barmen-U., Halfeterschulstraße 41, I.

1. Etg., 4 Zimmer, Bader., Gas, Elektr., nichts anzul., ab 1. 2. 32. Nähe Friedenshain. Näh. Fischer, E., Worringerstr. 98. *

In Herzkamp 120
4 Z. zu vm. N. B., Chamissostr. 1. 2169a

* Etagen-Wohnung von 4 Z. sof. zu v. Elbf., Bachstr. 37. *

4 od. 5 Zimmer
abgeschl., per sofort zu vm. Näh. Becher & Schaefer, B., Unt. Ronsdorferstr. 3A. +

Abgeschl. 1. Etg.
4 Z., Küche, Badez., Speisek., Mans., Veranda, Zentralheiz., z. 1. 1. 32 zu vm. Näh. Barm., Eichenstraße 109, part. †

Schöne, sonnige
4-Z.-Wohnung
mit Diele, Bad, Abstellraum u. besond. Eingang, in bester Wohnl. (Nolden) p. sof. od. 1. Jan. zu vm. Zentralh., el. Licht, Kochgas vorh. Ang. B 4992 Barm. +

Südstadt Unterhaus (4 sch. Räume) zu v. Ang. E 6314 Gst. *

Sch. Part.-4-Zimm.-Wohnung zu verm. Ebert, W.-Elberfeld, Gertrudenstraße 9. *

4 Z. m. Küche, Bad u. Zentralheizg. in U.-Barm. bill. zu v. Tel. 509 48. 6450

4 Speicherzimmer sofort zu vm. Elb., Trooststraße 1. *

Wichlgh. l. Neubau 3. Etage u. Parterre 3- u. 4-
Z.-Wohng. m. Bad, Vorratsk. u. alle Bequeml., freie Lage, sof. od. 1. 1. zu v. + Ang. B 3063 Barm.

Neubau Opphof:
3 Z., Bad, Vorratsk., für Mk. 50 zu verm., Groß, Elb., Oberstr. Nr. 44b, Tel. 252 48. *

3-Z.-Wohnung
in Sonnb. Tal. gr. u. kl. gewerbl. Räume, El. L., Gas u. Wasser vrh. Poststr. 157, Elb. *

Mod. abg. 3-Z.-Wohn. in E., Schuckertstr., z. 1. 1. 32 zu verm. Ang. E 6219 Gst. *

Schöne, sonnige * 3-Zimmer-Wohnung 2. Etg. an ruh. Leute sof. od. p. 1. 1. 32 zu vm. Näh. E., Ronsdorferstr. 68, pt.

Freie 3-Zim.-Wohn. abgeschl. Et. m. Ver. in bess. abgeschl. H. an ruh. Mieter per 15. 12. oder 1. 1. zu verm. Barm., Klingelholstraße 127. +

3 schöne Zimm.
4. Etg., bess. abg. Haus, Elbf., untere Marienstr., ab 1. 1. 32 zu verm. Ang. u. R 838 an die Fil. B., Berlinerstr. 62. †

3 Zimmer u. Küche,
parterre, in besser. Hause per sofort od. später zu vermieten. Barmen, Allee 79, Nh. d. Kaiserbrücke.

Schöne 3-Z.-Wohn., ausgeb. Mansard., nichts anzuleg., bill. * E., Uellendahlerst. 334.

Sch. 3-Z.-Wohg.
mit Badezimmer in Neubau sof. zu vm. Näheres Vohwinkel, Kaiserstraße 121. *

Freie 3-Z.-Wohng., 1. Eta., Str. Mendel, Elbf., Neustr. 6. +

3 Zimmer, Küche, Baderaum, am Rande d. Stadt, Nähe Straßenbahn, sof. od. sp. zu vm. Ang. E 6172 Gst. *

3 sch. Zimm. 2. Etg. m. Veranda, E., Wiesenstr. 100, Tel. 34022. *

Herrsch. 2. Etage
8 Räume, Bad, Ztr.-Heiz., zu Wohn- u. Geschäftszweck, auch geteilt, Jan. 32 zu vm. Näh. E., Bahnhofstr. 42, 1. Café. *

Schöne 1. Etage,
Einfam.-Haus, 3 Zimmer, Badez., gr. Balkon, an ält. kinderl. Ehep. oder alleinsteh. Dame zu verm. 1. 1. 32. Ang. E 2710 Gschst. 1331

3 sonn. Z. mit Ver., 2. Eta., sof. od. spät. Tel. 601 66. 1939

Abg. 3-Z.-Etage mit Mans. in 2-Fam.-H. v. 1. 1. 32 mit o. ob. Bad u. Heiz. zu v. Oberb., Sonnenstr. 80

Freie 3-Zim.-Wohn. m. Badez. u. Garten, Neub., Langf.-Dahl, In der Heide 80. +

3-Z.-Wohn. (Neub.) a. d. Lande, evtl. m. größ. Garten zu vm. Sch. Wohn. f. pens. Beamten. Näh. Fr. Strümpel, Wülfrath, Haltestelle Weiche d. Wülfrath-Mettmann. Straßenbahn. e385

Abgeschl. 3-Z.-Wohn. mit einger. Bad u. all. mod. Bequeml. Heidterstr. z. v. Näh. B. Ob. Seilbofstr. 21, I. +

Freie 2149a
3-Z.-Wohnung
m. Mansarde, tadellos in Ordnung, an ruh. Mieter z. Friedensmietpreis v. ℳ 42.50 zu vm. Ang. unt. B 407 an die Gschst. in Barmen.

Zum 1. Jan. sch. gr. 3-Zim.-Wohn. 1. Et. zu verm. — Näheres Tel. 276 54. 1332

Abgeschl. 1. Etg. in 2-Fam.-H., 3 Zim., Küche, Badez., Diele, Erker, Ver., evtl. m. Mans., 1. 1. 32. U.-Barm., Kronenstr. 15 *

3 schöne Zim.,
abgeschl. Part., in Einf.-Haus, m. Badben. u. Warmw.-Hzg., alle Bequ., sonn. Lg., sof. od. 1. 1. frei. + Ang. B 4907 Barm.

3-Zim.-Wohn., elektr. L., od. Waschk., abgeschl. 1-Famil.-Haus, zu ca. 45 Mk. an ruh. kl. Fam. z. v. B., Schafbrückenst. 5. †

3 Zimmer mit Bad sof. zu v. B. Schellenbeckerstr. 10. 1920

3-Z.-Wohng. 1. Etg. m. Elektr., Gas, Wasser, Ver. i. d. Nordweststadt sof. o. 1. 1. 32. Ang. E 5995 Gst. *

3 kl. Mans.-Zimm.
Klingelholstr., a. gr. K. zu v. El. Licht u. Wass. vorh. Ang. B 4929 Gst. Barm. +

Wegen Fortzugs 2×2 Zim. m. Uebernahme d. Möbel zu verk. Billige Miete. E., vorm Holz 21, I. *

2 Zimmer an ält. Ehepaar od. alleinsteh. Frau sof. zu verm. Angeb. u. E 6223 an d. Gst. *

Schöne fr. 2- u. 3½-Zim.-Wohn. in B.-Hatzfeld 1. Jan. z. v. Ang. E 6978 Gst. *

Freie gr. 2-Z.-W., El., Gas, W. zu v. + B., Oberdenkmalst. 90.

Zu Rittershausen Nähe Bahnh. schöne freie 2182a
2- u. 3-Z.-W.
in 3-Fam.-Haus sof. zu verm. Angeb. u. B 422 Gst. Barmen

Freie, abgeschlossene
2-Z.-Wohn.
mit Badezimmer, in ruh., vornehm. Hs. für sof. od. spät. zu verm. Schr. Ang. u. R 550 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 35. 1315

Sonnige, abgeschl. 2-Zimmer-Wohnung, Ver., Gas, Elektr., Wasser, in ruh. H. Oberb. an ält. Dame od. Hrn. Ang. R 844 Fil. B., Berlinerst. 62 +

Schöne 2-Z.-Wohng., beschlagn.-fr., Miete mon. 21.—, in Nähe Neuenteich sofort an Möbelkäuf. abz. 1261 Eilang. E 6214 Gst.

Hammerstein
2 Z. u. K. m. Heiz. an solv. Mieter sof. zu vm. Ang. V 118 an Fil. Vohwinkel. *

2 schöne Zimmer
Neubau, an ruhige Leute zu verm. — Ang. u. W 931 Fil. B., Weststr. 2. 1940

Wohnung,
2 Zimmer,
part. u. 1 Spch., i. ruh. u. gesund. La., per 1. 1. 32 zu vm. Bettermann, Elbf., Vorsigstr. 9, pt. 1344

2 Part.-Zimmer
i. E.-Sonnborn gel., gegen grüne Karte zu verm. Näh. Elb., Brillerstr. 14, Montag v. 8—10 Uhr. *

Freie 2-Zimm.-Wohn.
in B.-Wichl., freie Lage (Einf.-Haus), sof. zu verm. Ang. u. R 851 Fil. B., Berlinerstr. 62. 53b

2-Z.-Wohnung
gr. abgeschl. o. Ktc. II. Etg., m. geschl. Glasv., el. L., Gas, W. vorh. Nähe Rath. 38 Mk. monatl. Wo. sagt Gst. 1194 1369

Freie 2-Zim.-Wohn. Barmen-Rott zu vm. Ang. u. B 421 an Gesch. Barmen. 1943

Wohnung
von 2, 3, 4, 5 Zimmern, teils m. Badezimm. Ang. E 6341 an die Gschst. a39

Abgeschl. 2-Zimmer-Neubau-Wohnung m. Kochnische u. Bad in gut. Hause Nähe Hansastr. vom 15. d. Mts. ab zu verm. — Angeb. unt. E 6176 an die Geschst. 1328

2- u. 4-Z.-Wohnung abgeschl., mit allen Bequemlichkeiten zu vermieten. E., Otto Hausmannring 33, II *

Barmen
Schafbrückenstraße 2 2-Zim.-Wohnungen billig zu vermieten. Ang. E 1937 Gst. e81

Schöne freie 2179a
2-Z.-Wohnung
mit groß. Veranda Nähe Anlagen in ruh. Hause sof. z. v. Ang. B 419 Barm.

† 2 Zimm. sof. B., Heckinghauserst. 258, II

In Einf.-H. a. Rande d. Stadt f. w. Fortz. 3 od. 4 Zim. mit o. od. Mans., Winterg., Ver., Bad u. Gartenben., Heizg., v. 1. 1. od. 1. 2. zu verm. E., Böcklinstr. 11 *

Oberwallstraße.
Abgeschl. kl. Wohn., 1 gr., 2 kl. R., mit Veranda, zu verm., ferner für Büro Erdg., 1—2 gr. R., ev. mit Heizg. Ang. B 412 Barm. 2165a

Sep. leer. Parterrezim. zu verm. 1362 E., Kluserhöhe 9, p.

1 groß. leer. Zimm. Elb., Kolf 20, III. *

Mittp. 1 Z. m. el. Licht, Ang. E 6140 Gst. *

Elberfelderstraße 58: 1 Part.-Zimmer. Wittensteinstr. 79: 3 Part.-Zim., frei zu vm. Ritter, Elberfelderstr. 36. +

2 Büroräume,
part. E., Grünst. 1a, I. *

Gew. Raum, p. u. 2. Et. ca. 30 qm gr., hell, m. el. L., Gas u. Heiz. E., Bleichstr. 5. 1995

1 o. 2 Kontorräume am Neumarkt billig zu verm. Angeb. u. E 6989 an d. Gst. *

100 und 250 qm helle, trockene 1368
Büro- und Lagerräume,
im Zentrum zu vm. Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a.

Lucasstr. 21, 1. Et.: Groß. heller Raum, zu Büro-, Lager- od. Fabrikationszwecken geeignet, per sofort zu vermiet. Näheres E. Beckhaus, W.-Elbf., Schwanenstr. Nr. 9, Tel. 22856. 11076

Große und kleine gewerbl. Räume in U.-Barmen sofort zu verm. Ernst, Bm., Werlestr. 77. +

Elberfeld, Berlinerstr. 69—71:
54 qm gr. Raum
m. Fenst. u. Oberlicht, zu all. Zweck. geeignet, mit bes. Ausg. a. Straße, sofort zu vermieten. 1318

Lager o. Werkst. m. od. ob. Wohn. zu v. E., Karlstr. 26, II. *

Einzelgarage
Nähe Ecke König- u. Breitestr., Elberfeld zu vm. Ang. E 2716 an die Gschst. 1364

Guter Platz
zum Verkauf von Weihnachtsbäumen billig zu vm. Ang. E 1938 Geschst. e81

Mietgesuche

Milchhändler sucht
kl. Kotten
am Rande d. Stadt, mögl. Nähe U.-Barmen, zu miet. Ang. unt. K 290 an die Fil. B., Allee 193. +

Kl. Haus od. 3—5-Zim.-Wohn., auch Stadtr., f. Pensionär zu m. od. kf. ges. + Ang. E 6138 Gesch.

Kleines
Einfam.-Haus
evtl. auch 4—5-Zim.-Wohnung, mit Garten zu mieten ges. † Ang. B 4990 Barm.

Kleines Haus mit etwas Land zu mieten od. kauf. ges. Ang. E 6134 Gst. *

Metzgerei
zu mieten ges. Ang. u. E 6160 an Gst. *

Ladenlokal,
evtl. mit Wohn. p. sof. ges. Ang. B 3975 Gesch. Barmen. 3008

Laden
für Zigarrengeschäft zu m. od. kf. ges. + Ang. B 4941 Barm.

Geschäftslokal
mit Hinterräumen, am f. Berlinerstr. o. Wertherstr., Barmen, zu mieten ges. Ang. B 4955 Gst. Barm. +

Shed
ca. 3—400 qm, Büro u. Lager ca. 200 qm für Bandfabr., zu miet. o. kauf. ges. Lage mögl. Wupperf. Angeb. mit Preis unt. B 5060 Barm., Neuerw. 57. 2177a

Kleines Wohnhaus
mit Garten, mögl. m. Garage, od. ruhige Etage mit Garten zu kaufen resp. mieten ges. Angeb. mit Preis B 4888 Barmen. +

Ladenlokal
in nur guter Lage in Barm. od. Elberf. ges. Angeb. unt. B 405 an Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 649

Schöne große 1. Etage
mit Bad u. elektr. Licht, Nähe der Barmer Anlagen, per 1. April 32 von alleinsteh. Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote mit Preisang. u. B 395 Gst. Barmen. 2118a

6- od. 7-Zim.-Wohng.
part. od. 1. Etg., mit Bad, Heizg., Mans. (im Zentr. Elberf. gelegen), sofort gesucht. Angebote unter E 6082 an die Geschst. *

Kinderl. Ehep. s. schöne Wohnung von
4 oder 5 Zimmern
Küche, Bad u. Mans. per 1. 4. 32 oder später. Talsohle Barmen bevorzugt. Ang. u. B 4983 Gschst. d. Bl. Barmen. †

Größere Wohnung
m. Zentralhzg. im Mittelpunkt Elberfelds oder Nähe p. 1. 4. 32 ges. Ang. m. Preis u. E 6050 a. d. Gschst. *

2 oder 3 Büroräume
p. o. 1. Etg., im Mittelpunkt d. St. Elberfeld mit Heizung 1. 1. 32 zu m. g. Ang. mit Preisang. unt. E 6323 an Gst. *

Städt. Bühnen Wuppertal

Sonntag den 6. Dezember.
Barmen: 8 bis 6. Preise II: Hoffmanns Erzählungen, phantastische Oper von Offenbach. — 7½ bis nach 10: Rose Bernd, Schauspiel v. G. Hauptmann.
Preise: Mk. 0.50, 1.-, 1.50, 2.-,
Elberfeld: 8 bis nach 6. Preise I: Der Hauptmann von Köpenick, deutsches Märchen von Zuckmayer. — 7½ bis nach 10. Preise I: Das Dreimäderlhaus, Singspiel von Dr. Willner u. Reichert. Musik nach Franz Schubert. 270b
Montag: Beide Theater geschlossen.

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 6. 12., 13.30 bis 19 Uhr: Der Hauptmann von Köpenick. (Kl. Preise.) 20 bis 22.30 Uhr: Nora. — Montag 7. 12., 20 bis 22.30 Uhr: Torquato Tasso. — Dienstag 8. 12., 20 Uhr: Das Gesetz in Ihm. — Mittwoch 9. 12., 16 Uhr: Das verlorene Herz. (Kleinste Preise.) 20 bis 22.30 Uhr: Kampf um Kitsch. — Donnerst. 10. 12., 20 bis 22.30 Uhr: Wilhelm Tell. (Kleinste Preise.) — Freitag 11. 12., 20 bis 22.30 Uhr: Die Welt der Enkel. — Samstag 12. 12., 16 Uhr: Das verlorene Herz. (Kleinste Preise.) 19.30 bis 23 Uhr: Der Hauptmann von Köpenick. (Ermäß. Preise.) — Sonntag 13. 12., 16 bis 18.15 Uhr: Kampf um Kitsch. (Ermäß. Preise.) 20 bis 22.15 Uhr: Das Leben ein Traum. (Ermäßigte Preise.) d4064

THALIA -THEATER

Programm
bis einschl. Donnerstag 10. Dez.

Tonfilm-Teil

Das lustigste, bezauberndste, das beste Lustspiel des Jahres, mit ganz entzückenden Schlagern!

Max Hansen
Jenny Jugo
in:
Wer nimmt die Liebe ernst?

Können Sie diese Preisfrage beantworten?
Max Hansen
als Tanzgelehrte, ein Schwerenöter, ein Hundefänger, ein Tunichtgut, sagt es Ihnen so, daß Sie sich vor Lachen schütteln.

Regie: ERICH ENGEL.

In weiteren Hauptrollen:
Otto WALLBURG, Willi SCHUR, Ludwig Wangel, Hugo Fischer-Köppe, Ernst Morgan.

Varieté-Teil

Die beiden verwegenen Mexikaner
Miljares Brothers
in ihrer unerreichten artistischen Sensation.

Harald und Lola
in ihrem sensationellen Schlangentanz.

Leopold Büron
in seiner humoristischen Szene „Die musikalische Küche".

Henry Saturn
mit seinem Miniatur-Zirkus.

Fredi Carlo Comp.
in ihrer neuartigen Rhönrad-Sensation.

Rivers und Partner
in ihrem Exzentrik-Akt.

Beginn der Vorstellungen:
Wochentags 2.30, Einlaß 2.00 Uhr;
Sonntags 1.15, Einlaß 1.00 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend. Einlaß jederzeit.

Montag 8. 12., vorm. 11, Einl. 10.30:
Kinder-Vorstellung
Prinz Drosselbart
Das Schicksal einer eigensinnigen Königstochter. — Ein neuer Märchenfilm nach Gebr. Grimm.

Dazu die neuen Abenteuer von
Flock und Flickle
Im Beiprogramm die große
Thalia-Bühnenschau
u. a.: Die musikalische Küche, Der Miniatur-Zirkus.
Überall großer Andrang, bitten wir, die Kleinen zu begleiten.

Eintrittspreise:
Kinder . . . . 0.30 0.50 0.70 1.—
Erwachsene . . 0.50 0.70 1.— 1.20
Vorverkauf an den Theaterkassen. g355

Schloß-Bierhalle

Wuppertal-Elberfeld
Spezialausschank von Feldschloß-Barmer-Pilsener.

Josef Meth

im
Salamander
Täglich 8.15 Uhr:
Jägerblut!
Sonntag 4 Uhr
Jeder Platz 70 Pfg.
Sonntag 8 Uhr kleine Preise
(Saal 1.20 Mark). g116
Im Salamander ist Rauchen gestattet.

BAVARIA

des großen Erfolges wegen
Jetzt jeden Nachmittag
Samstag und Sonntag 2 Uhr,
ab Montag täglich ½4 Uhr:
Schneewittchen
Gr. Liliputaner-Märchen mit Musik und Ballett.
Anschließend:
Varieté-Kaffeestunde
ohne besonderes Entree.
Abends 8 Uhr:
23 Liliputaner
und brillantes Varieté
Nachm. . von 30 Pfg. an,
Abends . von 50 Pfg. an.

Bega Tanzpalast

W.-Elberfeld, Königstr. 87
Samstag u. Sonntag 5. u. 6. 12.
Konzert u. Tanz
Neu! Im Restaurant Neu!
Rationeller Küchenbetrieb
Hl. Bier Dortmunder Bier 20 Pfg.
Dr. Bier Dortmunder Bier 40 Pfg.
Eintritt frei. • Eintritt frei.

Deutscher Kaiser

Cronenfeld
Sonntag nachmittag ab 4 Uhr
Konzert und Ball
Kaffee-Restauration
d3596 Hugo Hese.

UFA MODERNES THEATER ELBERFELD UFA-PALAST BARMEN

Ungeheuer
groß war die Begeisterung des Publikums von dem gewaltigen Afrika-Tonfilm
Ingagi
Raubt der Riesen-Gorilla Frauen??
Die verblüffenden Ergebnisse der zweijährigen Afrika-Expedition von Dr. Peter Paul Brauer.

Unser 2. Schlager, der Film der heiteren Kameliker
Ralph A. Roberts
Max Adalbert
Lucie Englisch
in dem Tonfilm-Lustspiel
So'n Windhund

Auf unserer Bühne!
Paul Scheidon
Humorist. Zauberkünstler vom Wintergarten Berlin

Die Ufa-Tonwoche!
Ufa-Palast Werktags: 2 Uhr | Modernes 2.30 Uhr.
Sonntags 1.30 Uhr

Nur im Modernen Theater
Sonntag vorm. 11—1: Sondervorstellung
„Ingagi"
bei ganz klein. Preisen

Kino für Jedermann

Elberfeld, Hofkamp 50.
Freit. 4. bis Mont. 7. 12. 31, 22½ Uhr: Vier volkstümL. Nachtvorstellungen des einzigartigsten Sexualfilms:
Liebe ein Naturgesetz!
Die Beziehungen zwischen Frau u. Mann im Licht der mod. Sexualforsch. Der Film wird durch einen fesseln. Vortrag des Schriftst., W. Kunde, Düsseld., packd. erläutert. Aus dem Inhalt: Mensch u. Geschlecht. Das Wes. der Liebe. Wer darf heirat.? Die moderne und unmod. Ehe. Wie bewahr. wir uns vor Ehenot? Die Sünde gegen den Keim. Wie kann der mod. Mensch sein Liebesleb. gesund, glückl. u. sorgenlos gestalt.? Jugendliche haben keinen Zutritt. Volkstümliche Eintrittspreise. 3325

Schloß Aprath

Sonntag 6. Dezember 1931:
Streich-Konzert
Anfang 4 Uhr. — In den Pausen während des Konzerts ab 5 Uhr:
4. großes Preis-Tanz-Turnier
Anschl. TANZ. — Eintritt frei.
Verbilligte Fahrt durch Sonntagskarten der Reichsbahn. d4066

Café Viktoria

Barmen
Sonntag von 11 bis 1 Uhr:
Großes
Früh-Konzert
des original russischen Don-Kosaken-Chors
„Nishni Nowgorod"
1 Stunde im russischen Dorf 1896

Geschäftsempfehlung!

Gebe hiermit bekannt, daß ich mein Lokal nach
Sedanstraße 12
verlegt habe und bitte um geneigten Zuspruch. Achtungsvoll
Wwe. Emil Braß
W.-Elberfeld.

Film-Palast Westfalia

Deutsche Märchen und Sagen!
● Eine Freude für Jung und alt. ●
Sonntag den 6. Dezember (Nikolaus)
um 11 Uhr und 2 Uhr je eine Vorstellg.
Brüderchen u. Schwesterchen
● am verzauberten Waldquell ●



PROGRAMM
St. Nikolaus begrüßt die Kinder! - Im tiefen Wald - Die Waldhexe - Die verzauberte Quelle - Brüderchen wird in ein Reh verwandelt - Schwesterchen und das Rehchen im Königsschloß - Schwesterchen wird Königin - Die böse Stiefmutter - Mitternacht, der Zauberbann - Die Hexe wird dem Henker übergeben - Auf dem Scheiterhaufen - Brüderchen erhält seine frühere Gestalt wieder. 330

„Die Sterntaler"
Ein herrliches Stück alten deutschen Volksgutes.
Fluck und Flicky auf der Jagd ● Sonny als Weihnachtsmann
Westfalia-Wochenschau
Preise: Kinder RM. 0.50, 0.60, 0.70
Erwachsene RM. 0.60, 0.70, 1.00
Film-Palast Westfalia Barmen

CAPITOL W.-Elberf., Kipdorf 61

Quo vadis?
Neu-Ausgabe in tönender Wiedergabe
Emil Jannings als Nero!
Das größte Filmwerk aller Zeiten!
Täglich Wochentags: 3,00, 5,30, 8,30 Uhr
Sonntags: 2,00, 4,15, 6,30, 8,30 Uhr
a273

Thalia-Gaststätten Fest-Saal

Kommt alle
und schenkt euren Kleinen einige Stunden wirklicher Kinderfreuden
auf dem
Großen Kinderfest
Ein Nachmittag im Märchenland, unter Leitung von Onkel Eric.
St. Nikolaus verteilt an alle Kinder seine Geschenke am
Sonntag 6. Dez., nachm. 3 Uhr
Eintritt frei! Kleine Preise!

Mittwoch, 9. Dezember, 8 Uhr

Saal der Stadtbücherei
spricht
Univ.-Prof. Dr. Verweyen Bonn
über
Erfolgreiche Menschenbehandlung
(mit praktischen Erläuterungen)
Karten zu 1.- und 1.50 Mk. in der Buchhandlung Hartmann und an der Abendkasse. 1340

Hotel Mainzer Hof

Kerstenplatz 5—7 Elberfeld Kerstenplatz 5—7
Neuer Geschäftsführer: Walter Müller
Eigene Metzgerei
daher
Große Portionen — Kleine Preise
Zum kupfernen Sonntag
10 verschiedene Mittagessen von 90 Pfg. an
Im Abonnement von Mk. 1.— ab 10 Proz. Ermäßigung.
— Abendkarte in unerreichter Auswahl. —
Tellergerichte . . . . . von 50 Pfg. an
Wicküler Hell . . . . . ½ l 27 Pfg.
Wicküler Hell . . . . . ½ l 41 Pfg.
Moselwein . . . . . Pokal 30 Pfg. h331

Café Holländer

Montag den 7. 12. 31
abends 8½ Uhr
Sonder-Veranstaltung
der Kapelle Schäffer
im Café
Holländer
Eine musikal. Reise durch alle Länder
Programmfolge:
Europa — Deutschland, Oester., Schweiz usw. Kreuz und quer durch Europa, von E. Schäffer
Afrika — Aegypten, Sudan usw.
Asien — China, Japan, Indien usw.
Amerika — Arizonafilm, Mexiko usw. Amerikanische Suite von E. Schäffer
„Eine Reise um die Welt mit Graf Zeppelin" Großes Potpourri von E. Schäffer

Einladung zur Haupt-Versammlung

am Montag dem 7. Dezember 1931, abends 8 Uhr, im Ev. Vereinshaus, Wuppertal-Barmen, Fritz-Ebertstr.
Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht — Bericht der Rechnungsprüfer Entlastung des Kassierers und des Vorstands Voranschlag.
3. Ergänzungswahl des Vorstandes und Beirats Neuwahl der Rechnungsprüfer.
4. Wohnungswirtschaft — Hauszinssteuer Notverordnungen: R. Homberg.
5. Tagesfragen: Dr. Tismer.
6. Aussprache. 2175e

Barmer Haus- und Grundbesitzer-Verein e. V.
Der Vorstand: Robert Homberg, 1. Vorsitzender.

Großes Schallplatten-Preisraten

am Mittwoch dem 9. Dezember, abends 8 Uhr, im
IBACH-SAAL
Eintrittskarten sind bis zum 9. Dez., nachm. in der Ibach-Sprechmasch.-Abt., Neumarkt 48, zu lösen. Preis RM. 0.50. — Der Betrag fließt ungeschmälert der Wuppertaler Winterhilfe zu. 86b
1. Preis 7 Platten, 2. Preis 6 Platten,
3. Preis 5 Platten, 4. Preis 4 Platten,
5. Preis 3 Platten, 6. Preis 2 Platten,
und 4 Trostpreise im Gesamtbetrage von RM. 100.—

Der rote Fahrplan

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal
Preis 60 Pfg. Ueberall zu haben.

Deutsche Volkspartei

Ortsgruppe Wuppertal.
Öffentliche Versammlung
Dienstag den 8. Dezember 1931, abends 8 Uhr, im Evang. Vereinshaus, Elberfeld, Casinostraße 1
Dr. Otto Hugo, M. d. R.
erster Syndikus der Industrie- u. Handelskammer Bochum, spricht über:
„Unser deutsches Reich"
Eine Abrechnung mit dem wirtschaftlichen Radikalismus der extremen Parteien.
Freie Aussprache. Freie Aussprache.
Unkostenbeitrag 50 Pfennig, im Vorverkauf 30 Pfennig.



Haar-färben

mit Spezial-Haarfarbe od. Sauerstoff-Präparat
erhalten Sie in allen Nuancen.
Wiederhersteller verfärbter und verbleichter Haare.
Wiederaufheller von Natur aus dunkel gewordener Haare.
Henna-Spülungen
zur Pflege der Haare, verliert hierdurch den matten Schein und wirkt ausdrucksvoller.
Friseur-Salon und Parfümerie
Karl Endres
Wuppertal-Elberfeld, Hauptbahnhof. h118

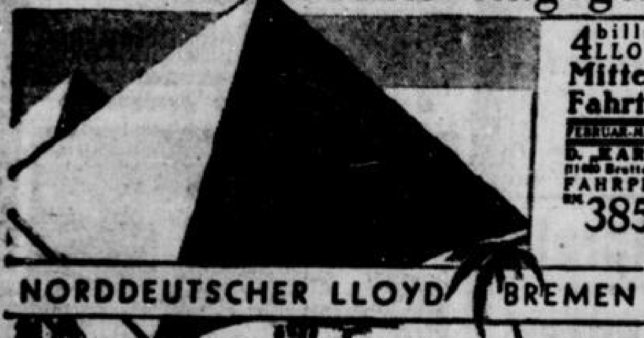
Naßwäsche

speicherfertig, pro Pfund nur
Kampermann 15
Lieferung kann innerhalb 48 Stunden

GENUA · HOTEL BAVARIA PIAZZO CORVETTO

Vollständig renoviert — Jeder Komfort — Garage — Beste sonnige und ruhige Lage

· · der Sonne entgegen · ·



4 billige LLOYD Mittelmeer-Fahrten 1932

FEBRUAR-MÄRZ-APRIL-MAI

D. „KARLSRUHE" 9100 Brutto-Register-Tons

FAHRPREISE von RM 385.- an

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Auskunft und Prospekte durch unsere sämtlichen Vertretungen in Wuppertal-Elberfeld: Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstr., Ecke Döppersberg; in Wuppertal-Barmen: Lloydreisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

Eig. 1000 m ü.d.M., Höhenluftkurort u. Wintersportpl., ½ Std. v. Titisee, Hotel Hochfirst. Gz. sonn., fr. Lg., in unmb.N. herrl. Tannenw. Ztrlhz. Eig.Landw. Gz. geragl. Unterk.u.Verpfl.bei bill.Prs. Ps.-Pr. RM. 4.50—5.-. Ref.steh.z.Verf. Prosp. d.d.Bes. Tel.Neustadt 268. W.Zimmermann

Paßhöhe Hallthurm

(Oberbayern), 710 m. — Ruhige Lage zw. Bad Reichenhall u. Berchtesgaden. Herrliches Rodel- u. Rodelgelände, auch für Anfänger. Beliebtes Familienhotel, fließ. Wasser, Zentralheizung. Ermäß. Preise.
HANS UTZ a255
früher Rheinufer-Hotel, Braubach.

Winteraufenthalt a. d. Riviera

mit bester Verpfleg. Bezahl. monatlich 200.— RM. in Deutschland. Prosp. durch H. Ehlers, San Remo, Villa Italia. z578

Die größte Weihnachts-Freude

für die deutsche Jugend
k35? ist ein Reitabonnement!



Damen, Herren einschließl. Unterricht Kursus St. 2.25, Einzelunterricht St. 2.50

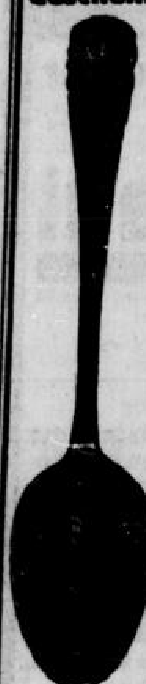
Schülerkarten bis 16 J. 10 St. Mk. 15.
Schülerkarten bis 18 J. 10 St. Mk. 18.

Elberfelder Reitbahn

Kasinostr. 28-32 — Telefon 280 83.

In rhein. Tal.-Weihnachts-Äpfel u. Birnen sofort, verpackt bi. Ztr 10 Mk., bügl. Wirtschaftsäpfel 6 Mk. p. Nachn. ... Gutes Reifenfelder ... Bopperd a. Rh. ...

Ihr Geschenk!



Moderne billige p181 Silber-Bestecke mit 30 Jahren Garantie

72 Teile

90 versilbert 95 Mk.
800 echt 298 Mk.

Zahlungserleicht.

Gotschika
Düsseldorf-E., Goethestr. 32, Telephon 634 51.
Katalog gratis. Vermittler ges. Sonntag geöffnet



Für Weihnachten als stets gediegenes Geschenk

Die kleine Schreibmaschine Remington-Portable auch in Teilzahlung ... Raten von RM 9.50 ...

Remington-Büromaschinen-Ges. m. b. H.
W.-Elberfeld, Herzogstr. 42, Fernspr. W.-Elberf. 235 46.

Lippische Wurstwaren

Cervelatwurst	1.20
Blockwurst	1.20
w. Mettwurst	0.95
grobe Mettwurst	0.95
Zungenwurst	1.00
Blutwurst	0.75
Leberwurst	0.75
Sülze	0.80
Rollschinken	1.30
Schinkenspeck	1.20
Speck fett	0.70
Speck mager	0.80

Versand unt. Nachn.
Fr. Schulz
Bad-Meinberg 300b

HONIG

garant. rein. Bienen-Blüten-Schleuder, das Allerfeinste, was die Bienen erzeug. Dose 9 Pfd. Inhalt Mk. 10.— 4½ Pfd. Inhalt Mk. 5.90 frei Haus unter Nachn. Garant. Zurückn. — Carl Scheibe, Honiggroßhandlung und Imkerei, Oberneuland 517, Bez. Bremen

Graue Haare

erhält. durch Haarfarbe-Wiederhersteller „Immer Jung" Naturfarbe zurück. Beste Wirkung nach kurzem Gebrauch — Unschädlich! Versand p. Nachnahme. Flasche RM. 2.50. Zu haben bei: Mondol-Immer B., Wertherstr. 41, Berlinerstr. 54. 6290

Gemälde-Auktion

160 Werke des 19. und 20. Jahrhunderts aus Privatbesitz am Mittwoch dem 9. Dezember, 2½ — 7 Uhr, im Breidenbacher Hof. Besichtig. b. Dienstag, auch Sonntag

KUNSTAUKTIONS-HAUS JULIUS STERN
a790 DÜSSELDORF Königsallee 23 RUF 24719.

An Sekt- u. Weintrinker! Notverkauf!

Partie garant. reiner Traubensekt und prima Moselwein, im Kreditverkehr nicht eingelöst, weit unter Preis abzugeben, und zwar:

1 Flasche Sekt u. 3 Flaschen Wein oder 2 Flaschen Sekt nur RM. 5.—

Abgabe in jeder Menge in der Verkaufsstelle E., Obergrünewalderstr. 23 pt., Briefl. u. telephon. Bestell. — Ruf 321 14 — werd. prompt frei Haus ausgef.

Sonntag von 2-7 Uhr geöffnet

Pelzmäntel

Wir liefern an Beamte, Festangestellte, Kaufleute, Angehörige freier Berufe usw.: Pelze in allen Fellarten zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen und bis zu 12 Monaten Kredit zu Kassapreisen. Wir bitten unter Berufsangabe um Nachricht, wofür Interesse vorliegt, unter E 1929 an die Geschst. dies. Bl., worauf unverbindlicher Vertreterbesuch erfolgt.

Direkt zum Verbraucher ohne Zwischenhandel.

2000 Zentner Nürnberger Lebkuchen

frisch vom Ofen, versende ich nur direkt an Privat. Ein großes Sortiment mit 7 Pack. ff. Nürnberger Lebkuchen, darunter ff. Elisen-Lebkuchen usw., ferner Ia Nürnbg. Gewürzplätzchen u. ff. Schokoladen-Dessertwürfel im Gesamtwerte von RM. 10.— erhalten Sie zum Original-Fabrikpreis von nur RM. 6.85 einschl. Porto und Nachnahme. Dazu a965

GRATIS

1 Füllfederhalter, ff. Fabrikates mit Etui. Tausende von Anerkennungen und Nachbestellg. Bestellen Sie sofort bei August Häusler, Lebkuchenfabrik, Nürnberg 81.

Schwarzwälder Christbäume

prima Ware, 1 u. 2 Mtr., Montag eintreffend, Stück 65—70 Pfg., Abgabe jeder Menge. Güterbahnhof Steinbeck.

Keine andere Reklame ist so erfolgreich wie die Zeitungsanzeige.

Leupin-Creme u. Seife ... Flechte, Jucken, ...

Wall-Drog. K. Leimberg, Wall 13/14; Drog. Fr. Pfeusler, Herzogstr. 36; Drog. Fr. Küch, Neuenteich 2; Drog. W. Duhr, Hochstr. 20; in Sonnb.: Drog. W. Best, Hauptstr. 98; in Vohwinkel: Drog. O. Hüser; in Ronsdorf: Drog. Fr. Brücher; in Lennep: Markt-Drogerie E. Jung.

Im Vertrauen:



Wieviel ist Ihnen Ihre Gesundheit wert?

Bedenken Sie, daß mit einer einwandfreien Gesundheit alles steht und fällt. Existenz, Zukunftspläne und oft sogar der Lebensmut werden vernichtet, wenn schwere Krankheiten Sie oder Ihre Familie heimsuchen, denn die entstehenden Kosten sind hoch. Dadurch treten Schwierigkeiten auf, die eine ausreichende Behandlung unmöglich machen. Eine gute Krankenversicherung muß Ihnen also vor allem hervorragende Leistungen bieten. Sie erhalten von uns eine Gesamtleistung von jährlich bis 1000.— RM., sind stets Privatpatient und zahlen nur einen geringen Beitrag. Rund 30 Millionen RM. zahlten wir in kurzer Zeit an unsere Mitglieder.

Fordern Sie bitte Prospekt 62.

Sie erhalten nach Tarif A Th

für einen Krankenhaustag ... bis zu	RM. 5.—
...	5.—
...	7.50
Ärztliche Sonderleistungen u. Operationen bis zu	RM. 250.—
Ärztliche ... in einem Versicherungsjahr bis zu	RM. 40.—
Arznei	100%
Krankenhauszuschuß für den Verpflegungstag bis zu	RM. 6.—
Wochenhilfe	RM. 50.—
Sterbegeld (ohne Sonderbeitrag) bis zu	RM. 600.—

und die weiteren tariflichen Leistungen.

Sie zahlen nach Tarif A Th

Männer monatlich	RM. 4.—
Frauen	4.—
1 Kind	2.—
2 Kinder	3.50

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a. G. Hamburg 36

Geschäftsstelle Wuppertal-Elberfeld, ... 46.
Telefon 246 82. u47

In Düsseldorf

gewesen sein, heißt den

K·P

das schönste Tanzpalais und Kabarett besucht zu haben.

Mittwochs, Samstags, Sonntags:

4-Uhr-Mokka

46081

Die 4eckige Platte ist das Kennzeichen

des wirklich modernen Siegelringes. Unser neuester Schlager ist Nr. 949 aus echt 14 Karat Goldfilled, 5 Jahre schriftliche Garantie, den wir aus Anlaß des 30jährigen Bestehens unserer Firma zu einem besonders niedrigen, konkurrenzlosen Preise herausgebracht haben. Benutzen Sie diese besondere Gelegenheit! Jubiläums-Prachtkatalog Nr. 30 mit den letzten Neuheiten aller Art (48 Seiten stark) vollkommen kostenlos!



Nr. 949

Jubiläums-Preis RM 1.90

inkl. modernem Monogramm von 2 Buchstaben. Bei Voreinsendung, auch in Briefmarken, franko; Nachnahme 30 Rpf. mehr (Ausland 1.05 RM). Als Größe genügt Papierstreifen. Vertreter gesucht!

SIMS & MAYER, Za. 30
Berlin-Lichterfelde 1

Schallplatten



Einige empfehlenswerte Aufnahmen:

Das neueste Potpourri „Für alle"	3.15
„Das gibts nur einmal" „Das muß ein Stück vom Himmel sein" 3.15,	2.00
„Drittes Walzerpotpourri" Potpourri bekannter Walzer	4.50
„Erzengel Gabriel" die hervorr. Weihn.-Platte, Potp. versch. Weihn.-Lied mit Chor, Orgel, Glock. u. Realt.	4.50
Wolgalied aus „Zarewitsch" Zwei Märchenaugen aus Zirkusprinzessin	4.50
„Die Höhnerfarm vum Zilla" „Däu Schmitz sing Frau eß durchgebrannt"	3.15
Derby-Platten sämtl. erschien. Nummern	1.25

In besonderen Kabinen führen wir jede gewünschte Platte unverbindlich vor.

ROHMERT, Elberfeld Kipdorf 65

Das Haus der guten Auswahl! g158

Freihändiger Verkauf von

ca. 500 Gemälden erster Meister

zu sehr mäßigen, zeitgemäßen Preisen — und günstigen Bedingungen — aus eigenem u. privat. Besitz, u. a. von A. u. O. Achenbach, Baisch, Bergmann, Blechen, Bantzer, Burnier, Brendel, v. Bochmann, W. Busch, v. Brandis, Burger, Bracht, Brütt, Calame, Canal, Constable, C. F. Deiker, L. Dill, Defregger, Defaux, Diaz, Dirks, J. Dupré, Dücker, Dorner, Eysen, Eichhorst, Fritzel, Gudin, Günther, Gainsborough, Gude, Hermanns, Hempfing, Hilgers, Halberg-Kraus, Heimig, Hervier, Hambüchen, Haider, Irmer, Jutz, Jongkind, Jordan, Krings, Kröner, Kaulbach, Knaus, Kallmorgen, A. v. Keller, Lessing, Lutteroth, Lins, v. Lindenschmitt, Liesegang, Mühlig, Maris, v. Marées, G. v. Max, G. Michel, Morland, Nordenberg, Nikutowski, Oesterley, v. Pettenhofen, Raupp, Röth, L. Richter, Spitzweg, Sondermann, Seibels, Sperl, Scheuerer, Schreuer, Schönfeld, Schweitzer, Scheuren, Schreyer, Schleich d. Ae., Schleich d. J., Schrader, v. Schennis, Schuch, Schönleber, Strützel, J. Stark, Stelzner, Stäbli, Stieler, Thoma, Urban, v. Uhde, Volkhardt, Wendling, v. Wille, Willroider, Zügel, Zimmermann, ferner alte Meister, u. a.: J. Fyt, Viktoryns, Wouvermann, A. Stork, van Hoek, Magnasco u. v. a.

Westfeld, W.-Elberfeld
Herzogstr. 2 Ruf 20706 Haus Krall
täglich 9—1 und 3—7.
Sonntag vor Weihnachten bis 6 Uhr.

ÖLGEMÄLDE

außergewöhnlich billig. Sehr günstige Gelegenheitskäufe.

Schwarzkopf
Barmen, Bredder- und Berlinerstr.-Ecke, Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 87.

Habe noch 2000 prima Sauerländer Weihn.-Bäume an Händler abzugeb. Ang. E 6313 Gst.

Posten bes. kräftig.
Coupé-Koffer
mit Einsatz, nach Rohrplatten-Art, prima leicht. Holzgestell, Leinenbezug mit 2 Bügeln, Ölfarbe gestrichen,

Weit unter Preis!

55×42×25 cm nur	RM. 10.75,
60×42×25 cm nur	RM. 12.75,
65×42×25 cm nur	RM. 14.75,
70×42×25 cm nur	RM. 16.75. k7985

Offenbacher Lederwaren,
W.-E., Kipdorf 100 am Altenmarkt.

Dichgans

Elberfeld, Schwanenstr. 28,
hat sich umgestellt
u. bietet neben den besseren Delikatessen in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen an:

Eier, Butter, Käse
Fleischwaren, Konserven.

Heute:

Holl. Süßrahmbutter ½ 1.50
Oldenb. Süßrahmbutt. ½ 1.30
Holl. Schinken ¼ ½ 33.
Holl. Schinken ¼ ½ 43.

Beim Einkauf von Mk. 5.— eine Tafel Schokolade gratis.

Tipp-Kick

das vielbeliebte Tisch-Fußballspiel mit mechanisch kickenden Figuren ist ein sehr interessantes, neuzeitl. Gesellschaftsspiel zu M. 4.50, zu haben bei

Leonhard Tietz A.-G., W.-Elb., Spielwaren-Abt., III. Stock.

Bestecke

in Alpacca verchromt und Alpacca versilbert, 90er Aufl. Marken Clarfeld, Wellner u. a.

Komplette 72teilige Garnituren, 90 Gr. Silberauflage, von 93 RM. an.

Stahlwarenhaus GRAH,
vorm. Rich. vom Steeg
Elberfeld, Kirchstraße e325

PLAUENER GARDINEN-WÄSCHEREI

Bernh. Popp, reinigt wäscht erstklassig.

Gros. Preisabschlag
Elb., Sedanstr. 30
Telephon 30217.

Unzählige Kranke wurden durch galv. Schwachstrom geheilt. Leibapparat 8 Mk. mon. Prosp. od. Besuch frei O. Rübner, Barmen-11, Ritterstr. 39. Tel. 60327

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort e230
Orthoform's Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Fordern Sie bei Ihrem Händler:

Staßfurter Rundfunk-Geräte

Sie erwerben ein Gerät höchster Qualität



Imperial Junior
6-Röhren-Band-Superhet. ... Der ... Fernempfänger der Welt RM 360.— m. R.

Staßfurt 42
4-Röhren-Schirmgitter. Größte Trennschärfe, hohe ... Sparbrücke RM 198.— m. R.

Staßfurt L 32
3-Röhren-... mit eingebautem Lautsprecher RM 175.— m. R.

Staßfurter Rundfunk-Gesellschaft m. b. H.
Staßfurt (Provinz Sachsen)

Das schönste Weihnachts-Geschenk für den Herrn:

Ein Anzugstoff!

Die Güte unserer Qualitäten ist bekannt. Unsere ohnehin schon niedrigen Preise haben wir für den Weihnachtstisch noch mehr gesenkt, um jedem die Anschaffung eines guten Anzugs zu ermöglichen.

Umtausch nach dem Fest gestattet.

— Samstag und Sonntag geöffnet. —

Liffmann & Co. G. m. b. H. Wuppertal-Elberfeld
Hofaue 25, Ecke Bembergstr.

Einziges Unternehmen in Wuppertal dieser Art.

...ktion
aus Privatbesitz
... — 7 Uhr, im
auch Sonntag
...IUS STERN
RUF 24719.

...mäntel

...Christbäume

Jucken

...rg 36

...eräte

...Herrn:

...erfeld

Amtliche Bekanntmachungen

Der Abbau von Sand, Kalk u. Dolomitgestein auf dem städtischen Gelände der Möbeck soll in Verbindung mit der Uebernahme des Betriebes der Feldbahn in der Varresbeck vergeben werden. Die gesamte Anlage ist betriebsfertig und kann sofort in Betrieb genommen werden. g146
Näheres Zimmer 34 Rathaus W.-Elbf.

Ueber den Nachlaß des am 20. Oktober 1931 zu W.-Barmen verstorbenen Dipl.-Ing. Albert Erb, wohnhaft gewesen in W.-Barmen, Bismarckstraße 53, ist am ... Dezember 1931, 18 Uhr 40 Minuten, das Konkursverfahren eröffnet worden. Verwalter ist Rechtsanwalt Wiel in W.-Elberfeld. Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 2. Januar 1932. Ablauf der Anmeldefrist an demselben Tage. Erste Gläubigerversammlung am 2. Januar 1932, 11 Uhr, und allgemeiner Prüfungstermin am 16. Januar 1932, 10½ Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Sedanstraße, Zimmer 15. 281b
Amtsgericht Wuppertal-Barmen.

Am 17. Februar 1932 — vorm. 9½ Uhr soll an Gerichtsstelle, Zimmer 8, das Wohnhaus Neviges Siebeneickerstraße Nr. 123 (Parzelle .../475) versteigert werden. Eingetragener Eigentümer: Emil Schumacher in Neviges. f150
Langenberg, Rhld., 3. Dezember 1931.
Amtsgericht.

Grundstücksversteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters soll der Hälfteanteil des Gartengrundstückes: Barmen, Flur 23, Parzelle 34, Nächstebreckerstraße, Garten, 9,16 Ar, öffentlich freiwillig auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars, Poststraße 6, am Mittwoch dem 16. Dezbr., 15 Uhr, versteigert werden. 2146a
W.-Barmen. Neugebauer, Notar.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch 9. Dezember 1931, vormittags 10½ Uhr, soll auf meiner Amtsstube in W.-Elberfeld, Wortmannstraße 32, das k298
Hausgrundstück Geilerstr. 37 und 37a in W.-Elberfeld, zum Zwecke der Aufhebung der Erbengemeinschaft versteigert werden.
Der Notar: Reichmann, Justizrat.

Freiwillige Versteigerung v. kompl. Zimmern, Piano usw.

Montag den 7. Dez., nachm. 3 Uhr, werde ich in Barmen, Engelstr. 12, ... der Firma Reddehase, folgende Sachen meistbietend versteigern:
1. ein gutes Nußb. Ibach-Piano;
2. ein weiß. Schlafzimmer, 2 weiße ..., Betten mit Zteil. Auflage, ..., Kissen, Steppdecken, 2türig. Kleiderschrank, Waschkommode mit Spiegel, 1 Sessel, 1 Waschtruhe;
3. ein mod. eich. Speisezimmer;
4. ein mod. eich. Herrenzimmer;
5. eine weiße Küche mit kombiniert. Schrank, Tisch, 4 Stühlen, Spülschränkchen;
6. Konferenzzimmer, Bücher- oder Aktenschrank, 1 Tisch, 6 Sessel;
7. diverse Möbel: großer mahag. Bücherschrank, mah. Damenschreibtisch, 2 m. Stühle, mah. Kleiderschrank, antike Schreibkommode, Kinderbett, 3 Trümos, Rauchtisch, nußb. Schreibtisch, nußb. Ausziehtisch, 6 nußb. Stühle, 6 eich. Gobelin-Stühle, kl. Tischchen usw.;
8. Diverses: große Partie Bücher, Fensterbehänge, Wäsche, chinesische und japanische Waffen, div. Läufer, Dekorationen, Kronleuchter, Tischlampen, Küchen- u. Haushaltgegenstände, Gardinen, Grudeherd, Gasbacher usw. 374b

Hermann Gackebier,
Auktionator u. gerichtl. vereid. Sachverständiger, W.-Barmen, Cleferstr. 77, Fernruf 609 87.

Selbsthilfe-Verkauf!

Am Montag 7. Dez., mittags 12 Uhr, werden in Barmen, Unterdörnerstr. 121, ... Ztr. tiefschorfige, aussortierte
Nierenkartoffeln
öffentl. meistbietend für Rechnung dessen, den es angeht, versteigert. 2186a
Klein, Obergerichtsvollzieher.

Freiw. Versteigerung ... gebrauchter Autos.

Dienstag den 8. Dezember 1931, vorm. 9.30 Uhr, versteigere ich in meinem Auktionslokale 1351
W.-Elberfeld, Aue 45a,
mehrere gebrauchte, fahrbereite Liefer- und Personenwagen, als:
3/15 PS Citroen, 2-Sitzer
4/16 PS Opel-Limousine,
5/15 PS Wand.-Kastenw.
8/24 PS Brennab.-Kastw.
10/30 PS Dürkopp-Kastw.
2 to Faun-Lastwagen.
Besichtigung ab 3 Uhr nachmittags.
Wilhelm Hügenell,
beeidigter Gerichtssachverständiger, Elberfeld, Klopbahn 15. Tel. 203 30

Am Montag, d. 7. Dez., vorm. 11 Uhr, werde ich in hiesig. Gerichtsbezirk ... ein ... Grundstücks-Angebot ... versteigert. 1334
Gütrradfertigung, W.-Elbf. (Steinbeck)

Grundstücks-Markt

Bauernhof 100 Mrg., nahe Gummersbach, sof. frei zu verk. Ang. E 6259 Gst.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 7. Dez. 1931, vorm. 10 Uhr, werde ich in W.-Barmen nachf. Gegenstände öffentl. meistb. geg. Barzahlung versteigern:
5 Bandstühle mit Zubehör.
Treffpunkt der Interessenten: Heckinghauser- u. Heidterstraßen-Ecke. 2173a
Reinartz, Obergerichtsvollz.

Beratungen beim An- u. Verkauf von Grundstücken (Zwangsversteigerungen). Heinz Diekmann, Architekt. Barm., Heidterstr. 3, S.-Ruf 622 68. 6386

Grundstück

an Hauptverkehrsstr. der Südstadt spottbillig zu verkaufen. Ang. E 6169 Gschft.

Villa, Barmen, Nordstadt, 1 2 Familien, zu verk., auch zu verm. Angeb. u. B 4699 Barmen.

2 Etw.- u. Zweifam.-Haus, gute Wohnl., 8 Z., ... frei, sofort bezugsb. spottb. zu vk. Ang. u. E 6120 Gst.

Konkurs-Versteigerung
von herrschaftlichen Zimmer-Einrichtungen u. Einzel-Möbeln, Perser-Teppichen, Oelgemälden, Bronzen, Leuchtern, eines Konzert-Flügels und Pianos.

Donnerstag 10. Dez. 31, nachm. 3 Uhr anfangend, versteigern wir in den Sälen des Hotels „Handelshof" g105
in W.-Elberfeld, Neustr. 16 (Versteigerungslokal),
im Auftrage des Herrn Konkursverwalters, Rechtsanwalts Dr. Sperling in W.-Elberfeld, u. a.:
1. mod. Biedermeier-Wohnzimmer (Goldbirke): Vitrine, Sofa, 4 Sessel und 2 Stühle m. Seidendamast-Bezügen, Tisch, 2 Seidendamast-Uebergardinen u. Stores;
2. prachtv. vergold. Salon: Vitrine, Sofa, 2 Sessel u. 4 Stühle m. Brokatseidenbezügen, Tisch und 2 Brokatseiden-Uebergardinen;
3. prachtv. Salon-Garnitur (schwarzpol.): Sofa, 2 Sessel, Tisch und 6 Stühle;
4. Einzelmöbel: mod. freistehend. Schreibtisch (Eiche), rund. Herrenzim.-Tisch (Nußb.), Klubtisch (Nußb.) m. Glasplatte, Rauchtische m. Messing- u. Glasplatten, geschn. Truhenbank, 2 geschn. Polster-Armlehnsessel, geschn. Tisch, altdeutsch. Sekretärschrank, Messing-Teewagen, Leder-Klubsofa, 2 Leder-Klubsessel, 2 Velvet-Klubsessel m. Lederkanten, 2 mod. Polstersessel m. Daunenkissen (Nußb.), Armlehnsessel (Nußb.) m. Ledersitz, Klubsessel (Eiche) m. losen Kissen, verstellb. Ruhesofa, Tisch, 2 Sessel, Blumentisch u. weißlack. Bank;
5. Musikinstrumente etc.: Konzertflügel „Bechstein", schwarzpol. (2 m), Piano „Steinberg" (schwarzpol.), 1- u. 2-teil. Jalousie-Notenschränke (schwarzpol.), Klavierbank, Klavierstühle, Tisch-Grammophon (Eiche) u. 4-Röhren-Radio-Apparat m. Lautsprecher;
6. Perser-Teppiche u. Verbindungs-Stücke etc.: Kirman (2,20×3,30 m), Täbris (2,80×3,50 m), Beschir (1,60×3,40 m), 2 Kirman (1,30×2,30 m), Hamadan (1,20×3,00 m), Kabistan (1,10×1,60 m), Beludj (1,10×1,60 m), Mossul (1,50×2,80 m), Smyrna (2×3 m), Vorwerk (2½×3½ m), 3 Velour (2×3, 2×2½ und 2×2 m), Anker (2×3 m), Jordes-Gebetteppich (1,10×1,60 m), türk. Flügeldecke und etwa 50 m Velour- und Plüschläufer;
7. Oelgemälde: Oelgemälde „Winterlandschaft" von Sauer, 2 Oelgemälde „Pferde" v. Müller, Oelgemälde „Interieur" v. Krings, Oelgemälde „Holländ. Hafen" v. Wagner und 3 Oelgemälde, Kopien v. Kernekamp;
8. Bronzen etc.: Bronzefigur „Pferd und Junge", Bronzefigur „Holländer", gr. Marmorfigur „Liegende Frau" und 4 ital. Fayence-Blumenvasen;
9. elektr. Beleuchtungskörper: ... Bronze-Leuchter m. Marmorschalen, ... verstllb. Leuchter, 2 Messing-Ständerlampen m. Pergament- u. Seidenschirm, verstllb. Tischlampe m. Seidenschirm und Bronze-Tischlampe;
10. Kristall-, Porzellan- u. Aufstellsachen etc.: Kristall-Wein-, Sekt- u. Likörgläser, Likörflaschen, Fruchtschalen, silb. Kaffeeservice, silb. Blumenvase, Porz.-Kaffee- u. Frühstück-Service, elektr. Kaffeemaschine, Messing-, Zinn-, Kristall- und Porzellan-Aufstellsachen u. etwa 260 Bücher (Klassiker u. Romane).

Besichtigung am Versteigerungstage von 11—1 Uhr.

Jos. Wiedenstritt, beeidigter Taxator und Gerichtssachverständiger,
Jos. Wiedenstritt jr. Taxator und Auktionator,
W.-Elberfeld, Friedrichstraße 40-42. Fernspr. 205 12.

Aus Anlaß von Unregelmäßigkeiten, welche die Fortführung unseres Unternehmens gefährdet haben, sehe ich mich genötigt, sämtliche Gläubiger der Firma

Gebr. Becker
Kohlen, Koks, Briketts,
Wuppertal-Elberfeld, Uellendahlerstr. 124/28,

zu einer am Montag dem 7. Dezember 1931, 16 Uhr, im Hotel „Vier Jahreszeiten, Wuppertal-Elberfeld, stattfindenden

Gläubiger-Versammlung

einzuladen, mit der gleichzeitigen Aufforderung, ihre Ansprüche in diesem Termin geltend zu machen.

Ew. Becker in Firma Gebr. Becker.

Einfamilienhaus

8 Z., Bad, Ztrhz., Nähe Toelleturm, günst. z. verk. od. zu verm. Näh. Tel. 50068 od. unt. B 413 Barm., Neuerw. 57. 2176a

Herrschaftliches Doppelhaus

Königstr. 150/152, ..., mit Stallung, ca. 2 Morgen, jedes Haus 8 Zimmer, zwei Mansard., Küche u. Bad, zu verkauf. od. zu vermieten. E. Noeklin, Elberfeld, Buschhäuschen 70, Telephon 338 76.

Maß. Wohnh. m. ca. 90 qm groß. Werkst., W.-B., Wichlinghstr. Nr. 82, zu vk. Näh. B., Hugostr. 19—21, Fernspr. 604 13.

Wohnhaus Gasstraße 20, Cronenberg,

5000 qm Garten, Baumhof (Obst), 2 Autogaragen, Hühnerstall, Waldstück z. verkauf. Angeb. an Rechtsanwalt Kauffmann, Elberfeld, Hofaue 93. 1356

Ueber Etagenhaus, Nähe Breitestr., w. demnächst zwangsversteigert werd. Ablösungsabkomm. m. d. 1. Hyp.-Gl. zu treffen. Verm. zwecklos. Ang. u. E 6255 Gst.

Geschäfts- u. Wohnhaus m. Einfahrt in der Nähe d. Altermarktes u. Höhle, Bm., verkehrsr. Straße, bill. zu vk. Ang. B 4970 Gesch. Barmen. 2143a

Einfam.-Haus

Neu b. fert. Wohn- u. Gesch.-Häuser bei ... bald. u. günst. Beding. zu v. Ang. u. E 6319 an Gst.

Großes, massives **Wohnhaus** in Elberfeld wird v. über 70 Jahre alt. kinderl. Ehepaar auf Ertragsertrag verkauft geg. einmalige Zahlung von 2000 Mk., freie Wohnung und monatl. Rente von 65 Mark. Ang. unt. E 1935 an Gst. e81

Villenviertel Hammerstein

hochherrschaftl. a322
Einfamilienhaus,
11 Räume, Küche, Bad, preiswert zu verkaufen, evtl. zu vermieten.
G. & A. Jaeger A.-G., Elberfeld.

Etagenhaus m. bad. lieg. Fabrik spottb. zu verk. Gute Verz. Näh. Barmen, Sedanstraße 41. †

Gutes Etagen-Wohnhaus
in Elbf billigst zu verk. Ang. B 3007 a. Gst. Barmen. 2171a

Hotel-Pension
tägl. bis 100 Pensionäre, 14 komplette Zim., weg. Auswanderung b. 3000 Mk. Anz. zu verk. e31
Wins, Düsseldorf, Kurfstr. 16.

Besseres 2171a
Etagenhaus
in Barmen billig zu verk. Gefl. Ang. u. B 3009 Gst. Barm.

Gesuche

Bauernhof,
am Rande der Stadt gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote unter E 2694 an die Geschst. 188

Kotten, 15-25 Morg., Nähe v. Vohw.-Elbf., zu kf. ges. Ang. mit Preis unt. V 118 an die Filiale Vohwinkel.

Grundstück, geeignet für Kohlenlager, m. od. o. kl. Haus gf. Ang. E 6286 Gst.

Gartengrundstück kauft gegen Kasse. Ang. u. E 6280 Gst.

Kleines Sched
ca. 200 qm, ev. mit kleinem Haus zu k. ges. Ang. B 3011 a. Gst. Barmen. 2171a

Mod. Etg.-Haus
mittl. Größe, in Elberfeld, Süd- o. Oststadt, mit gr. Anz. zu kaufen ges. Ang. u. E 6203 an Gst.

Suche mittl. od. kl.
Etagenhaus,
in g. baul. Zust., gut verzinsl., b. 4—5000 Mk zu kf. Ausführl. Ang. B 4981 Barm.

Geschäfts- oder Wohnhaus
zu kf. gef. bei hoher Anzahlung. Angeb. mit Lage u. Preis u. E 6242 an Gst.

Rentabl. Wohnhaus zu kaufen ges. Ang. B 3061 Gst. Barm. †

Einfaches †
2-Familienhaus
in U.-B. zu kf. gef. Ang. B 4924 Barm.

Gut verzinsl.
Etagenhaus
zu kauf. ges. Brief. erb. bevorz. Angeb. u. E 6211 Geschst.

Mittleres Haus in Vohwinkel zu k. gesucht. Ang. unter E 6229 Geschst.

Haus mit 7—10 Zimmern zu kf. gf. Ang. mit Preis u. Lage u. E 6220 an Gst.

4—8-Fam.-Haus
bei Anzahlung bis zu 10 000.— gef. † Ang. B 4943 Barm.

Haus
in Elberf. m. freiw. 4-Zimm.-Wohng. zu kauf. gef. 5000 Mark stehen zur Verfüg. Ang. u. E 6253 Gst.

In gut. Zust. befindl. Zins-Haus aber in Elbf. geleg., zu kaufen ges. Ang. u. E 6254 an Gst.

Landwirt kauft Zins-Haus bis Mk. 14 000 geg. Sparb. Mk. 4900.— Ang. u. E 6256 Gst.

Kl. Häuschen † i. Oberbarmen, 3—6 Zim., auch Fachwerk, zu k. gef. Preisang. unt. R 863 an Fil. B., Berlinerstr. 62.

Kleine Fabrik
in Barmen, Elberfeld oder Vohwinkel zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 4... an Geschst. Barm., Neuerw. 57. 2185a

Einige Sheds oder Fabrik,
helle Räume, Zentralheizung, möglichst mit eigener Krafterzeugung, zu kaufen oder zu mieten gef. Ang. E 6720 Gschft.

Ein- oder Zweifamilienhaus
mit Garten zu kf. gef. Angeb. mit näher. Ang. od. Preis etc. B 4695 Gst. Barmen.

Einfamilienhaus
auch f. 2 Fam. geeignet, 14—15 Wohnr., m. a. Baumschul., ... od. Seidenstr., in der Nähe einer Straßenbahnstation zu kaufen gesucht. Angeb. nur mit Preis und näheren Angaben u. E 6215 Geschäftsst.

Haus
mit Arbeitsraum zu kaufen gef. Angeb. u. E 6257 an Gst.

Suche in gut. Lage
Wohn- u. Geschäftshaus
bei hoh. Anzahl. zu kaufen. Vertrauliche Ang. u. B 3008 an Gst. Barm. 2172a

Etg.-Wohnhaus
bei ca. 10 000 Mk. Anzahlg. zu k. gef. Ang. u. B 3010 an Gst. Barmen. 2171a

Maschinen

Elektromotoren
gebr., billigst. 5909
Mot.-Repar. u. Anker-Wickeln
Eugen Richter, Ing.,
B., Gewerbeschulstr. 6, Telephon 542 06.

Motore ½, 1 u. 2 PS. 125 Mtr lauf. †
Kipp.-Heizrohre eis. Träger, Rundeis.,
Schleudermasch., Scherböcke m. Tafel, Haspel, Meßuhren, Kettscheiben, Schläger, Spulmasch.,
Kreuzspulmasch., u. alle Ersatzt. für Bandwirker spottb. B., Seifenstr. 11—13. p.

Gut erhaltene g140
Muster-Bandstühle
für Schacht- u. Jacquard und einige Verdolmaschinen zu verk. Näh. durch Textilschule, Barmen, Gewerbeschulstr. 34, Fernruf über 612 11.

11 Gl-Bandstühle
m. Zubehör Mk. 1050 B., Brögelerstr. 25 †

Schreiner!
Fast neue vertikale Bohr- u. Stemmasch., Kugellager, zu annehmb. Preis abzug. Angeb. u. B 4958 an Gesch. Barmen. †

1 Ko.-Schnellwaage,
neu, billig zu verkaufen. — Schwelm, Kirchstraße 5. †

Für Wäscher! Spezialschleuder., Kessel, Gestell, 1 neu. Schleifstein, Beid. 1 Kraftanlage, b. Ang. u. ... 6042 Gesch. ...

Besondere Gelegenheit!
Einige wenig gebr., tadellos erhaltene
Nähmaschinen
sehr preiswert abz. Deutsche Nähmaschinen-Verk.-A.-G., Elbf., Neue Fuhrstraße 21, Tel. 206 19 1986

Neue u. wenig gebr.
Nähmaschinen
1. Marke, v. der einfachsten bis z. feinst. Möbelausstatt. groß. Ausw., bis zu Weihnachten zu herabgel. Preis. weg. Umzug. Zahl. n. Uebereink. Elbf., Luisenstr. 12

Nähmaschine
wen. gebr., auch versenkbar, spottbillig zu verk. Haltel, Elb., Klopbahn 30.

Versenkbare Nähmaschine,
3—4 Wochen gebr., billig zu vk. W.-E., Ottenbruchstr. 18, pt.

Gut erh. Schneider-Nähmaschine billig. Ang. E 6134 Gst.

Gebr. Nähmasch. bill. † E., Pfeilstr. 2, III, E.

Nähmaschine, fast neu, versenkb. neu, vor- u. rückwärts näh., spotb. E., Wilhelmstr. 14, III

Conti-Addiermaschine
mehr. Aussteuerschränke m. Glasschiebetüren, gr. Werkstatt-Ofen bill. Noeklin & Co., E., Königstr. 143c.

Schreibmasch. bill. † Ang. B 4696 Barm.

6440 Die Klein-
„Triumph"-Schreibmaschine
ist das schönste und prakt. Gesch. z. Weihn. B., Mittelstr. 18, I.

Schreibmaschinen
gebr., billigst: 612b
Adler, Mercedes, Ideal, Continental, Underwood, AEG-Schreibmasch.
Barm., Neuerweg 3

Kleine
Schreibmaschine
kaum benutzt, billig, ebenso verschiedene große M. Hocks, E., Neue Fuhrstr. 11.

Neue Klein-Adler-Schreibmaschine, Modell 12, bis Weihnacht. äußerst billig. Preis. W. Baumer, W.-Elberfeld, Friedenstr. 4, a. d. Wülfratherstraße, Tel. 347 06.

Zu Weihnachten wünscht sich Ihre
Tochter
eine Mercedes-Kleinschreibmaschine
Mercedita.
Günstigere als die Mercedes-Zahlungsbedingungen gibt es nicht. Fordern Sie Prospekt u. unverbindliche Vorführg. durch Walter Tonn, B., Fischertalerstr. 86, Fernruf 567 41. †

National-Registrierkasse, Modell 1931, Neuwert 1850 Mk. bill. zu verk. Anzahl. 500 Mk., den Rest in Monatsraten. Ang. E 1932 an Geschst.

Wir wollen räumen u. verkauf., solange d. Vorrat reicht, neue
Waschmaschinen,
Markenware, ohne Wassermot., m. doppelt. Kugellager, zu jed. annehmb. Preise. Angezahlte Maschinen können bis Weihn. zurückgestellt werd. Kings & Co., Elbf., Vohwinkelstr. 31, gegenüb. d. Sietwb. Bahnh.

Neue Waschmaschinen sehr bill., alte nehme in Tausch. Jörges, E., Kölnerstr. 37a.

Gute Wringmasch. † E., Brunnenstr. 14, II

Musik-Instrumente

Ibach-Piano
mod. Ausf., schw. pol., sowie einige gebr.
Harmoniums
in versch. Größ. gebe preisw. ab. Bongardt, B., Hohestr. 23. 6336

Mehrere gebr.
Pianos
z. T. neuwertig, gibt zu günstigen Preis. u. vorteilh. Bedingungen ab:
Pianohaus
Welschof
E., Königstr. 22.
Blüthner
Grotrian-Steinweg
Feurich
Bechstein
Berdux

Gelegenheitskf.
Piano, g. erh., 295, Piano, schwarz, 500, Piano, f. neu, 595, Stutzflügel sehr bill. Menge, Elb., Bahnhofstraße 52. 11079

Flügel,
Ibach u. Blüthner, gut erh., prw. z. vk. Ang. B 4974 Bm. †

Erstklassiger
Stutzflügel
äußerst preisw. zu verkaufen. Zu erfragen bei 6387
Michel & Co., Elberfeld, Pfdrm. Kirchstr.

Gebr. Pianos
von 300 Mark an, gebr. Harmoniums von 150 Mark an. Volle Garantie, günst. Zahlungsbed. Herm. Koch, Barmen, ... Tel. 555 56. 2180a

Pianos
gute Marken, ... günst. ... bill. zu verk. ... Pianola m. Noten ... Gut. Flügel günstig. Ang. B 4698 Barm.

Klavier
gut erh., weg. Platzmang. zu verk. Elb., Breitestr. 36. 1372

Schön. Ibach-Piano bill. zu verk. Barm., Stadtstraße 20. †

Ia Klavier und Harmonium 11 Reg., b. Breithardt, Barmen, Allee 182. †

Salonflügel (Blüthner) u. Billard (Baue), gut erh., geg. Barzahlung bill. zu vk. Elbf., Katernbergerstraße 163 1235

Nußb. Piano mit Stuhl. e14
Elektr. Orgestrain Schrank-Apparat.
Ital. Mandoline verkäufl. alles bill. z. verk. Ang. u. S 273 an Fil. Schwelm.

Piano,
gut erh., fast neu, preisw. zu vk. 1537 Näh. in Gesch. 1193

2 g. erh. Pianinos bill. zu verk. Bm., Laubenstr. 30. †



PIANOS in allen Preislagen
Sprechapparate Schallplatten
Gebr. Pianos preiswert vorrätig
Mietpianos frei. Tonschön
SPAETHE
W.-Elberfeld
Herzogstraße 37.

Fast neu. Varlaph.-Schrank m. Pl. bill. E., Carnapstr. 51, II, r.

Praktische Weihn.-Gesch.!
Musikinstrum.
aller Art.
Musikalien,
Radio, alle Ers.
Jedes Gerät wird zu den von den Fabriken festgesetzten Preisen geliefert. — Sämtliche Reparaturen an allen Instrumenten. 11080
Haus der guten Saiten.
Musikhaus
Robert Wolff,
Wuppertal-Elberfeld, Friedrichstr. Nr. 48, Fernruf Nr. 200 28.

Günstiges Angebot.
Harmoniums
neu, aus 4 best. stillgelegten Fabriken, d. ich aufgekauft habe, gebe ich mit voller Garantie fast zur
Hälfte des Preises
bei Barzahlung ab. Prachtk. Prosp. 24 fr. Max Horn, Altenburg-Thür., Orgel-Harmoniumfabrik. b4080

Harmonium gut erh. Stockmann, B., Cleferstr. 36. †

Gebr. Harmonium b. E., Arrenbergerstr. 16, I.

Pianola (nicht elektr.), erste Marke, zu vk. Ang. u. B 4951 Barm. †

Eleg., eich. geschnitzte Musik-Truhe mit 25 Platten und Mandolinen-Cello billig. Elb., Wülfingstraße 23, I. 1321

Ia Parlaphon m. 25 Platten, ... Radio (Akku) billig. E., Hochstr. 56, p., ...

Neues Schrankgrammophon, schw. Ausf. ..., u. 4 U. Sonnt. b. 6 Uhr b. Windus, E., Düsselstr. 50, p.

Parlophon m. Pl., Schw. hochgl., m. Gl. b. E., Neuenteich 41, II

Gr. Parloph. 43 gr. Pl., gr. Eisenb. u. Zubeh. ... u. neu b. B., Rübenstr. 4, III, r. †

Vorzügl. Laute, Gitarre, Deutsche bill. zu verk. Bernadi, B., Gesundheitstr. 104.

Gebr. ...-Geige ... Bogen u. K., gut erhalten, bill. zu vk. E., Gartenstr. 51, II, r.

Gute Geige, Photoapparat m. 4,5 billig zu verk. Elb., Oberstraße 9, I.

Kleine 1/1-Geige m. Kast., w. neu, preisw. Tel. 623 36. 2181a

Möbelmarkt

Weiße Küche bill. Ang. u. E 6217 Gst.

Gut erhalt., große
Holz-Regale
zu verkaufen. Elb., Königstraße 116. †

Kaufe Herrenzimmer, Eiche, 200 Mk. ... b. Gschft. 128 †

Ab Fabrik
abzugeben: 6436
1 Speisezimmer, eiche m. nußb. 2 m Büfett u. Vitrine, f. nur 350 Mark.
Möbelfabr. Köhler, B.-O., Gewerbeschulstr. 18 Ecke Dickmannstraße

Eleg. Tochterz., elfenb./lachs gepudert, 250.-
Möbelh. v. Brock, E., Neu(?)Bleichstr. 5a, Kein Laden.

Prachtv. Herrenz.
b. zu verk. Barm., Oberdörnerstr. 106.
Ab. Löscherbach, † An- u. Verk.-Haus.

Gelegenheit wie nie!
Prachtvoll., gedieg.
Speisezimmer
hochelegant, modernes
Schlafzimmer
spottbillig verkäuft
Kraus
E., Hofkamp 21—23, Sonntag 2—7 Uhr geöffnet! b423

Unser Schlager
nicht zu übertreffen!
Speisezimmer
Büfett, 170 cm br., Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle mit Poltersitz, kompl. nur **335.- Mark.**
Möbelhaus
Gebr. Beckamp
Elb., Hochstr. 29.

Lager-Verkauf
Speise-, Herrenzi., Küchen, Schlafz., Einzelmöbel bek. gute Qualit., fabelhaft billig.
Möbelh. E. v. Brock
E., NeuBleichstr. 5a
Kein Laden 1122
Sonntag geöffnet.

Speisezimmer
Eiche ..., fast neu, ... Elberf., Vorstastr. 9, pt. r.

Notverkauf!!
Hochmod. 1952
Speisezimmer
kaukasisch Nußb., m. Standuhr, Kamin u. Chaiselongue preiswert umständeh. abzugeben. Alles neuwertig. — Barmen, Querstr. 7. Besichtigung Sonntag.

Gut erh. Speisezim. preisw. zu verk. E., Ludwigstr. 4, IV.

Wasch.-Wohn. mod. Eld.-Zw. d. Tel. 34896

Kleinmöbel
Einzelmöbel
Polsterwaren
Betten

Sonntag v. 3—7 Uhr geöffnet. b338

Mod. Küche, sehr gut erh., bill. zu vk. R. Albert, W.-Sonnborn, am Thurn 84

Möbel kauft man vorteilhaft bei Pickshaus W.-Vohwinkel

An den Sonntagen vor Weihnachten geöffnet. e232

Mod. Küche,
gebr., 2 neue mod. Eich.-Betten m. kompl. Aufl. Schönenberg, B., Hügelstr. 67.



Freude im Heim bringt ein Geschenk aus dem Möbelhaus
Gebr. Wiedenstritt

Vergleichen Sie:
Hochmoderne **Küche**
mit Tisch u. 4 Linol-Stühlen
Mk. **190.-**

Modernes
Schlafzimmer
mit Patentrahmen, Schondecken, Stühl.
Mk. **290.-**

Speisezimmer
echt kaukas. Nußbm. mit Ausziehtisch u. 4 Polsterstühlen
Mk. **490.-**

Möbellager
Adam,
Elberfeld,
Königstr. 21
Sonntag geöffnet!

Ich ziehe um!
Ende Dezember verlege ich meine Verkaufs- u. Ausstellungsräume nach
Gemarker Ufer 5
am Schwebebahnhof Rathausbrücke. Benutzen Sie meine billigen ...
Weihnachts-Angebote
Ich gebe Ihnen eine ... große Auswahl erstklassiger
Eßzimmer, Schlafzimmer, Herrenzimmer, Küchen, Klubsessel, Dielenmöbel
weit unter Preis
Die weiteste Reise lohnt sich.
Franko Lieferung im Bergisch. Land.
Möbelhaus Emil Wiens
Barmen, nur Sindenstraße 14—16, gegenüber d. Barm. Ratskeller.
Sonntag geöffnet.

Total-Ausverkauf

Große Auswahl in
mod. Speisezim. eiche und poliert,
mod. Herrenz., eiche und poliert,
Schlafzimmer, eiche und poliert,
Küchen, Kleinmöbel
zu jed. annehmbar. Preise 134
Otto Bossen,
Elberfeld, Zweig: Kölnerstraße Nr. 73, am Theater.
Sonntag geöffnet.

Seit. Gelegenh.! Ueberfritt jed. Preisabbau!

Billiger als bei Auktionen! Billiger als bei Versteigerungen! Vergleich. Sie Preise u. Qualität mit denen der Konkurrenz und Fabrikpreisen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich von den Preisen m. Qualitäts-Möbel in 4 Stockwerken ausgestellt. Verkaufe zu jedem annehmbaren Gebot.

Günstig für Wiederverkäuf.

Neue, mod., echt eich. **Schlafzimmer,** schw. Ausf., kompl., von 325.— Mk. an. Neu., schw., echt eich. **Speisezimmer,** Bf. u. 375 Mk. an. Mod., neu., schwer., echt Eichen-**Herrenzimmer,** Bf. v. 350 Mk. an. Neu., hochmod. echt Birken o. afrik. Birnbaum poliertes **Schlafzimmer** von 550 Mark an. Neue moderne echt Carolina-pine (kein Kiefern) **Küche,** Bf. v. 125 Mk. an. Vorsicht! Vorsicht! Achten Sie a. Qual. u. Ausführg., echt eich. u. echt poliert (nicht gerizt o. lack.) v. od. 3. kompl. **Möbel-Geilbach, Barmen,** Kleine Flurstr. 12, direkt bei Zieg und Ruhmeshalle † 3 Schaufenster

Möbel 300 ... Zimmer ...

Küche ... Küchenherd, Chaiselongue, ... zu verk. Eld. ... Moritzstr. 8, I.

Ihr Heim zu Weihnachten mit Kleinmöbel und Polstermöbel von b423 **Kraus**

	von
Chaiselongue	38.—
Polstersessel	22.—
Couchs	65.—
Sofas	42.—
Auflagen	20.—
Rauchtische	25.—
Blumentisch	19.—
Ziertische	23.—
Büfetts	135.—
Bücherschränke	48.—
Schreibtische	95.—
	an.

Selten günstig!

Kraus W.-Elberfeld, **Hofkamp 21-23** Kulante Bedingung. Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Reklame-Angebot. Küche: Büfett 170 cm breit, Anrichte, Tisch und 2 Stühle nur Mk. 235.—. g260 Reinhardt & Dickamp, W.-Elberfeld, Kipdorf 69/71.

Möbel
1 Eichenholz-, 2 Eichen-Schlafzimmer zurückgesetzt,
2 Küchen, b353
1 Herrenzimmer, zurückgesetzt,
1 Speisez., compl., 1,80 m., wenig gebraucht, billig, billig.
Möbelhaus ..., W.-Elberfeld, Hofkamp 46.

... Schlafzim. b. ... Sonnenbadstr. 112, p.

Küchen, nur mod. Modelle, erstkl. Arbeit, zu jedem annehmbar. Preise abzugeb. Besichtig. auch Sonntag 11—6 Uhr. Bm., Brögelerstr. 11, pt. †

Ihr Möbelkauf ist ein Ereignis, welches sich im Leben nur selt. wiederholt. **Prüfen Sie um so sorgfältiger** jedes Angebot u. vor allem: Eine Riesenauswahl b. niedrigsten Preisen, zu vorteilhaft. Bedingung. wartet Ihrer im g322 **Möbelhaus A. Runkel** Elberfeld, Berlinerstraße No. 73, 73a, 73b.

Praktische Weihnachts-Geschenke! Hochelegante Küchen, Schlaf- u. Speisezimmer, Rauchtische, Sessel, Couchs u. Sofas sowie sämtliche Klein- u. Einzelmöbel zu den billigsten Preisen. b444 **Möbel-Knölke,** Elberf., Nordstr. 45. Sonntag v. 2—7 Uhr geöffnet.

Ihre Wohnung wird Ihnen doppelte Freude bereiten, wenn die guten, billigen Wangenheim-Möbel darin steh. Abseits gelegen, aber leicht zu erreichen mit den Linien 8, 19, 23 ist **Möbelhaus Wangenheim** Wupp.-Elberfeld, Distelbeckerstr. 12a Ruf 229 66/67. g364

Brautleute! Achtung! Umstände halb. zurückgesetztes Eichen-Schlafzimmer sowie Küche in erstklassiger Ausführung unter Einkaufspreis abzugeben. 2138a Telephon 573 49. Möbelhandlung.

Passende Weihnachtsgesch. Je eine g307 **Frisier-toilette** Nußb. u. Birnb. pol., zum Spottpreise von **Mk. 75.-** abzugeben. **Möbelhaus PASCHE** W.-Elberfeld, Königstr. 55—57.

Metallbetten, Drahtmatratzen, ab Fabrik zu verk. **Reparaturen** billigst. Otto Loh, E., Nordstr. 3. 1106

† Sch. wß. Kb.-Bett. B. Wichelhausstr. 46, I.

Wß. Kinderb. m. M. 12. E. Rützenbstr. 121, IV, r.

Neu. Kinderb. bill. B., Bringenstr. 7, I. †

Kinderbett, Küchen- u. Ausziehtisch abzg. E., Luisenstr. 116. •

Kampfpreise Schlaraffia- und Kapok-Matratzen, **Betts-Couch,** billigste Qualitätspreise. E. Schlangenberg, Polstermeister, E., Harmoniestr. 19. •

Kompl. Chaisel. (Federn) m. Bettk. E., Hohenzollernstr. 17, II. Sonnt. v. ...

Richtig! Beim Möbel-Einkauf - - - nicht vergessen! Gebr. Wiedenstritt Elberfeld

Achtung! Achtung! Ia Schlaraffia-Matratzen 65.—, Ledersofas 55.—, Chaiselongues 45.—, Plüschsofas 75.—, Couchs 60.— an, Klubsessel 50.— an. Polsterei Bollberg, Bm., Heusnerstr. 9. †

Verkaufe folgende gut erhalt. Sachen: 1 Federbett 30.—, 1 Anker-Teppich, 230×170 ... 15.—, 1 Gas-Kamin, 75×50 ... 10.—, 1 D.-Wintermantel m. Pelz, Gr. 48, 10.—, 1 Ulster ... 10.—, 1 Schreibt.-Uhr 8.—. Antrag unt. E 1925 an die Geschst. f171

Gut erh. gebr. Möbel u. Spielsachen preiswert z. vk. (Schreibtisch, Schränke, Bett, Waschtisch, diverse Kleinmöbel), f964 Arnold, B., Emilienstr. 28. Tel. 502 98.

Büfett u. Kredenz, echt Eiche m. Nußb., für Mk. 350.— Möbel-Wendling, Elb., Friedrichstr. 2.

Weihnachtsangebot. Selbstangefert. 3tür. Kleiderschr. v. 100 M an, zu jed. Zi. pass., auch Tochterzim. bill. Schreinmst. A. Finke, B., Färberstr. 35. †

Weg. Umzug zu vk. Kl. Eich.-Kred. Stehmangel, Ruhesessel, Rauchtisch z. v. Elbf., Böte[l] 3, II. Etage.

Prachtv. hell-eich. 3tür. **Kleider-Wäscheschr.** mit geschl. Spiegel preisw. B., Unt. Lichtenplatzerstr. 119. 2153a

Kleiderschränke Waschkommoden, Betten, Federbetten, Tische, Stühle, Vertikos, moderne Schlafzimmer, Sofas u. Chaiselongues, alles ganz billig bei **Möbel-Elsmann,** Elberf., Bachstr. 7.

Kleiderschrank u. Sofa bill. abzg.* Wo, sagt Gesch. f191

Gebr. gut erh. Möbel umzugshalb. bill. E., Schleperstr. ..., pt.

Neuer mod. Kleiderschrank, Weißlack — preisw. Hagemann, B., Allee 46. 2189a

Wäschetruhen billiger denn je. — Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3, I. 11063

Sehr g. erh. Küchenschrank, naturlack., m. Scheib. 25 M. Bm., Schwarzbachst. 148, I. †

Gebr. Kldrschr., Bettst., Klappschrk., Anrichte, Tisch bill. E., Ronsdorferstr. 24, pt. •

Sch. Mess.-Garderobe u. Schirmst. b. Andrée, B., Fingscheidtstr. 8. †

Wäsche-Stehmangel u. mod. Gas-Heizofen, beid. gebr., ab. gut erh., billig zu verk. A.-H., Ritterstr. 44. Telephon 620 53. •

Umzugsh.: Kldr.-Trum. Bett., Tisch, Stühle, Ziertische, Notenstd., mod. Spieg. m. Marmorpl., Bettvorl.-T. etc. Leuchter, Bild, 135×112, sch., g. erh. Dauerbr. b. Bef. 10.5, B. Heckinghstr. 65, II, I.

Bücherschr., Standuhr, 1100. Waschbed. f. Warm- u. Kaltw. Ang. E 6250 Gschst.

Eich. Bücherschrank 65, E., Laurentiusst. 26a. •

Gbr. nußb. Büfett, schr. Vertiko, Spiegel, Sofa runde Tische, Nähm. weiße Küche, Tische, Schreibt., Nußschr., fl. bill. Lambert, Bm., Unterdörnerstr. 103. †

Waschk. m. Marmorpl. b. E., Kl. Klotzb. 14, p. •

Polstermöbel noch billiger, **Chaiselongues** von 29.50 an, Sofas von 58.— an, Sessel von 40.— an, 3tl. Matr. v. 28. an. Nur eigene Anfert. Polst. J. Merten, E., Luisenstr. 22. 11070

Polstermöbel bek. gute Qual. Couch 69. Chaisel. 29.50 M. Sessel 32 M, verstellb. Sessel m. Fußbrett 68 Klubsessel, Polsterbl., 98. Ledertuchsofa 58 M, W. Mödelh. vom Brocke E., ... Bleichstr. 5a. Kein Laden b22

Plüschsofa ... 60.—, Sofaplüsch ... 50.—, Ledersofa ... 55.—, Couch 65.— u. 85.—, mod. Sessel ... 22.—. Möbelhaus Kühn & Söhne, E. Hochst. 43 •

ca. 20 % unter Vorkriegspreis kaufen Sie gediegene Wohnungs-Einrichtungen, Kleinmöbel, **Polstermöbel mit Roßhaarverarbeitung,** eigne Werkstätten-arbeit, im **Möbelhaus Giesecke** Elbf., Herzogstr. 39 u. 37, 4 Stockw.

Peddigrohr-Teeschrank Schreibtisch und Teewagen bill. zu vk. 11052 Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3, I. Etg.

Schw., g. erh. Sofa b. Reeber, E., Aue 46 •

Weihnachten! Chaiselongue 32.—, Couchs eleg. Bez. 65.—, Ledertuchsofa 65.—, Küchensessel m. Lini. 11.— u. 14.—. Küchen, schwer 270, Schlafz., Eiche 450, Speisez. 1,80 m 525.— **A. Brinck,** Möbelhaus b450 Elbf., Albrechtstr. 9.

Unsere große **Möbel-Ausstellung** zeigt Ihnen praktische und schöne **Weihnachts-geschenke** von bleibendem Werte: **Klubsessel, Klubtische, Nähtische, Teewagen, Schreibtische, Vitrinen, Wohnzimmer-Büfetts, Blumenkrippen** usw. zu wirklich billigen Preisen. 289b **Rollsmeyer & Co.,** Barm., Höhnestr. 12. Sonntag von 2—7 geöffnet.

Prachtv. Chaisel. fol. 25, E. Arrenbergerst. 74, III Sonntag v. 10—5 U. •

Chaiselg. 20.-, Polst. B. Heckinghauserstr. 20, III, I. Eing. Turnst. †

Chaiselongue neu, bill. Breyhaus, E., Schleswigerst. 47, p. •

POLSTER-MÖBEL aller Art, beste **Wertarbeit** kauft man günstig, als je nur bei **Schnurbusch** W.-E., Bahnhofstr. 50 Ich führe nur Garantieware aus eig. Werkstatt. 11066

Plüschsofa m. 2 Sess. antik, tadellos, evtl. mit Tisch, bill. abzg. Mauter, Barmen, Sonnabendstr. 30. †

Antike Bergische Eichenmöbel aller Art sowie Kirschbaum- und Mahag.- Biedermeier-Möbel. Antike Kleinkunst. † Bis 30% Preisabbau. Altkunst Kunte, Barmen, Wilhelmstr. 1.

Wegzugshalber Gasbadeeinr., Gasofen, Kochherd, Schreibsekretär, mah., rund. u. lang. Tisch, Glaswand, Glasschrank, Schaufensterrückwand, Schaufenstergitter, Theke, Sackkarre; ferner Gute Bezdr. groß. Füllofen, mittl. Anthraz.-Ofen, alles billigst, bei Merten, Elberf., Berlinerstraße 62, Laden. •

Praktische Weihnachts-geschenke! Chaiselongues m. verstellb. Kopfl. von 30, **Ledert.-Sof.** 55, **Mokettsofas** 75, **Couch** 60. Gebr. Bedamp, Eld., Hochstr. 29. • Eigene Polsterei. Sonnt. v. 2—7 geöffn.

Chaiselong., neu, 25 Mk. Wedel, Polst., E., Heinrichstr. 28. •

S. u. Sofa 35 M, Couch Sofa 35 M, Polst. E., Schleusenstr. 10, p. •

Schöne neue Couch bill. Küster, E., Uellendahlerstr. 99, II. •

Chaiselongue, f. neu, Mk. 35. Eld., Neue Gerstenstr. 26, III, r. • Bei Sonntagvorm.

2 noch gute Sofas 15 Mk. u. 40 Mk. zu verkaufen. Polsterei Merten, Elbf., Luisenstraße 22. f304

Polstermöbel! Sofas, Chaiselong., Couches, Clubsessel, Matratz., Auflagen, eigene Ia Anfertig., zu den billigsten Preis. Besicht. auch Sonntag 11—6. B., Brögelerstr. 11, pt. †

Billig! Billig! **Klubsessel** in allen Ausführungen. g288 Reinhardt & Dickamp, E., Kipdorf 69—71. Billig! Billig!

Armlehnsessel Mk. 35, Couch, Chaiselongues, Plüsch- u. Leder-Sofa, Schlar.-Matratz. auß. bill. Polster., E., Blumenstr. 25. Tel. 323 08. •

Weihn.-Sessel b22 Mk. 29.— Möbel vom Brocke, E., Bleichstr. 5a, am Stadttheat. f. Lad.

Kunder. schmiedeeis. Blumentisch f. 8 Mk. zu verkauf. Elberf., Neuenteich 80, I. f367

Schreibt., eich., 95.—, Auszugt. 53.—, 58.—, Bücherschr. 58.—, 75.— Möbelhaus Kühn & Söhne, E. Hochst. 43 •

Dipl.-Schreibtisch b. E., Hochstr. 56, pt. •

Ziertisch, Bilder etc. b. E. Friedrichst. 11, IV. •

Stühle jeder Art 1368 kaufe nur bei Herm. Strothmann, E., Griffiendg. 43/43a, Telephon 229 06.

Sofa, Büste bill. zu verk. Ang. B 4907 Gst. Barm. †

Guter Kamin bill. • E., Uellendahlerstr. 96.

Mod. Kerzen-Gasof., wie neu. — Schäfer, B., Allee 169 B. †

Fast neuer Dauerbr. (Juno), elktr. Lampe, 2t Kldrschr., nußb. Ausziehtisch bill. zu verk. Eld. Varresbeckerstr. 129, II. •

Gebr. Füllofen, Dauerbrandof., Gasof., neue Tafelherde, Kaminöfen, Füll- u. Dauerbrandöfen, Waschm., Wringmaschin., Mangelmasch. bill. Meiher, Elbf., Bachstraße 37. •

Gasheizofen, Bm., Korbenerst. 8, pt. †

1 emaillierter **Gasofen,** Marke Prometheus, 1 Dauerbrenner, Mrk. Junker u. Rub. preisw. abzugeb. Bm., Allee 58 A, I. †

1 emaillierter † Dauerbrenner, Marke Juno, 2 Gasheizöfen, 1 Gaskamin mit Marmorplatte, 1 Autopelzdecke, preisw. zu vk. Bm., Oberdörnerst. 109 A, I.

Komb. Herd, tadl. erh. b. E. Jägerhofst. 50, I. •

Prächtv. Weihn.-Gesch. **Großer Kamin,** nur einen Winter gebr., a. Etg. heiz., umzgsh. Kühnenbahl, B. Karolinenst. 68, I. †

Füllofen, f. neu, u. Bringmasch. bill. • Schröder, E. Grunstr. 6a

Rot-weißer Marm.-Kamin mit amerik. Dauerbrb. - Einsatz, 1 Juno-Dauerbrenn. Nr. 931 sof. zu vk. Bertram, Barmen, Jägerstr. 15. 53b

Gr. Gaskamin 30.— B. Bismarckst. 47, III †

Dauerbr. Juno, B., Heckinghauserst. 80, I. †

Kachelöfen, D.R.G.M. geringster Kohlenverbrauch. **Kamine,** direkt v. Hersteller. Großes Lager — kein Laden **daher die billigst. Preise!** Ed. Herwes, Elbf., Tel. 270 25, Lucasstraße 2, Loringung. **Reparaturen** Oefen, Herde, Kamine, Kachelöfen.

Weg. Umzug Weimarer Kachelofen, grün glasiert, f. neu, preiswert zu vk. od. geg. Speisez.-Teppich, 3½ ×4, od. gut erhalt. Couch zu tausch. gesucht. E., Marienst. 114 1. Etg. Tel. 340 62. •

Tiefg. w. Herd f. 30 M. Ang. E 6230 Gst. •

Kaminofen billig zu vk. Elbf., Neustr. 8. f374

Zwei gut erhaltene Dauerbrenner billig zu verk. Ang. von den Steinen, W.-E., Kirchstr. 9. •

Gebr. Dauerbrenner, Elb., Grünstr. 20. •

2 gebr. w. Herde f. b. zu verk. Elbf., Eichendeck 9, III. •

G. erh. Zimmerof. 10 E., Arrenbghst. 47, IV •

• Gebr., g. erh. Stand-Badeof. u. Badew. 60 M Fr. Kampermann, E. Uellendahlerstr. 54

Mess. Gaszuglampe b. B., Werthers. 89. †

Automarkt

4/20 Fiat, 4tür. Lim., neuwertig, km 1950. Anfr. E 6981 an d. Gst. •

Nach wie vor, trotz schw. Konkurr. verkaufe ich • **Auto-Zubehör** insbes. Reif., Schneeketten, Kühlerschutz zu noch nie dagewesen. Preisen. — Ferner **Hanomag-Reparaturen** u. vollst. Ersatzteillager d. Umgegend Reparatur-Werkstelle **A. Geinsche,** E., Grunstr. 18—20.

4/16 Opel-Lim., sehr gut erh. billig zu verk. W.-Elberf., Aue 17, Loreing. •

Gebr., gut erh. 1½ t Chevrolet-Lieferwg. zu verk. od. gegen Limous. (ca. 8 PS) zu verk. E. Tel. 333 92

Buick-Limous., 4türig, sehr gut erhalten, spottbill. zu verk. B., Allee 117. •

HANOMAG **4/23 PS.** Limousine, Cabriolet, Lieferwagen sowie

6.30 und 10/50 PS. Wanderer-Limousine, Cabriolet, Lieferwagen. Unverbindl. Angeb. u. Vorführ. durch die General-Vertr. u. Spezial-Werkstatt **Eduard Eylert** Wuppert.-Elberfeld, Steinbeckerstraße 66, Tel. 324 54/55. b223

Vollst. überholt. 1-T.-Ford-Kastenwagen gegen 1½-T.-Chevrolet-Pritschenwagen, wenn auch reparaturbedürftig, zu tsch. gef. Ang. u. V 6817 an Fil. Vohwinkel. •

8/38 Mercedes-Benz-Luxus-Limous. fast neu, sehr präw., **8/40 Wanderer-**Lim., 4tür., 4—5sitz., **4/20 Opel** u. viele and. Kleinw., evtl. Zahlungserleichtg. **AUTO MESSE** W.-Eld., Königstr. 103

Metzger! Motorrad 10/50 Pierßiger, in g. Verf., wird abgegeb. geg. Warenlieferung. Angeb. u. B 611 Gst. Barmen.

Zylinder und Gehäuse schweißt unter Garantie: 2162a Otterbach & Schäfer, B., Uellendahlerstr. 8, Teleph. 591 88. Einzigstes Unternehmen in Westdeutschlands mit patentierten Schweißöfen.

Mehrere **FORD-Vorführungswagen** e201 preiswert zu verkaufen. Molineus, Vonzumhoff & Co. G. m. b. H. Elberfeld, Königstraße 105. Tel. 361 54.

6/25 PS. Citroen-Limousine kompl. in gut. Zust., für 950 Mk. zu verk. B., Herm.-Köbelstr. 2, Tel. 534 79. f366

Chevrolet, 6 Cyl., Baui. 29, kombin., f. Bäcker und Metzger geeignet, ¾ To., fast neuwert., 23 000 km gelauf., neu bereift, zu jed. annehmbar. Preise zu verk. f360 Elberfeld, Barmerstraße 85. Tel. 230 98

Steuer- u. führersch.-freies Motorrad zu verk. Windrath, E. Böle[l] 18a. f307

Wir haben einige Wagen ganz billig abzugeben: e285 8/35 PS Adler-Favorit-Lim., 4tür., 14/70 PS Nash-Lim., 4tür., 15 000 km gelaufen, 13/60 PS Buick-Lim., 2türig, 13/40 PS Chevrolet-Lim., 2tür., 6 Zyl., 14/70 PS Oakl.-Lim., 18/80 PS Buick-Pullmann-Lim., 11/40 PS Chrysler-Lim., 4tür., 2 to. Ford, Mod. 29, m. Plane u. Sprieg. Sämtl. Wagen befinden sich in erstklass. Verfassg. u. werd. m. Garantie verkauft. Adler-Automobile, W.-Barm., Allee 216, Tel. 540 47 u. 274 82.

8/28 PS e14 **Ford-Limousine,** 10/30 PS Protos, off. 6-Sitz., 6/30 PS Fiat-Limousine 1. E. zu verk. — Reinhoff, Schwelm, Tel. 2892.

Aus Privathand: **Opel-Limousine,** 8/40, Bauj. 29, 6fach ber., 43 000 Km. gelaufen, tadellos erh., für 800 RM. gegen Kasse. Weddi.-Garage RM. 150. Anfr. u. E 1939 Geschst. b81

Opel-Cabriolet, 4/20 PS, 2-Sitzer, fast neuwert., spottb. Barmen, Allee 117. •

Framo-Lieferwagen mit DKW-Motor, steuer- und führerscheinfrei. Vertreter: g205 M. Magner, Elberf., Aue 12, Tel. 339 23.

Versch. Kleinwagen: 3/16 PS Hanomag-Cabriolet, 3/15 PS B.M.W.-Limousine, 3/22 PS D.K.W.-Cabriolet. Alle Fahrzeuge in bestem, fahrbereitem Zustand i. d. Preislage von 1100—1500 Mk. zu verk. Anfr. E 6339 Geschst. b373

Ford Neuheiten **Zubehör:** Bosch-Nebellicht, Ableuchtlampe, Oeldunstableiter, autom. Zündverstell., Handbremshebel-Verlängerung, 4-Rad-Wagenheber. **Molineus, Vonzumhoff & Co. G. m. b. H.** E., Königst. 105. k291

Einige gute g295 **Klein-Autos** preisw. zu verkauf. **Magner, Elberfeld** Aue 12.

Achtung! Autobesitzer! Durch Peters Union Renova erneuerte Autoluftreifen für Personen- u. Lastwagen ständig in allen Größen vorrätig! **Ersparnis gegenüber Neureifen bis zu 50 Proz.** Reifen werden mit Garantie verkauft! Reifen haben anerkannt denselben Gleitschutz! Auslieferungslager der Peters Union Renova, Aug. Steinshoff G. m. b. H. Wuppert.-Elberfeld, Aliperdergerstr. 96. Telefon 331 54.

Beiwagen zu verk. • Bel. Sonntagm. 10-12. E., Clausenerstr. 44.

Kastenaufbau für 1 To. Lieferwagen mit geschl. Führerhaus, in prima Verfassung; sämtliche Ersatzteile von Ford T 1-To. Pritsche mit neuem Plan und Spriegel, 2,55×1,75 Meter, Ladefläche Mk. 45.—. 2187a Autoverwertung, B., Bismarckstr. 62. Telephon 562 02.

Motorräder! Die erstkl. Marken: **Imperia, B. M. W., D. K. W., F. N.,** in allen Preislagen u. Stärken liefert zu günstig. Zahlungsbedingungen: f395 **Elberfelder Motorradhaus W. Ehrlenbruch,** Elberf., Aue Nr. 4, Tel. 274 23. Gebr. preisw. Motorräder, auch führerscheinfreie a. Lager. Sonnt. nchm. geöffn.

Fahrzeuge

• Fahrrad billig zu verk. W.-Elbf., Königstr. 55a, Htb., I.

Mädchen-Fahrrad 3 Mk., gut erh. Anfr. Elbf., Tel. 364 12. •

Herren-, Damen- und Kinder-Fahrräder, Wipp-Roller, sportpullover bes. billig! Auf Wunsch Teilzahl. Fahrradhaus Voigt, Elbf., Bachstr. 65. •

Weihnachtsgeschenk! F. u. Diamant-Renner prw. Füße, E., Nordst. 24, pt. •

Milchwagen u. Flachwag., 15 u. 25 Ztr. tr., b. E. Wilhelmst. 35, Tel. 245 25 •

Verschieden, Flach- u. Milchwagen billig zu verk. f358 E. Mülder, Elberf., Breitestraße 16-18.

2 kleine, leichte **Kippkarren** für Landwirte und 2 leichte geschlossene Bäcker- oder Milchwagen sowie 30- u. 70-Ztr.-Flachwagen billig zu vk. Heine, Eld., Uellendahlerstraße 95. f345

L. Ped.-Fiedt. bill. • Zu bes. Sonntag v. 9-12. E., Mirkerstr. 47, pt.

Fast neues Kinder-Dreirad zu vk. Rb. E., Reitbahnst. 2, 4, 2. •

• Elg. tiefg. Kinderwg. Dönberg, Neu. Weg 42

Mod. Kinderwag. bill. E., Ottenbruchstr. 28, II •

G. erh., f. neu. Kinderw. b. E., Tannenst. 3, pt. •

Schön. tiefgb. Kind.-Wagen b. zu verk. • Berger, E.-Hahnerberg, Hammerweg 2.

• Tiefg. Kinderwg. u. Erstl.-Bett prw. Loter E., Marienstr. 31, II.

Kind.-Kl.-Wagen m. Verd. Werth. B., Fingscheidtstr. 8. †

Kinderwagen, Kaufmladen m. Stand. u. fl. rund. Füllofen bill. zu verkaufen. f355 Wilmes, W.-Elberf., Ravensbergerstr. 20.

Kleidermarkt

Elg. m. Abendkleid, schw. u. Weißfuchs zu verkauf. Elberf., Aue 32, 2× schellen.

Fast neues Ulsterpelz. m. Pelz. Gr. 46, b. E., Vereinst. 1, II, r.

H. u. bldl. D.-Mant. m. P., mittgr., bill. • E., Schusterstr. 36a, p.

R., fast. d. Waschbär, Gr. 38/40, 75 M. Z. 51682. †

Echter Seal-Bisam-Mantel, fast ga. neu, billig. Telephon 354 20. •

Herr. Natur-Bisam-Mantel f. 90 M, bal. auch Weißfuchs bf. E., Luisenstr. 94, III, Tor-Eingang. •

• Schöner Blaufuchs u. mod. Seal-Bisam-Kragen f. d. Hälfte, E., Schönegasse 1, I.

• Pelz-Kragenmantel, E., Grünhergst. 30a, II

Sch. Seal-Bis.-Mant. 150 M, E. Stadtgasse 3 •

Hrn.-Mäntel Mk. 8, Eld., Brillerstr. 70 •

Mod. Damen-Kleider, Seide u. Wolle b. Fabr.-Pr. Weltest. Weg wohnt. B.-Wichlinghs., Freiheitstr. 17, II. †

Getr. Blaufuchs u. f. neuer Gehrock m. Hose (gr. stattl. F.) b. Ahh. Gst. f26 †

Fast neuer Smoking, Gr. 50, Maßarbeit, Mk. 50 zu vk. Eld., Frankenplatz 17, III. †

Billig ab Fabrik. Wir haben Anzüge u. Mäntel m. klein., kaum sichtbaren Fehlern weit unt. Herstellungspreis abzugeben. Burschen- u. Konfirmand.-Anzüge schon von M. 8 an. Barmen, Ottostraße 56. 2148a

F. Herrenf. o. Chauff. D.-Pelzmantel, Gr. 52, bill. zu vk. Bes. 12—2 Uhr. B., Allee 37, 2× sch. †

Chauffeuranzug, Ulster und Regenmäntel, Smoking-Anzug, Größe 46, alles tadellos erhalt., billig abzug. Barmen, Hansastr. 13. 2159a

• Ia Smoking-Anzug E., Hochstr. 56, part.

Ia neu. Wt.-Paletot (Maß), dkl.-grau — auß. preisw. E., Obergrünewalderstr. 15, I. •

• N. 2rhg. Marengo-Paletot u. f. n. Herrenmantel, Gr. 50, b. Biermann, E., Untergrünewalderstr. 11a, I.

Verschied. gut erhalt. **Paletots** mittl. Figur 3 Mk., 5 Mk., f. starke Fig. 10 Mk., schw. Gehr.-Mantel 10 Mk. Eld., Katzbstr. 13, pt. •

H.-Pelzmant., Gr. 50, f. neu, bill. Lollerb. E., Wüstingstr. 26. •

• F. n. Burschenmantel bill. E., Kölnerstr. 57, p.

Kr. neue Schuhe Gr. 46 b. E. Friedrichst. 11, IV

Kaufgesuche

Metzgerei zu kaufen oder zu mieten gef. Angeb. B 4064 Gst. Barm. †

Milchgeschäft bar zu kauf. gef. † Ang. B 3064 Barm.

Gebr., gut erh. † **Sengmaschine** f. Ganz- u. Kunstl.-Bänder zu fl. gef. Angeb. mit Preis B 4942 Gst. Barm.

Gebrauchte, gut erh. **17 spul. Riemengänge** zu kaufen gef. Ang. u. E 6184 Gst. f359

Gebr. Präzisions-**Kreuzspul-Maschine** bis 60 mm Hub, m. Meßvorrichtung zu kaufen gef. Ang. u. E 1922 Gesch. b4071

Heizkessel, gut erh., 2—6 qm gr., bill. gef. Ang. B 4326 Gst. Barm. †

Kleiner gebrauchter **Heizungskessel** und Heizkörper zu kaufen gesucht. † Ang. B 4956 Barm.

Zu kaufen gef. eine gebr. Feldschmiede, mittelschwer, Amboß und Schraubstock. Ang. E 6306 Gst. •

Kl. Handpresse gef. Ang. E 6205 Gst. •

Gebrauchte, gut erh. 1-fädige Spitzenmaschinen **Mittelstich** zu kaufen gef. Es kommt ausschließlich System **Krenzler** in Frage. Angebote mit Ang. des Alters B 413 Barm. 2167a

Schuhm.-Nähm., Ausputzm., Walze, Presse b. gef. Ang. E 6985 at. •

Gut erhaltene Nähmaschine, versenkbar, zu kaufen gesucht. f29 Angeb. unt. Nr. 385 Filiale Cronenberg.

• Mod., gebr. Nähmaschine geg. bar gef. Ang. E 6049 Gschst.

Gebr. Nähmasch. Ang. m. Pr. E 6245 Gst. •

• Nähmaschine versenkbar o. Kastenmaschine zu kaufen gesucht. Elberfeld, Baustraße 39, I.

Gebr., aber neuwertig erh. 2150a **Schreibmaschine** ges. Ang. mit Beschreib. u. Preis u. B 409 Gst. Barmen

Schreibm. bill. Pr.-Ang. B 3366 Barm. †

Klavier mögl. poliert, Kanzvoll, gut erh., zu k. gef. Ang. u. E 1920 an die Gst. b4067

Riemengänge, n242 gebraucht, zur Fabrikation von Schnürsenkel zu kauf. gef. Angeb. u. M R 66501 an Ann.-Exp. Sonnder & Kanz, Düsseldorf.

Exzenterpresse mit Walzenvorschub, ca. 30 To. Druck, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. B 423 an Geschst. Barm., Neuerw. 37. 2185a

Guter Flügel zu k. gef. Ang. nur m. Preis B 4981 Barm. †

Gut erh. schw. **Piano** • zu k. gef. Ang. mit Preis E 6003 a. Gst.

Gebrauchte Schülergeige zu kaufen gef. Ang. u. 60 Fil. B., U. Haspelerstr. 46. •

Sarlophon, gbr., gf. Beuß. Preisang. u. B 4030 Gst. Barm. †

Gut erhaltene f231 Laden-Einrichtung f. Zig.-Geschäft gef. Angeb. m. Preis an E. Oberhaus, Milspe i. W., Kölnerstr. 118.

Gebr. echt. Schlafz. 1 od 2 Betten, sof. zu k. gef. Ang. unt. B 4897 Gst. Barm. †

Aelterer Mahag. Kleiderschr. zu k. gef. Ang. m. aus. Preis u. Maße B 852 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gut erh. Einzelm.-Büfett u. Bücherschr. ev. kombi. Eß- oder Herrenz. zu k. gef. Ang. u. R 855 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50. T. 23670. f1048

Gebrauchte Registraturschränke System Hinz zu kaufen gef Ang. u. B 410 an d. Gst. in Barmen. r937

Speisezimmer und Kamin, eventl. gebr., gegen bar zu kauf. gef. Angeb. u. E 2772 Gschst. f356

Gut erh. f244 **Mahagoni-Sekretär** zu k. gef. Ang. mit Preis E 1926 a. Gst.

Wäsche-Truhe zu k. gef. Ang. mit Preisang. B 3057 a. d. Gst. Barmen. †

G. erh. Schrank f. Kleider u. Wäsche gef. † Ang. u. K 295 an Fil. B., Allee 193.

Gut erh. Leder-Klubsessel, Rauchtisch und Bronze bill. gef. • Preisang. E 6156 Gst.

Kl. mod. Eßz.-Couch, Kleiderschr., Küchenherd gef. Ang. mit Pr. E 6163 Gst. •

G. erh. Schreibtisch gef. Ang. m. Preis B 3062 Gst. Barm. †

Ant. Nähtisch gef. e14 Ang. 8275 A. Schwelm

Praktische Rollschrank klein und groß, sowie kleiner a322 **Geldschrank** 80 bis 100 cm hoch, zu kaufen gesucht.— Angeb. u. E 6166 an die Geschst.

Standuhr zu kauf. gef. Preis-Ang. E 6153 Gst. •

Aktenrollschrank, 50 ×100, gef. Ang. mit Preis E 6047 Gst. •

Dauerbrenner zu k. gef. Ang. nur mit Preisang. unt. B 4837 Gst. Barm. †

• G. erh. Dauerbr., neues Syst., zu kauf. gef. Ang. m. Preis E., Sadowastr. 25, ptr.

Gebr., gut erh. **Zimmerofen** zu kaufen gef. Ang. an die Fil. Dahlhausen-Wupper. f38

Kl. Ofen gf. Ang. bis Mk. 6 u. E 6243 Gst. •

• Petroleum-Klavier-Lampe zu fl. gef. • Ang. E 6221 Gschst.

• Gebr. Gasbadeofen gef. Ang. E 6208 Gst.

Limousine, 4sitz. Preisangebote, Marke, gef. Km., Baujahr E 6042 Gesch. •

Auto gef. ½ To. Kastenlieferwg. od. komb. m. gr. Spezialkarosse. Angabe der Type u. Baujahr erb. Angeb. B 3033 Barm. r947

Gut erhaltenes † **4sitz. Pers.-Auto** gef. Angabe ist: PS-Stärke, zurückgel. Kilometerzahl, zu zahl. Steuer, Marke und auch Preis. Ang. u. B 4912 Gst. Barmen

4 Elastik-Reifen, 185×880 zu kaufen gef., wenn Person.- oder Lastwagen mit in Zahlung genom. wird. Ang. u. G 293 an die Filiale d. Bl. in Velbert. e191

Gebr. Schienen-Bahn gebraucht, zu kaufen gef. Preisang. u. E 6224 an Geschst. •

Steuerfreies Motorrad geg. bar zu k. gef. † Ang. B 4980 Barm.

Gut erhalt. **Motorrad,** 200 ccm, zu fl. gef. Ang. E 6228 Gst. •

Gebr., gut erhalten. **Fahrrad** für 11jähr. Jungen zu kaufen gef. Ang. u. E 6135 an Gst. •

Kinderwagen sehr gut erh., geg. Kasse gef. Angeb. u. R 854 Fil. B., Berlinerstraße 62. 53b

• Verdeckwagen für Einspänner, Schneeketten für 32×6 zu fl. gef. Ang. E 6130 Gschst.

Kaufe getragene Anzüge, Mäntel, Joppen, Hosen usw. zu höchst. Preisen. Erdheim, Barm. Karlstr. 47. Tel 588 23 534

Getragene Anzüge, Schuhe, Wäsche kauft zu höchsten Preisen 616b Fr. Krakowski, B., Wilhelmstr. 4. Tel 543 72. Komme a. nach auswärts.

Schreibtischgarnitur, in Bronze oder Bronze m. Marmor, zu kauf. gef. Angeb. u. F. 6212 Geschst. •

Brillantnadel a. Privath. z. kf. gef. Ang. B 4935 Barm. †

Einsteiner-Brillantring, bef. Schliff nicht unt. ½ Kar., a. Privathand gegen bar zu k. gef. Ang. m. Pr. E 1927 an Gst. f171

• 3—4-Röhren-Radio Netzanschl., Ia Fernempf., geg. Kasse gef. Preisang. E 6315 Gst.

Filmapper. m. Film. b. i. l. gef. Schmitz, E., Weißenburgstr. 2. •

Stereoskop, großes und kleines, zu kaufen gef. Schr. Angeb mit Preis u. E 6979 an d. Gst. •

Stuhlschlitten gef. E. Blankst. 34, Schwarz. •

Mosse - Adreßbuch, Jahrg. 31, ev. 30, gef. Pröpper & Gottmann, W.-Barmen.

Wissenschaftliche **Zeitschriften** und größere Werke zu k. gef. Sonnborn Hauptstr. 118. e155

Paketwaage, gebraucht, aber gut erh. u. mit Eichung zu kauf. gef. Angeb. m. Preis u. B 4948 an Gschst. Barmen. †

Ein paar leichte, gut erhaltene f4 **Militär-Räder** zu kaufen gesucht. Otto Drotte, W.-Bevenburg.

Reißzeug, gut erh., zu k. gef. Ang. m. Preis unt. B 3058 Gst. Barm. †

D.-Brillantring mit Preisangabe zu kaufen gef. Ang. u. E 6185 Gschst. f354

Gut erh., lenkbarer Schlitten zu k. gef. Ang. F 6251 Gst. •

• Gebr. Bottich oder schadhafte Färbereibottiche zu fl. gef. Ang. E 6153 Gschst.

Langh. Weinflaschen, Cognacflasch. u. a. andere Sorten kauft jed. Quant. W. Benjamin, E. Grünst. 8, Tel. 247 67. •

In Kirchen b. Landwirt gef. Hofdschmidt, Elb., Troostst. 1. •

• Tadell. mod. Puppenwag. u. gut erh. Chaisel. gef. Ang. E 6237 Gst.

† Elektr. Eisenbahn Märklin, Spur 0. † Ang. B 4967 Barm.

• Gr. Puppenwagen u. Mädchen-Fahrrad gef. Ang. E 6129 Gst.

Gut erhalt. Puppenwagen zu kauf. gef. Ang. u. Nr. 386 Fil. Cronenberg. f22

Märklin- od. Stabil-Metallbaukasten, größ. Ausg., gebr., ab vollst. gut erh., gef. Angebote mit Einzelh. u. Preis u. E 6210 an Gst. g55

Elektr. Eisenbahn, 220 V., Wechselstr., mit Transf. zu fl. gef. (auch defekt). Ang. mit Preis u. B 4982 Barmen. †

Wachsam. u. mannfester Hund zu kauf. gef. Tel. 387 27. •

Jagdhund in gute Hände zu fl. gesucht. Angeb. unt. V 122 an die Filiale in Vohwinkel.

Altamerikanische Kunst in Berlin.

Eine Graburne der Azteken, der Ureinwohner von Mexiko.



In der Akademie der Künste in Berlin wurde am Sonnabend unter Mitwirkung der Staatlichen Museen und der Ibero-Amerikanischen Gesellschaft eine Ausstellung hervorragender Kunstwerke der alten Hochkultur Mexikos und der südamerikanischen Länder eröffnet.

Wenn uns die Augen aufgehen ...

Gedanken zum Advent.

Von Reinhold Braun.

Da machen die Menschen durch ein ganzes Leben hindurch jeden Morgen und nach jedem Schlafe die Augen auf. Aber wie vielen gehen sie während ihres Daseins wirklich auf?

Das Augen-Aufmachen ist das Mechanische. Aber wenn uns die Augen aufgehen, so ist das mehr als nur ein Muskelvorgang. Dann ist es die Folge eines Seelischen oder Geistigen, Wirkung des inneren Impulses.

Es ist auch nicht das jähe, sondern das Langsame. Und wenn einem über etwas Gutem die Augen aufgehen, dann ist es, als folge man andächtig dem Aufgange des großen Taggestirns.

Es kann wie ein Wunder über uns kommen, mitten auf unserem Wege, oder aber auch das Endziel eines langen, inneren Werkes sein.

Advent sagt dir nun: „Wieviel in deinem Leben tust du mechanisch, unbewußt an der Oberfläche hin. Das Leben wieder ist überhaupt weiter nichts als eine Kette von äußerlichen Vorgängen. Wie selten geschieht bei ihnen ein Tun, ein Erleben wirklich von der Tiefe her, aus der vollen Bewußtheit, unter Anteilnahme des ganzen Menschen.

Das Grundhafte in uns wird im allgemeinen zu wenig aufgerufen; der Wille zum Grundhaften ist nicht mächtig genug.

Tausendfach werden in kurzer Zeit für die Sinne hastig herjagenden Eindrücke des Daseins die Augen aufgemacht. Und diese Eindrücke verwirren und verzerren das Inwendige, beunruhigen und zerhasten es.

Wie ganz anders: Wenn uns die Augen aufgehen ....

Dann ist es zumeist ein Winziges, das uns aufgeht. Und wohl dir, wenn es ein Schönes, Beglückendes, Starkes ist, das sternvoll über der Dunkelheit deines Lebens steht! Glück dir, wenn dann eine neue Klarheit dein wird, vielleicht die letzte, große, in die keine Macht der Welt mehr Verwirrung bringen kann. Dann nimmt das ewig Gültige, Dauernde von dir Besitz!

Siehe, und nun kommt der Stern aller Sterne wieder zur Heilig-Christzeit, der mit einer alles überstrahlenden Symbolkraft dich hinlenken will zu den Erscheinungen der Überwelt, zu dem Glanze des Ewigen.

Menschenkind, wann gehen dir endlich die Augen auf? Hast schon recht viele Advente und Weihnachten zum Stern von Bethlehem und zum Kind in der Krippe hingewendet und vielleicht auch kindhaft froh die Augen aufgemacht.

Aber sind sie dir wirklich aufgegangen? War dieses Staunens und Wunderns, deiner inneren Erkenntnis und Ergriffenheit kein Ende? Wurde dir etwas aus jenem Höherweltlichen Reichtume zum innersten Besitze, über den du dich freust durch alle deine Tage hin und vielleicht gar mitten in einem harten Werke? Hast du dir erschüttert gesagt: Ja, dieses da in all seiner Gnadenpracht und gottmächtigen Lichtheit, das ist das einzig Wahre und Echte und Glück-Schenkende in dieser Welt, und wenn ich mich daran halte, dann bin ich in einer Kraft, die mehr ist und höher ist als das, was die Menschen gemeinhin so nennen. Hast du gefühlt, daß mit dem Augen-Aufgehen dir der größte Fortschritt deines Lebens ward, daß es zum Beginne deiner Gotteskindschaft wurde?

Und wenn wirklich wieder Enttäuschungen kamen, nicht wahr, und dir über manch Bitterem sogar die Augen aufgingen, dieses da, das andere blieb doch das Köstlichste und schenkte Trost und die Kraft der gott-vertieften Einsicht in die Unzulänglichkeit dieser Erde, es beschenkte dich mit dem rechten Maßstabe, dem des Ewigen und der Liebe.

Gelt, du lieber Mensch, du weißt nun aus Erfahrung: Das Augenaufmachen hat es mit dem Verstande zu tun und mit dem Endlichen, dagegen das Augen-aufgehen mit dem Herzen und dem Unendlichen!

Es kommen oft Menschen mit adlerscharfen Augen nie dahin, und einem Blinden geschieht das Wunder ...

Aus solchen Gedanken aber erkennen wir immer mehr, daß nur das Wert hat für unser Leben und sein Glück, an dem unser Innerstes beteiligt ist.

Das ist der Sinn der Advents- und Weihnachtstage, daß uns wirklich und endlich und gerade in dieser Not-Zeit die Augen aufgehen für das Licht der Höhe, für die Welt über der Welt, für das Kind in unserer Seele als dem Grundhaften für den Helden in uns, für das Glück und den Glanz unseres stillen, starken Menschentums!

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 6. Dezember 1931.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 10: P. Hesse. 11¼: Kdg. Taufbdl. 2½: P. Hesse. 6 Uhr: P. Rödria. Freitag 8½: Singabend. Samstag 4 Uhr Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Lesser. Kdg. 11½: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9½: P. Kl. Hesse. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. 5: Kand. Fauth. — **Gemeindehaus, Blankstraße.** 9½: P. Overmann. 11: Kdg. — **Gemeindehaus Nordstr., Platz der Republik.** 9½: P. Windfuhr. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Brecher. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½ Uhr: Kand. Böhm.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Hauptgd. 10: P. Wichelhaus. 11¼: Kdg. 2: Jungschar. 3½: Jungmädchenkreis. 5½ Vortrag im Gemeindehaus: P. Buddenberg-Elberfeld. Montag 8½: Hauptversammlung im Jünglingsverein. Dienstag 8: Gemeindesingabend in der Kirche. Mittwoch 8 Bibelstunde in der Schule Porkstr.: P. Kößl. Donnerstag 8½: Bibelbesprechung im Gemeindehaus.

Reformierte Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Prinz. 11½: Kirchentaufen. 2: Kdg. Dienstag 8½ Bibelstunde in Neuenhaus: P. Bockmühl.

Reformierte Gemeinde Ronsdorf. Vorm. 9.50 Uhr: P. Kirberg.

Kirberl. reform. Gemeinde, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, am Koll. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Risch. Taufhandlung 12¾: P. Risch. Abendgd. 5: P. Wittenberg. 5 Gottesdienst für Taubstumme: P. Pathe. Dienstag 8½ Singabend: P. Fohrmann. — **Kreuzkirche, Friedrichstr. Hauptgd.** 9½: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Gil. Taufdbl. 12¾: P. Gil. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgottesdienst 10: P. Niemöller. Kdg. 11½: P. Brückner. Taufdbl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Gritzenberg.** Hauptgd. 9½: P. Hense (Abendmahl). Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufdbl. 12¾: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Brückner. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufdbl. 12¾: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Gil. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufdbl. 11¾: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Vogelsauerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Röhrig. Kdg. 11½: P. Ternieden. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. 11: Kdg. — Donnerstag 8½ Uhr, Erste Kirche: P. Möller.

Evang. Gemeinde Cronenberg, Hauptgd. 10: P. Roos. 11¼: Kdg. 3: Jungmännerstunde. 4: Jungfrauenstunde. Montag 8¼: Blaukreuzvereinsstunde. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8½ Uhr Bibelstunde in Dohr: P. Roos. 8: Jungmännerstunde.

Evang. Gemeinde Dönberg. 10 Uhr: Gottesdienst. 2: Kdg. Mittwoch 3: Frauenverein. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf, Hauptgd. 9¾: P. Köhler. Abendgd. 5 Uhr: P. Schoen.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Parade-straße 41. Vorm. 9½ Predigt: Hilfspr. Modr. 11: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein. 8 Predigt: Pred. Voth. Dienstag nachm. 4: Frauenverein. Mittwoch abend 8¼ Vorbereitungsgottesdienst: Pred. Quack. Samstag abend 7 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8½: Bibel- u. Gebetstunde.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9¾: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Erweckungsversammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstd.

Die Christengemeinschaft, Elberfeld, Bankstr. 14a (früh. Herbertschule). 10: Menschenweihehandlung. 11¼: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. Donnerstag 20¼: Adventspredigtgottesdienst.

Landeskirchl. Gemeinschaft u. Jugendbund E. V., Elberfeld, Deweerthstr. 104 (Ging. Eintrachtstr., Torz). Abends 6: Jugendbundstunde. 8: Evangelisationsversammlung. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. Samstag abend 8: Jungmännerstunde.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. 6: Jugendbund. 7½: Predigt. Dienstag 8¼: Singstunde. Donnerstag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 5½: Taufe u. Abendmahl. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulleiter. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentl. Bibel- u. Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Cronenberg, Kampstr. 5. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Predigt. Von Montag bis Samstag abends 8 Uhr Evangelisationsvorträge von Pred. Schwiß-Köln.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼ Uhr. — **Bothwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag 8¼ Uhr.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Hostkt. 59a. Vorm. 10: Heiligungsversammlung. 2: Kindergd. Abends 6½: Freiversammlung auf dem Neumarkt. 8: Heilsversammlung. Dienstag abend 8: S.S.-Versammlung. Mittwoch abend 8: Uebung für Gitarrenchor. Donnerstag abend 8: Helmbund (Rädabend). Freitag abend 8: Heiligungsversamml.

Missionsgemeinschaft der Freien Heilsarmee, Elberfeld, Brinckstr. 39. Abends 8¼: 2. Adventsfeier. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde.

Kathol. Gemeinde Elberfeld, St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½ mit Predigt, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Anspr. 10¼ Hochamt. 11¾ mit Predigt. 12¾ Christenlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 7, 8 mit Predigt. 9 Kindermesse mit Predigt. 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 2½ Uhr Kinderlehre. 5 Andacht mit Predigt. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6½, 7½, 9 Schulmesse. 10 Hochamt. 11¾ mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6½, 7½, 8½, 9½ und 11 Uhr. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. Nachm. 2½ Christenlehre und Kinderandacht. 5 Uhr Adventsandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Adventsandacht. — **St. Joseph-Hospital.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. 2 Andacht. — **Städtisches Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **St. Anna-Tuzenm.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Barrenbrock,** Kapelle der Barmherzigen Brüder. 8½ hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Dönberg. 7 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Singmesse mit Predigt. 3 Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Cronenberg. Hl. Messen: 7, 8½, 10 Uhr. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Bohwinkel. Hl. Messen: 6, 7, 8½ u. 10 Uhr.

*

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. Calaminus (Vord und Abendmahl). 11¼: Kdg. 6: P. Riebel. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage). 9½: P. Vogel. 11¼: Kdg. 6: P. Herkenrath. — **Paulus-kirche.** 9½: P. Riebel. 11½: Kdg. — **Kotter Vereinshaus.** 9½: P. Herkenrath. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Schulz. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** 10: P. Lauffs. — **Westerer Vereinshaus.** 9½: P. Schlingensiepen. 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Schlingensiepen.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. 10: P. Kuhlmann. 11¼: Kdg. 6: P. Immer. — **Immanuelskirche.** 10 Uhr: P. Obendiek. 11½: Kdg. — **Heckinghauser Kirchsaal.** 10: P. Humburg. — **Friedhofskapelle.** 10: P. Immer. — Kdg. 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelholzstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a. Grunerstr. 65: 2 Uhr: Krautstraße 72. Eintrachtstraße 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 10: P. Loewenstein. 11½: Kdg. 6: P. Blindow (Vord. u. Abendmahl). — **Friedenskirche** (Schwerhörigenanlage). 10: P. Kogelius. 11½: Kdg. 12¼: Taufdbl. — **Johanniskirche.** 10: P. Hübner. 11¼: Kdg. 12½: Taufdbl. — **Luther-kirche.** 10: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9½ Uhr: P. Lic. Katemann. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klingerstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 9¾: P. Nertzen. 11: Kdg. 5½ Uhr: P. Hebert (Liturg. Feier). — **Bethanien.** 11¼ Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9¾: P. Sprecht. 11: Kdg. — **Hatzfeld, Holzkirchenstraße 11.** 10½ Uhr Kdg.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels. 1¼: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Sp. 11½: Kdg. — **Pilgerhöhe.** 10: P. Lohmann. 11¼: Kdg. — Dahl. 11½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8 Gemeindeversammlung im Jugendheim am Hebtberg: Bundeswart P. Jubl. 8¼: Bibelstunde in Pilgerhöhe. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus mit Lichtbildervortrag von P. Altenpohl: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rittershausen. 8½: Freitag. im Kirchensaal der Schellenbeck. 10: Hauptgd. in d. Kirche am Hottenstein. 11¼: Kdg. 4: Kinderfest der Evang. Schulgemeinde im Waldschen Saal: Heimabend des Jungvolks Schellenbeck. 5: Jungvolk Hottenstein. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle. Dienstag 8½: Jungmännerverein Schellenbeck (Bibelabend): Jugendchor. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8: Jugendgruppe Hottenstein. 8½: Gemeindebibelstunde in der Schellenbeck. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Kirchenchor: Jungmännerverein Hottenstein (Bibelabend). Freitag 8: Jungvolk Schellenbeck. 8½: Helferkreis des Kdg.: Posaunenchor. Samstag 4: Jungschar Schellenbeck. 8 Uhr: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Lasten-Blombacherhach. 9¼ Uhr: P. Unger. 11: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Männerchor: Posaunenchor: Jungfrauenverein. Dienstag 8: Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenhilfe. 8: Singabend. Donnerstag 8: Jungmütterabend. Freitag 8: Jungmännerverein. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Beyenburg, 9¾ Uhr Jugendgd.: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 7: Besprechung. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 10 (Kirchweihfest): P. Schulz.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Voth. 11: Sonntagsschule. Nachm. 5 Adventsfeier: Pred. Voth. Dienstag abend 8¼: Missionsarbeitsverein und Jünglingsverein. Mittwoch abend 8¼: Jungfrauenstunde. Donnerstag abend 8¼ Vorbereitungsgottesdienst: Pred. Quack.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 27. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Lic. Sprenger (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 8¼: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Geisenstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Abendmahl. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Evangelisation. Abends 6¼: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangver-ein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Missionsgebetstunde. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8½: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Abends 7½: Jugendbund. Donnerstag abend 8: Versammlung.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Nachm. 4: Liebesmahl. Mittwoch abend 8½: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Kirchliche Gemeinschaft, Barmen, Luisenstr. 1. Nachm. 4½: Evangelisationsversammlung. Dienstag nachm. 4—6: Frauen-Arbeits- und Erbauungsstunde. Abends 8¼ Uhr: Jugendbund f. entsch. Christentum. Donnerstag abend 8¼: Bibelbesprechung. Samstag abend 6 Uhr: Männerversammlung.

Die Christengemeinschaft, Barmen, Gewerbeschulstr. 64. 10: Menschenweihehandlung mit Predigt. 11½: Sonntagsfeier für die Kinder. Mittwoch 10: Menschenweihehandlung. 20¼: Adventspredigtgottesdienst. Donnerstag 8: Menschenweihehandlung. 20¼: Einführungskursus. Samstag 10: Menschenweihehandlung.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gaststr. 44. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Merten. 6½: Jünglings- u. Jungfrauenverein. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Rittsh., Pfeilstr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 10½ Abendmahl: Pred. Oehmler. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½ Erbauungsstunde: Pred. Oehmler. 5½ Uhr: Brüder-Gemeindestunde. 6½: Jugendverein. Mittwoch abend 8¼ Gebetstunde: Pred. Oehmler.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schloßstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8¼. — **Rittershausen, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schweimerstraße 116** (Hinterh.). Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4. Donnerstag 8¼. — **Haßlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm 9¼, nachm. 4. Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Die Heilsarmee, Barmen, Bartholomäusstr. 60. Vorm. 9½: Heiligungsversammlung. Abends 6: Freigottesdienst auf dem Rathausplatz. 8: Evangelisationsversammlung. Donnerstag nachm. 4: Heimbundstunde. Abends 8: Heilsversammlung. — Kinderversammlungen: Sonntag vorm. 10½: Wegweiserunterricht. 11: Sonntagsschule. Dienstag abend 6: Kinderversammlung. Mittwoch nachm. 4 Uhr: Liebesbund.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius, Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½, 9½ Hochamt, 10½ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Andacht. — **St. Johann-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt mit Predigt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht. 5 Uhr Adventsandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 7, 8 mit Predigt. 9½ deutsche Singmesse. 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Adventsandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7½ mit Predigt. 10 Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 3 Uhr Christenlehre und Andacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 7 mit Predigt. 8 mit Predigt. 9 für die Kinder mit Ansprache. 10 Uhr. 3 Christenlehre und Andacht. — **St. Joseph** (Lichtenplatz). 9¼ hl. Messe mit Predigt. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Kathol. Gemeinde Langerfeld, St. Raphael. 7½ Frühmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Christenlehre und Adventsandacht.

Kathol. Gemeinde Beyenburg. 7 Uhr Frühmesse. 9½ Uhr Hochamt. 2½ Uhr Andacht.

Kathol. Gemeinde Ronsdorf, St. Joseph. 7½ Frühmesse. 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Kathol. Gemeinde Blombacherhach, St. Peter. Hl. Messen: 7½. 10 Hochamt. 2½ Christenlehre und Andacht.

Trinkwasser bei erhöhter Magensäure

Abgesehen von der Regelung der Diät, die bei erhöhter Magensäure stets erforderlich ist, gibt es, nach einem Aufsatz von Generalobearzt a. D. Dr. Thalmann (Dresden) in der Münchener Medizinischen Wochenschrift, für die Behandlung der Beschwerden bei erhöhter Magensäure zwei Möglichkeiten:

1. die Neutralisierung mit chemischen Mitteln, wie Natrium bicarbonicum, Magnesia usw. Ist sie nur selten erforderlich, so ist sie unschädlich. Macht sich ihre tägliche Anwendung notwendig, so wirken die chemischen Mittel allmählich ungünstig auf die Magenschleimhaut ein. Die Salzsäureabsonderung erfolgt mit der Zeit in verstärktem Maße und die Mittel müssen immer öfter genommen werden. Oft stellen sich dann Krämpfe des Herzens ein, die besonders nachts sehr unangenehm sind. Schließlich kann auch noch eine Überempfindlichkeit gegen das neutralisierende Mittel hinzukommen.

Die Neutralisierung mit chemischen Mitteln, oft wiederholt, wirkt demnach schädlich auf die Magenschleimhaut ein.

2. Die Verdünnung der erhöhten Magensäure ohne Anwendung chemischer Mittel.

Womit soll verdünnt werden? Kaffee und Tee eignen sich nicht, da sie wieder ihrerseits zur Salzsäurebildung anregen. Verdünnungsmittel, die zugleich Nahrungsmittel sind, veranlassen gleichfalls Säurebildung.

Das geeignetste Verdünnungsmittel ist das Trinkwasser. Zwei Schluck Leitungswasser, nicht zu kalt, am besten von Zimmertemperatur, beseitigen beginnende Beschwerden fast augenblicklich. Es empfiehlt sich, auch abends vor dem Schlafengehen die Säure mit zwei Schluck Leitungswasser zu verdünnen, falls Herzkrämpfe während der Nacht zu befürchten sind oder unruhiger Schlaf durch erhöhte Magensäure verursacht wird.

Natürlich darf man nicht unmittelbar nach dem Genuß von fettem Schweinefleisch, besonders Wellfleisch, oder nach Gurkensalat oder Staudensalat, der übrigens stets mit wenig Zitrone, nie mit Essig angemacht werden darf, Wasser trinken. Die erhöhte Magensäure macht sich auch in der Regel nicht sofort nach der Nahrungsaufnahme bemerkbar. Bei längerem Gebrauch von Trinkwasser wird allmählich die Reizung zur Absonderung erhöhter Magensäure vermindert.

Ein kleines Kapital für Deinen Sohn!



Er wird es besitzen, wenn er es nötig hat – ganz gleich, ob Du dann noch lebst oder nicht – durch eine »Lebens-Versicherung mit festem Auszahlungs-Zeitpunkt«

Erkundige Dich nach den vorteilhaften Einzelheiten!

Statt Karten

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Maria Fink
Gerichtsreferendarin

Fritz Lochner
Gerichtsassessor

Essen-Frintrop, Auf dem Eichholz 17 — 6. Dez. 1931 — W.-Elberfeld, Laurentiusstr. 7

Statt Karten

Die Verlobung meiner Tochter Edith mit Herrn Kurt Henkels zeige ich hierdurch an

Frau Eduard Dörken

Gevelsberg, d. 6. Dezember 1931
Kölnerstr. 12

Meine Verlobung mit Fräulein Edith Dörken gebe ich hiermit bekannt

Kurt Henkels

Wuppertal-Elberfeld
Freyastr. 53

Zu Hause: Sonntag den 13. Dezember 1931 a329

Statt Karten

Helene Streichert
Albert Schlieper
Verlobte

W.-Elberfeld, Opphoferstr. 52 — Remscheid-Hasten, Cleffstr. 10

3. Dezember 1931

Statt Karten

Rudolf Schmidt
Gerda Schmidt geb. Walminghaus-Fischer
Vermählte

W.-Elberfeld, den 7. Dezember 1931
Trauung: 3½ Uhr in der Christus-Kirche k318

Statt Karten

Heinrich von der Mühlen
Elli von der Mühlen geb. Hasselbeck
Vermählte

W.-Elberfeld, den 6. Dezember 1931

Statt Karten

Armin

Die glückliche Geburt unseres

zweiten Jungen

zeigen wir hocherfreut an

Erna und Helmut Güldenagel

Elberfeld, den 3. Dezember 1931
z. Zt. Düsseldorf, Grunerstr. 69

Statt Karten

Die glückliche Geburt eines

gesunden Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Ernst und Ilse Dähne
geb. Boucke

z. Zt. Essen-Ruhr, den 5. Dezember 1931
Privatklinik Dr. Veit

Die glückliche Geburt ihrer Tochter

Ursel-Marie

zeigen in dankbarer Freude an

Werner Fischer und Frau Heid
geb. Klamp

W.-Elberfeld, den 4. Dezember 1931
z. Zt. St. Marienheim k330

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Heute morgen 9 Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Hamburger

im Alter von 56 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilhelm Hamburger u. Kinder.

Wuppertal-Barmen (Schönebeckerstr. 71), Krombach (Kreis Siegen), Siegen, Hagen, den 4. Dezember 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 2¾ Uhr von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. 2556

Statt Karten

Allen denen, die meinem verstorbenen Manne die letzte Ehre erwiesen haben, sage ich hiermit meinen herzlichen Dank.

Frau Jakob Stark
Maria geb. Röhser.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offbg. 2, 10.

Heute vormittag 8½ Uhr ist unser lieber, treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Dieckmann

nach einem arbeitsreichen Leben im hohen Alter von 82 Jahren sanft entschlafen.

In tiefem Schmerz:

Carl Dieckmann und Frau Martha
geb. Boos
Otto Voigt und Frau Anna
geb. Dieckmann
und zwei Enkelkinder.

Elberfeld, Mülheim (Ruhr), Versmold i. Westf., Vohwinkel, Hainstr. 49. den 4. Dezember 1931.

Die Beerdigung findet am Montag 7. Dezember, nachm. 2¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute nachmittag 1 Uhr entschlief sanft, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unser guter, treuer Vater und Großvater

Herr Hermann Nilges

Güterexpeditionsvorsteher i. R.
Inhaber des Kreuzes Pro Ecclesia et Pontifice und des Roten Adlerordens 4. Kl.

im hohen Alter von 90 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Hermine Kraemer geb. Nilges
Hermann Nilges, Chemiker
Felix Kraemer, Katasterdirektor
und 4 Enkelkinder.

W.-Vohwinkel (Kirchstraße 18), Opladen, Berlin, Spandau, den 4. Dezember 1931.

Die Beerdigung findet Dienstag 8. Dez., nachm. 3½ Uhr, vom Sterbehause aus statt.

Die feierlichen Exequien sind am Mittwoch 9. Dez., morgs. 7.40 Uhr, in der Pfarrkirche zu Vohwinkel. e333

Für die uns beim Heimgange meines innigstgeliebten Gatten, unseres herzensguten Vaters erwiesene Teilnahme spricht **herzlichsten Dank** aus

Familie Jean Tillier.

Wuppertal-Elberfeld, im Dezember 1931.

Mittwoch abend 9½ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden sanft und still mein herzensguter innigst geliebter Gatte, mein lieber, treu sorgender Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr

Karl Pracht

im 47. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Frau Karl Pracht
geb. Lina Müller
Karl Pracht jun.
nebst Angehörigen.

Wuppertal-Elberfeld (Ernststr. 21), Münster, Solingen, 2. Dez. 1931.

Die Beerdigung findet Montag 7. Dez., nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Brettchen aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und schönen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwiegervaters sprechen wir allen Hausbewohnern, Freunden und Bekannten, dem Vorstand und Personal der Seiden-Trocknungs-Anstalt sowie Herrn Pastor Gill für seine trostreichen Worte am Sarge und Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.

Walter Rehse u. Frau
Mieze geb. Krumtünger.

W.-Elberfeld, d. 5. Dezember 1931.

Statt Karten.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Verstorbenen sprechen wir hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere Herrn Pastor Bonn unseren aufrichtigen Dank aus.

Familie Wilh. Lambrecht.

Elberfeld, d. 4. Dezember 1931.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 6¼ Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Julius Baehren

im 83. Jahre eines Lebens voll Liebe und Sorge für die Seinen.

In tiefer Trauer:

Frau Julius Baehren
Hulda geb. Sonnenschein
Fritz Baehren und Frau
Luise geb. Rübel
Alfons Baehren und Frau
Ide geb. Nass
Fritz Baehren jun.
Claire Baehren.

W.-Elberfeld, Krefeld, Köln, Bonn-Beuel, 5. Dezember 1931.
Erlenstr. 54.

Die Beerdigung findet Montag 7. Dez., nachm. 3¼ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofs Brettchen aus statt. k378

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Gestern abend verschied nach längerem Leiden im 83. Lebensjahre unser langjähriger Mitarbeiter

Herr

Julius Baehren

Der Verlust dieses bewährten Mannes, der nahezu 40 Jahre Leiden und Freuden mit uns geteilt hat, geht uns sehr nahe. Sein liebenswürdiges, stets verbindliches Wesen, sein lauterer und vornehmer Charakter, seine große Arbeitsfreudigkeit und sein unermüdliches Interesse an unserm Unternehmen haben uns die Zusammenarbeit mit ihm besonders wertvoll und erfreulich gemacht. Wir werden ihm ein treues und dauerndes Andenken bewahren.

Die Inhaber
der Brauerei Carl Bremme
Kommanditgesellschaft.

Wuppertal-Barmen, den 5. Dezember 1931.

Statt besonderer Anzeige.

Am Freitag abend ist unsere liebe

Leni

nach langem, schwerem Leiden, jedoch ganz unerwartet, heimgegangen.

In tiefem Schmerz:

Familie Hintzmann.

Wuppertal-Elberfeld (Neue Nordstr. 24), den 4. Dez. 1931.

Die Beerdigung findet am Dienstag 8. Dez., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Die Beisetzung der Urne des verstorbenen

Herrn Arthur Crone

findet Dienstag den 8. Dezember, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Frau Arthur Crone.

W.-Barmen, den 5. Dezember 1931. †

Statt Karten.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hierdurch unseren innigsten Dank aus.

Geschwister Jaeger.

Wuppertal-Barmen, im November 1931. †

Statt Karten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Frau, unserer guten Mutter sprechen wir hiermit allen, besonders Herrn Pastor Windfuhr für die trostreichen Worte unsern herzlichen Dank aus.

Otto Offermann u. Kinder.

Elberfeld, d. 5. Dezember 1931.

Neu! Neu!
Massage
Nelly Bierkamp
ärztl. geprüft,
Elberfeld,
Erholungstr. 17.
3 Min. v. Hbhf.

Med. Bäder,
Bestrahlung,
Sportmassage
Ia Bedienung. 11036
Inge Kalmund
Elberfeld,
Bestralkonzert 14. I.

Priv. Entb. Heim.
Frau Hillringhaus,
Schwelm, Römerstr. 3,
Teleph. 2678. Kassenmitgl. Arzt frei. — Mäßige Preise. u240

Eine Sonderschau von
Original-Gemälden
namhafter Künstler finden Sie zur Zeit i.
Möbelhaus Giesecke
Elberfeld. Herzogstraße 39 und 37.
Ganz außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit.

Nähmaschinen Mk. 130.-
Weltmarke, fabrikneu, ohne Anzahlung. Lieferung sofort frei Haus. Wochenrate Mk. 1.50. Zahlungsbeginn 1. Febr. Nähkursus im Hause kostenlos. Altmaschine in Zahlg. Ang. E 6088 Gschst.

Die guten ZentRa Uhren



2500 deutsche Uhrmacher garantieren für die Güte der Präzisionswerke.

Nur zu haben in nachstehenden Fachgeschäften mit dem roten ZentRa-Wappen.

In Elberfeld bei:	In Barmen bei:
Carl Buckesfeld Schöne Gasse 1, Ecke Kolk	**Karl Bernau** Mittelstraße 25
R. de Bruyn-Oubeter Steinbeckerstr. 10	**Otto Drecker** Neuerweg 51
Oskar Peicke Hofkamp 52, Ecke Funkenstraße	**Ernst Fliege** Heubruch 17
Eugen Stolz Friedrichstraße 5, an der Kirche	**Otto Meckenstock** Berlinerstraße 8
Albert Wilkop Ronsdorf.	**Robert Werres Sohn** Mittelstraße 20—22.

136d

Grigor Khatchikian aus Persien
Reparatur und Reinigung von Perser- und Orientteppichen. Original Persische Arbeit. Fachmänn. Beratung und Auskunft in allen Teppich-Angelegenheiten.
Elberfeld, Grünstraße 2 Fernruf 20961. Gegründet 1921

Ziehe demnächst um
und gebe bis dahin auf alle
Waren Rabatt

Stahlwaren	10 bis 20% Rabatt
Nickelwaren	20 bis 30% Rabatt
Zinn- und Messingwaren .	30 bis 50% Rabatt

Fachgeschäft **Busch**
Schleiferei und Reparaturen
Wuppertal-Elberfeld
Fernruf 22080 und 22060 1981
nur Schwanenstraße 20.

Weihnachtsfreude bereitet Ihr Bild!
k274
6 Postkarten . . . . von 1.95 an
6 Bilder und 1 großes Bild 18X24 3.80
Photo-Wolff Elb., Herzogstraße 28, neben Sticher
Sonntag geöffnet von 10 bis 19 Uhr

WMF **Carl Siebenpfeiffer**
Erzeugnisse der Württembergischen Metallwarenfabrik Geislingen-Steige
Reiche Auswahl in Geschenkartikeln
Illustrierte Prospekte kostenlos
W.-ELBERFELD
Tel 24494 Herzogstr. 7 k319

Bade dich gesund Gesundheit ist Kapital

Wasch- und Bade-Einrichtungen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen
11080
C. W. Herzogenrath Wuppertal-Elberfeld
Mäuerchen 6 gegenüber der Sparkasse

Ja, liebe Else,
aber Weihnachts-Geschenke in
Wäsche
Unterzeugen
Strümpfen
Baby-Kleidung
am besten doch immer von
Wäsche-Küsche,
Elberfeld, Herzogstrasse 32.
Blaue Rabattmarken
11078

Steppdecken in Kunstseide .... RM 18.75
Daunendecken in Kunstseide u. Satin von 48.– an
Schlummerrollen und Sofakissen in allen Formen und Größen zu billigsten Preisen
— Sonntags von 2 — 7 Uhr geöffnet —
k379
Aug. Türk, W.-Elberfeld, Luisenstr. 2
Ecke Grünstraße — Fernsprecher 23202

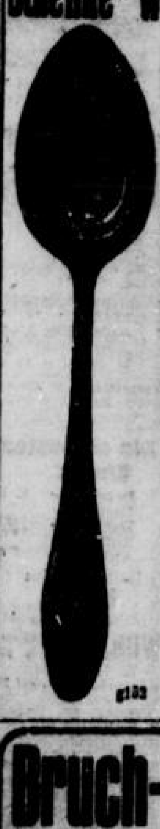
Franz Wolff
Damen-Modenhaus
Barmen, Altermarkt 17
Kleider
Mäntel
Strickwaren.
2178a

---

9 Nähmaschinen
Weltmarke, versenkb., mit klein. Schönheitsfehl., volle Garantie, Unterricht im Hause, weit unt. Preis geg. ganz kleine Raten. Alte Masch. werd. in Zahlung genommen. Ang. unt. E 1896 Geschäftsst.
4474

Total-Räumungs-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe
Teppiche, Läufer
Verbinder, Tisch- und Divandecken, Gardinen, Dekorationen, Kissen
bis
50%
billiger.
Hinnenberg
W.-Elberfeld W.-Vohwinkel
Schwanenstr. 17 Kaiserplatz 4
Sonntag von 2 bis 7 geöffnet.

Schenke wertbeständig!!



Bestecke
in allen Arten und Preislagen kaufen Sie vorteilhaft im alteingesessenen
Fach-Geschäft.
Ein Beispiel für uns. Preise: Ein Besteck nach nebenstehendem Muster in schwerer
90 gr versilberter Ausführung kostet:
6 St. Eßlöffel M. 10.50
6 St. Eßgabeln M. 10.50
6 St. Messer M. 17.50 mit rostfr. Klinge.
6 St. Kaffeelöffel M. 5.25
Von unserer großen Auswahl können Sie sich durch zwanglose Besichtigung überzeugen. g157
Preisliste mit Abbildung gratis.
Lütters
W.-Elberfeld,
Turmhof 4.
g133

Ich habe in Elberfeld am Königsplatz, Laurentiusstr. 9 I. Etage, eine ZAHNPRAXIS gegründet.
Wilh. Höner jun.
staatl. gepr. Dentist
Mitgl. d. Verb. D. Dent. Tel. 202 11.

Rheuma - Gicht Ischias - Nervenleiden
usw. werden auf schonendstem Wege erfolgreich behandelt durch
Parapack! (Radiumhaltig)
Elberfeld, Aue 5, Telefon 314 71
Auskunft. Prospekte kostenlos!

Wäsche nach Gewicht
in allen Ausführungen bei schonendster Behandlung
12 Naßwäsche .... 15 Pfg.
Mindestgewicht 10 Kilogramm
Wäscherei Almenräder Barmen / Telefon 561 63

Großer Preisabbau
Schokoladen, Konfitüren, Kaffee, Keks
Blaue Rabattmarken auf alle Waren
Volle Bücher nehme in Zahlung
S. Hoeffgen, Elb., Luisenstr. 17
(neben Schneiders Kaffeehaus) k307

Zu unseren Preisen kann jeder kaufen!
Alle modernen Gewebe und Farben:

Tweed Noppe sehr schick .... Meter	1.15
Diagonal reine Wolle .... Meter	1.35
Woll-Velour .... Meter	1.45
Afghalaine doppeltbreit .... Meter	3.45
Mantelstoff reine Wolle 140 cm breit .... Meter	3.75

Blaue Rabattmarken.
Steffens Stofflager
Elberfeld, Königstraße 72. k253

Fußpflege
Schmerzlose Behandlung von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachs. Nägeln. Nagelpflege — Fußmassage. Behandlung in u. außer dem Hause.
FRANZ GOTTSCHALK
— Staatl. geprüfter Fußspezialist —
W.-Barmen, Bedastr. 73, Tel. 56086.

Umwälzung! Weltpatent!
Heißluft - Dauerwellen
Vollkommen gefahrlos!
ganzer Kopf **Mk. 7.–** mit Waschen u. Wasserw.
Keine Dampfentwicklung mehr!
Keine mit glühenden Heizern!
Keine elektrische Heizung!
Keine Dampfbildung!
Salon Rittinghaus 67
gegr. 1892, Elb., Ronsdorferstr.

Bruch- ohne Operation
Spezial-Arzt Dr. med. Bäumges
langjährige Praxis
hält Sprechstunden von 8—1 Uhr am Mittwoch, ... Barmen, Hotel z. Post, Poststr. 20
Keine Berufsstörung
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung von Leistenbruch, Schenkelbruch, Nabelbruch u. s. w. auch Wasserbruch
Anfragen sind zu richten nach Köln, Unterweg 24. Prospekt geg. Rückporto

---



Viele Menschen sehen im Abschluß einer Sterbegeldversicherung allein die Aufgabe, die sie zur Sicherung ihrer Angehörigen zu erfüllen haben. Sie denken nicht an sich selbst und ihre alten Tage und glauben, daß die
LEBENSVERSICHERUNG
nur für solche Leute sei. Das ist ein Irrtum. Nach unseren RW-Tarifen ist der Abschluß einer Versicherung mit
Auszahlung bei Lebzeiten
schon von einem Monatsbeitrag von RM 2.– an möglich.
Jeder ist also in der Lage, im Rahmen seiner geldlichen Leistungsfähigkeit eine Lebensversicherung abzuschließen
und sich selbst für die spätere Zeit ein Kapital zu sichern.
Unsere Sparuhren [illegible]
Rheinisch-Westfälische
VERSICHERUNGSBANK V. a. G. ZU
Wuppertal-Barmen
FERNRUF 54946

Schenkt praktisch
Kleider-
Mantel-
Seiden-
Samt-
Herren-
Stoffe
Qualitätswaren enorm billig!
Ausgabe blauer Rabattmarken
C. Flöttmann
Wuppertal-Elberfeld
Kipdorf — Ecke Kolk.
k277

Die Qualität entscheidet einst und jetzt.
Vor 50 Jahren bevorzugte man den gediegenen Maßschuh. Heute sind es anatomisch richtige „Chasalla"-Schuhe, fertig nach Maß, vollendet in Schönheit und Form.
Zeitgemäße Preise!
Prüfen Sie alles und behalten Sie das Beste!



Chasalla
Verkaufsstellen in Wuppertal: 2236
L. Hirsch Wuppertal-Barmen, Werther[illegible]straße 10—14.
[illegible] Wuppertal-Elberfeld, am [illegible]

Neuartiger Scheinwerfer für die englische Landesverteidigung.

London, 4. Dez. Das Kriegsamt hat erfolgreiche Versuche mit einem neuartigen Scheinwerfer gemacht, der zur Abwehr von Flugzeugangriffen bestimmt ist. Der Scheinwerfer sendet nicht mehr einen einzigen Lichtkegel zum Himmel empor, sondern ein aus 300 einzelnen Strahlen gebildetes Gewebe, das die Gestalt eines Spinnennetzes zeigt. Man rechnet damit, daß ein Flugzeug, sobald es einmal in dieses Lichtnetz hineingetreten ist, nicht mehr daraus entkommen kann, da es bei jeder Wendung in das Licht eines neuen Strahls treten muß.

Sachsens Gemeindesteuernotverordnung verfassungsmäßig.

Leipzig, 5. Dez. (Funkspr.) In der verfassungsrechtlichen Streitsache der Wirtschaftspartei gegen das Land Sachsen wegen Feststellung der Verfassungswidrigkeit der sächsischen Gemeindesteuer-Notverordnung vom 24. September 1930 und Aenderung des § 7 des Gesetzes vom 30. März 1931 zum Vollzug des zweiten Abschnittes der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930 wies der Staatsgerichtshof für das Deutsche Reich unter Vorsitz des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Bumke die Anträge zurück.

Sprengstoff-Anschlag auf ein Erholungsheim.

Kassel, 5. Dez. In der vergangenen Nacht wurde in Waldeck am Edersee auf das Erholungsheim Wiegand ein Sprengstoffattentat verübt. Unbekannte Täter brachten vor der Haustür eine Sprengladung zur Entzündung, deren Wirkung so stark war, daß sämtliche Fensterscheiben zertrümmert wurden. Ein Teil der Wände und Decken stürzte ein. Der Besitzer des Hauses erlitt durch umherfliegende Splitter schwere Verletzungen.

Uniformverbot in Bremen.

Bremen, 4. Dez. (Drahtb.) Der Senat hat heute auf Grund der Notverordnung vom 28. März bis auf weiteres für das Bremische Staatsgebiet für alle politischen Vereinigungen das Tragen einheitlicher Kleidung und Abzeichen für die Zeit von 17 bis 7 Uhr verboten.

Montero, der neue Präsident von Chile

Santiago de Chile, 5. Dez. Vor dem in außerordentlicher Session versammelten Nationalkongreß und in Anwesenheit zahlreicher Diplomaten wurde Montero, nachdem er den Eid auf die Verfassung geleistet hatte, zum Präsidenten der Republik bis zum 3. Dezember 1937 proklamiert.

Schomburgk filmt die Sumpfmenschen

Die Schomburgk-Expedition in den Fiebersümpfen des Bangweolosees

Soeben traf von Hans Schomburgk, der mit einer größeren Expedition, bestehend aus Zoologen und Filmleuten, in Zentralafrika die von Europäern kaum betretenen Sumpfgebiete durchforscht, ein Radiotelegramm ein:

Elisabethville, 28. November.

Nach wochenlanger anstrengender Reise auf Wegen, die bis dahin keines Europäers Fuß betreten hat, haben wir endlich am 21. Oktober das Ziel unserer Expedition, den Bangweolosee erreicht. Mit Paul Lieberenz und dem Hilfsoperateur Leim habe ich dann drei Wochen lang die riesigen Malariasümpfe des Bangweolosees durchstreift. Die Fahrten, die wir unternommen haben, waren zwar anstrengend und gefährlich, brachten aber unerwarteten Erfolg. Zahllose seltene Tiere und in Europa nie gezeigte Wasserantilopen konnten wir filmen. Vor allem gelang es uns, die außerordentlich scheuen Sumpfzwerge, die bisher kaum mit Europäern in Berührung gekommen sind, aufzustöbern und vor die Tonfilmkamera zu bringen.

Auch Dr. Haas, unser Zoologe konnte großartige zoologische Entdeckungen machen. Er wird reiche Beute mit heimbringen. Auf durchweichten Wegen hatten wir dann eine schwere Fahrt bis nach Elisabethville. Zur Zeit befinden wir uns auf der Weiterfahrt nach Angola. Wir hatten mehrfach Fieberanfälle, sind jedoch jetzt alle wieder gesund. Schomburgk.

•

Der Bangweolosee ist kein eigentlicher See, sondern ein Sumpfgebiet. Seine Tiefe beträgt 3–6 Meter. Er bedeckt ein Areal etwa achtmal so groß wie der Bodensee und bildet das Zentrum der mittelafrikanischen Sümpfe, die von den Europäern wegen ihrer Malariagefährlichkeit und wegen ihrer Unwegsamkeit sorgfältig gemieden werden. In diesen Sümpfen vermutete Schomburgk zahlreiche noch unbekannte Tiere, von denen er jetzt anscheinend mehrere Arten entdeckt hat.

Hier hält sich aber vor allem auch eine Rasse von Zwergvölkern auf, die Sumpfmenschen, wie Schomburgk sie nennt, deren Lebensgewohnheiten überhaupt bisher noch nicht durchforscht worden sind. Diese Zwergneger sind so außerordentlich scheu, daß sie bei der leisesten Annäherung Fremder sofort auf die Bäume klettern oder sich in unzugängliche Sumpfgebiete zurückziehen. Vor seiner Abreise war es Schomburgk zweifelhaft, ob es ihm gelingen würde, diese Sumpfmenschen überhaupt zu Gesicht zu bekommen. Daß er jetzt zusammen mit dem vortrefflichen Kameramann Paul Lieberenz sogar Tonfilmaufnahmen von den scheuen Zwergen machen konnte, ist eine unerhörte Leistung, deren Bedeutung für die Afrikaforschung gar nicht genug geschätzt werden kann.

Der Lübecker Tuberkulose-Prozeß.

Lübeck, 5. Dez. (Funkspr.) Entgegen früheren Dispositionen fand heute eine Sitzung im Tuberkulose-Prozeß statt.

Zu Beginn der Verhandlung beantragte Rechtsanwalt Dr. Ihde die Vernehmung des Oberregierungsrats Dr. Bolger darüber, daß der Lübeckische Staat den Eltern sämtlicher mit BCG. gefütterten Kindern lange vor Beginn des Prozesses ein Uebereinkommen angeboten habe, wonach der Lübecker Staat sämtliche Schäden übernehmen wollte, wenn ein Verschulden irgendeiner Person anzunehmen gewesen wäre, für die der Staat nach § 839 BGB. einzustehen habe. Dr. Bolger soll auch darüber gehört werden, daß die überwiegende Mehrzahl der Eltern dieses Angebot bereits angenommen hat. (Der Bericht über den Schluß des gestrigen Verhandlungstages befindet sich in der Beilage.)

Verhaftung einer internationalen Rauschgiftschmuggelbande.

Berlin, 5. Dez. (Funkspruch.) In der Nacht zum 1. ds. M. verhafteten Beamte des Rauschgiftdezernats auf dem Bahnhof Friedrichstraße den als Rauschgifthändler bekannten Kaufmann August Del-Gracio aus Neuyork aus dem Zuge heraus. Durch seine Festnahme ist man im Laufe der Untersuchung einem großen Rauschgiftschmuggel auf die Spur gekommen, der von der Türkei bis Amerika reicht. Im Hamburger Freihafen wurden 27 Kisten und Pakete mit insgesamt 250 Kilogramm Morphium beschlagnahmt, die aus der Türkei stammten und in Würfelform versandbereit fürs Ausland fertig standen. Zugleich wurden ein gewisser Karl Frank und sein Komplice Bater festgenommen, die beide aus Hamburg stammen und mit Del-Gracio in ständiger Geschäftsverbindung stehen. Del-Gracio kommt als Abnehmer und vermutlicher Geldgeber der Bande in Frage. Nach anderen in die Angelegenheit verwickelten Personen wird noch gefahndet.

Vermischtes

Mein Geschäft befindet sich jetzt **Barmen, Altermarkt 1.** 40% Rabatt auf Sprechapparate. **J. Schmiebert.**

Gummiband-weberei ... zu verkaufen. Ang. unter B 4940 an d. Gst. Barmen. 2190a

Guter Auto- und Garagenbetrieb ... zu verk. ... Düsseldorf ...

Fortzugshalber ... Geschäft unter günstigen Bedingungen **sofort** zu verkaufen. Ang. E 1912 Gst.

Fischbratküche m. 3-4-Z. zu vf. Ang. E 6227 Gst.

In Sodwinkel modern ausgebautes **Lebensm.-Gsch.** auch als Filialbetr. sehr geeignet, an Hauptstr. geleg. (gr. Häuserblock) sof. z. vf. Ang. E 1933 Gst.

Guts. Obst- und Gem.-Geschäft, mit gr. Keller, Lagerr. u. Wohn., w. and. Untern. preisw. zu verk. Ang. unter B 4987 Barmen. †

Obst- und Gemüse-Geschäft, Mittelp. E., Hauptstr., u. v. Weihnachten bill. Angeb. u. E 6308 an Gst.*

Friseurgeschäft zu verk. Angeb. unt. E 6116 an Geschst.*

Geldschrank, Mtr., feuerf., gepanzert, 155 hoch, 83 breit, 50 tief, innen in bestem Zustand. B., Bröckelerstr. 25. Telephon 600 37.

Billard Gelegenheitskauf! Wert 1100 M., neues Tuch, wegen Umzug sof. für 500 M. zu verk. Zubehör ... Zahlungserleichterung. Angeb. E 1934 Gschst. e191

Teppiche u. Läuferstoffe (neu), große Auswahl, direkt ab Fabrik spottbillig — Eb., Aberstr. 46.*

Ein im Mittelpunkt der Stadt gelegen. modern eingerichtetes **Damen- u. Herrenfriseurgeschäft** ist per Ende Jan. 32 günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Angebote unt. B 4981 an die Geschäftst. Barm., Neuerweg 57.

Tapeten-, Lack- u. Farbengeschäft in guter Lage an schnell entschl. Käufer zu verk. Ang. E 1904 an Geschst.

Langjähr. Brotgeschäft (Spezialität: Auswärtige Brotsorten) an best. verkehrsr. Lage, seit Jahr. gut eingef., m. Stammkundschaft, gut. Reingewinn, Laden m. Hinterzim. (3 Zim.-Wohn. frei) weg. andere. Unternehmen sof. preisw. geg. Kasse zu verk. Angeb. unt. B 4950 an Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerw. 57. Nur ernste Reflekt.!

Einige Ia Gemälde von Achenbach, Dücker, Jutz, Kaßmann, Claus Meyer, Gabr. v. Max, E. Scheurer, ... Schuch u. Spitzweg 1. preisw. abzugeb. Näh. B. Köbing, B., Fernr. 53403

Gesiebte Asche laufend abzugeben. Preis 1.- bezw. 1.20 M. pr. Tonne ab Werk. Städt. Werke, Abt. Gaswerk Westende, Tel. 3451 W.-Elberfeld, Königstr. 242.

10 000 Mark als Weihnachtsgeschenk auch weniger oder mehr, können in angemessenen Raten erworben werden. Anfragen erbittet unt. E 686 an Gst. k333

Kronleuchter, 4fl., b. ... 21. II*

Geldschrank ... Ang. u. F 6341 Gst.

Gut erh. Wohnz.-Teppich, 2×3 Mtr. bill. E., Prinzenstr. 6. II. l.

6 gebr., sehr gut erh. Ballon-Autoreifen, 5.00×20, ... billig zu vf. Näh. Teleph. 222 64

Dezimalwaage u. Sackkarre preiswert. Ang. E 6148 Gschst.

Wegen Geldnot! Ab Fabrik Ia Anzugstoff — blau Wollkammgarn, Mtr. 6.80 u. 9.80, Pfeffer u. Salz, grau, Mtr. 10.80 Mk. Ergo, Gera 167.

Weg. Aufg. ... zu Ausverkaufspr. Homberg E., Erholungstr. 19*

Mod. Radio-Truhe, mit eingeb. 4Röhren-Fernempf., Kraft-Lautsprech. u. elektr. Schallpl.-Uebertrag. ... Barmen.

Telef.-Lautsprecher, neuwert., bill. ... B., Kl. Werth 38. †

3-Röhren-Radio, Netz-Empfang., mit Lautspr. bill. zu vk. B.-Wicht., Sodastr. 3a Telephon 570 76

Schneeschuhe aus Ia skd. Eschenh. ... P. 4.50 Mk. Schneesäcke, ... Schwarzbrot, ... 1.50 Mk. Vohw., Grutenerst. 68 ...

5 Röhren Loewe-Batterie-Empf. billig zu verk. Zu fragen beim Portier ... 1336

War. Schallpl. ... B., Allee 185 †

Radio große Auswahl in modernen Rundfunkanlagen. g156 Bequeme Teilzahlg. Verlangen Sie unverbindl. Vorführung **Rohmert**, Elberf., Kipdorf 65. Telephon 264 25.

Radio-Anl., Netzanschl. ... Ronsdorferstr. 7. I.

Radio jede Preislage, günstige Zahlgb. Bed. In Markenfabrikate. 1961 **W. Dieckmann** E., Kasinogartenstr. 17, Tel. 27691. Verlangen Sie unverbindliche Vorführung.

Radio, kpl., Batterie-Empfänger, Telefunken, b. zu vf. Wiener, B. Rödigerstr. 50. 1944



Radio Carl vom Kothen & Sohn Unsere Schlager: 3-Röhren-Batterie-Empfänger Loewe einschl. Röhr. M 25.- Anoden-Batterien 3 Monate Garantie. M 4.50. Pertrix-Anoden stets frisch a. Lag. Akkus 27 Amperest. M 9.50, 54 Amperest. M 15.- Größte Auswahl in den übrig. Marken-Geräten. Elb., Kölnerstr. 58. Barm., Wertherst. 55

Radio Loewe, 3fach, ... Ladegleichrichter ... E., Untergrünewald 10, I.*

Radio fabrikneu, Netzempfänger ... unter Fabrikpreis. Ang. u. E 6089 Gschft.*

Fabrikneue erstkl. Radio-Anlagen für Netz 78 M Ang. E6167 Gst.

Radio-Anl., Batterie u. Netzanschl. preisw. Ang. E 6183 Gst. f254

Radio-Netzempfänger (wenig gebr.), billig zu verk. B., Gosenburgstr. 47

4-Röhr.-Gerät, Lautsprech., Akku perfekt, bill. E., ... 5, IV. l. Bei Sonntag ab 11 U.*

Radio, Netzanschluß, fast neu, zu vf. B., Rödigerstr. 92, ...

Radioanl., ... Körner, B. Luisenst. 5a

Briefm.-Sammlg. zu verk. 50 Mk. — Eb., O.-Hausmanning 15, II. 1324

Original-Oelgemälde privat umständ. bill. B., ...str. 43, II. +

Prismenglas (Rodenstock), gut erhalt., Neuwert 120 Mk., f. 40 Mk. zu verk. E., Neuenteich 80, I. 1367

Erstkl. Konz.-Zither und Damen-Fahrrad ... bill. abzug. Bm., Windhornstr. 15.

Prachtvolle eich. Standuhr bill. zu vf. Lebensmitt., Wäsche, Stoff w. i. Hälfte i. Zahl. gen. Ang. E6170 Gst.

Meyers Konversat.-Lexikon, Prachtausg. (24 Bände) billig. Tel. 200 95. 1347

Weihn.-Gsch. Brehms Tierleben, 13Bd. neu, ... preisw.* Eb. Wülfingstr. 13, I.

Weg. Umzug verk. bill.: 1 Bild, 1 Inlet-Teppich, 2×2, 1 Sofabreit, 1 Waage u. a. m. Eb., Wülfingstr. 23, I. 1321

Gold. Uhr m. Spr.-Ded. Ankerw., ... Ang. E6150 Gst.*

Gold. H.-Uhr (3Deck.) m. Kette, Marmor-Kamin-Uhr (antik), silb. Herr.-Uhr bill.* E., Hochstr. 36, pt., Hol.

Qualitäts-Uhren aller Art ohne Zwischenhändler ab Fabrik — Anfrag. u. E 6112 an Gesch.*

Gold. Uhr m. Kavaliersk. bill. ... Schleswigerstr. 20. *

3 goldene Herren-Sprungdeckel-Uhr umst. h. sehr bill.* E., Schreinerstr. 28, I.

Brill.-Ring u. Kraw.-Nadel, gold. Uhr, fast neu, Bärenfellapp., Leop.-Fell-Vorlage b. Ang. u. E 6155 Gst. f10

Brillant-Ohrringe für 375 statt 875, sowie Br.-Damenring für 300 statt 800, Prachtstücke wegen Not abzugeb. Ang. unt. W 200 an Fil. B., Weißstr. 2. 2200

Gold. 14k. H.-Armb.-Uhr, gold. 14k. Hrn.-Kette, 1 silb. (Tula) H.-Uhr (Anker) 12.M, eich. Wanduhr, Gongschlag, bill. E., ...str. 39, II. *

Herren-Brillantring, 1Kar. Platin spottb. Teleph. 260 84. *

Brillant-Kollier, Damenring spottb. Ang. E 6253 Gst.

Gut erh. 2170a **Kinderpult**, Paletot, Anzug und Schuhe für 12jährig. Knaben preisw. zu vf. Zu bef. nur vorm. B., Kleiststraße 1, I.

Photo-App., 9×12, b. Brühne, E. Kerbst. 45*

Zu verkaufen: Phot. Vergrößerungs-Anlag. f. 9×12 Kam., Ihagee Halbw. Luminar m. 2 Lampen u. Aufhängeschienen mit Einl. für Neg. bis 40×15. m301

Radioapparat, Zweiröhren-Batterie-Empfänger, mit eingeb. Lautsprecher, Brandt, W.-Elberf., NeueFriedrichst. 6, III

Photo-App. 6½×9, Zenat 4.5 ... Ronsdorferstr. 9 ...

Photograph.-Apparat mit Stativ für 10.M zu verk. Sonntag vorm. ..., E., Humboldtstraße 47. b419

Gelegenheitskäufe. 1 Votatl.-Kam. m. Tasche, neu, bill. 1 Triumph.-Schreibm. Mod. neuw. preisw. 3 neue Hochst.-App. mit Garantie 35.M B., Rödigerstr. 5, I. †

Photo-Apparat bill. zu vf. Albert, Sonnborn, am Thurn 84.*

6,5×9 Photo-Appar., Plaubel-Makina, Opt. 1:2.9, mit viel. Zubehör preisw. zu v. E., Takstr. 62. II. *

Pathe-Kinsein-Filmapparat, sowie 2engl. Tennisschläger bill. † B., Dörnerbrückenst. 11

Elektr. Heimkino billig zu verk. Bm., Herzogstr. 6, III. †

1 f. neuer fl. Füllofen u. 1 Lautsprecher preisw. zu verk. Barm., Oberdörnerstr. 89, pt. †

Gebr. Herd u. Radio b. B., Obere Besenbruchstr. 51, 3. Et. †

2 Operngläser u. 1 echt. Kollier billig. Näh. in Gst. f27 †

Für Liebhaber! ... 9 Bd., bill. zu verk. Ang. E 6218 Gesch.*

Vaillant-Geys. mit Badewanne, große Hausmangel, kleiner Herd mit Rückwand, e14 Dampf-Eisenbahn m. Zubehör ..., alles bill zu verk. Ang. u. S 271 an Fil. Schwelm.

Skiläufer! Weiß, Wollsweater, Skiboc, Wickelgamasch., fast neu, f. große Fig., Mk. 25.— zu verk. aus Privathd. Ang. B 3054 Gst. Barm. †

Radio, Staubsauger, Bügeleis. etc. billig zu verk., Vorf. unverb. Ang. B 4998 Bm. †

4 Luftgewehre m. Bügel, E., Hermannst. 43, II, b. Vogt.*

Staubsauger, Schrank-Sprechapp., Kinderbänkchen und Tisch bill. zu verk.* E., Wiesenstr. 23, pt.

Sehr gut erh., wen. gebr. Staubsauger 230 V., zu vk. o. gegen gt. Tennisschl. ... Ang. B 4934 Bm.+

Grammophon (Schrank) m. Platt., Glaswand, Holzwand n. Tür, ... 4½×1 m, bill. B., Steinweg 70, I.

Gbr. Diamant-Rennrad, Feltpferd mit Wag., 2 gebr. Paletot, 12-15j. 2.50 u. 4.00 B., ...str. 20, II †

Pionier-Faltb., Zwei.-Mod. 31 neuw., Prismengl., ...-Büchse b. E., Friedrichstr. 17.

Brutmaschine (100 Eier) billig. E., Doppersberg 13, III*

Altr. Fernrohr, 90×, Luftgewehr, w. neu E., Holzerstr. 6, I.*

Krawatten weg. Räumung sehr bill. B., Blankstr. 5. nur vormittags +

Gänsebräter zu vf. ... Barm. ... 11, I

Gute Kapitalanlage. Tadellos gepflegte, wertvolle, große Briefmarken-Sammlung Umst. bald. preisw. zu verk. Ang. E 6104 an die Gst. 1036

100 cbm Bruchsteine als Packlage, auch als Grottensteine geeign., billigst abz. Telephon 275 42 *

2 gut erh. Zimm.-Türen m. Futter u. Bekl. 90×220. Schönenberg, B. Hügelst. 67

Holztreppe, 16 Stuf., fast neu, billig. — Elbf., Langestr. 18.*

Für Weihnachten und Silvester Ia Rheingau-Weine 80—1.00. Antr. unt. E 6054 an d. Gst. *

Kesselasche liefert für jed. Zweck grob u. fein, auch waggonweise, sowie trocken für Deckenfüllung. W.-Elberf., Telephon 367 16. *

Holzwand 120 cm. ½zöll., m. Pfosten sehr bill. zu verk. Barmen, Gräbenstraße 8. 2145a

Gartenbesitzer! Verschied. Fuhren Torfdünger abzug. Fa. Paul Pieper, E., Tel. 228 20. *

Verkaufe Montag d. 7. 12. Bahnhof Rittershausen e14 **1 Waggon Weihn.-Bäume** bill. Blunk, Winterberg, Sauerland.

Ein Moselwinzer empfiehlt schöne 28., 29. und 30er, teils naturreine Moselweine, a. in Weihnachtspak. 6 versch. Sort. zu Sonderpr. v. 55 Pf. pr. Fl. an. Näheres Tel. Barmen 594 71. †

500—600 laufende Meter Eichen- und Buchen-Nutzholz u. 1000—1200 Zentner Brennholz zu vf. Ang. B 4953 Gschft. Barmen. †

Ia gelbfl. 1368 **Industrie-Kartoffeln** sowie **40 Zentn. Nieren** hat abzugeben: Haarmann, Elberf., Aberstr. 2. Tel. 231 16

Spielwaren



Haben Sie überflüssige Sachen die Sie nicht mehr gebrauchen, mit denen Sie aber vielen eine große Weihnachtsfreude machen können? Verkaufen Sie solche. Es ist jetzt die günstigste Zeit. Eine kleine Anzeige in der betreffenden Verkaufsrubrik des General-Anzeigers führt Ihnen sicher viele Kaufinteressenten zu. — Der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal wird in fast allen Familien gelesen.

Puppenwagen z. vf. E., Feldst. 19a, Hth., II*

Gelegenheitskauf! Puppenwg., Kindertische, Schaukelpferde, Spielwaren spottbill 20—30% Preisabschl. Knape, E., Hochstr. 90

Groß. Puppenwag., Öfchen m. Schrank, E., Schleswiger. 66, Lange

Gut erh. Puppenw. bill. Kamberg, Eld., Wupperstr. 8.

Gr., dgrün. Puppenw. u. Puppe sow. Kino b. Vohw., Solingerst. 7.*

Puppenw. u. lenkb. Schlitten bill. Janson, E., Sellerstr. 17*

Gr. el. Puppenw., Brennab., w. neu, b. Stockgasse 3, a. Wall*

Puppenhaus (4 Zim.) m. Möbel bill. E., Tiergartenstr. 260, p. Tel. 31792. *

Total-Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts **Spielwaren-Schneider**, Elberfeld, Wall 37. **20—50% Rabatt** Große Auswahl. f127

Bubirad, K.-Bank b. E. Pl. d. Republik 39a*

Kl. Hobelbank f. größ. Knaben u. Haushalt bill. Tel. Nr. 623 96. 2181a

Pferdest., Pottw. B., Fischertalerst. 46, I. †

Kasperl-Theater B., Farbmühlenstr. 3, I. +

Dampfmasch. m. Mod. E., Wülfrathst. 47, 3.

D-Zug-Eisenbahn m. Zub. b. abzug.* Steinhaus, E. Neuenteich 36, Tel. 251 96*

Modelldampfmasch. (Liebhaberarb.), 35 Kg. schwer, bill. zu vf. od. geg. el. Eisenbahn zu verk. Vohwink., Bruchstr. 16, II*

Dampfm. m. Zubeh. v. d. Mühlen, E. Liebigstr. 2, Ecke Gütherstr.

Dampfm. bill. Seel, E., Prinzenstr. 47.*

Prachtvolle f941 Dampfmaschine mit viel. Modellen zu verk. ... B., Kreuzstraße 35.

Dampfmaschine mit Modell., Pupp.-Bett u. wß. Kinderklappwagen zu vf. Elbf., Marienstr. 28, III, r.

Benzinmotor b. Walter, E., Bachstr. 55/57. *

Kinderpult u. Dampf-Eisenbahn zu vf. * E., Heinrichstr. 7, IV

Kinoapp., Dampfm. b. E., Mozartst. 44. *

Schießstand u. schön. Pferdestall bill. Elb., Wilhelmstr. 36b, I. *

Die schönsten Kinder — Fahrräder Dreiräder Bubiräder Roller Autos konkurrenzlos **billig** größte Auswahl **Wilh. Voss G.m.b.H.** W.-Elberfeld, Kirchst. 8 - Hochst. 79

Prachtv. gr. Laden u. Kanarien bill. E., Kl. Bleichstr. 3, II.*

Gr. wß. Kaufladen, Pupp., Bauernwag. u. Kinderküche, bill. E., Barmerstr. 91, II*

Gr. Kaufl. priv. Schötter, E., Mittelstr. 15.*

Zug i. Aufzieh mit viel. Schienen u. Wagen zu vk. Felder, B. Gosenburgst. 47. 1945

Kl. Kind.-Motor, 220 V. Dynamo, Schaufel (fast neu), Vorthoff, Eld., Hoffkamp 50. *

Kinderauto, Zither, el. Kronleuchter bill. B., Jägerstr. 60, I.

G. erh. Kind.-Auto bill. zu verk. Eld., Deweerthstr. 24, I. *

Großes Auto, groß. Laden, gr. Möbelwagen mit Pferd u. Puppenstube spottb. E., Sellerstr. 16, I. *

El. Bahn, Merkl., Sp. 1, Puppenbett u.-St. E., Hofaue 5, I. *

K.n. Kinderauto bill. B., Bleicherst. 4, II. †

Groß. Laden, Puppstube zu verk. Elbf., Wiesenstr. 29, III.*

Kaufladen b. Elb., Ronsdorferst. 14, IV.*

Burg 50×60 billig. E., Hochstr. 22, III.

Narcin-Heim-Kino f. 110 u. 220 Volt m. Film., wen. gebr., Ladenpr. 100, f. 50 Mk.* Ang. V114 Fil. Vohw.

G. erh. K.-Dreirad, gut erh. Schaukelpferd b.* E., Johannisst. 36, III

Tiermarkt

Pferde-Märkte Frankfurt am Main 7. Dezemb. 1931, 4. Januar 1932, 8. Februar 1932, 7. März 1932, 11. April 1932, 9. Mai 1932 **Landwirtsch. Halle** Der Handel Sonntags verboten. a264

Flottes Wagenpferd, zugfest u. fehlerfrei, von 2 die Wahl zu verk. Landwirt Jul. Pflicker, W.-Ronsdorf, Erbschloerstr. Nr. 151. f384

Von 3 Pferden eins nach Wahl zu verk. * W.-Elbf., Friedrichschul- u. Nordstr.-Ecke

In uns. Stallungen Wiesenstraße 50, haben wir eine gr. Auswahl für jeden Gebrauch geeignete **Pferde** zu billigsten Preisen z. Verkauf u. Tausch stehen. a322 **Gebrüder Bergmann**, Elberfeld.

Leichtes † **Wagenpferd** Ostpreuße, 1.62m h., u. kräft. Pony, beide zugfest, f. jed. Preis B., Oberbörnerstr. 104

Fettes Schlachtpferd zu v. E., Ludwigstr. Nr. 77. Tel. 344 29*

Mehrere deutsche **Schäferhunde**, wachsam, mannfest, umst. billig abzug. Elbf., Friesstraße 8. Tel. 242 44. f167



Klein. u. groß. Oldb. **Futter-Schweine** von M 4.- an per Stück, auch Läuferschweine spottbill. B., Nächstebreck, Wittenerstraße 190, Tel. 586 91 1983a



Verkaufe Montag, den 7. 12 an der Wirtschaft i. Hackepeter, B., Schwarzbachstraße, eine Auswahl 149 **Ferkel und Läuferschweine** und lade Käufer frdl. ein. Emil Schulte, Inh. Franz Schulte, Gevelsberg. Kamme bestimmt.

Schäferhund, Rüde, 2 J. alt, äuß. wachsam und mannfest, billig zu verk. B., Bogenstr. 4. 2174a

Schäferhund-R. 6 Mon., wachsam u. sehr scharf, billig zu verk. Carl Thun, Häutgen b. Vörde. f231

Ia weiße Spitze mit Stammb. zu vk. B., Krühbuschstr. 26. †

Weihnachts-Freude. Rauhh. Terrier, reinrass. Rasse, prima Stammbaum, z. vf. E., Königstr. 151, pt. *

Weihnachtsgeschenk! Drahthaarfox, bester Char., m. Stammb. B. Scheurenstr. 11, II. Teleph. 607 97. †

Dackel (Hündinn.) rot, mit Stb., für Jagd E., Hombüchelerstr. 23, I. Fuchs.

Wolfsspitz-Rüde, wachs. u. stubenr., groß. Exempl. Bender, E., Taubenstr. 3, part.

Sch. Weihn.-Geschenk! Franz. Bulli-Rüde, gestromt, äuß. wachsam, Prachtexemplar, günstig zu vf. Ang. B 4920 Gst. Barm. †

Zahm. Aeffchen, Kukul, B., Poststr. 15, I. †



ERZETT Hochfeine Kanarien-Hähne von 7 M. an. Schriftl. Gesangsgarantie. Probezeit mit Umtauschrecht. Vorrat ca. **2500 Stck.** In- u. ausl. Singvögel **Noch billiger** Grünfink 80 Pf, Buchfink 85 Pf, Flachsfink 1.50, Zeisig 2.25, Dompfaff 3.00, Distelfink 2.00, Wellensittich 3.50, Prachtfinken 1.25, Kanar.-Weibch. 90 Pf. **Vogel-Käfige** riesige Auswahl. Größt. Spezialgesch. im Berg. Lande Kipping & Zöllnitz Wuppertal-Barmen, Wertherstr. 14. 284b

1 J. alt. Drautfar m. Stb. bill. zu vf. E., Ziegenburg 9a.*

Kaninchen, weiße Riesen, zu vf. Tausche auch. B. Bartholomäusstr 48, I.+

Prachtv. gr. ... m. 1 Paar Wellensittige Dünnwald, B. Adornstraße 16a †

Kan.-Edelroller u. W. E., Zimmerst. 44, I. *

Auswahl Kanarien-Edelroller 7 Mk. an. E., Wiesenstr. 102.*

Edel. Kanarien-Hähne, v. 7 Mk. an z. verk. A. Weidekam, Elb., Charlottenstr. 30, I.

Kanr. Roll. billig. E., Bleichstr. 10, II.

Diesj. Kan.-Hähne von 5 Mk. an. B., Freiestraße 2, III.

Ia Kanariensänger vf. bill. ... B., 11. Ronsdorferst. 11a

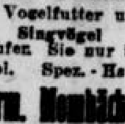
Gut. K.-Hähne u. Weibch. z. verk. E., Cronenbergerstr. 8, IV

Den echten Harzer Edelroller



mit seiner wunderbaren, glockenrein. Tonfülle von 7 M. an Für jeden Vogel Gesangsgarantie u. 14tägige Probezeit. Buchfink 1.—, Zeisig, goldgelb 2.—, Distelfink 2.75, Flachsfink 2.—, Dompfaff 3.50, Wellensittich 3.50 **Vogel-Käfige** Schönste und größte Auswahl. **Zoo Bube** W.-E., Hofkamp 13. Größt. Fachgeschäft Wuppertals. k350

Edel-Kanarien, prima Sänger, von 8 Mk. an u. Weibch. zu verkaufen. Wilh. Wichelhaus, Dornap 280. b4036



Normo-Qualitäten in Vogelfutter und Singvögel kaufen Sie nur im Zool. Spez.-Haus **Herm. Hombächer** W.-Oberb., Heckinghauserstr. 199, ... Buchfinken 1.80 Mk., Flachsfink 1.60 Mk., Zeisige 2.40 Mk., Distelfink 3.75 Mk. Garant. Männchen., Gutsing. Kanarien von 7.00 Mark an. Riesen-Ausw. bill. Vogelkäfige. Goldfische von 10 Pfg. an. 33d

Kan.-Säng. u. Weibch. Offert. G.R. Nordst. 4b

Kan.-Edelroller bill. E., Wirkerstr. 37, II. l.*

Was nicht jeder weiß.

Der Tee gehört zu den ältesten Kulturpflanzen der Erde. Bereits im Jahre 3217 v. Chr. erwähnt ihn der chinesische Gelehrte Schen-Nung in seinem großen Werk „Arzneiheilkunde". Nach verschiedenen Berichten hat der Tee sogar in gepreßtem Zustande als Zahlungsmittel gedient.

*

Die Londoner Straßenbahn beschäftigt einen Lüftungs-Spezialisten, der in seinem Dienstbefehl darüber zu bestimmen hat, ob und wie weit die Wagenfenster zu öffnen sind.

*

Der Bibliothekar des Wetterbüros der Vereinigten Staaten, C. F. Talman, hat ein Wörterbuch der Wetterbezeichnungen zusammengestellt, das ungefähr 15 000 Wörter enthält.

*

In Belgien wird mehr Bier getrunken als in Deutschland (pro Kopf 190 gegen 76 Liter im Jahr).

*

Das Wort „Razzia" ist arabischen Ursprungs und bedeutet Raubzug oder Streifzug. Die ursprüngliche Razzia war deshalb der Kriegszug eines arabischen Volkes gegen einen benachbarten Stamm, der Beute von Vieh, Sklaven und Gold zum Ziele hatte.

Waldbrände können auch durch Flaschen entstehen, die, von Ausflüglern weggeworfen, die Sonnenstrahlen wie eine Linse auffangen und dadurch das Unterholz in Brand stecken.

*

Im Jahre 1714 stellte der Danziger Gelehrte Fahrenheit das erste Quecksilberthermometer her.

*

Das Alphabet von Hawaii besteht nur aus zwölf Buchstaben, nämlich aus den Konsonanten H, K, L, M, N, P und W, sowie aus fünf Vokalen.

*

Ein Mann aus Texas hat sich aus versteinertem Holz ein Haus gebaut.

*

Ein Kilometer Straßenbau hat vor einigen Jahren noch einen Monat gedauert, während man heute mit den modernsten Maschinen täglich 500 Meter und noch mehr bauen kann.

*

Die Cheops-Pyramide bedeckt ein Gebiet von ca. 7 Hektar. 100 000 Menschen sollen an ihrer Herstellung 30 Jahre lang gearbeitet haben.

*

Unlängst wurde in Neuyork ein Verband der Wolkenkratzer-Besitzer Amerikas gegründet. Ab 1932 wird alljährlich ein Wolkenkratzerfest in Neuyork veranstaltet werden.

Der Storch im Flugzeug.

Der Schwalbentransport des österreichischen Tierschutzvereins im Flugzeug im vergangenen Frühjahr hat Schule gemacht. So wird jetzt aus Belgrad berichtet, daß man dort ein Flugzeug zu dem Zwecke gemietet hat, um einen Storch von Europa nach Afrika zu bringen. Freund Adebar, der sich an seinen Flügeln verletzt hatte, wurde bei Belgrad zu einer „Zwangslandung" gezwungen, als er sich mit seinen Gefährten auf der Winterreise nach dem schwarzen Erdteil befand. Die südslawische Gesellschaft für Tierschutz sorgte für seine Weiterbeförderung; sie brachte ihn auf ein Flugzeug, das mit einer Menge von Fröschen und anderen Leckerbissen ausgestattet wurde, um dem hohen Reisenden die Fahrt recht angenehm zu gestalten. Der Storch wurde im Flugzeug nach Konstantinopel geschickt mit einem Brief an den türkischen Tierschutzverein, für Weiterbeförderung zu sorgen.

Der Diamant im Hühnermagen.

Die Fabel von dem Huhn, das einen Edelstein fand, ist zur Wirklichkeit geworden. Wie Pariser Blätter berichten, schlachtete ein Landmann dieser Tage in der Umgegend von Saint-Claude im Jura ein Huhn aus seinem Stall. Nachdem das Tier ausgenommen war, wollte man die Eingeweide der Katze vorwerfen, aber beim Oeffnen des Magens bemerkte die Köchin etwas Blitzendes. Nun wurde der Magen näher untersucht, und sein Inhalt erwies sich als ein kostbarer Edelstein. Wie das Tier zu dieser teuren Nahrung gekommen ist, weiß man nicht, und es ist auch sehr unwahrscheinlich, daß man den Eigentümer des Edelsteins herausbekommen wird. Der glückliche Landwirt dürfte sich also dieses Schatzes, der auf so unerwartete Weise ihm zuteil geworden, selbst erfreuen.

Korsikanisches Familiengespräch.

Marseille liegt nicht sehr weit von Korsika, und so mancher Bewohner der Insel ist in der großen Hafenstadt untergetaucht, um einer Blutrache zu entgehen, oder weil ihm sonst der Boden unter den Füßen zu heiß geworden ist. Diese Korsikaner verfolgen natürlich den jetzigen Krieg gegen die Banditen mit besonderer Aufmerksamkeit, und man kann allerlei über ihre Familienverhältnisse hören, wenn man sie belauscht. So wird in einem Marseiller Blatt ein zufällig aufgeschnapptes Stück einer Unterhaltung in einer kleinen Weinschenke zwischen zwei Männern mitgeteilt. „Ich habe gerade von meinem Vetter gehört", sagte der eine. „Wohl von Battisti?" lautete die Antwort. „Nein. Ich meine den ältesten Bruder. Battisti ist doch der Schmuggler." „Also wohl von Leoni?" „Nein. Von dem auch nicht. Das ist doch der Wilddieb. Ich meine Pasquale." „Was macht denn der?" „Der ist Räuber."

GROSSER WEIHNACHTS VERKAUF



Taschentücher für Damen, Batist mit Hohlsaum u. Buchstaben 0.35, **0.18**

Taschentücher für Herren, Ia Linon mit farbiger Kante . 0.25, **0.15**

Damen-Strümpfe Ia reine Cachemir-Wolle, moderne Farben **1.95**

Damen-Strümpfe Ia Wolle mit Seide **2.95**

Damen-Schlüpfer Kunstseide gerauht, warme, besonders gute Qualität, Größe 44—48 **1.45**

Damen-Schlüpfer Kunsts.-Crêpe in echten Farben . . **1.45**

Schlafdecke volle Größe, Jacquard-Muster . . **2.25**

Steppdecke beiderseitig Satin mit guter Füllung **7.90**

Steppdecke Oberseite Kunsts.-Damast, Unterseite Satin mit Wollfüllung . **16.50**

Tischtuch 130×160, Ia Halbleinen, Blumenmuster **2.95**

Kaffeedecke 130×160, indanthren Rips, in modernen Karos **2.65**

Mäntel (1) aus modern. Diagonal-Velourstoff, mit großem echtem Pelzkragen: Murmel, Opossum, Astrachan usw. . 44.50, 36.50, **29.75**

Wollkleid (2) aus Afghalaine, flotte Form, mit zweifarbigem Ausputz . . . **19.75**

Wollkleid (3) äußerst fesche Boleroform, in allen modernen Farbstellungen . **24.50**

Bettgarnitur Paradekissen mit Klöppeleinsatz, reichem Volant u. Fältchen **2.95**

Oberbettuch hierzu passend **5.90**

Unterkleid stark gerauht, mit Kseidendecke . **2.75**

Damen-Nachthemd aus gutem Biber, mit farb. Besatz **3.25**

Damen-Nachthemd mit langem Arm, mit farbiger Weste und Kragen . **1.95**

Damen-Schlafanzug aus gestreiftem Flanell mit uni Aufschlägen **3.95**

Flanell für Schlafanzüge, waschecht 0.88, 0.58, **0.38**

Afgalette der neue modische uni Stoff in reiner Wolle **1.95**

Mantelstoffe in uni Diagonal, moderne Farben, 140 cm breit **2.90**

Crêpe Marocain gute, reinseidene Qualität in den modernen Farben **3.90**

Fescher Pullover mit runder Passe und gestickten Punkten **7.90**

Damen-Pullover reine Wolle mit hübscher Wollstickerei . . . **6.75**

Strickweste reine Wolle, Russenform **8.75**

Hausweste modern gemustert **3.95**

Dam.-Handschuhe Leder-Ersatz, schwere Qualität . . **0.95**

Dam.-Handschuhe Waschleder, 2 Perlm.-Knöpfe . . . **2.90**

Morgenrock aus Wolline, mit reich besticktem Revers, in vielen Farben **4.40**

Stepp-Morgenrock aus Kunstseide, mit Wattezwischenfutter in verschiedenen Farben . . **12.75**

Oberhemd mit Kragen neueste Popelinestoffe, bewährte Qualitäten, bestes Bielef. Fabrikat **4.90**

Herren-Schlafanzug Flanell- u. Zefirstoffe, mod. Muster **4.90**

Herren-Nachthemd kräftige, solide Qualität, farbige Besätze **2.90**

Selbstbinder reine Seide, eine besondere Leistung in Qualität und Muster **0.95**

Cachenez reine Seide, weiß, grau und beigefarbig . . . **3.75**

Herren-Hausjacke wollig. Flauschstoff mit Samtkragen und Aermelaufschlägen, Agraffen-Verschnürung **16.75**

Ski-Anzüge für Damen und Herren, neue Form, Norwegerhose, haltb., imprägnierte Stoffe **25.75**

S&R Baake
BARMEN

Die Mutter des jungen Elmer

ROMAN v. E. H. Gulden

(7. Fortsetzung.)

Fay hatte sich wieder aufgerafft. Sie war sehr mager geworden, ihr altes Kleid hing formlos an ihrem Körper. Nun begann das verzweifelte Hin und Her von neuem. Suchen, suchen, wo es eine Existenzmöglichkeit gab, und dann wieder mutlos in dem häßlichen Zimmer ankommen, die Mißachtung der Wirtin ertragen, denken, schlaflos liegen. War sie noch fähig, es als beschämend zu empfinden, daß Frau Fulton für ihr Essen sorgte? Armut macht alles zunichte.

Nach einigen Tagen sagte Frau Fulton:

Die Männer waren bei allem, was Frau Fulton unternahm oder dachte, entschlossenbend.

„Wenn Sie gesund sind, nehme ich Sie mal mit aus. Das Hocken hier macht trübsinnig, und einsam sein ist auch nicht gut. Ändern Sie was dadurch?"

Diese Frage prallte sie so laut und schroff, daß Fay erschrocken sagte:

„Nein."

Bei Frau Fulton hatte sich aber nur eine Wut entladen, die ihren Ursprung wieder bei den „Männern" hatte.

Mußte ein so schönes, liebes Geschöpf hier elend sein, einfach untergehen?

„Tüchtig essen — ich komme nachsehen, sagen Sie nichts."

Fay wollte gar nichts sagen. Dankbar lag sie in ihren Kissen und genoß das seltene Glück, versorgt zu werden.

Aber Elmer? dachte sie plötzlich. Ob er alles hat?

Seine Briefe erwähnten nichts von diesen Dingen.

„Sorge dich nicht, liebe Mama, es geht mir gut."

Fay fühlte, daß er es nur schrieb, um sie zu beruhigen. Wie konnte es gut gehen? Er bekam bitter wenig, es reichte ja nicht für das Einfachste. Mein Gott, mein Gott, wann hatte diese Qual ein Ende?

„Und dabei ist Heliotrop eine Farbe, die mir durchaus nicht steht." beschloß Frau Fulton ihre Betrachtungen.

Sie stand auf.

„Ich gehe jetzt essen, nicht viel denken, hören Sie?"

Fay bedankte sich noch einmal herzlich. Ach, nicht denken, es war leicht gesagt. Man mußte sich das Gehirn zermartern, wie es weitergehen sollte.

„Heute kommen Sie mit mir, ja?"

Fay machte Einwendungen. So, wie sie aussah!

„Unsinn, Sie sind bildschön."

Frau Fulton nötigte ihr einen Mantel auf.

„Den ziehen Sie an, er ist Ihnen dreimal zu weit, das macht nichts. Sie halten ihn so zusammen, das ist schick. So, nun die Blume."

Fay hatte wirklich gleich ein anderes Gefühl. Wieviel es ausmachte, sich nicht so rettungslos schäbig zu fühlen. Ihr Gang wurde freier, ihr Kopf hob sich.

In dem kleinen, eleganten Restaurant wurde sie wieder befangen. Mußten die Menschen ihr nicht die Not ansehen?

Frau Fulton merkte gleich ihr Zögern.

„Diese Kassern," sagte sie voll Überzeugung. „Kommen Sie."

Gute Musik, tadellos gedeckte Tische, gab es das überhaupt noch auf der Welt? Frau Fulton überlegte verständnisvoll mit dem Kellner. Man kannte und schätzte sie hier.

Langsam veränderte sich Fays Stimmung, und der ausgesuchte Wein befreite ihren Kopf. Frau Fulton strahlte.

„Nun, sehen Sie wohl? Aber nun müssen Sie nicht dumm sein. Eine Frau wie Sie, ich bitte Sie, Sie können Ihr Glück machen."

Nein, Fay wollte nicht dumm sein. Später am Abend kam ein Bekannter von Frau Fulton. Er begrüßte sie mit gleichsam intimer Höflichkeit und nahm am Nebentisch Platz. Er erwartete einen Freund. Es fiel Fay nicht ein, nachzudenken, ob es Zufall oder Absicht war. Der Freund kam, er war schlank, elegant und machte einen guten Eindruck. Frau Fulton sagte:

„Es ist Ben Irving. Sie werden ihm gefallen."

Fay hatte keine Ahnung, wer Ben Irving war. Es war auch ganz gleichgültig. Der Abend war schön. Solche Möglichkeiten also barg das Leben, also noch, wer hätte das je gedacht?

„Sie finden es gewiß nicht arg, wenn die beiden sich zu uns setzen?"

Frau Fulton wartete keine Antwort ab und gab ein Zeichen.

Dann fuhren sie alle in ein Tanzlokal.

„Nach einem anständigen Souper bin ich in Stimmung, und da will ich hier nicht die Wände anstarren," hatte Frau Fulton gesagt.

Ben Irving saß neben Fay. Er unterhielt sie in einer ruhigen, interessierten Art, die ihr wohltat. Wie lange war es doch her, daß — aber was hatte es für einen Sinn, Erinnerungen heraufzubeschwören.

Im „Schwarzen Schmetterling" bemühten sich Tänzerinnen jeder Gattung, den Gästen die Zeit zu vertreiben. Es gab kindliche mit Blumen im Haar und einer primitiven rhythmischen Verkrampftheit die Freud, Leid, Jubel und dergleichen allgemein verständliche Gefühle darstellen sollten. Es gab Spanierinnen mit weiten Röcken und kostbaren Krausenschals, die mit Hackenkämpfen und kühnen Wendungen des Oberkörpers ihre gefährliche Sinnlichkeit auszudrücken bemüht waren. Da waren Tänzerinnen in Stilkleidern, deren Stoffmengen nur dazu vorhanden schienen, den Körper hervorzuheben, und andere welche sich diese Mühe sparten und nur einen winzigen Flitterschurz trugen. Sehr blonde, sehr schwarze Damen, andere wieder mit weißer Perücke und Exotinnen, deren rassige Köpfe einfach mit Lackfarbe gestrichen schienen.

Die Männer zerfielen in drei Gruppen. Solche, die ihre Eindrücke in diesem Milieu rückhaltlos offenbaren zu müssen glaubten, andere, die sich Mühe gaben, sehen zu lassen, wie bekannt und langweilig ihnen das alles war, und jene, die Rücksichten auf ihre Begleiterin zu nehmen hatten.

Zwischen all diesen Äußerungen der Lebensfreude stiegen bunte Ballone zur Decke auf, und Federfächer in billigen Fondantfarben mahnten, daß im „Schwarzen Schmetterling" und — ganz nebenbei — die Luft fürchterlich verbraucht sei.

„Nun, ein Betrieb, nicht?" lobte Frau Fulton und Fay war ängstlich bemüht, daß der klaffende Mantel ihr ärmliches Kleid nicht sehen ließ.

Der Neger Todd, offen und heimlich von allen Frauen im Lokal begehrt, versuchte in hinreißenden Synkopen seine Instrumente zu zerschmettern. Dazwischen symbolisierten hundert Geräusche die eingebildete letzte Raffiniertheit und die vorgetäuschte Naivität des gloriosen zwanzigsten Jahrhunderts.

„Ach," sagte Frau Fulton, „ach." Und das genügte ihr. Da sie den Grundsatz vertrat: man soll nehmen, was man bekommen kann, war sie in den Besitz einer dreifach übergezählten Bonbonniere geraten und prüfte den Inhalt.

„Tanzen Sie, gnädige Frau?" fragte Ben Irving.

Fay mußte ihn ansehen. Tanzte sie? Hatte sie je getanzt? War sie Fay Stuyvezand gewesen in einer schönen, glücklichen Stadt?

Ben Irving war mit ihrer Ablehnung sehr zufrieden. Es war gut, mit dieser stillen Frau zu sitzen, deren zartes, weißes Gesicht Züge hatte, das sie irgendwie von allen unterschied.

Auf dem Parkett zeigte ein Mulatte aus New Haarlem seine überlegene Gelenkigkeit.

„Wenn bloß mal was Neues wäre," klagte Frau Fulton.

„Nun trinken wir etwas Vernünftiges," sagte der Bekannte und ließ die Gläser wechseln.

„Suche aus, Myra."

Frau Fulton tauchte in die Weinkarte. Ein junger Mann bot Blumen an. Rosen, große, herrliche Nelken. Er hatte beide Arme voll. Fay war entzückt. Ben Irving kaufte. Zehn lachsfarbene Nelken. Zehn weiße. Auch einzeln büßten sie nichts von ihrer Schönheit ein.

Eine Tänzerin wand sich am Boden. Goldene Federn strebten von ihrem Kopf wie ein Helmbusch. Ihre Liber waren bronziert, ihre Nägel. Sie trug Goldreifen, am linken Fuß, am rechten Fuß. Sie wand sich. Ihre Beine fegten die polierten Bretter, dazu klirrten leise die Ketten. Frau Fulton bückte eben schnell vergleichend an sich herab.

„Hoffentlich badet sie nachher," sagte sie dann.

Ben Irving fuhr Fay nach Hause. Er war in sehr guter Stimmung, aber er blieb zurückhaltend und fragte nichts bis zur Tür, wo er Fay um ein Wiedersehen bat.

Fay erwachte etwas verwirrt. Es war schön gewesen, aber nichts für sie. Wie unrecht schien es ihr. Oder — ja — oder gab es wirklich noch eine Möglichkeit, aus diesem Elend herauszukommen, wenn man es sehr stark wollte?

Etwas wie Zuversicht kam über sie. Denken, daß sie ohne die furchtbare Angst vor dem Morgen einschlafen könne — daß Essen im Haus wäre — daß ihr Zimmer bezahlt würde.

Weiter gingen ihre Wünsche nicht mehr. Die Hauptsache blieb ihr armer Junge. Ihm Freude machen, Sachen kaufen, die er nötig hatte, die sein junges Herz erfreuen würden.

„Sie haben diese Nacht den Riegel nicht vorgemacht," sagte die Wirtin groß.

Fay sagte, daß sie es nicht gewesen sei. Die Frau warf die Tür unsanft zu. Deutlich sagte sie im Flur von „nicht bezahlen und sich amüsieren".

Der Alltag war wieder da.

*

Einige Tage vergingen. Frau Fulton kam in flammendem Morgenrock mit dem Nagelpolierer in der Hand.

„Telephon für Sie — es ist Irving, was sagen Sie nun?"

Fay zögerte.

„Na, los!"

Ben Irving fragte, ob sie mit ihm ausgehen wolle. Frau Fulton führte eine ganze Pantomime auf.

Fay hatte nicht die Absicht, aber es kam doch eine Verabredung zustande.

„Gott sei Dank," sagte Frau Fulton erleichtert. „Sie wären imstande gewesen —"

Ben Irving fuhr mit Fay nach draußen. Sie saßen am Wasser.

„Es ist Herbst," sagte Fay, „in der Stadt merkt man nichts von den Jahreszeiten."

(Fortsetzung folgt.)

Philologisches.

„Mutter, was ist mensendicken?"

„Das ist . . . man macht es, um dünner zu werden."

„Warum heißt es denn da nicht mensendünnen?"

Paris verlangt wieder Straßensänger

Paris, im November. Die berühmten Pariser Straßensänger, einst eine charakteristische Erscheinung des Pariser Straßenbildes, jetzt aber als Verkehrshindernis radikal verbannt, dürften in absehbarer Zeit wieder auftauchen, da man bei den heutigen schlechten Zeiten selbst in Paris nicht freiwillig auf Lustigkeit verzichten möchte.

Der Pariser Stadtrat Oscar Dufrenne, von Beruf Impresario, hat sich der Sache der Straßensänger angenommen. Er hat sich an den Polizeipräsidenten Jean Chiappe mit der Bitte gewandt, das radikale Verbot für die Straßensänger aufzuheben, und sollte seine Bitte ohne Erfolg bleiben, so wird er die Angelegenheit unmittelbar dem Stadtrat unterbreiten.

„Der Hauptgrund meiner Unterstützungsaktion für die Straßensänger liegt auf psychologischem Gebiet", erklärt Stadtrat Dufrenne. „Ich bin der Überzeugung, daß man bei den heutigen Zeiten den Versuch, Optimismus, gute Laune und Lebensfreude zu verbreiten, nicht unterbinden darf. Die bloße Anwesenheit dieser Sänger auf den Straßen und ihre Liedchen werden zwar die guten alten Zeiten nicht wieder herbeizaubern können, sie werden aber dem Stadtbild wieder Farbe geben und die Leute ermuntern. Wenn sie wieder in den Fabrikhöfen und vor den Mietskasernen ihre lustigen Lieder singen, wird die Lebensfreude des Volkes steigen, und es gibt kein besseres Mittel gegen das moralische Dumping der heutigen Zeit und gegen den Pessimismus als diese lustigen Lieder."

Das Museum der alten Fahrräder.

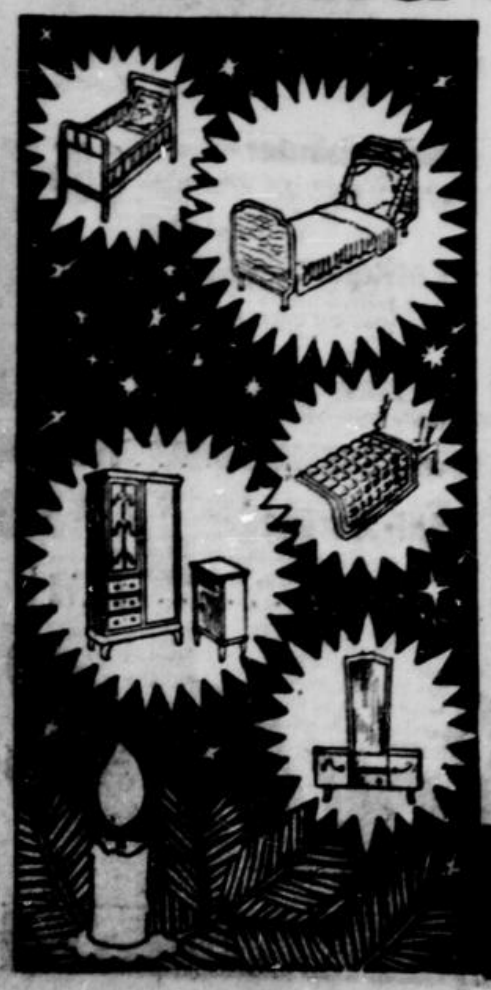
Ein jetzt in London erschienenes Buch über die Geschichte des Fahrrades macht die Oeffentlichkeit mit der überraschenden Tatsache bekannt, daß in einem Wäldchen bei der englischen Stadt Croydon ein einzigartiges Museum von alten Fahrrädern ein verschwiegenes Dasein fristet. In diesem Museum, das als das vollständigste seiner Art in der Welt gelten darf, sind alle alten Wracks der Welt vertreten. Man sieht hier das riesige Hochrad, das nur mit Hilfe eines Stuhles bestiegen werden konnte, kuriose Ungetüme, die altehrwürdigen Dreschmaschinen gleichen, und „Knochenbrecher" aus der Rumpels- und Schreckenskammer der Kinderzeit des Fahrradsports. Die merkwürdigste Maschine der Sammlung ist das älteste mit Gummireifen ausgestattete Velozipede der Welt, das auf einen Wert von 500 Pfund Sterling versichert ist. Die merkwürdige Sammlung, die einen Ueberblick über die 70jährige Entwicklung des Fahrrades gestattet, verdankt ihr Dasein der Begeisterung eines Sammlers namens Bartleet, der die Absicht hat, seine Sammlung der Stadt Coventry bei Birmingham, der Heimat der britischen Fahr- und Motorradindustrie, zum Geschenk zu machen.

VON VERDAUUNGS-BESCHWERDEN VERSCHONT BLEIBEN.

Von Säure frei sein — das ist das ganze Geheimnis, um von Verdauungsbeschwerden frei zu sein; denn fast alle Magenbeschwerden sind auf überschüssige Säure zurückzuführen, die eine Gärung verursacht und schmerzhafte Gase bildet. Um Erleichterung herbeizuführen, muß die überschüssige Säure neutralisiert werden und dies geschieht am schnellsten, indem man nach dem Essen oder bei auftretenden Schmerzen ein wenig Biferrin Magnesia einnimmt. Biferrin Magnesia bereitet den Schmerzen und dem Unbehagen ein schnelles Ende, beruhigt die entzündeten Magenwände und führt wieder eine normale, gesunde Verdauung herbei. Biferrin Magnesia wird in allen Apotheken in Pulver- oder Tablettenform zum Preise von RM. 1.45 geführt. Es gibt kein besseres Mittel, um sich gegen Verdauungsstörungen zu schützen. b160

Weihnachts-Geschenke

von bleibendem Wert zu zeitgemäß niedrigsten Preisen.



Steppdecken

Steppdecken 2seitig Satin, in allen Farben 17.50, 15.50, 10.50, **7.90**

Steppdecken in Kunstseide, Satin-Rückseite, ¾ Wollfüllung . . . 15.50, **11.75**

Steppdecken in Ia Kunstseide, Ia Wollfüllung . . 39.00, 33.00, 25.50, **21.50**

Daunendecken

mit Nahtdichtung D.R.P. 462106

Daunendecken 150×200, fertig . . 78.00, 65.00, 48.00, **39.00**

Daunendecken Ia K'seiden-Damast mit Einschütte . . . 85.00, 78.00, 65.00, 59.00, **47.50**

Stepp-Plümos zu allen Daunendecken passend.

Extra-Anfertigung innerhalb 24 Stunden.

Weißlack-Möbel

Nachtschränke weiß lackiert . 21.00, 16.75, **14.50**

Waschtische weiß lackiert . . . von **26.50** an

Kleiderschränke weiß lack. . . 145.00, 110.00, 82.00, 65.00, **54.00**

Frisiertoiletten, Truhen, Sessel, Stühle etc.

Komplette Tochterzimmer

Fertige Betten

Kopfkissen mit 2 Pfd. Federn . 4.50, 3.10, **2.50**

Kopfkissen 80×80, m 2½ Pfd. Fed od. H'daunen 16.00, 13.25, 9.75, 6.50, 4.75, **3.30**

Oberbetten 1½schläfig . . . 33.00, 24.00, 17.90, 13.50, **10.75**

Oberbetten 2schläfig . . . 42.00, 36.00, 27.00, 18.50, **13.75**

Kinderbetten

die neuest. u. schönsten Modelle, in weiß und farbig lackiert . . 28.50, 24.50, 19.50, 12.50, **11.90**

Puppen-Bettchen u. -Wiegen 8.50, 6.50, 4.75, **3.50**

Puppen-Steppdecken 1.50, 1.25, 0.70, 0.55, **0.28**

Sofa-Kissen sowie **Kissen-Füllungen** f. Handarbeiten in allen Ausführungen.

Schlafdecken

Schlafdecken volle Größe . . 8.90, 7.50, 5.90, 4.50, 2.75, **1.95**

Wolldecken 47.50, 37.50, 28.00, 25.00, 16.50, **11.50**

Kamelhaardecken rein Kamelhaar u. m. Schafwolle gemischt . 42.50, 33.50, 22.50, **16.90**

Bettwäsche, Kissenbezüge, Plümos, Oberbettbezüge, Ueberschlaglaken bes. billig.

Metall-Bettstellen 30 mm Stahlrohr . . . . . von **14.50** an

Matratzen in Alpengras, Wolle, Kapok und Roßhaar. **Schlaraffia-Matratzen.**

Sonntag von 2—7 Uhr geöffnet.

Betten Brenger W.-BARMEN IM NEUEN RATHAUS

...gierd ihre Augen ... Fuß, am rechten ... Beine fegten die ... leise die Ketten ... vergleichend an

...r," sagte sie dann ... Hause. Er war ... er blieb zurück ... zur Tür, wo er

...rt. Es war schön ... Sie unrecht schien ... es wirklich noch ... Elend heraus- ... stark wollte?
...ber sie. Denken ... Angst vor dem ... Essen im Haus ... ilt würde.
...nicht mehr. Die ... age. Ihm Freude ... nötig hatte, die ... ben.
...Riegel nicht vor- ...
...ewesen sei. Die ... Deutlich sagte ... ahlen und sich

... Fulton kam in ... m Nagelpolierer
... Irving, was

... ihm ausgehen ... ne ganze Pan-
...ber es kam doch
...n Fulton er- ... gewesen —" ... ch draußen.
... „In der Stadt ... esaetten."
...setzung folgt.)

...t"
...um dünner zu
... nicht mensen-

...NGS-
...EN
...IBEN.

...ganze Geheimnis ... zu sein; denn fast ... verschmähte Säure ... acht und schmerz- ... herbeizuführen, ... siert werden und ... n nach dem Essen ... wenig' Biserirte ... esia bereitet den ... neßes Ende, be- ... und führt wieder ... herbei. Biserirte ... in Pulver- oder ... 1.65 geführt. Es ... gen Verdauungs-

...Wert zu
...igsten

...öbel
... 14.50
...26.50 an
... 54.00
..., Stühle etc.
...immer

...en
... 1.95
... 11.50
... 16.90
...e, Plümos.
...n bes. billig.

...nd Roßhaar.

...N
...AUS

Die Pfeife mit dem Welterfolg!



Steel's Pfeife

mit dem Ventilkegel

ein schönes Weihnachtsgeschenk für den Herrn.
Die erste u. einzige wirklich kühl und trocken rauchende Pfeife.
Volle Garantie. Viele moderne Formen.
Warnung vor minderwertiger Nachahmung!
Man verlange nur die echte Steel's.
Hauptverkaufsstellen:
W.-Elberfeld:
Pfeifenschaefer
Friedrichstr. 51 (beim Rathaus).
W.-Barmen:
Otto Auerbach
Alter Markt 39 und Werléstr. 27.

Die geeichte Zeiger-Skala der

NORA

ULTRA-SELEKTIONS-EMPFÄNGER

bringt spielend alle Europastationen



Wahre Hilfe in Krankheitsfällen gewährt dem Mittelstand die

„Volkswohl" Krankenunterstützungskasse

Sitz Dortmund, Körnerplatz

Ihre Mitglieder haben

freie Wahl zwischen Aerzten und Heilkundigen

Bei monatlichen Beiträgen von
M. 5.— Ehemann
M. 3.— Ehefrau
M. 1.— je Kind bis zum vollendeten 20. Lebensjahr leistet sie:
80% für Arzt und Arzneikosten gemäß Tarif, M. 4.50 je Tag und Person für Krankenhausbehandlung, außerdem bis M. 400.— je Jahr und Person für Operation und M. 100.— Sterbegeld je Person. u330
Verlangen Sie unverbindlich Prospekt oder Vertreterbesuch. Mitarbeiter gesucht.

Der Wandkalender 1932

des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal ist zum Preise v. 10 Pf. bei unseren Boten u. in unseren Geschäftsstell. z. haben

Und dennoch,
trotz der schlechten Zeiten, ein kleines „Extra" an den Weihnachtstagen, eine Flasche Wein im Familienkreise, ein Gläschen Likör oder Weinbrand, es gibt der Weihnachtsstimmung eine besondere Note.
Für wenig Geld
erhalten Sie in den Verkaufsstellen der vereinigten Kellereien
Lieb, Kemna
Nesterberg
wirklich gute Weine und Spirituosen, wie sie das große Spezialgeschäft liefert.
Fordern Sie Preisliste.
Barmen, Schuchardstraße 19, Lindenstraße 8,
Elberfeld, Hofkamp 56, Rittersh., Bahnhofstr. 4.

„Weihnachtspreise wie einst"



künden die Glocken des Weihnachts-Verkaufes
im Hause

Gebr. Alsberg

Das Haus der guten Qualitäten - W.-Elberfeld

Ihr verheißender Klang werde von allen gehört
Allen sei er der Mahnruf:

„Rüste den Gabentisch"
„Spare durch Gebr. Alsberg"

Mit sicherem Vertrauen können Sie sich der Freude des Schenkens hingeben, denn mit unseren Preisen von „Einst" ist Ihre Sehnsucht von „Heute" erfüllt!

Holen Sie sich Anregung für Ihr Geschenk
an unseren
Gabentischen:

„Das Geschenk für Jedermann"

An den Sonntagen bis Weihnachten
von 2 bis 7 Uhr geöffnet.



GEBR. SCHÜRMANN KÖLN



MÖBEL KLEINMÖBEL



TEPPICHE DEKORATIONEN



KUNST- GEWERBE LAMPEN



Gute Zigarren für wenig Geld ist Vertrauenssache! —
Die anerkannt gute Bezugsquelle [illegible]
Tabak Krieger, Elberfeld
Friedrichstraße [illegible] — Telefon [illegible]
empfiehlt folgende Schlagerserie:
Goldenes Lachen, Mexiko-Zigarre ... 10 Pfg.
Diplomat, klein aber fein [illegible] ... [illegible] Pfg.
Handarbeit, direkt vom Holztisch ... 10 Pfg.
½ Pfd. Tabak, Falken [illegible], Löwen, [illegible] ... [illegible]
100 g Porto-Rico, prima, prima ... 30 Pfg.

Der alte Sasse

mit seinen anerkannt billigen Preisen und guten Qualitätswaren bietet an:
Aus der bedeutend erweiterten
Spielwaren-Abteilung
Autos v. 10 Pfg. an
Eisenbahnen v. 50 Pfg. an
Baukästen v. 45 Pfg. an
Gesellsch.-Spiel. v. 45 Pfg.
Kaufläden m. Inh. v. 1.30 an
Puppen v. 30 Pfg. an
Puppenwagen v. 4.75 an
Kinderstühle v. 1.50 an
Kompl. Turnapparat [illegible]
Schaukel, Trapez. v. 3.50 an
Bubirüller ... 6.50
Holländer ... 6.-

Peddigrohrsessel ... 9.-
Polstersessel ... 9.50
Peddigrohrtische ... 3.75
Wäschetruhen ... 9.-
In allen Abteilungen
so niedrige Preise
Sie schädigen sich selbst, wenn Sie nicht bei **Sasse** kaufen

W.-Elberfeld
Herzogstraße 44.
Ausgabe blauer Rabattmarken

Weihnachts-Verkauf



Kleider-, Seiden-, Waschstoffe

Tweed
in modernen kleinen Musterungen für das praktische Kleid 1.45, 0.95, **0.65**

Bouclé-Karos
ganz neuartige Musterungen, in den modernen Farbstellungen braun, grün, blaugrundig 2.45, **2.25**

Fresco-Diagonal
lesche, moderne Kleiderstoff für das sportliche Kleid **2.75**

Schotten
doppelbreit, in reiner Wolle, die neuesten Dessins und Farben **2.65**

Afgalette
der Modestoff, in einfarbig, reine Wolle, 130 cm breit, gute Qualität **3.60**

Mantelstoffe
in moderner Diagonalbindung, mit weißen Effekten und in engl. Geschmack . . **3.00**

Shetland-Marengo
gute, strapazierfähige Qualität, in marine, braun, grün, 140 cm breit **5.50**

Marocain-Druck
solide, strapazierfähige Ware, in moderner Ausmusterung . . . . . Meter 2.75, **1.75**

Flamenga
einfarbig, reine Wolle mit Kunstseide, besonders gute Qualität, in allen modernen Farben . . . . . Meter 5.50, **3.75**

Bouclé-Jersey
das moderne Gewebe, in allen neuen Kleider- und Besatzfarben, ca 100 cm br., Mtr. **3.90**

Wollmusselin
aparte Neuheiten, lesche Karos und Streifendrucks auf bester Grundware . Meter **3.25**

Pyjamaflanell
in frischen Streifen, Mtr. 1.75, 1.25, 0.68, **0.35**

Waschsamt-Imit.
für das prakt. Haus- und Kinderkleid, in modernen kleinen Musterungen . Meter **0.85**

Wäsche

Damen-Trägerhemden
aus gutem Wäschestoff, mit Stickerei Klöppelspitze od. Handarbeit verziert, 1.95, **1.25**

Damen-Nachthemden
Kimonoform, mit Stickerei oder farbigen Besätzen 1.95, **1.50**

Damen-Nachthemd
aus modernem farbig. Finette, mit Kragen und langen Aermeln **3.95**

Seidentrikot-Rock
ungefüttert, mit breitem Gallons oder stumpfer Kante 2.95, **1.75**
Schlüpfer, dazu passend 1.65

Charmeuse-Rock
moderne Länge, schwere Qualität, mit hübschem Handarbeitsmotiv **4.95**
Charmeuse-Schlüpfer, dazu passend 1.95,

Kaffeedecke
prima Damast, in allen Farben, 130/160 **3.00**

Kaffeedecke mit Kunstseide, in hübsch. Pastellfarben, 130/160 cm, 5.90, **4.90**

Tischtuch
vorzügliches Halbleinen, in modernen Dessins, 130/160 cm 3.25, **2.75**

Tischdecken
aus eleganten Jacquard-Stoffen mit Kunstseide.. **6.25**

Tischdecken
aus Jacquard-Rips, schöne Farben.....16.50, 12.50, **9.75**

Divandecken
in neuest. Jacq.-Must. mit K.-Seide **14.00**

Divandecken
reinwoll. Moquette... **20.50**

Haargarn-Teppiche

ca. 120/200 cm	ca. 160/235 cm	ca. 200/300 cm		
19.50	22.50	55.00	35.00	29.00

Der neue billige Vorwerk-Teppich
durchgewebt, in ganz besonders schönen Perser-Mustern

ca. 90/150 cm	ca. 200/300 cm	ca. 250/350 cm
32.00	119.00	179.00

Handschuh - Modewaren

Kinder-Strickhandschuh reine Wolle, modern gemustert 1.65, **0.75**

Damen-Handschuh Schlupfform, beste Doppelware, mattgelb **0.95**

Herren-Handschuh Leder-Imitation, ganz gefüttert, bestes Fabrikat 3.50, **2.50**

Damen-Handschuh Prima Nappa-Stepper, kräftiges weiches Leder 4.90, **3.90**

Damen-Handschuh solide Nappa-Stepper, mit warm. Flauschfutter 5.90, **4.90**

Mod. Cachenez aus künstlicher Seide, weiß u. silbergrau 2.50, **0.95**

Kunstgewerbliche Ketten passend für Pullover u. Wollkleider.....2.50, **1.50**

Trikotagen - Wollwaren

Unterziehschlüpfer elastisch gerippt, kurze Beine, weiß, rose..... 0.95, **0.45**

Damen-Hemd echt Mako, elastisch gerippt, mit Träger, weiß, rose 1.45, **0.95**

Damen-Schlüpfer Kunstseide, mit gerauhter Abseite, besondere schöne Ware 1.95, **1.45**

Damen-Strümpfe reine Wolle, weiche, doch haltbare Qualitäten 3.50, **2.50**

Damen-Strümpfe künstliche Waschseide, hervorrag. schöne Ware, Marke „Tesyra" **2.95**

Sport-Pullover ohne Ärmel, reine Wolle, in modernen Melangen..... **4.90**

Damen- und Kinder-Konfektion

Wollkleider aus reinwollenen Afgalainestoffen, mit d. vielseitigsten Garnierungen, jugendliche Formen, moderne Farben 29.50, **24.50**

Seidenkleider
aus Flamenga und anderen mod. Seidenstoffen, apart im Schnitt, tadellos verarbeitet . **29.50**

Velour-Diagonal-Mantel
aus prima Qualit., auf kunstseidenem Futter, mit Rundgürtel, auch ohne Gürtel zu tragen, mit großem Lammkragen, in verschied. Farben **39.00**

Mäntel
in grau u. marine Marengo, ganz auf Pelzfutter (echt Hamst.), m. Lammpelzkragen **59.00**

Morgenröcke
aus gerauht. Trik. od. a. Flausch mit ausgestepptem Seidenrevers **6.90**

Das neue Sporthemd
für Ski und Golf, aus modern. Netzjersey, in vielen schönen Farben **3.90**

Schicke Hemdbluse
aus gutem Maroc, in bester Verarbeitung, mit fescher Schleife **4.90**

Kinderkleid
aus reinwollenem Stoff, Faltenrock, mit Lackgürtel und weißem Kragen . . . Gr. 65 **6.90**

Kindermantel
aus modern gemusterten od. einfarbigem Stoffen, flotte Form . . . . . Gr. 60 **14.50**



Damen-Skianzug
die neue kurze Jackenform, in marine oder braun, aus gutem Sportmelton,
24.50



Sonntag von 2 bis 7 Uhr geöffnet. h432

Freudenberg

ELBERFELD • WALL U. HERZOGSTR.